



# Die Kennzahlen

Die Otto Group blickt auf ein umsatz- und ergebnisseitig sehr erfolgreiches, aufgrund der Corona-Pandemie allerdings auch herausforderndes Geschäftsjahr 2020/21 zurück. Dank der konsequenten Digitalisierung der Geschäftsmodelle und der entsprechenden Vertriebskanäle sowie des veränderten Einkaufsverhaltens der Konsument\*innen während der Corona-Pandemie konnte die Unternehmensgruppe ihre Umsätze weltweit auf vergleichbarer Basis um 17,2 Prozent auf rund 15,6 Mrd. EUR steigern. Die reinen E-Commerce-Umsätze legten auf vergleichbarer Basis deutlich um 25,6 Prozent auf rund 9,9 Mrd. EUR zu. Darüber hinaus haben sich alle relevanten Ergebnisebenen im Vorjahresvergleich verbessert. Die Otto Group führte auch im Geschäftsjahr 2020/21 die hohen Investitionen in die IT- und Logistikinfrastruktur sowie die weitere Digitalisierung konsequent fort.

<b>Konzern</b>		2020/21	2019/20
Umsatz	in Mrd. EUR	15,6	14,3
Anstieg	in Prozent	+9,7	
Anstieg auf vergleichbarer Basis*	in Prozent	+17,2	
E-Commerce-Umsatz	in Mrd. EUR	9,9	8,1
Anstieg	in Prozent	+22,3	
Anstieg auf vergleichbarer Basis*	in Prozent	+25,6	
EBITDA	in Mio. EUR	1.294	1.012
EBIT	in Mio. EUR	688	432
EBT	in Mio. EUR	1.104	291
Jahresüberschuss	in Mio. EUR	971	214
Konzern-Eigenkapital	in Mio. EUR	2.223	1.452
Netto-Finanzverschuldung	in Mio. EUR	1.423	3.271
Free Cashflow	in Mio. EUR	2.547	783
Mitarbeiter*innen (auf vergleichbarer Basis)**	Anzahl	49.895	48.756
<b>Bonitätskennzahlen***</b>		2020/21	2019/20
Cash EBITDA	in Mio. EUR	1.730	1.493
Quote des Konzern-Eigenkapitals	in Prozent	20,8	13,5
Dynamischer Verschuldungsgrad	Relation	0,8	2,2
Verschuldungskoeffizient	Relation	0,6	2,3
<b>Nachhaltigkeitskennzahlen (CR-Strategie 2020)****</b>		2020	2019
Anteil nachhaltiger Baumwolle bei Eigen- und Lizenzmarken	in Prozent	98	96
Anteil FSC®-zertifizierte Möbelprodukte	in Prozent	74	79
Anteil FSC®-zertifiziertes Katalogpapier	in Prozent	68	64
Anteil der in das Sozialprogramm integrierten Lieferanten für Eigen- und Lizenzmarken	in Prozent	90	95
Reduktion der CO <sub>2</sub> -Emissionen (gegenüber Basisjahr 2006)	in Prozent	-56	-51

\* Der Anstieg auf vergleichbarer Basis stellt die Umsatzentwicklung bereinigt um Währungskurseffekte sowie um Effekte aus Veränderungen des Konsolidierungskreises dar.

\*\* Eine Erläuterung der Anzahl der Mitarbeiter\*innen auf vergleichbarer Basis findet sich im Konzernlagebericht im Kapitel „Unternehmerische Verantwortung“.

\*\*\* Eine Definition dieser finanziellen Kennzahlen findet sich im Konzernlagebericht im Kapitel „Bonitätskennzahlen“.

\*\*\*\* Umfassen alle wesentlichen Konzerngesellschaften mit Sitz in Deutschland und Österreich.

# Geschäfts- bericht

2020  
/ 21

Vorwort Alexander Birken	–	2
Vorstand	–	3
Vorwort Prof. Dr. Michael Otto	–	4
Aufsichtsrat	–	5
Unsere Strategie	–	6
Konzernübersicht	–	12
Chronik	–	13

## **Nachhaltigkeit** 19

Wie wir Nachhaltigkeit steuern	–	20
Was wir erreicht haben	–	23
Was wir vorhaben	–	28
Was wir umsetzen	–	32

## **Das Geschäftsjahr in Zahlen** 37

Konzernlagebericht	–	38
Konzernabschluss	–	80
Konzernanhang	–	96
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	–	174

Impressum	–	178
-----------	---	-----

Liebe Freund\*innen der Otto Group,  
liebe Partner, sehr geehrte Damen und Herren,

fast zeitgleich mit dem Beginn des Geschäftsjahres der Otto Group im März 2020 haben wir lernen müssen, in all unseren Märkten mit der Corona-Pandemie zu leben, zu arbeiten und zu wirtschaften. Es war ein Jahr, das allen Kolleg\*innen und auch mir persönlich viel abverlangt hat. Ein Jahr zwischen Höhen und Tiefen, Herausforderungen und Chancen, zwischen Mut und Demut. Eine Achterbahnfahrt.

Nach dem ersten Lockdown, umfassender Verunsicherung und großer Ungewissheit über die konjunkturellen und konsumrelevanten Folgen haben wir im Laufe des Geschäftsjahres erfreulich Fuß fassen und unsere Stärken ausspielen können. Unser Fokus auf wachstumsstarke, digitale Geschäftsmodelle, unsere hohen Investitionen in Technologie und unser seit Jahren gelebter Kulturwandel haben sich ausgezahlt.

## Wir nutzen unsere gute wirtschaftliche Lage, um uns ambitionierte Ziele zu setzen.

Wir konnten bei Umsatz, Cash Flow, Kund\*innenzuwachs, Ertrag und Eigenkapitalquote sogar vorzeitig Ziele erreichen, die wir uns erst für spätere Jahre vorgenommen hatten. Besonders freut mich, dass wir im vergangenen Geschäftsjahr die Zahl der fast 50.000 Kolleg\*innen im vergleichbaren Kreis der Konzerngesellschaften erhöhen konnten. Die Otto Group geht gestärkt aus der Krise hervor.

Wir haben im ersten Jahr mit der Corona-Pandemie nicht nur agil und tatkräftig die kurzfristigen Herausforderungen gemeistert, sondern nutzen die sehr gute wirtschaftliche Lage der Unternehmensgruppe, um uns nachhaltig für die Zukunft aufzustellen. Für die

kommenden Jahre haben wir uns ambitionierte Ziele mit Blick auf unsere Performance gesetzt: Wachstum, Ertragskraft, Investitionsvolumen, weiterhin solide Bilanzstruktur.

Mit unserer geschärften Wachstumsstrategie fokussieren wir uns weiter auf acht hochperformante Konzerngesellschaften in vielversprechenden digitalen Geschäftsfeldern. Wir setzen verstärkt auf Partnerschaften wie im Bereich der Distributionslogistik. Und wir transformieren bestehende Geschäftsmodelle mit erhöhter Geschwindigkeit und Konsequenz, auch wenn damit zuweilen harte Entscheidungen verbunden sind.

Wir gehen diesen Otto Group Weg, um in weiterhin unsicherer Zeit unserer Verantwortung für die Kolleg\*innen, für unsere Partner sowie für Gesellschaft und Umwelt gerecht zu werden. Deshalb haben wir parallel zu unserer wirtschaftlichen Performance auch unsere Werteorientierung geschärft. Gemeinsam mit den Kolleg\*innen haben wir einen Code of Ethics erarbeitet und die hohen Nachhaltigkeitsziele in eine neue CR-Strategie gegossen. Klimaneutralität im Jahr 2030 bleibt unser Ziel. Werte bestimmen unser Handeln.

Ich danke allen Kolleg\*innen innerhalb der Otto Group für die unglaubliche Leistung. Danken möchte ich aber auch allen anderen mit uns verbundenen Menschen, die diesen Erfolg erst möglich gemacht haben, vor allem unseren Partnern und Kund\*innen.

Ihr



**Alexander Birken**

**Vorstandsvorsitzender**

# Der Vorstand



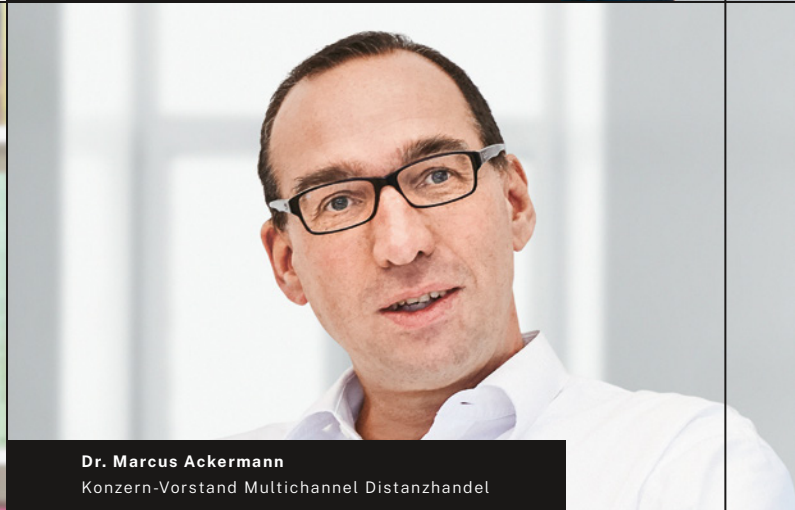
**Alexander Birken**  
Vorstandsvorsitzender



**Sebastian Klauke**  
Konzern-Vorstand E-Commerce, Technologie,  
Business Intelligence und Corporate Ventures



**Petra Scharner-Wolff**  
Konzern-Vorständin Finanzen, Controlling, Personal



**Dr. Marcus Ackermann**  
Konzern-Vorstand Multichannel Distanzhandel

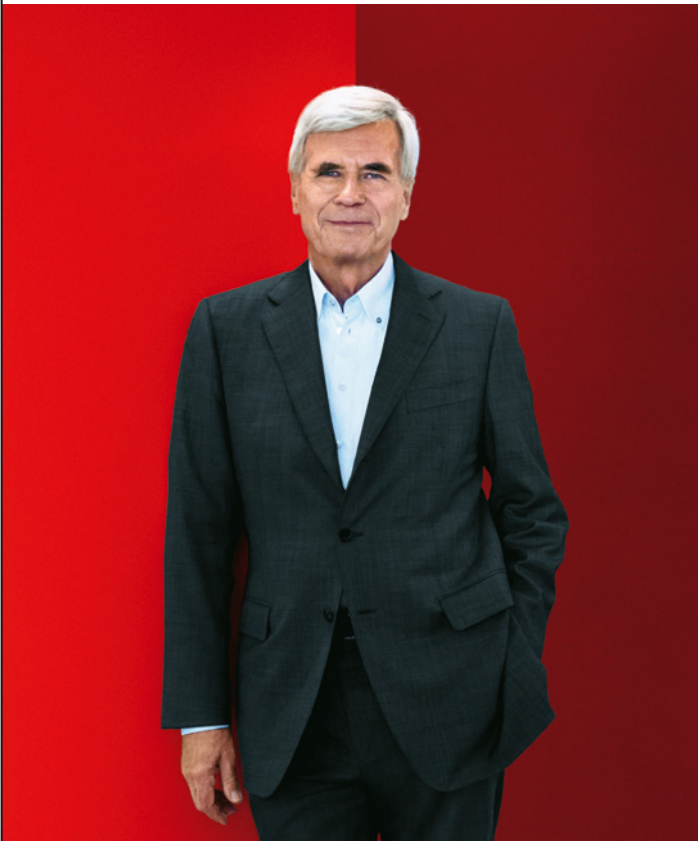


**Kay Schiebur**  
Konzern-Vorstand Services



**Sergio Bucher**  
Konzern-Vorstand Brands and Retail





Liebe Freund\*innen der Otto Group,  
liebe Partner, sehr geehrte Damen und Herren,

die Otto Group ist trotz größter Herausforderungen sehr gut durch das erste Jahr der Corona-Krise gekommen. Wir wissen um die Belastungen, denen wir alle ausgesetzt sind. Vorstand, Führungskräfte und Mitarbeiter\*innen haben die Lage ganz hervorragend gemeistert, wofür ich ihnen den Dank der Gesellschafter und des Aufsichtsrates aussprechen möchte.

Besonders beeindruckend fand ich, wie die Gesundheit der Mitarbeitenden und der Kundschaft geschützt werden konnte. Sehr konsequent haben die Verantwortlichen in den diversen Krisenstäben des Konzerns und der Konzerngesellschaften sowie viele, viele andere dafür gesorgt.

Die Möglichkeiten des mobilen Arbeitens wurden genutzt, die AHA+L-Regeln in den Logistikbetrieben und Callcentern durchgesetzt, regelmäßige Tests und die kontaktlose Zustellung zu den Kund\*innen eingeführt. Zuletzt haben wir die Chance genutzt, an unseren Standorten Impfzentren zu errichten. Wir hoffen, dass wir damit auch für die Gesellschaft einen Beitrag leisten können, der Pandemie Herr zu werden.

Hervorragend finde ich, mit welcher Konsequenz, Geschwindigkeit und Professionalität sich die Otto Group für die vor uns liegenden Herausforderungen gerüstet hat. Die sehr gute wirtschaftliche und finanzielle Lage der Unternehmensgruppe erlaubt uns, erhebliche Mittel in die weitere digitale Transformation zu investieren und den Kulturwandel weiter voranzutreiben. Viele wissen, dass meine Mehrheitsanteile an der Otto Group in einer Familienstiftung liegen. Denn es geht uns immer schon um die Sicherung der Zukunft – der Zukunft des nachhaltigen Handels, der Unternehmensgruppe und der unserer Mitarbeitenden.

## Gerade jetzt müssen wir uns schneller und agiler verändern als in normalen Zeiten.

Aus diesem Grund treiben wir in einem sehr umfassenden und auf viele Jahre angelegten Programm die Digitalisierung unserer Geschäfte und Prozesse weiter voran. Dabei versuchen wir alles, um die Mitarbeitenden in frei werdenden Bereichen umzuschulen und in der Unternehmensgruppe zu halten. Auf solche Veränderungsprozesse zu verzichten oder sie wegen der Pandemie zu stoppen, wäre töricht. Gerade jetzt müssen wir uns schneller und agiler verändern als in normalen Zeiten.

Das gilt auch für die Herausforderung des fortschreitenden Klimawandels. Es ist die vordringliche Aufgabe gerade von Unternehmer\*innen und von Unternehmen, ihren Beitrag zur Bewältigung dieser Krise zu leisten. Wir tun das seit den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts und haben beeindruckende CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele erreicht. „Responsible commerce that inspires“ lautet unsere Unternehmensvision und ich freue mich, dass das Management und viele Mitarbeiter\*innen der Otto Group mit Kopf und Herz dafür eintreten, die Unternehmensgruppe spätestens 2030 tatsächlich klimaneutral zu machen.

Ihr

**Prof. Dr. Michael Otto**

**Aufsichtsratsvorsitzender**

# Der Aufsichtsrat

## Prof. Dr. Michael Otto

H A M B U R G  
Vorsitzender, Kaufmann

## Alexander Otto

H A M B U R G  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
ECE Group GmbH & Co. KG

## Benjamin Otto

H A M B U R G  
Stiftungsvorstand der Holistic Foundation

## Birgit Rössig\*

H I T T B E R G E N  
Stellv. Vorsitzende  
Konzernbetriebsratsvorsitzende  
Otto (GmbH & Co KG)

## Frederic Arndts

H A M B U R G  
Vorstand GSV Aktiengesellschaft für Beteiligungen

## Anita Beermann

A H R E N S B U R G  
Mitarbeiterin Kommanditgesellschaft CURA  
Vermögensverwaltung G.m.b.H. & Co.  
im Ruhestand  
bis 28.02.2021

## Horst Bergmann\*

M I C H E L A U  
Betriebsratsvorsitzender Baur Versand  
(GmbH & Co KG)  
bis 31.10.2020

## Marius Marschall von Bieberstein

B E R L I N  
Geschäftsführender Gesellschafter  
evoreal Holding GmbH & Co. KG

## Olaf Brendel\*

H A M B U R G  
Betriebsratsmitglied Hermes Fulfilment GmbH  
bis 15.09.2020

## Jürgen Bühler\*

H A N A U  
Betriebsratsvorsitzender sheego GmbH

## Petra Finnern\*

J E S T E B U R G  
Betriebsratsvorsitzende EOS Region Deutschland  
bis 31.10.2020

## Torsten Furgol\*

M A G D E B U R G  
Fachsekretär Handel ver.di, Sachsen-Anhalt Nord

## Dr. Rainer Hillebrand

H A M B U R G  
Selbstständiger Management- und Strategieberater

## Heike Lattekamp\*

H A M B U R G  
Landesfachbereichsleiterin ver.di Handel

## Thomas Mort\*

L U H E - W I L D E N A U  
Stv. Betriebsratsvorsitzender Witt-Gruppe  
Stv. Konzernbetriebsratsvorsitzender Otto Group  
ab 01.11.2020

## Heinrich Reisen\*

G R E V E N B R O I C H  
Gesamtbetriebsratsvorsitzender  
Hermes Germany GmbH

## Lars-Uwe Rieck\*

H A M B U R G  
Landesfachbereichsleiter Postdienste  
und Logistik ver.di

## Benjamin Schaper

H A M B U R G  
Geschäftsführer GFH Gesellschaft für  
Handelsbeteiligungen m.b.H.  
ab 01.03.2021

## Hans-Otto Schrader

H A M B U R G  
Aufsichtsratsvorsitzender  
OTTO Aktiengesellschaft für Beteiligungen

## Dr. Winfried Steeger

H A M B U R G  
Rechtsanwalt

## Monika Vietheer-Grupe\*

B A R S B Ü T T E L  
Betriebsratsvorsitzende  
bonprix Handelsgesellschaft mbH  
ab 01.11.2020

## Sandra Widmaier-Gebauer\*

H A M B U R G  
Leitende Angestellte  
Direktorin Konzern Personal

## Prof. Dr. Peer Witten

H A M B U R G  
Aufsichtsratsvorsitzender GSV Aktiengesellschaft  
für Beteiligungen

## Inka Wolff\*

H A L D E N S L E B E N  
Stv. Betriebsratsvorsitzende  
Hermes Fulfilment GmbH  
ab 16.09.2020

\* Vertreter\*innen der Arbeitnehmer\*innen

# Otto Group Path

Unsere Strategie

Wer seine Ziele kennt, findet den Weg. Der im Jahr 2017 etablierte Otto Group Path gab in den vergangenen Jahren eindeutig die Richtung vor – mit Erfolg. So wurden die übergeordneten Ziele bis zum Geschäftsjahr 2022/23 bei Umsatz (auf vergleichbarer Basis) und Profitabilität vorzeitig erreicht. Ebenso haben wir unsere mit der 2012 eingeführten „CR-Strategie 2020“ gesteckten Ziele zu großen Teilen erreicht.

Doch auf all dem wollen, und vor allem können wir uns nicht ausruhen – daher wird uns in den nächsten Jahren eine neue, fokussierte Strategie den Weg leiten. Sie basiert auf dem Fundament der Vision, die unsere Gesellschafter Prof. Dr. Michael Otto und Benjamin Otto gemeinsam mit dem Vorstand für die Otto Group entwickelt haben: „Responsible commerce that inspires“. Der weiterentwickelte Otto Group Path schafft Klarheit für die kommenden Jahre und zeigt auf, mit welchem Anspruch, welchen Werten und auf welchen Wegen wir die Vision der Gesellschafter mit Leben füllen wollen. Dabei konzentrieren wir uns mit Blick auf unsere Performance auf ambitionierte Ziele: Steigerung von Umsatz, Ertragskraft und Investitionsvolumen bei weiterhin solider Bonität. Parallel haben wir auch unsere Werteorientierung geschärft.

Mit dem neuen Otto Group Path legen wir eine hervorragende Basis für unsere Zukunft, für all unsere Geschäftsmodelle und alle Unternehmen der Otto Group. Er untermauert unseren Anspruch an eine konsistente, nachhaltige und werteorientierte Wirtschaftstätigkeit und die Vision eines verantwortungsvollen Konsums.

## UNSERE GEMEINSAMEN ZIELE

### Wachstum

Wir erzielen ambitionierte Wachstumsraten durch den fokussierten Ausbau ertragsstarker Geschäfte sowie den Aufbau zukunftsorientierter Konzepte.

### Ertragskraft

Wir wirtschaften nachhaltig gewinnbringend zur Finanzierung der Entwicklung unserer Group, mit dem mittelfristigen Anspruch eines zweistelligen ROCE\*.

### Investitionen

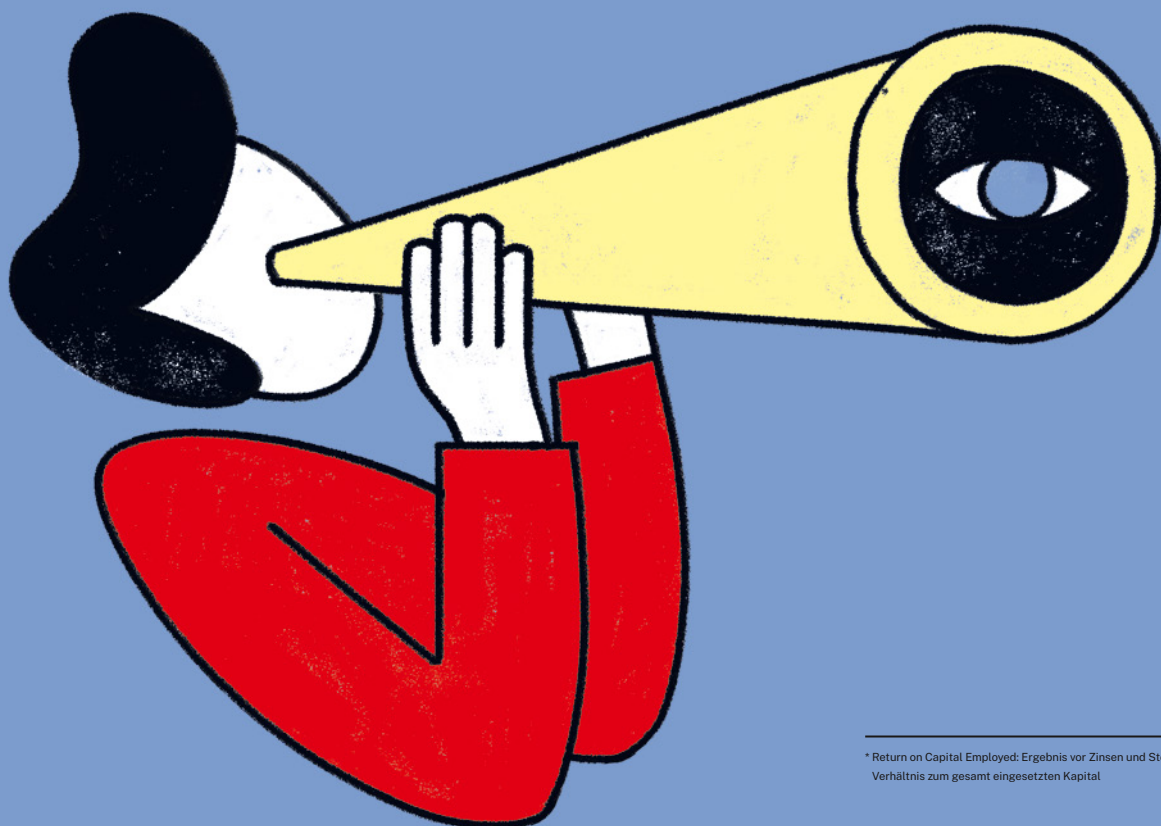
Wir erhöhen unsere Investitionen in bestehende Geschäftsfelder, operative Exzellenz, innovative Konzepte sowie attraktive Märkte und nutzen konsequent die Chancen durch Mergers & Acquisitions.

### Finanzielle Leitplanken

Wir bewahren uns unternehmerischen Freiraum und Flexibilität durch eine gesunde Bilanzstruktur mit einer Eigenkapitalquote von über 25 Prozent und einer guten Bonität.

### Corporate Responsibility

Wir handeln nachhaltig in klassischen und neuen Handlungsfeldern und verfolgen klare und große Ziele wie die Klimaneutralität 2030.



\* Return on Capital Employed: Ergebnis vor Zinsen und Steuern im Verhältnis zum gesamt eingesetzten Kapital





## Unsere Shareholder-Vision

# Responsible commerce that inspires

### Unser Anspruch

- Wir vereinen soziale und ökologische Verantwortung mit wirtschaftlichem Erfolg.
- Wir gestalten gemeinsam herausragende Erlebnisse für unsere Kund\*innen.
- Wir geben digitalen Gestalter\*innen ein Zuhause, um große Ideen zu verfolgen und der Otto Group damit langfristig eine führende Marktposition zu sichern.

### Unsere Haltung

- Wir handeln als Familienunternehmen überzeugt und ehrlich nach den Werten unseres Code of Ethics.
- Wir streben ausdauernd und kreativ nach operativer Exzellenz für unsere Kund\*innen.
- Wir leben unseren Kulturwandel mutig und leidenschaftlich zur Sicherung unserer Zukunftsfähigkeit.

### Unser Weg

- Wir verfolgen eine fokussierte Wachstumsstrategie und tätigen hohe Investitionen in unsere bestehenden Stärken, national und international.
- Wir treiben Innovationen für den Auf- und Ausbau neuer Geschäftsideen und -felder.
- Wir übernehmen soziale und ökologische Verantwortung mit klaren und ambitionierten Zielen.

## Unser Leitbild

# Gemeinsam setzen wir Maßstäbe

Wir fordern uns selbst heraus und haben uns ambitionierte Ziele gesetzt. Wir nennen dies unseren Anspruch. Als Teil der Gesellschaft übernehmen wir Verantwortung und entsprechen damit auch einer wachsenden gesellschaftlichen Erwartung an Unternehmen, ethisch zu handeln. Dass wir dabei wirtschaftlich erfolgreich bleiben wollen, führt durchaus zu Zielkonflikten. Wir wissen darum und wollen genau diese Zielkonflikte immer wieder neu diskutieren. In Richtung unserer Kund\*innen bleibt unser Anspruch, ihre Erwartungen im besten Fall zu übertreffen. Dafür ist auch eine inspirierende digitale Umgebung erforderlich. In Richtung unserer Mitarbeiter\*innen heißt das: Es ist auch ein Prinzip der Unternehmenskultur, digitalen Gestalter\*innen Raum zur Entfaltung zu geben.

Wie wir diese Ziele erreichen, unserem Anspruch gerecht werden wollen, darüber gibt unsere Haltung Aufschluss. Im Code of Ethics sind unsere unverhandelbaren Werte festgehalten; im Bekenntnis zum kontinuierlichen Kulturwandel steckt die Erkenntnis, dass wir offen für Veränderung bleiben müssen und wollen, um zukunftsfähig zu sein (siehe auch Seite 9 und 10). Und auch operative Exzellenz gegenüber unseren Kund\*innen bleibt für uns ein unverrückbarer Maßstab.

Unser Weg ist dabei klar definiert: Neben fokussiertem Wachstum einerseits und einer bewusst in der Gesamtstrategie verankerten neuen CR-Strategie andererseits (siehe auch Seite 8 und 11 sowie ab Seite 19) wird uns ein fester Wille zu Innovationen und neuen Geschäftsideen in die Zukunft führen.



## Fokussierte Wachstumsstrategie

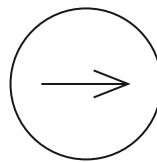
Aufgrund der Digitalisierung verändert sich das geschäftliche Umfeld im Handel rasant. Unsere Kund\*innen erwarten heute, wie auch morgen, ein hohes Maß an Komfort, Zuverlässigkeit und Service-Qualität. Das Einkaufen soll inspirierend, personalisiert und bequem sein und spürbare Vorteile für die Kund\*innen und Partner bieten.

Für die Konzerngesellschaften der Otto Group ist der Anspruch, herausragende Erlebnisse für die Kund\*innen zu gestalten, eine wesentliche Leitlinie ihres Handelns. Dabei hat sich die vor rund vier Jahren initiierte stärkere Fokussierung auf ausgewählte Konzerngesellschaften und Unternehmensgruppen in der Otto Group ausgezahlt.

Daher werden wir aus der starken Position des sehr erfolgreichen Geschäftsjahres 2020/21 heraus unsere fokussierte Wachstumsstrategie konsequent weiterverfolgen und gezielt hohe Investitionen in den Aufbau und den Ausbau sowohl bestehender als auch neuer Geschäftsideen und -felder tätigen und Innovationen konzernweit vorantreiben.

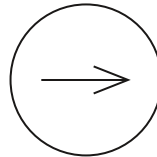
Wir werden uns auf diesem Weg an der Zukunft des nachhaltigen Handels ausrichten und gleichzeitig die finanzielle Stabilität im Blick behalten, sodass mit einer anhaltend guten Bonität und einer ausgewogenen Kapitalstruktur die nötige Flexibilität für die zukünftige Entwicklung der Otto Group gesichert bleibt.

### GESCHÄFTSFELDER, IN DIE WIR INVESTIEREN



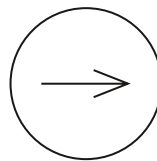
#### Plattformen

Der Ausbau der Plattformen wird über hohe Wachstumsinvestitionen bei OTTO und About You vorangetrieben. Mit ihrer Reichweite tragen beide die Shareholder-Vision als faire und verantwortungsvolle Handelsplattformen sowie als inspirierende Anlaufstellen für Kund\*innen und Partner.



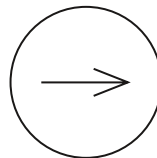
#### Markenkonzepte

Die Bedeutung des ertragsstarken Geschäftsfeldes Marke wird durch hohe Investitionen in internationale Expansionen sowie den gezielten Aufbau oder Zukauf neuer Konzepte bei unseren etablierten Marken gestärkt.



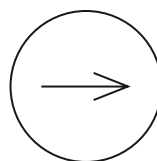
#### Händler

Händler werden individuell positioniert, um die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und gleichzeitig das Ökosystem um unsere Plattformen zu stärken oder die Reichweite der Gruppe zu erhöhen.



#### Services

Services stellen wir flexibel und kundenzentriert auf, um hohe Ertragskraft mit wettbewerbsdifferenzierenden Angeboten zu erreichen und die Marktposition unserer Plattformen, Händler und Marken zu stärken.



#### Finanzdienstleistungen

Finanzdienstleistungen wachsen weiterhin profitabel und heben sich über ihre Professionalität sowie ein faires und verantwortungsvolles Angebot positiv vom Wettbewerb ab.

# Kulturwandel

Kulturwandel ist als fester Bestandteil unserer Haltung im Otto Group Path verankert. Er beschreibt einen permanenten Prozess, den wir 2015 gestartet haben, um den Erfolg der Otto Group langfristig zu sichern. Er ermöglicht uns Transformation und Wandel über alle Einheiten und Geschäftsmodelle der Otto Group hinweg.

Der Kulturwandel 4.0 der Otto Group ist nicht nur intern zu einem stehenden Begriff geworden, sondern wird auch in der Gesellschaft mit uns in Verbindung gebracht. Das macht uns stolz. Denn wir betrachten den Kulturwandel als Notwendigkeit, um als Unternehmensgruppe leistungs- und zukunftsfähig zu sein. Dabei verlassen wir immer wieder unsere eigene Komfortzone

und probieren neue Dinge aus. Das erfordert Mut. Mut von uns als Organisation, aber auch Mut von jedem\*r einzelnen unserer Mitarbeiter\*innen. Doch nur so können wir agil, schnell und flexibel genug bleiben, um anstehende Herausforderungen zu meistern.

Noch mehr als der kollaborativ erarbeitete Code of Ethics ist die erfolgreiche Zusammenarbeit der Otto Group im Pandemie-Jahr dafür ein Nachweis. Unsere Performance im abgelaufenen Geschäftsjahr ist ganz wesentlich der Tatsache zu verdanken, dass der Kulturwandel rechtzeitig angestoßen wurde und auf allen Ebenen Teil des Selbstverständnisses unserer Organisation geworden ist. Das zeigte sich besonders in vier Bereichen:

## Remote Work

Mit dem Lockdown im März 2020 sind große Teile der Belegschaften weltweit sehr schnell ins mobile Arbeiten übergegangen – dank der technologischen und kulturellen Ausgangslage. Noch immer arbeiten in den Verwaltungsbereichen rund 90, teilweise fast 100 Prozent der Mitarbeiter\*innen von zu Hause aus.

## Kollaboration

Wir setzen auf Kollaboration und nutzen die Größe und Vielfalt der Gruppe: Digitale Zusammenarbeit über Bereichs-, Unternehmens- und Ländergrenzen hinweg ist gelebter Kulturwandel. Virtuelle Formate wie tägliche Stand-ups, Team-Workshops, Lern-events, Mitarbeiter\*innen-Veranstaltungen und internationale Management-Meetings werden zur Selbstverständlichkeit.

## Vertrauenskultur

Gegenseitiges Vertrauen befähigt uns, in der Krise weiter wirksam zu sein. Mitarbeiter\*innen, die ohne zu zögern Verantwortung übernehmen, und Führungskräfte, die Verantwortung abgeben, benötigen ein Klima von Vertrauen und Transparenz, um ihre Zusammenarbeit erfolgreich neu zu organisieren.

## Technische Infrastruktur

Der frühzeitige konzernweite Roll-out von Microsoft 365 und die entsprechende Ausstattung der Mitarbeiter\*innen ermöglichten Remote Work und flexible, ortsunabhängige Zusammenarbeit. Der Fokus auf die Digitalisierung unserer Geschäftsmodelle sicherte das Business auch in herausfordernden Zeiten.



Wir werden den Kulturwandel auch zukünftig mutig und leidenschaftlich vortreiben. Dabei arbeiten wir unter anderem an Lösungen für die Post-Corona-Zeit. Hybride Arbeitsmodelle werden der offensichtlichste nächste Schritt sein. Aber auch die kontinuierliche Verankerung unserer Kulturwandel-Logik in unseren Systemen, ein Bekenntnis zu noch mehr Test-and-Learn-Mentalität auch im Topmanagement und die partizipative Transformation von Geschäftsprozessen sind wichtige Elemente für die Ausgestaltung der Zukunft der Arbeit in der Otto Group.

# Code of Ethics

Verantwortung gehört seit mehr als dreißig Jahren zum Selbstverständnis der Otto Group – jahrzehntelang gelebt, gespiegelt in der Gesellshaftervision „Responsible commerce that inspires“. Die Werte, die uns als Familienunternehmen und unser Handeln geprägt haben und die wir auch in Zukunft leben wollen, haben wir nun in einem Code of Ethics erfasst. Wir starteten 2020 mit einer Version des Code of Ethics in die Diskussion, die vom Konzernvorstand gemeinsam mit Kolleg\*innen verschiedener Bereiche formuliert wurde und die wir bewusst als Arbeitsstand deklarierten. Auf dieser Basis waren alle Kolleg\*innen weltweit dazu eingeladen, Feedback zu geben. In einem partizipativen Prozess führten wir über Monate intensive Diskussionen mit Vertreter\*innen unterschiedlicher Konzernfirmen, Fachbereiche und Gremien und entwickelten basierend

auf den Erkenntnissen eine überarbeitete Version des Code of Ethics – unabhängig von Konzerngesellschaft und Standort.

Die acht Werte unseres Code of Ethics sind tief in unserer Haltung verwurzelt und formulieren einen hohen Anspruch an unser Denken und Handeln. Sie geben allen Kolleg\*innen weltweit Orientierung und sollen helfen, die Spannungsfelder zwischen Verantwortung und Konflikten zu benennen und Raum für Diskussionen zu schaffen, um gemeinsam Antworten und Lösungen zu finden. Unseren Wertekompass im täglichen Handeln mit Leben zu füllen, bleibt ein andauernder Prozess, der Mut, Offenheit und eine stetige Auseinandersetzung erfordert. Denn die Werte unseres Code of Ethics sind im Kern unverhandelbar.

## Umwelt- und Klimaschutz

Wir vereinen konsequent die nachhaltige Nutzung von Ressourcen und klimaneutrales Handeln mit wirtschaftlichem Wachstum.

## Gesundheit

Wir setzen uns für die körperliche, psychische und soziale Gesundheit der Menschen in unserem Einflussbereich ein.

## Fairness

Wir pflegen einen achtsamen, respektvollen und verlässlichen Umgang untereinander sowie mit unseren Partnern und Kund\*innen.

## Vielfalt

Wir zeigen Haltung, engagieren uns für Vielfalt in allen Dimensionen und schöpfen daraus Innovationskraft.

## Zusammenarbeit

Wir bauen auf Teamgeist und eine kritisch-konstruktive Zusammenarbeit für bessere Entscheidungen im Sinne unserer Unternehmensziele.

## Datenverantwortung

Wir nutzen verantwortungsvoll und sorgsam die uns anvertrauten Daten.

## Generationenverantwortung

Wir ergreifen leidenschaftlich Chancen für den langfristigen Erfolg unseres Familienunternehmens.

## Gesellschaftliche Verantwortung

Wir fördern einen wertorientierten Diskurs und nehmen positiven Einfluss auf die Zukunft unserer Gesellschaft.







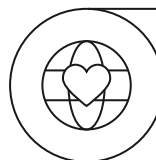
## Verantwortung

Seit mehr als dreißig Jahren ist es für uns selbstverständlich, unsere Geschäftstätigkeit nach Nachhaltigkeitsprinzipien zu gestalten. Unsere mit der 2012 eingeführten „CR-Strategie 2020“ gesteckten Ziele haben wir zu großen Teilen erreicht; im Bereich Umwelt und Gesellschaft konnten entscheidende Verbesserungen erzielt werden (mehr dazu ab Seite 23).

Mit unserer neuen CR-Strategie, die wir sehr deutlich und sehr sichtbar in unserer Gesamtstrategie verankert haben, entwickeln wir die klassischen Themenfelder weiter, bauen deren Umfang aus und nehmen gleichzeitig neue auf. Wir sehen darin die Chance, auf das steigende Nachhaltigkeitsbewusstsein in der Gesellschaft zu reagieren und noch stärker als bisher unseren aktiven Beitrag zu dringenden Themen wie Klimawandel, Umweltschutz, Menschenrechte und Digitalisierung zu leisten (eine ausführlichere Darstellung ab Seite 28). Die sieben Themenfelder und die damit verbundenen langfristigen „Transformational Goals“ dienen den Konzerngesellschaften als Handlungsrahmen. Wir werden sie regelmäßig überprüfen, weiterentwickeln und – wo nötig – flexibel anpassen. Doch die Ziele bleiben dabei verbindlich festgeschrieben.

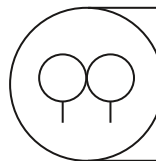
Bis 2030 in unserer eigenen Geschäftstätigkeit klimaneutral zu werden, ist unser erklärtes Ziel. Ein stark steigender Anteil nachhaltiger Materialien und eine weitere Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsperformance entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette bleiben hoch priorisiert. Zu den neu definierten Themenfeldern gehört neben „Circularity“, „Empowered Employees“ und „Conscious Customers“ auch „Digital Responsibility“. Denn die digitale Transformation ist nicht nur ein Prozess, der uns als Unternehmen in den vergangenen Jahren beschäftigt hat und weiter beschäftigen wird, sondern eine gesellschaftliche Revolution, die fortlaufend stattfindet. Als Unternehmensgruppe sind wir nicht nur Teil der Wirtschaft, sondern auch Teil der Gesellschaft. Deshalb wollen wir diese Revolution aktiv und wertorientiert mitgestalten.

### DIE SIEBEN THEMENFELDER DER NEUEN CR-STRATEGIE



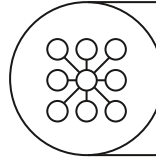
#### Climate

Wir erreichen Klimaneutralität in unserer gesamten Wertschöpfungskette.



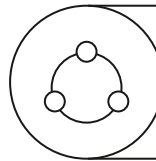
#### Sustainable Materials

Wir setzen nachhaltige Materialien in all unseren Produkten ein.



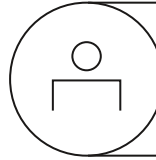
#### Supply Chain

Wir verbessern kontinuierlich die soziale und ökologische Performance zusammen mit unseren Produzenten entlang unserer gesamten Lieferkette.



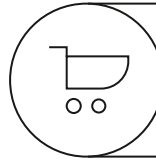
#### Circularity

Wir wenden Prinzipien und Lösungen der Kreislaufwirtschaft in unseren Geschäftsmodellen an.



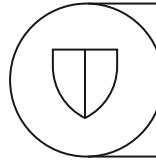
#### Empowered Employees

Wir befähigen unsere Mitarbeiter\*innen, Nachhaltigkeit zu erleben und aktiv mitzugestalten.



#### Conscious Customers

Wir inspirieren und befähigen unsere Kund\*innen zu bewussten und nachhaltigen Entscheidungen.



#### Digital Responsibility

Wir gestalten eine wertorientierte Digitalisierung für Mensch und Gesellschaft.



# Konzernübersicht

Ausgewählte Unternehmen und Marken

Die Otto Group als weltweit agierende Handels- und Dienstleistungsgruppe ist mit 30 wesentlichen Unternehmensgruppen in mehr als 30 Ländern in Europa, Nord- und Südamerika und Asien vertreten. Ihre Geschäftstätigkeit erstreckt sich auf die drei Segmente Multichannel-Einzelhandel, Finanzdienstleistungen und Service.

## Multichannel-Einzelhandel

About You*	Freemans Grattan Group	Mytoys Group
Ackermann		OTTO
Baur-Gruppe	Frankonia	Otto Group Brasilien
Bonprix-Gruppe	Heine	Project A*
Crate and Barrel-Gruppe	Küche & Co	Sheego
Eddie Bauer Japan	Lascana	Unito
Eventures*	Limango	Venus
	Manufactum	Witt-Gruppe

## Finanzdienstleistungen

Cofidis*	Hanseatic Versicherungs- dienst (HVD)
EOS Gruppe	
Hanseatic Bank*	

## Service

Baur Fulfillment
Girard Agediss
Hermes Einrichtungs Service
Hermes Fulfilment
Hermes Germany*
Hermes Parcelnet*
Mondial Relay
Otto International

\* Beteiligungsgesellschaften

# Chronik 2020/21

Der Start des Geschäftsjahres 2020/21 fiel zusammen mit dem Ausbruch einer weltweiten Pandemie, die unser Leben und unsere Geschäftstätigkeit noch immer bestimmt. Ein Jahr voller Herausforderungen und Unwägbarkeiten durch Lockdowns und Einschränkungen. Aber auch ein Jahr mit vielen genutzten Chancen, die zeigen, wie die Otto Group dank ihrer frühzeitig eingeleiteten digitalen Transformation Kurs gehalten hat: etwa als es darum ging, die Mitarbeiter\*innen großflächig ins mobile Arbeiten zu bringen – sogar in gänzlich neuen Bereichen wie dem Kund\*innenservice. Als es darum ging, die Arbeitsbedingungen für die Kolleg\*innen in der Logistik so zu organisieren, dass ihre Gesundheit nicht gefährdet ist. Oder als es darum ging, wie originär stationäre Händler der Otto Group ihre digitalen Kanäle gestärkt haben. Ein Rückblick auf ein volatiles Jahr.

2020

## März

### Hermes führt kontaktlose Zustellung ein

Um die Gesundheit der Zusteller\*innen und Kund\*innen nach Ausbruch der Corona-Pandemie bestmöglich zu schützen, führt Hermes Germany innerhalb weniger Tage die kontaktlose Zustellung an Haustüren und in Paketshops ein. Dafür hat das Unternehmen eine Lösung entwickelt, bei der die Unterschrift auf dem Scanner entfällt, die Dokumentation erfolgt mit einem Foto der Unterschrift auf dem Adressaufkleber.

## April

### Schutzmasken bei About You

Als Reaktion auf die Corona-Pandemie richtet About You kurzfristig eine eigene Shopkategorie für nichtmedizinische, textile Behelfsmasken ein und verkauft diese zum Selbstkostenpreis.

### Sonderprämie für die Logistik

Für ihren hohen Einsatz in Pandemie-Zeiten erhalten Mitarbeiter\*innen der Logistikbetriebe der Otto Group 500 Euro Prämie netto. Die Arbeit in den Betrieben sichert Umsätze und Ergebnisse der gesamten Unternehmensgruppe.

## Mai

### Otto Group spendet Corona-Schutzmaterial

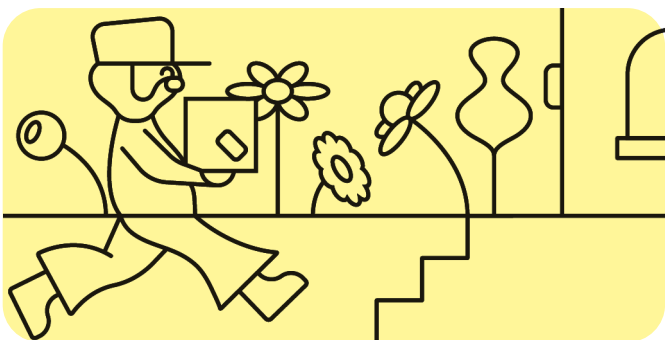
In einer konzertierten Aktion spenden die zur Otto Group gehörenden Konzerngesellschaften OTTO, Bonprix und Hermes Germany 175.000 Mund- und Atemschutzmasken, 25.000 Brillen und Gesichtsschutz sowie 3.300 Overalls an die beiden Krankenhäuser Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) und Marienkrankenhaus sowie an Pflege- und Seniorenheime in Hamburg.

### Manufactum eröffnet neues Warenhaus

Unter besonderen Bedingungen eröffnet Manufactum seine 13. Filiale in den Arkaden in Münster für die Kund\*innen. Bereits die Umbaumaßnahmen des 330 Quadratmeter großen Warenhauses fanden unter strengen Hygienemaßnahmen statt.

### Neue E-Transporter bei Hermes

Hermes Germany treibt die Elektrifizierung seiner Fahrzeugflotte sukzessive weiter voran: 15 E-Sprinter aus Serienproduktion kommen in Hamburg ab sofort zusätzlich zur bereits vorhandenen E-Flotte zum Einsatz. Damit kann Hermes Germany den Anteil emissionsfreier Touren nahezu verdoppeln und ist auf fast jeder fünften Tour in der Hansestadt elektrisch unterwegs. Innerhalb eines Jahres lassen sich so rund 137 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen.



## Juni

### Konsequent auf Expansionskurs

About You setzt seine erfolgreiche internationale Expansion konsequent fort: Mit dem Markteintritt in Slowenien, Estland, Lettland und Litauen ist About You inzwischen in 23 europäischen Ländern vertreten.

### Wechsel der Geschäftsführung bei Mytoys

Mit Wirkung zum 15. Juni wird die Mytoys Group von Martin Schierer als CEO sowie Tobias Nieber als CFO geführt. Die langjährigen Geschäftsführer Dr. Oliver Lederle, Florian Forstmann (beide auch Gründer) und Alexander Lederle verlassen das Unternehmen auf eigenen Wunsch.



## Juli

### Otto Group gibt Mehrwertsteuersenkung an Kund\*innen weiter

Um Konsum und Wirtschaft zu beleben, beschließt die Bundesregierung im Kampf gegen die Folgen der Corona-Krise zum 1. Juli eine befristete Mehrwertsteuersenkung. Die deutschen Handelsunternehmen der Otto Group unterstützen den Beschluss und geben die Mehrwertsteuersenkung an ihre Kund\*innen weiter. Auch Hermes Germany senkt im entsprechenden Zeitraum die Preise für den privaten Paketversand.

### Mytoys Group baut Partnerprogramm aus

Die Mytoys Group entwickelt sich konsequent zur zentralen Plattform für Familienprodukte: Das Unternehmen kündigt an, die Anzahl angebundener Hersteller und Lieferanten allein in diesem Jahr auf 400, im nächsten Jahr auf 1.000 zu erhöhen.

### Verkauf von Otto Japan

Mit Wirkung zum 31. Juli hat die Otto Group die Konzerngesellschaft Otto Japan im Rahmen eines Management-Buy-Outs an die Firma Legego Inc. des früheren CEO Seiki Maenosono verkauft. Über das seit fast dreißig Jahren bestehende Joint Venture mit dem US-amerikanischen Outdoor-Spezialisten Eddie

Bauer, Eddie Bauer Japan, bleibt die Otto Group weiterhin in Japan aktiv.

## August

### Strategische Partnerschaft

Eine der größten und erfahrensten Beteiligungsgesellschaften, Advent International, übernimmt 25 Prozent der Geschäftsanteile an Hermes Germany und 75 Prozent an Hermes Parcelnet in Großbritannien. Durch diese Partnerschaft sollen die Paketlogistikunternehmen der Otto Group neue Möglichkeiten erhalten, ihre führende Stellung in den beiden bedeutendsten Logistikmärkten Europas auszubauen.

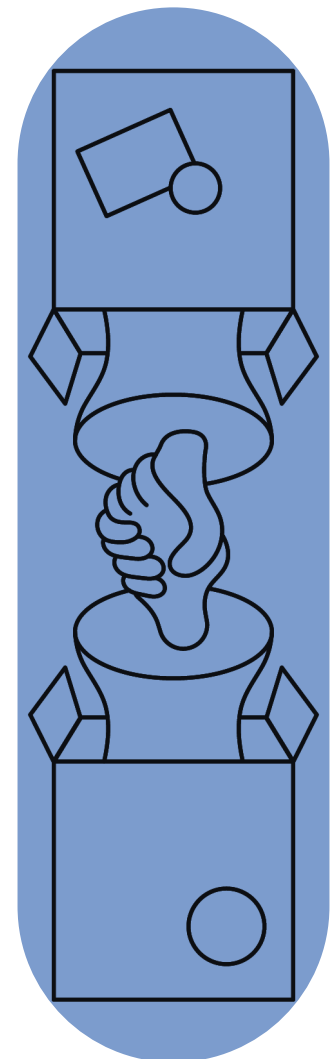
### Neue Onlineshop-Plattform für die Witt-Gruppe

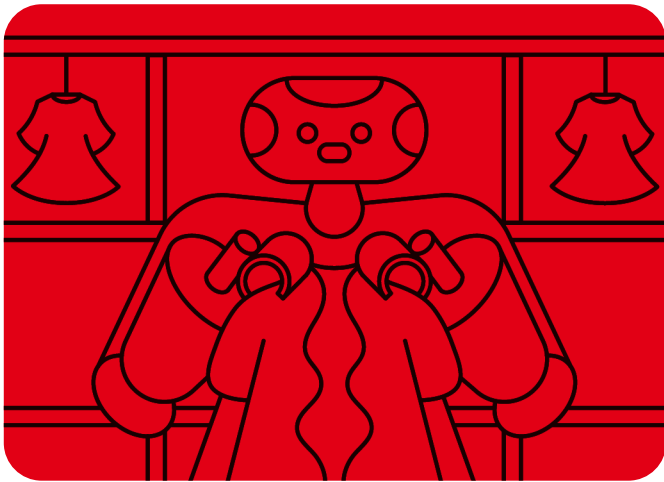
Sicher, skalierbar, kundenorientiert: Die Witt-Gruppe hat die Onlineshops ihrer Marken erfolgreich auf die neue Shop-Plattform „Witt Commerce Cloud“ umgestellt. Dabei bedient sich der führende Modehändler für die Zielgruppe 50plus der cloudbasierten E-Commerce-Infrastruktur von About You.

## September

### Eigener Payment-Dienstleister für OTTO

Um die Zahlungsabwicklung zwischen Kund\*innen und Verkäufern und die Vielzahl unterschiedlicher Zahlungsmöglichkeiten künftig aus einer Hand zu steuern, kündigt OTTO den Aufbau eines eigenen Payment-Dienstleisters an.





### Bonprix steigert Attraktivität des Sortiments mit KI

Ein neues, selbst entwickeltes Prognosesystem unterstützt Bonprix bei der Erstellung von Sortimenten. Mithilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) trifft es Vorhersagen zu Nachfrage und Kauf, um das Angebot noch besser an den Wünschen der Kund\*innen auszurichten. Die sogenannte Learning Collection ist eines von mehreren Projekten im Unternehmen, das das Potenzial von KI nutzt.

### Von Kolleg\*innen für Kolleg\*innen: Remote Learning Days bei der Otto Group

Bei den Remote Learning Days am 15. und 16. September tauschen sich rund 900 Kolleg\*innen aus dem gesamten Konzern virtuell in mehr als 60 deutsch- und englischsprachigen Sessions zu verschiedensten Themen aus. Die Remote Learning Days sind Zeichen einer neuen Lernkultur der Otto Group, die im Zuge des Kulturwandels etabliert wurde und auf das Teilen von Wissen und Erfahrungen setzt.

### Studie zur digitalen Transformation

Die Bertelsmann Stiftung und das Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO haben mit Unterstützung der Otto Group eine Studie zur erfolgreichen Transformation von Unternehmen vorgelegt. Dort werden Erfolgsfaktoren für die betriebliche Digitalisierung zusammengefasst und bewertet. Basis sind Interviews mit KMUs, darunter auch die Konzernunternehmen OTTO und Manufactum.

## Oktober

### Otto Group integriert Innovationsfunktionen ins Kerngeschäft

Der Vorstand der Otto Group hat entschieden, die Aktivitäten der Otto Group Digital Solutions (OGDS) aus strategischen Erwägungen heraus näher an den operativen Kern der verschiedenen Geschäftsmodelle des Konzerns zu rücken.

### Eos legt Studie zum Umgang mit Daten vor

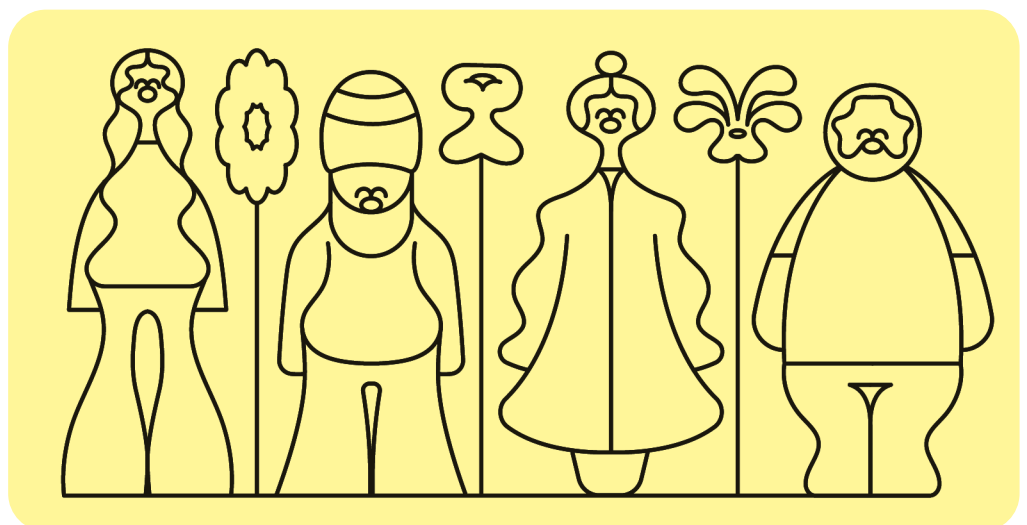
Der verantwortungsvolle Umgang mit digitalen Daten sowie deren Wertschätzung bestimmen zunehmend den öffentlichen Diskurs. Hier setzt die repräsentative Studie der Eos Gruppe, „Was sind Daten wert?“, an. Befragt wurden Verbraucher\*innen in Europa, Russland und den USA. Das Ergebnis: Jede\*r Dritte ist zum Datenverkauf bereit. Dabei hängt die Bereitschaft, persönliche Informationen mit Firmen zu teilen, maßgeblich vom Vertrauen in deren Umgang mit den Daten ab.

### Auftaktveranstaltung der Initiative Zukunftswerte

Mit der Initiative Zukunftswerte startet die Otto Group den Diskurs mit Entscheidung\*innen, Denker\*innen und Macher\*innen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zu Fragen der digitalen Transformation, der Verantwortung von Unternehmen und zu neuen digitalen Geschäftsmodellen. Das Ziel: die gesellschaftliche Debatte über Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung – auch unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Corona-Krise – voranzutreiben und den Weg des digitalen Wandels im Schulterschluss mit anderen aktiv, nachhaltig, werte- und lösungsorientiert zu gestalten.

### Otto Group gründet Diversity Community

Diversität und Inklusion sind elementar für die Zusammenarbeit in der Otto Group. Um den Themen konzernübergreifend noch mehr Gewicht zu geben und Vielfalt in allen



Aspekten breit zu denken, hat sich die Otto Group Diversity Community gegründet. Ihr Ziel ist die intensive Auseinandersetzung mit der Charta der Vielfalt, um Themen der einzelnen Diversity-Dimensionen aktiv voranzubringen und mitzugestalten. Die Community nimmt künftig eine wichtige Rolle im Rahmen des Diversity Managements der Unternehmensgruppe ein.

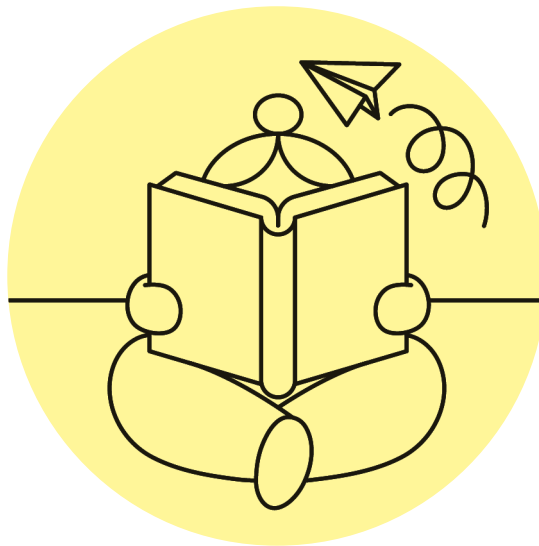
### #CDX20: Gemeinsam Arbeitswelten nachhaltig verändern

Am 28. Oktober initiiert die Otto Group die dritte Culture Development Experience #CDX20, an der rund 170 Personen aus dem Kulturwandel-Kollektiv – einem branchenübergreifenden Netzwerk von Kulturwandler\*innen und Change-Manager\*innen aus Großunternehmen, Mittelstand, Institutionen und Behörden aus dem DACH-Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz) – teilnehmen. Auf Augenhöhe und wettbewerbsunabhängig tauschen sie sich über gelungene Veränderungen in der Arbeitswelt und Herausforderungen in der Transformation in ihren Organisationen aus, um so voneinander zu lernen.

## November

### Baur Comfort Pay vereinfacht Bezahlvorgang

Baur ist einer der ersten Onlinehändler in



Deutschland, der den Rechnungs- und Ratenkauf für seine Kund\*innen mit einem Extraservice vereinfacht. Nun können offene Zahlungen mit nur wenigen Klicks und ohne Umwege beglichen werden, der Weg über das externe Onlinebanking wird hinfällig.

### Otto Group veröffentlicht Studie zu freiwilligen Nachhaltigkeitskooperationen

Als Beitrag zur Diskussion über die Notwendigkeit eines Lieferkettengesetzes legt die Otto Group eine Studie zu Strategien und Erfolgsfaktoren von Nachhaltigkeitskooperationen am Beispiel der Textilindustrie vor, welche die Vor- und Nachteile verschiedener freiwilliger Kooperationsformen beschreibt und Hilfe bei der Entscheidung für den richtigen Kooperationsstypen geben soll.

## Dezember

### Fünf Jahre Kulturwandel in der Otto Group

Mit dem Ziel, die Zukunftsfähigkeit der Unternehmensgruppe in Zeiten der exponentiellen Digitalisierung dauerhaft zu sichern, treibt die Otto Group seit Dezember 2015 mit dem Kulturwandel 4.0 den größten Transformationsprozess in der Geschichte des Unternehmens voran. Das frühzeitige Einleiten struktureller und prozessualer Veränderungen hat in der Corona-Krise dazu geführt, dass die Otto Group ohne größere Reibungsverluste ihren Geschäftsbetrieb in die digitale Welt verlagern konnte.

### „Second Love“ bei About You

Mit der neuen Kategorie „Second Love“ erweitert der Fashion-Onlineshop About You sein Angebot um modische Secondhand-Produkte. Das „Second Love“-Angebot umfasst zum Start etwa 250.000 Artikel und

besteht aus sorgfältig ausgewählten Fashion-Highlights unterschiedlichster Marken, Styles und Preissegmente der Partner.

### Otto Group und Save the Children unterstützen Kinder von Fabrikarbeiter\*innen

Die Otto Group unterstützt gezielt Arbeiter\*innen in Zulieferbetrieben und deren Kinder in Notsituationen. Die Pandemie verschärft weltweit die Not ohnehin schon schwacher Bevölkerungsgruppen wie Wanderarbeiter\*innen und Kinder. Durch die zeitweise Schließung von Schulen und Kindergärten verschlechtern sich die Zukunftschancen von Kindern aus sozial schwächeren Familien im Vergleich zu denen bessergestellter Gleichaltriger deutlich.

### Otto Group verkauft Hansecontrol

Mit Wirkung zum 31. Dezember verkauft die Otto Group den konzerneigenen Dienstleister für Qualitätssicherung und Produktsicherheit, die Hansecontrol Gruppe mit Hauptsitz in Hamburg, an Qima, einen weltweit führenden Anbieter von Lösungen zur Einhaltung der Lieferketten-Compliance mit Sitz in Hongkong.

### Hanseatic Bank unterzeichnet Charta der Vielfalt

Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt setzt die Hanseatic Bank ein klares Zeichen für Vielfalt und Chancengleichheit. Die Charta ist eine Initiative unter der Schirmherrschaft



von Bundeskanzlerin Angela Merkel, die Vielfalt in Unternehmen und Institutionen fördert. Mit ihrer Unterschrift verpflichten sich die Unternehmen, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen ist.



### Ein Jahr Weiterbildungsinitiative TechUcation

Mit der konzernweiten Weiterbildungsinitiative TechUcation kommt die Otto Group zu einem umfassenden und einheitlichen Verständnis von Digitalisierung. Sie öffnet die Themen Lebenslanges Lernen und digitale Bildung für alle Beschäftigten. Rund ein Jahr nach dem Roll-out sind 28 Konzerngesellschaften im DACH-Raum angebunden, 20.500 Mitarbeiter\*innen der Otto Group nutzen die digitale Lernplattform Masterplan. In der Corona-Pandemie halfen die videobasierten Lernmodule auch dabei, sich mit digitalen Tools und den veränderten Anforderungen durch Remote Work vertraut zu machen. Der nächste angestrebte Meilenstein ist der TechUcation-Roll-out in den gewerblichen Bereichen.

2021

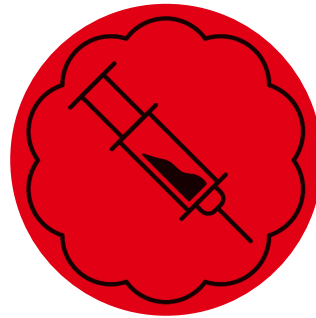
## Januar

### Digitalisierung in der Energiebranche

Der führende Plattform-Anbieter für Energieversorger Powercloud und das Fintech Collect AI kooperieren, um die Prozesse von Energieversorgern entlang der gesamten Payment Journey zu digitalisieren und mit KI zu optimieren.

### Crate and Barrel unterstützt 15 Percent Pledge-Initiative

Crate and Barrel bekennt sich zum sogenannten „15 Percent Pledge“ – ein Versprechen US-amerikanischer Handelsunternehmen, bis zum Jahr 2024 die Zusammenarbeit sowohl mit Geschäften, die von schwarzen Unternehmer\*innen geführt werden, als auch mit schwarzen Künstler\*innen und Designer\*innen auf 15 Prozent zu steigern sowie den Anteil schwarzer Mitarbeiter\*innen in der Belegschaft zu erhöhen. Ziel der Initiative ist es, einen gerechteren Marktanteil für diese Unternehmen zu erreichen.



### Otto Group veröffentlicht Trendstudie zum ethischen Konsum

Die Otto Group hat in Zusammenarbeit mit dem Trendbüro um Prof. Peter Wippermann die 5. Trendstudie zum ethischen Konsum veröffentlicht. Sie macht deutlich: Ethischer Konsum ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen und spielt für immer mehr Konsument\*innen in Deutschland eine wichtige Rolle bei der Kaufentscheidung.

### Otto Group wird Mitglied der Value Balancing Alliance

Mit dem Beitritt zur Value Balancing Alliance bekennt sich die Otto Group einmal mehr zu einer verantwortlichen Wirtschaftstätigkeit, die auf einem systematischen Nachhaltigkeitsmanagement fußt. Der Kampf gegen den Klimawandel mit dem Ziel, bis 2030 in der eigenen Geschäftstätigkeit klimaneutral zu werden, steht dabei ganz oben auf der Agenda.

### BFS übernimmt Impfhotline des Landkreises Lichtenfels

Als eines der ersten externen Callcenter Deutschlands unterstützt BFS Baur Fulfillment Solutions eine Behörde bei der Corona-Bekämpfung: Die Mitarbeiter\*innen des Customer-Service-Spezialisten helfen dem Impfzentrum Lichtenfels, indem sie Anfragen zu Impfservice, Terminvergabe und der Registrierung im Impfzentrum übernehmen. Durch ihren Einsatz kann die Erreichbarkeit der Impfhotline von 37 auf 50 Stunden pro Woche erweitert werden.



## Februar

### Sheego startet neu durch

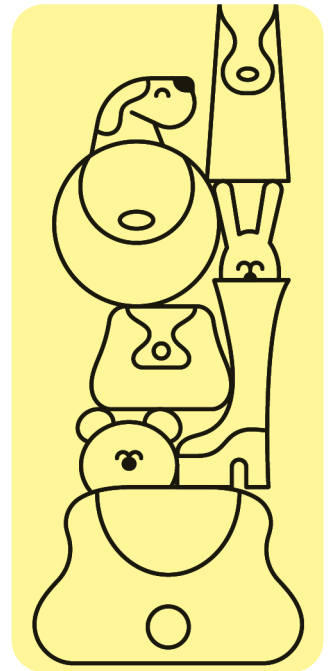
Sheego, in der Otto Group als Modemarke für Plus Size positioniert, wird zukünftig aus Frankfurt am Main als vertikales Modelabel konsequent ausgebaut. Das vergangene Geschäftsjahr wurde intensiv dazu genutzt, das eigene Profil zu schärfen und die Kompetenzen als digitaler Modeanbieter auszubauen. Die jüngst gestartete digitale Expansion in weitere europäische Märkte findet ihre Fortsetzung.

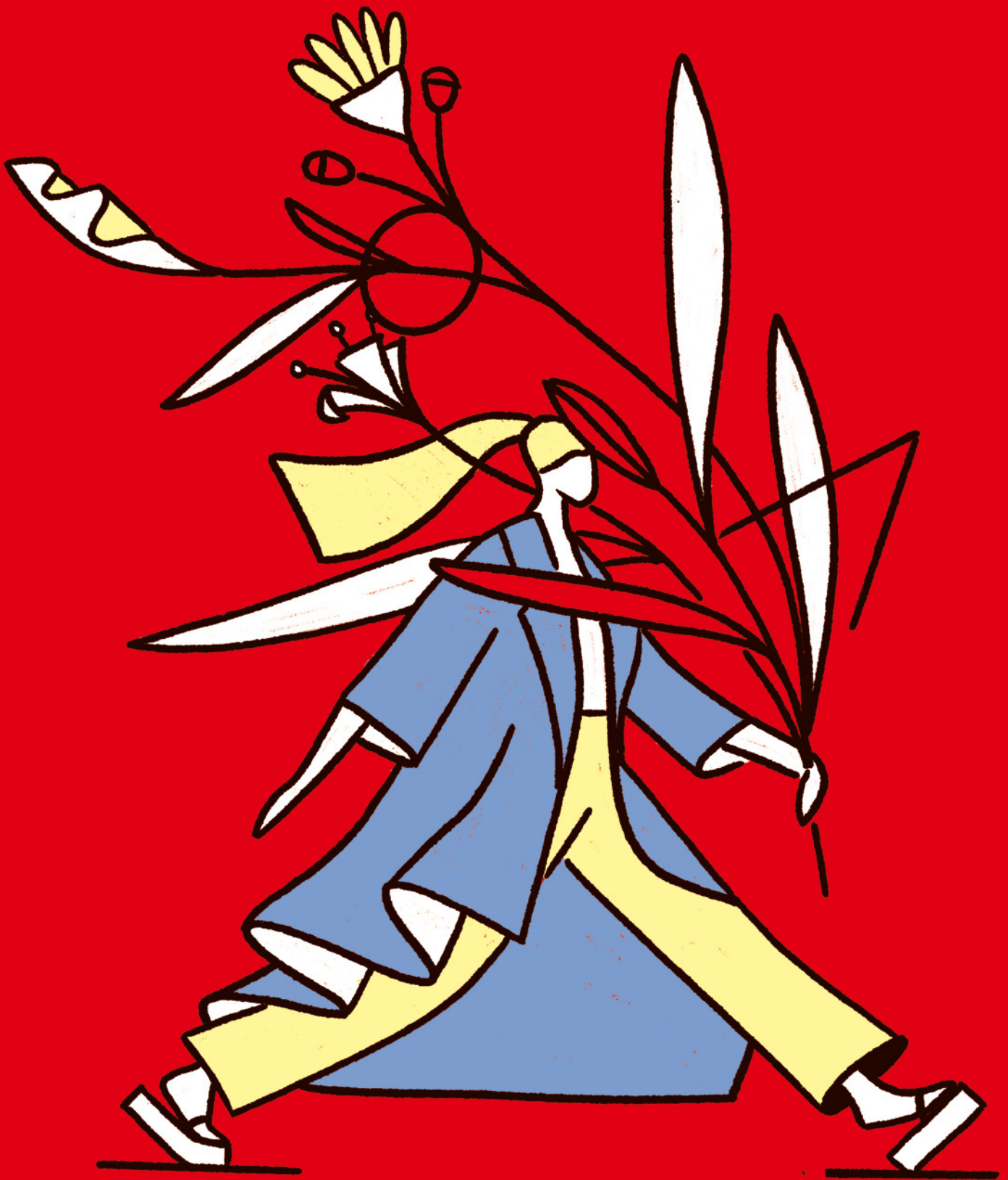
### Sozialplan für Retourenbetrieb geschlossen

In ihren Verhandlungen über einen Interessenausgleich und einen Sozialplan für den Retourenbetrieb von Hermes Fulfilment in Hamburg erzielen das Unternehmen und der Betriebsrat eine Einigung. Die Mitarbeiter\*innen haben Aussicht auf Abfindungen und den Übergang in eine Transfergesellschaft. Der Vorstand der Otto Group und die Geschäftsführung von Hermes Fulfilment hatten die Planungsentscheidung getroffen, keine kleinvolumigen Retouren mehr in Hamburg zu bearbeiten und den Retourenbetrieb zum 31. August 2021 zu schließen.

### Produkte von Bonprix erhalten PETA-Zertifikat

Der Großteil des Schuh- und Taschensortiments von Bonprix ist mit dem {PETA-Approved-Vegan}-Zertifikat als tierfreundlich gekennzeichnet worden: 75 Prozent des Eigenmarkensortiments der Schuhe und 95 Prozent der Taschen bei Bonprix wurden von PETA als vegan zertifiziert. Die Tierrechtsorganisation begrüßt den Einsatz des Unternehmens, das sich als Teil der Otto Group bereits 1991 dazu verpflichtete, keinen Pelz im Angebot zu führen. Mit der jetzt erfolgten Kennzeichnung von veganen Produkten anhand des Labels setzt Bonprix sein Engagement zum Wohl der Tiere fort.





# Nachhaltigkeit

20 Wie wir Nachhaltigkeit steuern

23 Was wir erreicht haben

28 Was wir vorhaben

32 Was wir umsetzen

# Wie wir Nachhaltigkeit steuern

Verantwortung für Mensch, Natur und Gesellschaft in die Geschäftstätigkeit zu integrieren, ist für die Otto Group seit mehr als dreißig Jahren selbstverständlich. Wir verstehen diese unternehmerische Verantwortung nicht nur als Pflicht, sondern auch als Chance, die wir noch stärker in den Fokus der gesamten Unternehmensgruppe rücken. Schließlich zeigt nicht zuletzt die Pandemie, dass an Verantwortung und Nachhaltigkeit kein Weg mehr vorbeiführt.

## KLARE VISION

Das Jahr 2020 stellte mit der Corona-Pandemie die Gesellschaft, Regierungen und Unternehmen weltweit vor große Herausforderungen. Die damit einhergehenden Auswirkungen, auch auf die Wirtschaft, verdeutlichen einmal mehr die Notwendigkeit einer nachhaltigen Verhaltensänderung. Unter anderem rückt der Erhalt der Biodiversität noch stärker in den Fokus – denn der Verlust natürlicher Lebensräume ist einer der Gründe, warum das Risiko von Pandemien zunimmt. Das Wiederaufbauprogramm der Europäischen Union lässt mit dem Ziel des Artenschutzes keinen Zweifel daran, dass politische Entscheidungsträger\*innen damit nicht nur auf die Corona-Pandemie reagieren, sondern mit dem European Green Deal Weichen für eine zukunftsfähige Wirtschaft stellen wollen.

Auch für die Verbraucher\*innen ist Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Wirtschaften laut der aktuellen Trendstudie der Otto Group zu ethischem Konsum noch wichtiger geworden: 70 Prozent der Befragten geben an, dass ethische Kriterien zum festen Bestandteil ihrer Kaufentscheidung geworden sind. In diesem stehen Unternehmen wie die Otto Group zunehmend in der Pflicht, Gesellschafts- und Umweltaspekte noch umfassender in ihr Geschäft zu integrieren.

Vor uns liegen herausfordernde und gleichzeitig chancenreiche Zeiten – wir haben eine klare Vision, die uns leitet: Seit Jahrzehnten sind wir davon überzeugt, dass die Wirtschaft für die Menschen da ist, nicht umgekehrt. Dieser Gedanke spiegelt sich in unserer Shareholder-Vision „Responsible commerce that inspires“ wider. Nachhaltigkeit ist damit noch stärker in den Fokus der gesamten Unternehmensgruppe gerückt und ist für alle Mitarbeiter\*innen handlungsleitend. Die Shareholder-Vision bildet den Kern all unseres Handelns und die neue Corporate Responsibility-Strategie (CR-Strategie) baut darauf mit konkreten Zielen auf.

**Unsere Shareholder-Vision: „Responsible commerce that inspires“.**

## IMPULSE SETZEN MIT NEUER CR-STRATEGIE

Unser Ziel ist es, negative ökologische und soziale Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit weiter zu verringern und positive Effekte zu stärken. Mit unserer neuen CR-Strategie wollen wir auch künftig Maßstäbe setzen. In sieben Themenfeldern verfolgen wir ambitionierte Ziele, wie beispielsweise die Erreichung der Klimaneutralität bis 2030 oder die deutliche Steigerung nachhaltiger Materialien (siehe Seite 29). Sie löst die 2020 ausgelassene CR-Strategie ab und setzt neue, wichtige Impulse für eine nachhaltige Entwicklung – innerhalb der Unternehmensgruppe und darüber hinaus.

Die sieben Themenfelder dienen bei der Umsetzung als Handlungsrahmen. Dabei beziehen wir alle Mitarbeiter\*innen in unseren Konzerngesellschaften mit ein. Im Laufe des Berichtsjahres wurden die Konzerngesellschaften in die neue CR-Strategie eingebunden, aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen fand dies vollständig digital statt.

Um rasch auf Veränderungen reagieren und die Strategie weiterentwickeln zu können, überprüfen wir die Inhalte regelmäßig und werden, wo notwendig, Anpassungen vornehmen – die jeweiligen Ziele bleiben dabei verbindlich festgeschrieben. Mit der neuen Strategie geben wir somit einen dynamischen Rahmen für die gesamte Gruppe vor: Die Ziele der Otto Group sind für die einzelnen Konzerngesellschaften individuell ausgestaltbar, um so der Vielfalt der Geschäftsmodelle gerecht zu werden.

Das Fundament für die strategische Weiterentwicklung bildet unser Managementprozess impACT, bei dem wir alle ökologischen und sozialen Auswirkungen unserer geschäftlichen Tätigkeit auf Mensch und Natur erfassen. Teil dessen ist unsere Wesentlichkeitsanalyse (siehe Seite 31), auf deren Basis wir die sieben Themenfelder unserer neuen CR-Strategie definiert haben.

**Wir wollen bis 2030  
in unserer eigenen  
Geschäftstätigkeit  
klimaneutral werden.**

## UNSER NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Wir denken Verantwortung von Anfang an – sie beginnt unter anderem beim Anbau der Rohstoffe, etwa auf dem Baumwollfeld oder in der Forstwirtschaft. Der Blick auf das große Ganze findet sich in der strategischen Ausrichtung unserer unternehmerischen Verantwortung wieder. Die Otto Group bettet verantwortliches Handeln systematisch in ihre Geschäftsprozesse ein. Künftig gehen wir noch einen Schritt weiter und integrieren Nachhaltigkeit in die höchste strategische Planungsebene des Konzerns. Nachhaltigkeitsthemen werden mehrmals im Jahr bei den mehrtägigen Vorstandstreffen zur Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe besprochen. Wichtige strategische Entscheidungen, etwa zu Geschäftsmodell- oder Portfolioänderungen, werden unter der Berücksichtigung von CR-Aspekten und -Zielen diskutiert und somit ganzheitlich getroffen.

## STARKE VERANKERUNG VON NACHHALTIGKEIT IM KONZERN

Das CR-Board als entscheidendes Gremium erhält mit der neuen Strategie ein noch stärkeres Mandat und den klaren Auftrag vom Konzernvorstand, Entscheidungen weitgehend eigenständig zu treffen. Darüber hinaus bietet die neue CR-Strategie den Konzerngesellschaften mehr individuelle Gestaltungsmöglichkeiten und gesteht ihnen damit auch mehr Verantwortung zu. Für die umfassende Steuerung von Nachhaltigkeit sind Verantwortliche aus verschiedenen Fachbereichen der Holding und der Konzerngesellschaften zuständig. Neu geformte agile Teams beschäftigen sich mit der Weiterentwicklung der neuen CR-Strategie sowie der Umsetzung individueller CR-Aktivitäten in den Konzerngesellschaften. Der Vorstandsvorsitzende der Otto Group verantwortet als Vorsitzender des CR-Boards und als Fachvorstand des Bereichs Corporate Responsibility die Verankerung von Nachhaltigkeit im Konzern.

Die Zielerreichung der CR-Strategie hat seit dem Geschäftsjahr 2014/15 direkten Einfluss auf die variable Vergütung der Konzernvorstände. Prämien werden nicht nur für die Erreichung wirtschaftlicher, sondern auch sozialer und ökologischer Ziele ausbezahlt. Für die neue CR-Strategie gilt ab 2021 eine neue Incentivierungsmethodik für die Prämienermittlung.

**Künftig gehen wir noch einen Schritt weiter und integrieren Nachhaltigkeit in die höchste strategische Planungsebene des Konzerns.**

## EMPOWERMENT DER KONZERNGESELLSCHAFTEN

Ein weiteres Grundprinzip der neuen CR-Strategie ist die Stärkung der Konzerngesellschaften, da sie ihr eigenes Geschäftsfeld und dessen Veränderungspotenzial am besten kennen. Die Konzerngesellschaften setzen innerhalb des vorgegebenen Rahmens eigene Prioritäten und legen individuelle Ziele fest, die sie mit geeigneten Maßnahmen und Projekten erreichen wollen. Sie sind selbst für das Erreichen ihrer Ziele innerhalb der neuen CR-Strategie und für die Einhaltung der geltenden Gesetze sowie der Anforderungen seitens der Otto Group verantwortlich. Der Otto Group Holding-Bereich Corporate Responsibility unterstützt hierbei umfangreich und stellt sicher, dass die Ziele der Konzerngesellschaften konsolidiert und die ambitionierten Ziele auf Group-Ebene insgesamt erreicht werden.

Bei der Zusammenarbeit der Konzerngesellschaften untereinander sowie mit dem Holding-Bereich stehen Wissenstransfer und Kooperation im Mittelpunkt. Expert\*innen aus verschiedenen Konzerngesellschaften treffen sich zu den Themenfeldern der CR-Strategie in sogenannten Expert Circles, um die Umsetzung der selbst gesetzten Ziele in den Konzerngesellschaften voranzutreiben.



## IM DIALOG

### Ausgewählte Mitgliedschaften, Initiativen und Partnerschaften

Value Balancing Alliance (Mitglied seit 2021)	Save the Children (Spendenprojekt 2020/21)
Initiative Zukunftswerte (Gründungsmitglied seit 2020)	Grüner Knopf (seit 2020 sind mit dem Siegel zertifizierte Produkte bei Bonprix erhältlich)
Finlit Foundation (seit 2019)	Fashion for Good (Mitglied seit 2018)
Sustainable Apparel Coalition, SAC (seit 2018)	UN Fashion Industry Charter for Climate Action (Mitglied seit 2018)
CDR-Initiative des BMJV (Gründungsmitglied seit 2018)	Bündnis für nachhaltige Textilien (Mitglied seit 2015)
Fur Free Retailer, Programm der Organisation Vier Pfoten (Mitglied seit 2014)	Accord on Fire and Building Safety in Bangladesh (Mitglied seit 2013)
Stiftung 2° – Deutsche Unternehmer für Klimaschutz (Initiierung und Mitgliedschaft von Prof. Dr. Michael Otto seit 2012)	Handelsverband Deutschland, HDE (Mitglied seit 2009)
Forest Stewardship Council Deutschland, FSC® (Mitglied seit 2006)	Textile Exchange (Mitglied seit 2006)
Initiative Cotton made in Africa, CmiA (Gründungsmitglied seit 2005)	amfori (inkl. amfori BSCI, Business Social Compliance Initiative) (Gründungsmitglied seit 2004)
Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management, B.A.U.M. (seit 1987)	Umweltstiftung Michael Otto (seit 1993)

Bereits seit vielen Jahren fördern wir aktiv den Dialog und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern, um uns auszutauschen und andere Perspektiven zu verstehen. Uns ist es wichtig, in der öffentlichen Nachhaltigkeitsdebatte Position zu beziehen und für unsere Vision einer menschlichen, umweltbewussten und vielfältigen Gesellschaft einzustehen. Bei unseren Kooperationen achten wir auf aktuelle Herausforderungen wie etwa Klimawandel, Ressourcenverbrauch, Einhaltung und Förderung von Menschenrechten sowie Digitalisierung. Im Rahmen von Veranstaltungen und Brancheninitiativen fördern wir den Wissenstransfer und können auf Bedürfnisse und Anforderungen unserer Stakeholder reagieren. Besonderes Engagement zeigt seit vielen Jahren auch die eigenständige Umweltstiftung Michael Otto (UMO). Durch impulsgebende Dialoge wie die Hamburger Gespräche für Naturschutz, Bildung für nachhaltige Entwicklung mit den Aqua-Agenten oder durch die Zusammenarbeit zwischen Naturschutz und Landwirtschaft im Rahmen der Initiative F.R.A.N.Z. beschreitet die UMO zukunftsweisende Wege.

## NEUE PARTNERSCHAFTEN

Mit dem Beitritt zur Value Balancing Alliance (VBA) bekennt sich die Otto Group einmal mehr zu einer verantwortlichen Wirtschaftstätigkeit, die auf einem systematischen Nachhaltigkeitsmanagement fußt. Im Fokus steht dabei eine umfassende Bilanzierung, die die Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft im Blick hat. Als Akteur im Handel wissen wir um den praktischen Nutzen von Value-Balancing-Verfahren wie dem bereits 2013 etablierten Managementprozess impACT. Die Otto Group bringt deshalb wichtige Erfahrungen und Erkenntnisse in die VBA ein. Mit Projekten wie der von der Otto Group ins Leben gerufenen Initiative Zukunftswerte oder der Mitgründung der Corporate Digital Responsibility-(CDR-)Initiative, initiiert vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV), setzen wir uns mit den Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung auseinander. Im Rahmen der Initiative Zukunftswerte diskutieren wir mit Akteur\*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft über relevante Fragen einer werteorientierten Digitalisierung, teilen neue Lösungswege und kommen vom Reden ins Handeln – am besten gemeinsam.

### IN BILDUNG INVESTIEREN

Wir wollen junge Generationen fördern und ermutigen – zum Beispiel durch die Finlit Foundation unserer Konzerngesellschaft Eos. Diese fördert bereits bei Kindern das Thema Finanzkompetenz, um Überschuldung im Erwachsenenalter vorzubeugen. Ihre erste Bildungsinitiative erreichte über 9.700 Kinder seit dem Start im Oktober 2020 in knapp 100 Schulen.

## UNTERSTÜTZUNG IN PANDEMIEZEITEN

Die Corona-Pandemie hat die prekäre Situation vieler Menschen weltweit verschärft, insbesondere die von Familien und Kindern sowie Wanderarbeiter\*innen. Die Schließung von Kindergärten und Schulen hat den Zugang zur Bildung verschlechtert, die Betreuung der Kinder ist vielerorts weggefallen und auch das finanzielle Einkommen von Familien hat sich reduziert oder ist ganz entfallen. Die Otto Group unterstützt deshalb gemeinsam mit Save the Children gezielt Arbeiter\*innen und ihre Familien in für uns produzierenden Fabriken in China und der Türkei. Das Programm adressiert die negativen Auswirkungen der Pandemie individuell und bedarfsgerecht, unter anderem durch Betreuungsangebote. Spezielle Elterntrainings sensibilisieren außerdem die Erwachsenen im Umgang mit ihren Kindern in dieser Ausnahmesituation. Damit sie Zugang zu Home-schooling und Online-Lernangeboten haben, wurden zudem Schüler\*innen in der Türkei Computer zur Verfügung gestellt.

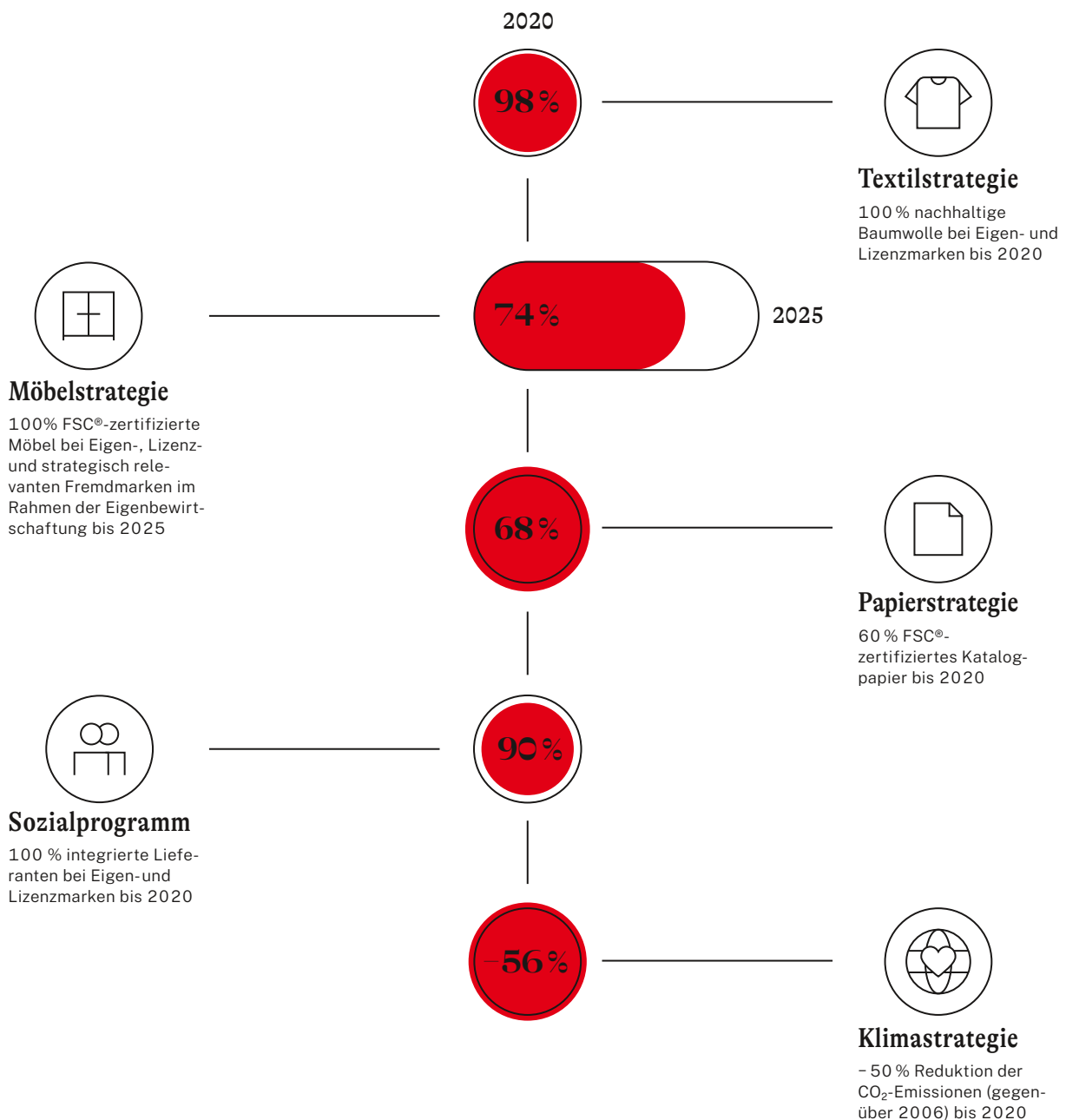
# Was wir erreicht haben

Ziel unserer bisherigen CR-Strategie 2020 war es, ökologische und soziale Auswirkungen durch unsere Geschäftstätigkeit stetig zu verringern. In allen Bereichen der Strategie haben wir wichtige Entwicklungen angestoßen und Veränderungen erreicht. Wir blicken auf die Herausforderungen und Erfolge der vergangenen Jahre zurück.

## ENTSCHEIDENDE VERBESSERUNGEN

Im Jahr 2012 hatten wir unsere CR-Strategie 2020 eingeführt. Sie war in fünf Teilstrategien entlang der Wertschöpfungskette unterteilt – vom An- und Abbau von Baumwolle sowie Holz über die Nutzung von recyceltem Papier bis zur Integration der Lieferanten in unser Sozialprogramm und die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen. In diesen acht Jahren konnten wir entscheidende Verbesserungen im Bereich Umwelt und Soziales vorantreiben und einen Großteil unserer Ziele erreichen.

## Zielerreichung 2020



Die fünf KPI wurden durch die unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) nach dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 geprüft. In die Strategie 2020 waren folgende Konzerngesellschaften einbezogen: Baumarkt direkt, Baur, Bonprix, Eos, Frankonia, Heine, Hermes, Mytoys, OTTO, Schwab/Sheego, Sportscheck (bis 2019), Unito und die Witt-Gruppe.



### TEXTILSTRATEGIE: FAZIT

Ziel unserer Textilstrategie war es, bis 2020 bei unseren Eigen- und Lizenzmarken 100 Prozent Baumwolle aus nachhaltigem Anbau einzusetzen. Dies haben wir fast erreicht – der Anteil liegt bei 98 Prozent. Dabei haben wir vor allem den Anteil von Baumwolle aus der Initiative Cotton made in Africa (CmiA) stark erhöht. CmiA ist ein führender Standard für nachhaltig produzierte Baumwolle (siehe Seite 33). In die Kennzahl der Textilstrategie fließt außerdem auch der Anteil recycelter Baumwolle sowie von Bio-Baumwolle mit ein.

Einige wenige Lieferanten mit geringen Baumwollmengen setzen keine nachhaltige Baumwolle ein. Da diese Produkte profilbildend für das Gesamt-sortiment sind, hat sich die Otto Group unter Aufwand-Nutzen-Abwägungen dazu entschieden, diese Produkte nicht auszulisten. Dies ist ein Grund, warum wir die letzten zwei Prozentpunkte des Ziels noch nicht erreicht haben.

Insgesamt konnten wir mit der Textilstrategie durch den hohen Anteil von CmiA-Baumwolle unsere ökologischen und sozialen Auswirkungen deutlich vermindern.<sup>1</sup>

**58.000**  
Kleinbäuer\*innen

Etwa 58.000<sup>2</sup> Kleinbäuer\*innen profitierten 2020 von der CmiA-Nachfrage der Otto Group.

Durch den Einsatz von CmiA konnten im Jahr 2020 6.800 Tonnen CO<sub>2</sub> vermieden werden.

**6.800**  
Tonnen CO<sub>2</sub>

Durch die ausschließliche Bewässerung mit Regenwasser bei CmiA konnte 2020 der Einsatz von über 56 Mrd. Liter Frischwasser vermieden werden.

**56 Milliarden**  
Liter Frischwasser

### Nachhaltige Baumwolle\*

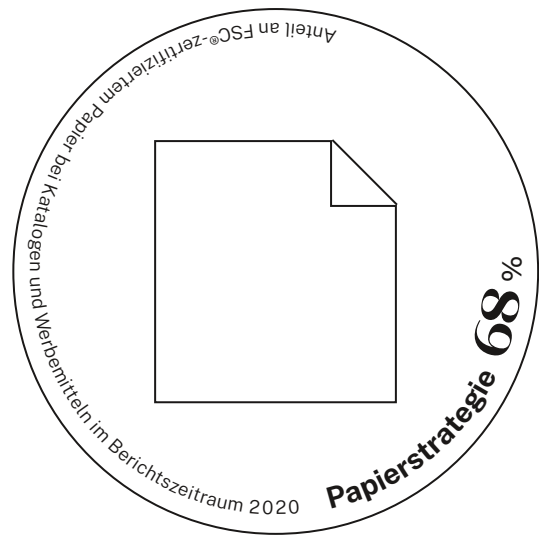
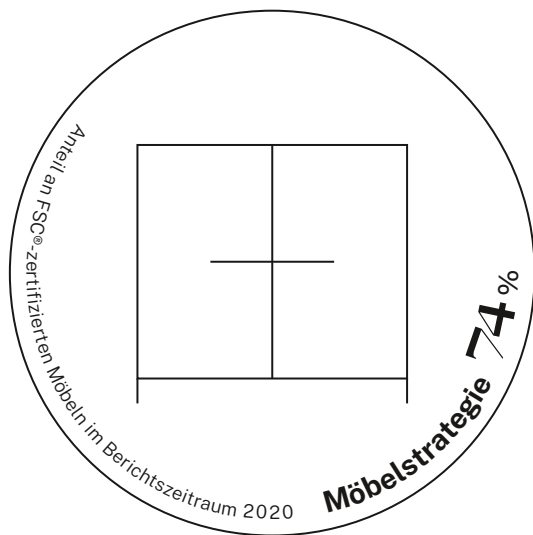
(in Tonnen)

	2017	2018	2019	2020
Gesamte Baumwollmenge	35.943	33.025	33.385	38.287
Menge Bio-Baumwolle	750	666	749	1.764
Menge CmiA-Baumwolle	27.156	30.077	31.380	35.829
Menge recycelter Baumwolle	k. A.	73	63	49
<b>Anteil nachhaltiger Baumwolle</b>	<b>78%</b>	<b>93%</b>	<b>96%</b>	<b>98%</b>

\* Auf Basis der Beschaffungsmenge von Rohbaumwolle

<sup>1</sup> Als Datengrundlage wurde das Life Cycle Assessment von CmiA herangezogen.

<sup>2</sup> Gemessen am Anteil der abgenommenen Menge an der gesamten CmiA-Produktionsmenge



### MÖBELSTRATEGIE: FAZIT

Von der Kommode aus Eichenholz bis zum Garderobenschrank aus Holzwerkstoff: Im Rahmen unserer Möbelstrategie haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere Eigen-, Lizenz- und strategisch relevanten Fremdmarken auf verantwortungsvolle Waldwirtschaft umzustellen – sichtbar durch die Zertifizierung nach dem Standard des Forest Stewardship Council® (FSC®). 2017 haben wir unseren Zielpfad angepasst (lineare Hochlaufkurve bis 2025) mit dem Etappenziel 70 Prozent für 2020. Ursprünglich wollten wir das Ziel bis 2020 erreichen, aufgrund der mangelhaften Verfügbarkeit FSC-zertifizierter Holzwerkstoffe aus Deutschland mussten wir das Zieljahr auf 2025 verschieben. Aktuell liegt der Anteil von FSC-zertifiziertem Holz bei 74 Prozent. Einer der Gründe, warum wir die Zielerreichung im Vergleich zum Vorjahr nicht weiter vorantreiben konnten, liegt am massiven Ausbau und der gestiegenen Kund\*innenanfrage von OTTOs Schlafzimmer- und Büromöbel-Sortiment, das überwiegend in Deutschland produziert wird. Durch die geringe Abdeckung FSC-zertifizierter Wälder in Deutschland (nur ca. 12 Prozent) kommt es zu einem Mangel an lokal verfügbarem FSC-Holz. Dennoch forcieren wir das Thema FSC stark bei der Wahl neuer Lieferanten und wollen auch die Produktion in Deutschland weiterhin unterstützen, statt auf andere Beschaffungsmärkte auszuweichen. Der Import von Holzprodukten mit FSC-Siegel stellt für uns keine Alternative zur regionalen Holzherkunft dar, da jene eine deutlich

negativere CO<sub>2</sub>-Bilanz haben. OTTO forciert die FSC-Zertifizierung der neuen Lieferanten. Ein weiterer Grund liegt bei Baumarkt direkt, das sein Holzmöbelsortiment stark ausgebaut hat (2020: 6.100 Artikel, 2019: 2.600 Artikel). Die FSC-Zertifizierung neuer Lieferanten hinkt diesem Wachstum hinterher. Die Teilstrategie zu nachhaltigen Möbeln wird fortgeführt und wird weiterhin Teil unserer neuen CR-Strategie sein.

### PAPIERSTRATEGIE: FAZIT

Die Otto Group hatte sich das Ziel gesetzt, den Anteil an FSC-zertifiziertem Papier für Kataloge und Werbemittel bis 2020 auf 60 Prozent zu erhöhen. Dieses Ziel haben wir mit 68 Prozent im Jahr 2020 übertroffen. Auch in unserer neuen CR-Strategie setzen wir uns eine konkrete Kennzahl für die weitere Erhöhung des Anteils an zertifiziertem Papier.

#### FSC®-zertifizierte Möbel

(Anzahl)

	2017	2018	2019**	2020
Gesamtzahl Möbelartikel	62.270	115.203***	64.096	69.841
davon Anzahl FSC®-zertifizierter Artikel im Sortiment	32.229	67.497	50.683	51.922
<b>Anteil FSC®-zertifizierter Artikel am gesamten Möbelsortiment</b>	<b>52%</b>	<b>59%</b>	<b>79%</b>	<b>74%</b>

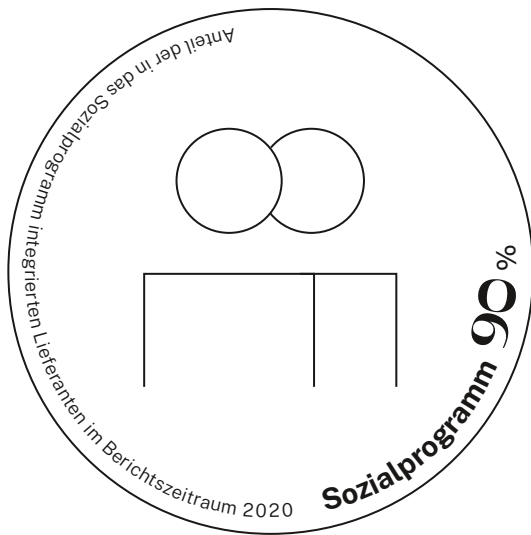
\*\* Eigen-, Lizenz- und strategisch relevante Fremdmarken im Rahmen der Eigenbewirtschaftung

\*\*\*Der starke Anstieg der Gesamtzahl Möbelartikel ist auf die Ausweitung der Artikelnummern zurückzuführen.

#### Papierverbrauch für Kataloge und Werbemittel

(in Tonnen)

	2017	2018	2019	2020
Gesamtmenge	200.559	197.615	165.403	169.417
Menge FSC®-Papier	85.821	106.507	105.111	115.644
<b>Anteil FSC®-Papier</b>	<b>43%</b>	<b>54%</b>	<b>64%</b>	<b>68%</b>



### SOZIALPROGRAMM: FAZIT

Mit unserem Sozialprogramm hatten wir uns zum Ziel gesetzt, Transparenz über die Arbeitsbedingungen in unseren Lieferketten herzustellen und unsere Geschäftspartner sowie deren Fabriken bei der Einhaltung von Menschenrechten zu unterstützen (siehe Seite 33). Dieses Ziel haben wir grundsätzlich erreicht – über die vergangenen Jahre konnten wir systematisch Transparenz über die Arbeitsbedingungen in den für uns produzierenden Endfertigungsstätten erlangen. Seit Start des Sozialprogramms im Jahr 2013 haben wir die Anforderungen und zugehörigen Prozesse sukzessive bei immer mehr Konzerngesellschaften, und damit auch Lieferanten und Fabriken, umgesetzt. Gleichzeitig haben wir unsere Anforderungen erhöht, indem wir heute nur noch wenige ausgewählte Sozial-Audits und Zertifikate akzeptieren.

Das Ziel hundertprozentiger Transparenz haben wir vor allem aufgrund coronabedingter Herausforderungen nicht ganz erreicht. Während wir 2019 bereits 95 Prozent aller Lieferanten in das Sozialprogramm integrieren konnten, ist die Kennzahl im Jahr 2020 auf 90 Prozent<sup>3</sup> gesunken. So konnten Audits in einigen Fällen aufgrund des Lockdowns und seinen Auswirkungen auf Fabriken und Auditgesellschaften sowie wegen Reisebeschränkungen nicht durchgeführt werden. Die 2020 entsprechend eingeführte Möglichkeit von Remote-Audits (online), wenn kein Besuch vor Ort möglich war, konnte ein wenig Abhilfe schaffen.

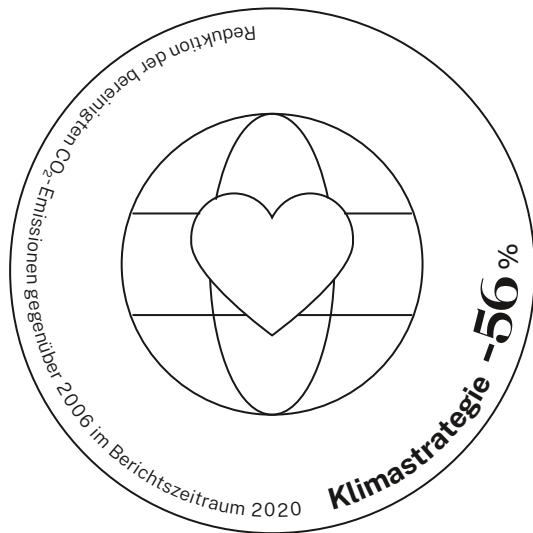
#### Verteilung der Sozial-Audits und Zertifikate der in das Sozialprogramm integrierten Fabriken

BSCI Audit	85%
Otto Group Assessment*	7%
SA8000-Zertifikat	8%

\* inklusive Remote Otto Group Assessment

<sup>3</sup> Die UNITO Versand & Dienstleistungen GmbH wurde 2020 erstmals in die Otto Group Kennzahl aufgenommen. Die Frankonia Handels GmbH & Co. KG ist aufgrund interner Herausforderungen nicht, wie ursprünglich geplant, Teil der offiziellen Kennzahl. Dies hätte aufgrund der im Vergleich zu anderen Konzerngesellschaften geringeren Anzahl an Lieferanten jedoch nur in geringem Maße Auswirkungen auf die Otto Group Kennzahl gehabt.





## KLIMASTRATEGIE: FAZIT

Unsere bisherige Klimastrategie hatte als Ziel, die durch Standorte, Transporte und Mitarbeiter\*innenmobilität verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Quantitatives Ziel war es, die bereinigten CO<sub>2</sub>-Emissionen der eigenen Standorte, der Beschaffungs- und Distributionstransporte sowie der Dienstreisen und Dienstfahrzeuge bis zum Ende des Jahres 2020 gegenüber dem Basisjahr 2006 zu halbieren. Dies konnten wir bereits im Jahr 2019, mit einer Reduktion von 51 Prozent, erreichen. Im Jahr 2020 lag der Rückgang bei 56 Prozent. Die gesamten bereinigten CO<sub>2</sub>-Emissionen sind auf 138.644 Tonnen gesunken (2019: 154.730 Tonnen). Diesen Rückgang führen wir auf eine gesteigerte Energieeffizienz in allen Teilbereichen der Klimastrategie zurück sowie auf den Zukauf von hochwertig zertifiziertem Ökostrom. Zudem haben wir unsere Luftfracht signifikant reduziert und unseren Warentransport aus den Produktionsländern auf CO<sub>2</sub>-ärmere See-, Straßen- und Schienentransporte verlagert.

## CO<sub>2</sub>-Emissionen

(in Tonnen)

	2006** (Basisjahr)	2018**	2019**	2020**
Absolut in Tonnen	296.200	202.231	205.814	196.030
Bereinigt* in Tonnen	296.200	155.827	154.730	138.644
<b>Reduktion der bereinigten CO<sub>2</sub>-Emissionen gegenüber 2006</b>	-	<b>-47%</b>	<b>-51%</b>	<b>-56%</b>

\* Relativ zu ihren Leistungseinheiten dargestellt

\*\* Einführung eines neuen CO<sub>2</sub>-Berechnungsmodells bei Hermes Germany GmbH für den Teilbereich Distributionslogistik (1-Mann-Handling) im Jahr 2019 und demzufolge auch angepasste Basisjahr- und Vorjahreswerte. Für das Basisjahr 2006 und das Vorjahr 2018 wurde eine Rekalkulation der CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Distributionslogistik (1-Mann-Handling) anhand des neuen Berechnungsmodells durchgeführt. Für das Jahr 2017 wurde die Rekalkulation anhand der neuen Trenddaten 2006–2018 durchgeführt. Durch die Veränderungen sind die neuen Werte nicht mehr mit den alten Werten aus früheren Geschäftsberichten vergleichbar.

# Was wir vorhaben

Die Herausforderungen und Chancen unserer Zeit sind groß – mit unserer neuen CR-Strategie haben wir ein zukunftsfähiges Konzept für eine nachhaltige Entwicklung an der Hand. Mit den sieben Themenfeldern decken wir alle wichtigen Themen für ein verantwortungsvolles Wirtschaften der Otto Group ab, von der Lieferkette über unsere Klimastrategie bis hin zu digitaler Verantwortung.

## ORIENTIERUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Die neue CR-Strategie der Otto Group gibt den Konzerngesellschaften weltweit einen relevanten Handlungsrahmen vor. Da die Geschäftsmodelle zum Teil sehr verschieden sind, standen wir vor der Herausforderung, trotz weitreichender Unterschiede eine klare Orientierung zu geben. Die neue CR-Strategie, die der Gesamtvorstand der Otto Group Ende 2020 verabschiedet hat, befähigt die Konzerngesellschaften, Nachhaltigkeit in ihre jeweiligen Geschäftsmodelle zu integrieren und dabei die größten Herausforderungen zu adressieren.

Die Strategie besteht aus sieben Themenfeldern und enthält langfristige „Transformational Goals“. Innerhalb dieses Handlungsrahmens hat die Otto Group für jedes der sieben Ziele konkrete Prioritäten und Fokusthemen für die Umsetzung in den kommenden Jahren identifiziert – unsere Core Priorities.

Sobald eine Konzerngesellschaft in zwei aufeinanderfolgenden Jahren die Relevanzschwelle von 100 Mio. Euro Geschäftsjahresaußenumsatz erreicht, greift die neue CR-Strategie: Eine Konzerngesellschaft entwickelt anhand des gesetzten Handlungsrahmens einen spezifischen Handlungsplan für die Themenfelder, auf die ihre Geschäftstätigkeit einen relevanten Einfluss hat.

Bei der Ausarbeitung spezifischer Handlungspläne erhalten die Konzerngesellschaften Unterstützung vom CR-Holding-Bereich der Otto Group. Darüber hinaus kommt es zu Synergieeffekten zwischen den Konzerngesellschaften. Unsere neue CR-Strategie bleibt weiterhin Teil der Gesamtstrategie der Otto Group.

**Die neue CR-Strategie gibt unseren Konzerngesellschaften einen relevanten Handlungsrahmen aus sieben Themenfeldern vor.**

## THEMENFELDER DER CR-STRATEGIE

Die sieben Themenfelder bilden den Handlungsrahmen unserer neuen CR-Strategie und sind handlungsleitend für die Konzerngesellschaften. Die Bereiche „Climate“, „Sustainable Materials“ und „Supply Chain“ waren bereits Teil der CR-Strategie 2020 – hier haben wir uns neue Ziele gesetzt und werden unser Engagement und unsere Aktivitäten ausweiten. Neu definierte Themenfelder sind „Circularity“, „Empowered Employees“, „Conscious Customers“ und „Digital Responsibility“.

### Die sieben Themenfelder der neuen CR-Strategie

- 

**Climate**  
Wir erreichen Klimaneutralität in unserer gesamten Wertschöpfungskette.
- 

**Sustainable Materials**  
Wir setzen nachhaltige Materialien in all unseren Produkten ein.
- 

**Supply Chain**  
Wir verbessern kontinuierlich die soziale und ökologische Performance zusammen mit unseren Produzenten entlang unserer gesamten Lieferkette.
- 

**Circularity**  
Wir wenden Prinzipien und Lösungen der Kreislaufwirtschaft in unseren Geschäftsmodellen an.
- 

**Empowered Employees**  
Wir befähigen unsere Mitarbeiter\*innen, Nachhaltigkeit zu erleben und aktiv mitzugestalten.
- 

**Conscious Customers**  
Wir inspirieren und befähigen unsere Kund\*innen zu bewussten und nachhaltigen Entscheidungen.
- 

**Digital Responsibility**  
Wir gestalten eine werteorientierte Digitalisierung für Mensch und Gesellschaft.

● Themenfeld ○ Transformational Goal

## Die sieben Themenfelder der neuen CR-Strategie



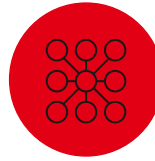
### Climate

#### TRANSFORMATIONAL GOAL

Wir erreichen Klimaneutralität in unserer gesamten Wertschöpfungskette.

#### CORE PRIORITIES

Zu unseren Prioritäten zählt, die Treibhausgas-Emissionen in unserer eigenen Geschäftstätigkeit weiter zu vermeiden und zu reduzieren. Wir wollen unsere spezifischen Emissionen im Vergleich zu 2018 um 40 Prozent bis 2025 senken. Bis 2030 wollen wir unsere eigene Geschäftstätigkeit klimaneutral ausgerichtet haben. In diesen Bereich fallen unsere Standorte, die Transporte, die Mobilität der Mitarbeiter\*innen sowie die externen Rechenzentren und Cloud-Dienstleistungen. Beispielsweise stellen wir von Straßen- oder Luftfracht auf Seefracht und Schienentransport um, beziehen hochwertig zertifizierten Grünstrom oder verringern Geschäftsreisen. Unvermeidbare Emissionen kompensieren wir im letzten Schritt mit qualitativ hochwertigen Klimaschutzprojekten. In diesem Zusammenhang sind wir eine exklusive Kooperation mit renommierten Partnern aus Wissenschaft und Naturschutz eingegangen, um die Renaturierung von deutschen und europäischen Moorflächen aktiv voranzutreiben. Neben einer engen Verzahnung von Klima-, Naturschutz und Artenvielfalt liefert das Projekt auch konkrete Methoden und Verfahren für eine dauerhafte Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Moorböden und generiert mittelfristig eigene Zertifikate zur Kompensation. Außerdem sollen Optionen für die Verwertung weiterer Produkte aus Mooren im Sinne einer Kreislaufwirtschaft im Geschäftsbetrieb der Otto Group durchleuchtet werden.



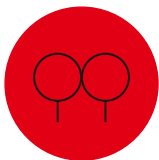
### Supply Chain

#### TRANSFORMATIONAL GOAL

Wir verbessern kontinuierlich die soziale und ökologische Performance zusammen mit unseren Produzenten entlang unserer gesamten Lieferkette.

#### CORE PRIORITIES

Zu unseren Prioritäten zählt es, Transparenz entlang unserer gesamten Lieferkette zu erlangen und dazu langfristig alle Akteure auf allen Stufen der Lieferkette, vom Rohstoff bis zum fertigen Produkt, weltweit zu identifizieren. Auf Basis dessen wollen wir die sozialen und ökologischen Produktionsbedingungen kontinuierlich in ausgewählten Bereichen wie zum Beispiel Chemikalienmanagement, Klimaschutz, existenzsichernden Löhnen, Kinderschutz oder Arbeitssicherheit verbessern. Dabei konzentrieren wir uns auf Eigen- und Lizenzmarken der Otto Group. 2021 wollen wir in einem ersten Schritt mehrere Hundert uns bisher unbekannte Akteure in unserer Lieferkette identifizieren und von ihnen Informationen und Daten zu den Produktionsbedingungen erhalten. Mit der neuen Strategie stellen wir uns der großen Herausforderung, auch in der tieferen Lieferkette wirksam zu werden, um unsere Ansprüche an menschenwürdige Arbeitsbedingungen und Umweltschutz trotz begrenzter Einflussmöglichkeiten umzusetzen. Uns ist bewusst, dass noch ein weiter Weg vor uns liegt – deshalb setzen wir auf einen systematischen und partnerschaftlichen Ansatz für kontinuierliche und langfristige Verbesserungen.



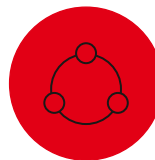
### Sustainable Materials

#### TRANSFORMATIONAL GOAL

Wir setzen nachhaltige Materialien in all unseren Produkten ein.

#### CORE PRIORITIES

Bis 2025 sollen 65 Prozent der verwendeten Fasern bei Eigen- und Lizenzmarken unserem „Preferred-Fiber-Portfolio“ entsprechen. Zu diesem Portfolio zählen wir Fasern, die im Vergleich zu konventionellen Fasern deutlich weniger schädliche Auswirkungen haben, sowie recycelte Materialien und tierische Fasern, bei denen das Tierwohl geachtet wird. Weiterhin werden wir das Ziel von 100 Prozent nachhaltiger Baumwolle fortführen. Bis 2025 werden wir zudem 100 Prozent FSC®-zertifiziertes Holz bei Eigen- und Lizenzmarken sowie strategisch relevanten Lieferanten und 100 Prozent nachhaltiges Katalogpapier für Werbezwecke verwenden. Auch wollen wir bis 2023 ausschließlich nachhaltige Versandverpackung verwenden.



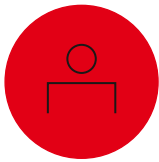
### Circularity

#### TRANSFORMATIONAL GOAL

Wir wenden Prinzipien und Lösungen der Kreislaufwirtschaft in unseren Geschäftsmodellen an.

#### CORE PRIORITIES

Im Themenfeld „Circularity“ stellen wir uns der globalen Herausforderung eines stetig steigenden Ressourcenverbrauchs. Wir machen uns auf den Weg hin zu einer Circular Economy, in der Materialien und Produkte so lange wie möglich im Kreislauf gehalten und bestmöglich wiederverwertet werden können. In dieser Transformation sieht die Otto Group die Chance, bestehende Geschäftsmodelle und Prozesse neu zu denken sowie innovative Konzepte zu entwickeln. Hierzu gehören neben intelligentem Produktdesign auch Maßnahmen, die den Lebenszyklus von Produkten verlängern – zum Beispiel durch Reparaturservices, Re-Commerce, Sharing-Modelle oder die Optimierung von Recyclingsystemen. Die ersten Prioritäten werden von den Konzerngesellschaften selbst im Laufe des Jahres 2021 mit Maßnahmen und Zeitplänen definiert.



## Empowered Employees

### TRANSFORMATIONAL GOAL

Wir befähigen unsere Mitarbeiter\*innen, Nachhaltigkeit zu erleben und aktiv mitzugestalten.

### CORE PRIORITIES

Unsere Mitarbeiter\*innen sind das Herzstück unserer Unternehmen und können mit ihren täglichen Entscheidungen und Handlungen einen wichtigen Teil dazu beitragen, dass wir als Otto Group unsere Unternehmensverantwortung leben. Deshalb ist es uns wichtig, dass wir 2021 für unsere Mitarbeiter\*innen Transparenz über die Aktivitäten und Verpflichtungen der Otto Group rund um das Thema Nachhaltigkeit schaffen. Darüber hinaus bieten wir Möglichkeiten, Nachhaltigkeit aktiv im Arbeitsalltag zu erleben und mitzugestalten zu können – denn Mitarbeiter\*innen sind oft am nächsten an unseren Kund\*innen und Prozessen und damit an neuen Ideen zu nachhaltigen Lösungen dran. Dazu gehört für uns auch die interne Vernetzung und der Austausch zwischen den Konzerngesellschaften: zum Beispiel in unserer internen Good Community, in der sich Mitarbeiter\*innen engagieren, die sich für das Thema Nachhaltigkeit interessieren.



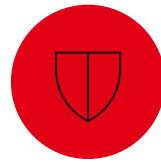
## Conscious Customers

### TRANSFORMATIONAL GOAL

Wir inspirieren und befähigen unsere Kund\*innen zu bewussten und nachhaltigen Entscheidungen.

### CORE PRIORITIES

Unsere Kund\*innen stehen für uns im Mittelpunkt und der ethische Konsum ist inzwischen im Mainstream angekommen, wie auch die Otto Group Trendstudie 2020 zeigt (siehe Seite 36). Wir sehen es als unsere Aufgabe, unsere Kund\*innen dabei zu unterstützen, bewusste und nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Beispielsweise versehen wir Produkte in unseren Shops mit Hinweisen zum Thema Nachhaltigkeit, bieten grüne Versandoptionen an und geben Inspirationen rund um ethischen Konsum im Alltag. Den Rahmen dafür gibt das strategische Themenfeld „Conscious Customers“, in dem wir uns drei Prioritäten gesetzt haben. Das erste Ziel ist Transparenz. Wir stellen unsere Positionierung zum Thema Nachhaltigkeit dar, zum Beispiel auf der Website, und holen in der Gegenrichtung auch Informationen darüber ein, welchen Stellenwert das Thema für unsere Kund\*innen hat, beispielsweise über Befragungen. Als zweites Ziel führen wir die Kennzeichnung nachhaltiger Produkte bei allen beteiligten Konzerngesellschaften bis 2022 ein. Das dritte Ziel ist die Sichtbarkeit und Verständlichkeit von Nachhaltigkeit entlang der Berührungspunkte mit unseren Kund\*innen (Customer Journey). Dafür legen die Konzerngesellschaften eigene Schwerpunkte fest und entwickeln ganzheitliche Kommunikationskonzepte.



## Digital Responsibility

### TRANSFORMATIONAL GOAL

Wir gestalten eine wertorientierte Digitalisierung für Mensch und Gesellschaft.

### CORE PRIORITIES

Wir wollen die Chancen der Digitalisierung nutzen und dabei die Transformation verantwortungsvoll entsprechend unserer deutschen und europäischen Werte gestalten. Dafür entwickeln wir Lösungsansätze für unsere Organisation und die Gesellschaft. Gleichzeitig fördern wir als Otto Group den gesellschaftsübergreifenden Diskurs mit dem Ziel, gemeinsam zu handeln, und wollen uns in die Gestaltung von gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen einbringen. Gleichzeitig ist es uns wichtig, auch an konkreten Maßnahmen und Initiativen zu arbeiten, um unserem Anspruch als zukunftsorientierte Organisation durch erfolgreich umgesetzte Transformations- und Leuchtturmprojekte gerecht zu werden. Dabei denken wir neben Fragestellungen rund um die Themen Daten und Sicherheit, digitale Bildung sowie die Zukunft der Arbeit auch Klimaschutz und Digitalisierung zusammen, beispielsweise mit einem Projekt zur Erhebung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks in der IT. Zudem haben wir die konzernweite Initiative TechUcation ins Leben gerufen, um unseren Mitarbeiter\*innen ein einheitliches Verständnis von Digitalisierung noch besser zu vermitteln sowie Lernmöglichkeiten anzubieten. Zum Jahreswechsel 2020/21 hatten bereits rund 60 Prozent der aktiven User im kaufmännischen Bereich in der DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) den Digital-Basiskurs absolviert. Neben der Anbindung internationaler Konzerngesellschaften werden 2021 auch die Mitarbeiter\*innen im Bereich Logistik die Möglichkeit bekommen, sich über die Plattform weiterzubilden.

### UNSER CODE OF ETHICS

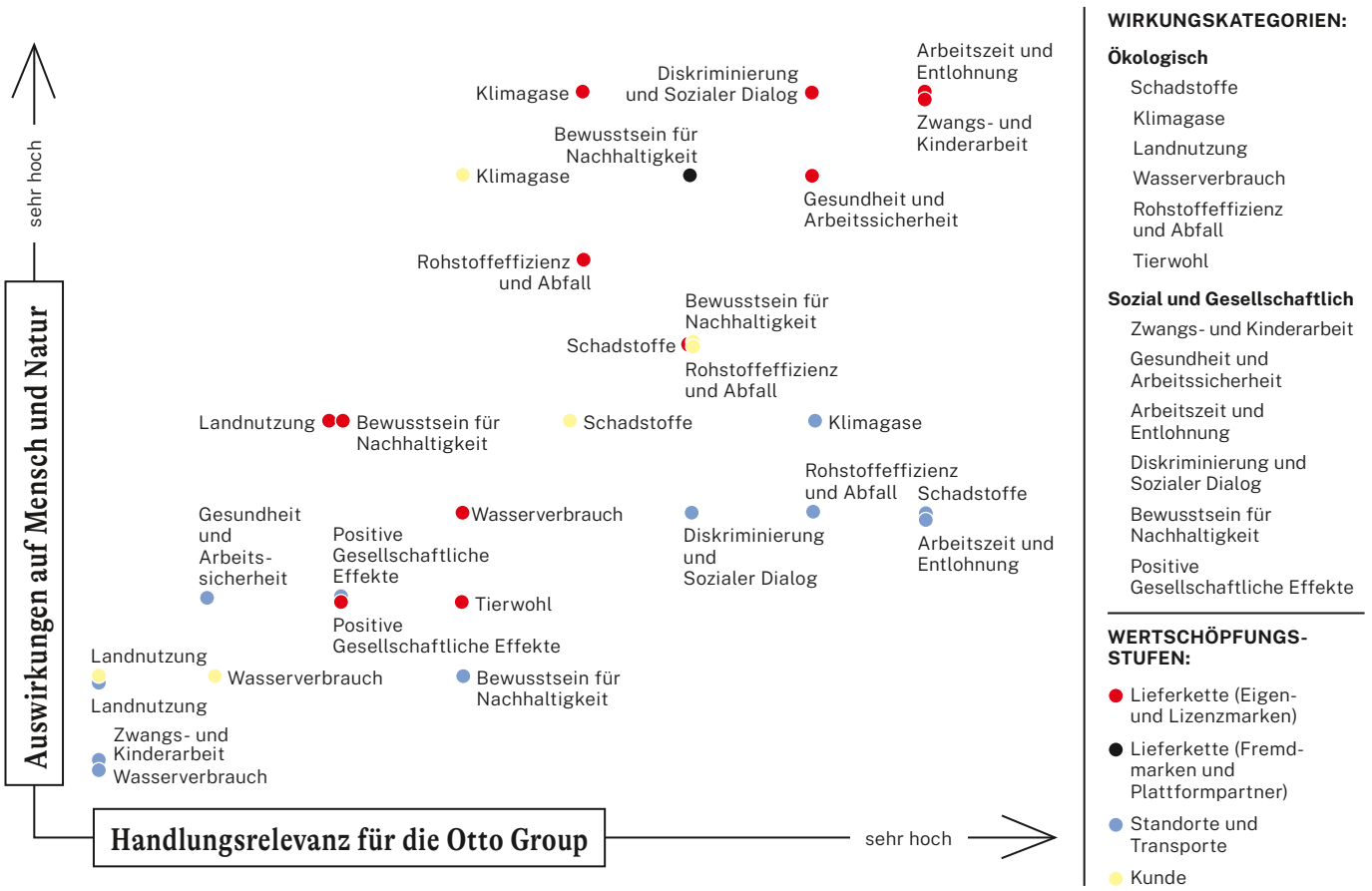
Gemeinsame Werte und eine entsprechende Haltung im Arbeitsalltag sind entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung unserer CR-Strategie. Der partizipativ erarbeitete Code of Ethics ist unser Wertekompass in der Otto Group, nach dem wir uns als langfristig agierendes Familienunternehmen richten. Diese Werte sind tief in unserer Haltung verwurzelt und formulieren einen hohen Anspruch an unser tägliches Denken und Handeln. Das Spektrum der Werte macht deutlich, dass wir Verantwortung ganzheitlich denken und unser gesamtes Umfeld mit einbeziehen. Dabei wissen wir um die Spannungsfelder zwischen Verantwortung und Wirtschaftlichkeit und nutzen den Code of Ethics, um die stete Auseinandersetzung um den bestmöglichen Weg zu fördern. Alle Kolleg\*innen weltweit sind dazu aufgefordert, sich mit diesem Wertekompass auseinanderzusetzen und dazu ins Gespräch zu kommen. Die formulierten Werte sollen dabei helfen, Zielkonflikte und Spannungsfelder bewusst zu diskutieren, um gemeinsam Antworten und Lösungen zu finden.

Weitere Details zu unserem Code of Ethics: Seite 10

# Wesentliche Themen

Die CR-Strategie der Otto Group fußt auf soliden Analysen und Messungen – so können wir gezielt dort agieren, wo wir die größte Wirkung erreichen. Grundlage für die Strategieentwicklung ist die Wesentlichkeitsanalyse. Aus den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen leiteten wir die Schwerpunkte der CR-Strategie ab.

## Wesentlichkeitsmatrix



Die Auswirkungen auf Mensch und Natur (vertikale Achse) setzen sich aus der qualitativen Bewertung externer Stakeholder kombiniert mit den quantifizierten Ergebnissen, also den errechneten ökologischen Auswirkungen und den sozialen Risiken zusammen. Die Handlungsrelevanz für die Otto Group (horizontale Achse) wurde durch die interne Stakeholder-Bewertung hinsichtlich Regulierungsmöglichkeit, Reputationsrisiko und Geschäftsrelevanz ermittelt.

In der Lieferkette sind soziale Risiken, beispielsweise Arbeitszeit und Entlohnung, eine große Herausforderung. Auch ökologische Aspekte in der Lieferkette sind wesentlich. Bei den Standorten und Transporten liegen die Schwerpunkte in den Kategorien Klimagase und Schadstoffe. Die ermittelten Herausforderungen adressieren wir in unserer neuen CR-Strategie unter anderem in den Themenfeldern „Supply Chain“, „Sustainable Materials“, „Climate“ und „Circularity“.

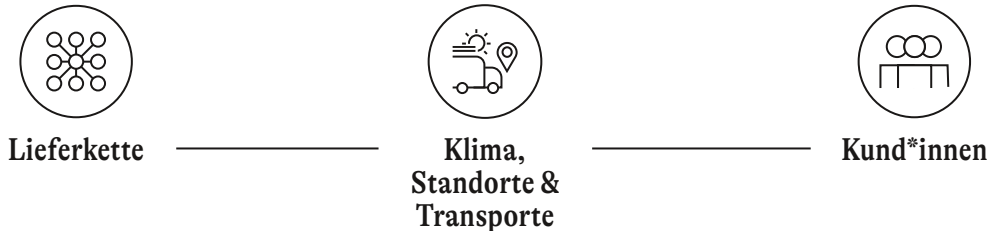
Aufgrund ihres hohen Anteils an allen verkauften Waren haben Fremdmarken und Plattformpartner verhältnismäßig hohe ökologische Schadwirkungen und bergen Potenzial für soziale Risiken. Um unsere Plattformpartner auch für nachhaltigere Angebote zu sensibilisieren und die Umsetzung unserer Anforderungen auch bei Geschäftspartnern und Markenlieferanten zu fördern, haben wir verschiedene Maßnahmen eingeleitet.

Auch die Kund\*innen sind einflussreich – durch den Kauf und die Nutzung der Produkte tragen sie zu ökologischen und sozialen Auswirkungen bei. Das Schärfen ihres Bewusstseins für Nachhaltigkeit ist ebenfalls relevant. Das adressieren wir mit dem Themenfeld „Conscious Customers“. Wir möchten unsere Kund\*innen dazu befähigen, bewusste und nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Beispielsweise kennzeichnen mehrere unserer Konzerngesellschaften nachhaltige Produkte.

# Was wir umsetzen

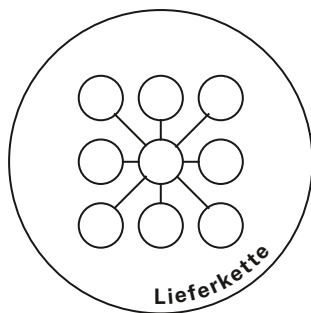
Vom Anbau der Rohstoffe über die Fertigung, die Lagerung und den Transport bis zur Customer Journey: Die Otto Group ergreift in allen Stufen der Wertschöpfungskette Maßnahmen, um ökologische Auswirkungen und soziale Risiken zu verringern.

## Wertschöpfungsstufen



## Verbesserungen für Mensch und Natur in der Lieferkette

In der Lieferkette gibt es komplexe soziale und ökologische Herausforderungen. Die Otto Group ergreift Maßnahmen, um positive Veränderungen für Mensch und Natur zu schaffen. Dabei setzen wir auch auf branchenweite Lösungen und kooperative Ansätze.



Die Otto Group achtet an unterschiedlichen Stellen auf einen umweltschonenden Umgang mit Ressourcen, zum Beispiel bei der Beschaffung von Baumwolle oder Holz, sowie die Achtung von Menschenrechten. Aufgrund komplexer Beschaffungsstrukturen haben wir häufig nur geringen Einfluss auf den Produktionsprozess selbst. Daher suchen wir die enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und engagieren uns im Rahmen von Partnerschaften und Initiativen für eine Verbesserung in den Produktionsländern.

### MENSCHENRECHTE ACHTEN

Die Anerkennung und Achtung der **Menschenrechte** sind für uns von zentraler Bedeutung. Bei der Umsetzung und Steuerung menschenrechtlicher Themen orientieren wir uns an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Unsere Grundsatzerklärung bringt unsere Werte und

Haltung gegenüber Menschenrechten zum Ausdruck und erläutert, wie wir unsere Sorgfaltspflicht umsetzen.

### ANFORDERUNGEN AN UNS UND UNSERE PARTNER

Mit der internen Richtlinie „Nachhaltigkeit beim Einkauf“ legt die Otto Group soziale und ökologische Mindestanforderungen für den Einkauf von Handelswaren fest – sie gilt für alle Konzerngesellschaften. Die Richtlinie enthält unter anderem wichtige Vorgaben zum Einsatz tierischer und textiler Materialien, zu Transparenz über Produktionsstätten und -bedingungen sowie Anforderungen zum Chemikalieneinsatz.

Unser externes Instrument, um die Umsetzung der sozialen und ökologischen Anforderungen zu fördern, ist die „Supplier Declaration on Sustainability“, mit der sich die Otto Group die Einhaltung dieser Regelungen auch von ihren Lieferanten bestätigen lässt. Sie wird konzernweit an die Geschäftspartner für Handelswaren der Otto Group versendet und weist unsere Lieferanten auf die einzuhaltenden Anforderungen hin. Die Supplier Declaration enthält alle Nachhaltigkeitsanforderungen der Otto Group und ist Grundlage für jede Geschäftsbeziehung mit unseren Lieferanten für Handelswaren bei Eigenmarken und Fremddmarken. Für Partner auf der OTTO-Plattform gilt die Declaration on Sustainability – beide Declarations enthalten alle Nachhaltigkeitsanforderungen der Otto Group.



## HINWEISGEBERSYSTEM FÜR ANONYME MELDUNGEN

Als verantwortungsvolles Unternehmen wollen wir unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht nachkommen – ein wichtiger Teil davon ist ein wirksamer und vertrauenswürdiger Beschwerdemechanismus. Ob Kolleg\*innen, Fabrikmitarbeiter\*innen oder Kund\*innen – alle, die mit der Otto Group in Kontakt stehen, sind dazu aufgerufen, mögliche Missstände zu melden.

Es existieren mehrere Anlaufstellen, von wo aus den eingehenden Beschwerden sorgsam nachgegangen wird. Zum einen besteht die Möglichkeit, sich vertrauensvoll an den Ombudsmann der Otto Group zu wenden, zudem haben wir seit 2020 ein digitales [Hinweisgeberportal](#) live geschaltet, das anonym und in verschiedenen Sprachen genutzt werden kann. Darüber hinaus kommen externe Beschwerdemechanismen zum Einsatz: So nutzen wir den Beschwerdemechanismus der amfori. Hierüber sind 2020 keine Beschwerden zu Menschenrechtsverletzungen an uns übermittelt worden. Zudem nutzen wir den Accord on Fire and Building Safety in Bangladesh Complaints Mechanism – hierüber sind fünf Beschwerden eingegangen, die für die Otto Group tätige Fabriken betrafen. Des Weiteren gehen wir natürlich auch allen weiteren Hinweisen nach, die uns über andere Kanäle und Akteure erreichen.

Als aktives Mitglied der amfori-Projektgruppe „Supply Chain Grievance Mechanism“ arbeiten wir darüber hinaus an dem Ziel, einen branchenweit wirksamen Beschwerdemechanismus sowie einen verbesserten Zugang von potenziell Betroffenen zu etablieren.

## INITIATIVE FÜR NACHHALTIGE BAUMWOLLE

Für die Otto Group bildet die textile Lieferkette einen wichtigen Schwerpunkt ihres Nachhaltigkeitsmanagements. Das Ziel unserer bisherigen Strategie, 100 Prozent nachhaltige Baumwolle zu verwenden, haben wir mit 98 Prozent fast erreicht. Der überwiegende Anteil dieser Baumwolle stammt von der Initiative Cotton made in Africa (CmiA), einem international anerkannten und führenden Standard für nachhaltige Baumwolle aus Afrika. Die Initiative der von Prof. Dr. Michael Otto gegründeten Aid by Trade Foundation hat das Ziel, die Arbeitsbedingungen auf den Baumwollfeldern und in den Entkörnungsbetrieben zu verbessern sowie zum Umweltschutz beizutragen. CmiA bietet unter anderem Schulungen an und setzt sich für die Rechte von Kindern ein. Gentechnisch verändertes Saatgut, das Abholzen von Primärwäldern und künstliche Bewässerung schließt die Initiative aus, ebenso wie bestimmte Pestizide, die laut internationaler Konventionen als besonders gefährlich einzustufen sind. Im Jahr 2020 profitierten rund 1 Million Kleinbäuer\*innen in zehn afrikanischen Ländern von der Initiative. Sie produzierten knapp 630.000 Tonnen Baumwolle nach den CmiA-Standards, von denen die Otto Group nach dem Mass-Balance-System eine Äquivalenzmenge von 35.829 Tonnen abnahm.

Um umfassende Transparenz und Nachverfolgbarkeit zu liefern, hat die Aid by Trade Foundation in Zusammenarbeit mit der Otto Group das neue CmiA-Trackingsystem „Sustainable Cotton Tracker“ (SCOT) entwickelt und im Januar 2021 erfolgreich auf den Markt gebracht. Erstmals sind alle Unternehmen der textilen Lieferkette im CmiA-Trackingsystem inkludiert – vom Baumwollhändler über die Spinnerei und den Stoffproduzenten bis hin zum Lieferanten oder Importeur.

## PORTFOLIO BEVORZUGTER FASERN

In unserer neuen CR-Strategie werden wir das Ziel von 100 Prozent nachhaltiger Baumwolle fortführen. Bis 2025 sollen insgesamt zwei Drittel der verwendeten Fasern bei Eigen- und Lizenzmarken aus unserem „Preferred-Fiber-Portfolio“ stammen, das wir im Berichtsjahr gruppenweit definiert haben und das sich beständig weiterentwickelt. Dabei wählen wir in den jeweiligen Faserkategorien systematisch nachhaltige Alternativen aus, die im Vergleich zu konventionellen Fasern mindestens 30 Prozent weniger schädliche Auswirkungen haben, aus recyceltem Material bestehen oder das Tierwohl berücksichtigen. Das Portfolio orientiert sich an Marktstandards wie denen von Textile Exchange sowie dem Higg Material Sustainability Index der Sustainable Apparel Coalition. Langfristiges Ziel unserer neuen CR-Strategie ist es, für unsere eigenen Produkte ausschließlich nachhaltige Rohstoffe zu verwenden.

## IM ZUSAMMENSCHLUSS FÜR BESSERE ARBEITSBEDINGUNGEN

Die Otto Group ist der Ansicht, dass vielen Herausforderungen nur im Schulterschluss mit anderen begegnet werden kann. Daher engagieren wir uns im Rahmen von Initiativen und Bündnissen gemeinsam mit anderen Akteuren, um branchenweite Lösungen zu finden und umzusetzen. Zum Thema Menschenrechte in der Lieferkette sind für uns vor allem der Accord on Fire and Building Safety in Bangladesh, die Initiative amfori BSCI, das Bündnis für nachhaltige Textilien und durch ein aktuelles Spendenprojekt auch Save the Children relevant.

Als Mitglied des Bündnisses für nachhaltige Textilien engagiert sich die Otto Group gemeinsam mit weiteren Unternehmen und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung seit einigen Jahren für bessere Bedingungen in der weltweiten Textilproduktion. Die Otto Group ist in den Bündnisinitiativen Chemikalien- und Umweltmanagement und Tamil Nadu aktiv sowie in der Peer Learning Group zu verantwortungsvollen Einkaufspraktiken. Die Initiative Tamil Nadu hat zum Ziel, die Arbeitsbedingungen in der Textil- und Bekleidungsindustrie in dem indischen Bundesstaat zu verbessern, insbesondere in Spinnereien. Dabei sollen Veränderungen auf zwei Ebenen angestoßen werden: Ein Dialog zwischen den wesentlichen Beteiligten der lokalen Textilindustrie soll für die Rechte der Arbeiter\*innen sensibilisieren. Zudem soll ein Schulungsprogramm die geplante Einrichtung von Beschwerdestellen in bis zu 200 Spinnereien begleiten und Arbeiter\*innen wie Management über Arbeitsrechte und Beschwerdemechanismen informieren.

## TRANSPARENZ ERLANGEN

Mit unserem Sozialprogramm wollen wir Transparenz über die Arbeitsbedingungen in unseren Lieferketten erlangen und gleichzeitig unsere Geschäftspartner sowie deren Fabriken bei der Einhaltung von Menschenrechten und einer kontinuierlichen Verbesserung unterstützen. Dafür müssen uns Lieferanten in einem ersten Schritt jede für die Otto Group produzierende Endfertigungs-Fabrik benennen und ein gültiges und anerkanntes Sozialaudit vorlegen. Dabei akzeptieren wir amfori BSCI Audits, SA8000-Zertifikate und unser eigenes Otto Group Assessment. Diese Anforderung gilt für alle Lieferanten unserer Eigen- und Lizenzmarken, die in Risikoländern (gemäß amfori [BSCI-Klassifikation](#)) produzieren – der Großteil unserer Produktion findet dabei aktuell in China, der Türkei und Indien statt (siehe Grafik Seite 34). Mit Lieferanten, die die geforderte Transparenz nicht gewährleisten, beenden wir die Zusammenarbeit.

Mit unserer neuen CR-Strategie verfolgen wir das Ziel, die sozialen und ökologischen Produktions- und Arbeitsbedingungen weiter sichtbar zu machen und zu verbessern – entlang unserer gesamten Lieferkette.

### FABRIKEN UNTERSTÜTZEN UND BEFÄHIGEN

„EMPact“ steht für das Capacity-Building-Programm der Otto Group. Es verknüpft die Befähigung („Empowerment“) unserer Lieferanten mit dem sich daraus ableitenden Handeln („act“). Ziel ist es, Bewusstsein zu schaffen und in einem kollaborativen Ansatz Wissen zu vermitteln. Mit Workshops und Trainingsmaßnahmen vor Ort, Onlineschulungen sowie praktischen Umsetzungstipps unterstützen wir für die Otto Group produzierende Fabriken dabei, ihre Arbeits- und Produktionsbedingungen entlang der Wertschöpfungskette zu verbessern. Den Fabriken werden aktuell Trainings zu den Fokusthemen Sozialverantwortung, Arbeitssicherheit und Chemikalienmanagement in der Lieferkette angeboten.

Mit „EMPact Social“ unterstützen wir die Produktionsstätten dabei, Sozialmanagementsysteme zu implementieren – dabei bieten wir seit mehreren Jahren Fabriktrainings in unseren Hauptproduktionsländern an.

Die weltweite Unterstützung von Fabriken durch Vor-Ort-Trainings war im Berichtsjahr aufgrund der Corona-Pandemie herausfordernd. Die Otto Group konzipierte deshalb ihr etabliertes mehrmonatiges Trainingsprogramm mit normalerweise ganztägigen Gruppen-Workshops und individuellen Fabrikbesuchen neu. Präsenzveranstaltungen wurden auf digitale Workshops umgestellt und durch interaktive Elemente ergänzt. In China und der Türkei konnten trotz der Pandemie teilweise auch Präsenzveranstaltungen stattfinden, während in Indien und Pakistan die Trainings vollständig digital abliefen. Insgesamt begleiteten wir 2020 auf diese Weise 41 Fabriken.

### CHEMIKALIEN SORGSAM EINSETZEN

Vor allem am Anfang unserer Lieferkette kommen häufig Chemikalien zum Einsatz – in der Textilherstellung dienen sie dazu, Eigenschaften wie Farbe oder Qualität sicherzustellen. Die Otto Group arbeitet daran, die Auswirkungen des Chemikalieneinsatzes auf Mensch und Umwelt zu reduzieren. Der größte Hebel für Verbesserungen liegt in den Fabriken mit Nassprozessen, die das Färben, Bleichen, Waschen und Bedrucken umfassen. Wir arbeiten verstärkt daran, diesen Fabriken Know-how für einen sicheren und umweltschonenden Umgang mit Chemikalien zu vermitteln. Im vergangenen Jahr konnten wir drei Trainingsprogramme mit unterschiedlichen Schwerpunkten erfolgreich durchführen.

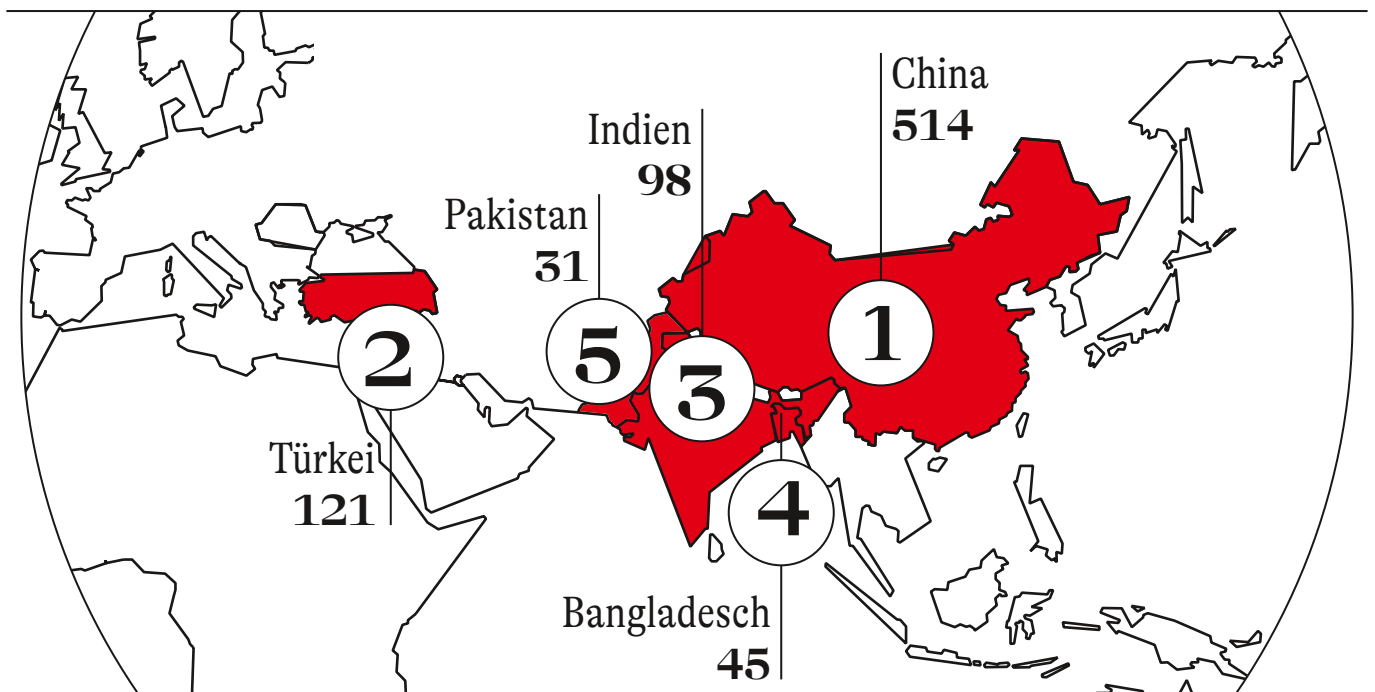
Das Qualifizierungsprogramm „EMPact Detox“ bietet Fabriken mit Nassprozessen ein kostenloses Unterstützungsangebot mit Workshops und Fabriktrainings vor Ort zur Verbesserung des Chemikalienmanagements.

Zudem haben wir ein spezifisches Trainingsprogramm entwickelt, das Anfang 2021 mit etwa 30 Fabriken startete: Es soll Fertigungsstätten mit Nassprozessen befähigen, verwendete Chemikalien zu überwachen und gefährliche Chemikalien schrittweise zu substituieren.

Als Mitglied des Textilbündnisses führte die Otto Group zudem gemeinsam mit anderen Unternehmen ein umfassendes Trainingsprogramm (Advanced Trainings on Chemical Management) bei Fabriken mit Nassprozessen in China und der Türkei durch.

Durch die coronabedingten Einschränkungen war die Planung der Trainings im Jahr 2020 deutlich erschwert. Teilweise fanden Workshops digital statt, Besuche vor Ort wurden verschoben und Trainingsgruppen mussten ganz abgesagt werden. Dennoch konnten wir insgesamt etwa 50 Fabriken in China, Bangladesch und der Türkei bei einem verantwortungsvollen Umgang mit Chemikalien in der Textilproduktion unterstützen.

### Anzahl der Fabriken in den Hauptproduktionsländern\*



Auf der Karte sind aktive Endfertigungs-Fabriken der Otto Group Konzerngesellschaften Bonprix, OTTO, Mytoys, Heine, Schwab und/oder Witt-Gruppe für alle Eigenmarken und alle Produktgruppen verzeichnet. Hinweis: Es werden nur Fabriken abgebildet, die sich nach der Kategorisierung der amfori BSCI in sogenannten Risikoländern befinden.

Details und kontinuierliche Aktualisierung ist auf der Otto Group Website zu finden: <https://www.ottogroup.com/de/verantwortung/supplyChain.php>

# Verantwortung leben: Klima, Standorte & Transporte

Ob bei Beschaffungstransporten, dem Betrieb unserer Standorte oder dem Warenversand: In dieser Wertschöpfungsstufe hat die Otto Group große Einflussmöglichkeiten, ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken. Zudem achten wir auch beim Transport auf die Ressourcenschonung und die Einhaltung sozialer Standards.



## CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN REDUZIEREN

Im Bereich Klima haben wir das Ziel der bisherigen CR-Strategie erreicht – im Jahr 2020 lag der Rückgang der CO<sub>2</sub>-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2006 bei -56% Prozent. Dies liegt vor allem an der höheren Energieeffizienz in allen Bereichen. Der Betrieb der deutschen Konzerngesellschaften läuft zu rund 40 Prozent über Ökostrom, bis 2025 wird dieser Anteil bei 100 Prozent liegen. Unser neues Ziel, bis 2030 in unserer eigenen Geschäftstätigkeit sowie bei externen Rechenzentren und Cloud-Dienstleistungen klimaneutral zu sein, wollen wir vor allem durch konkrete Maßnahmen zur Reduktion und Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen erreichen.

Ein Vorreiterprojekt innerhalb der Otto Group ist das Projekt „Carbon Footprint“ des gruppenweiten IT-Bereichs, der seit Februar 2021 klimaneutral arbeitet. Dafür erfasste die Otto Group IT ihren derzeitigen CO<sub>2</sub>-Ausstoß inklusive Herstellung des IT-Equipments. Zunächst wurden die Emissionen reduziert und die verbleibenden dann durch hochwertige Kompensation ausgeglichen.

Die einzelnen Konzerngesellschaften setzen verschiedene Maßnahmen um, damit Emissionen reduziert werden. Seit Anfang des Jahres 2021 bezieht zum Beispiel Baur 100 Prozent Ökostrom an allen eigenen Standorten und Unito stellt alle Bestellungen seiner Kund\*innen auf der letzten Meile CO<sub>2</sub>-neutral zu – unter anderem durch die ausschließliche Zusammenarbeit mit Logistikpartnern, denen die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen genauso wichtig ist wie Unito; kurzfristig nicht vermeidbare CO<sub>2</sub>-Emissionen werden über ausgewählte Projekte kompensiert. Hermes Germany will mit der Strategie „Urban Blue“ bis 2025 Sendungen in den Innenstadtbereichen der 80 größten deutschen Städte emissionsfrei liefern – auch mithilfe von E-Lastenrädern.

Zusammen mit der Universität Hamburg und den Konzerngesellschaften Witt-Gruppe inklusive Heine sowie Bonprix haben wir ein Projekt gestartet, um noch weiteres Potenzial zur CO<sub>2</sub>-Einsparung über unsere Wertschöpfungskette hinweg herauszustellen. Dabei beschäftigen wir uns unter anderem intensiv mit den wissenschaftsbasierten Klimazielen der „Science Based Targets“-Initiative.

## UMWELTMANAGEMENT AN DEN STANDORTEN

An ihren jeweiligen Standorten setzen die Konzerngesellschaften der Otto Group ihr Umweltmanagement und konkrete Maßnahmen dezentral um. Zu den Schwerpunkten zählen der sorgsame Einsatz von Ressourcen wie Wasser und Verpackungsmaterialien sowie der verantwortungsvolle Umgang mit Abfällen. Derzeit betreiben 21 der erfassten Standorte ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem.

## VERPACKUNGEN: RESSOURCEN SORGSAM EINSETZEN

Auch beim Thema Verpackungen unserer Onlineware haben wir einen wichtigen Hebel, um Ressourcen zu schonen. Die Otto Group entwickelt auf verschiedenen Ebenen Lösungsansätze zur Verpackungsoptimierung. Zum Beispiel bestehen die bisherigen Versandtüten von OTTO zu 80 Prozent aus recyceltem Kunststoff und tragen den Blauen Umweltengel. Auch die Kartons bestehen zu mindestens 80 Prozent aus Recyclingmaterial und sind FSC®-zertifiziert. Im Berichtsjahr startete die Konzerngesellschaft zudem mit dem Hamburger Start-up Wildplastic ein Pilotprojekt mit Versandtüten, die aus Plastikmüll produziert wurden, der an Stränden in Indien und auf Haiti eingesammelt wurde.

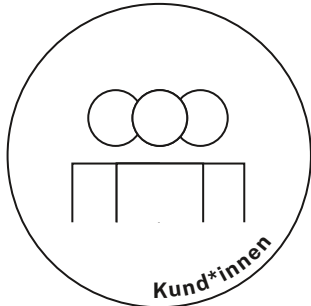
## SOZIALSTANDARDS BEI DER PAKETZUSTELLUNG

Das Gewährleisten von zufriedenstellenden Arbeitsbedingungen für Paketboten, die bei Subunternehmen angestellt sind, ist eine große Herausforderung für die gesamte Kurier-, Express- und Paketbranche (KEP). Hohe Sozialstandards sind für Hermes Germany Voraussetzung in der Zusammenarbeit mit ihren Servicepartnern in der Zustellung.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, betreibt das Unternehmen ein umfangreiches Auditsystem in Kooperation mit dem Prüfkonzern SGS Germany und mit der Zertifizierungsgesellschaft DQS. Die Servicepartner von Hermes werden jährlich auditiert – dabei liegt der Fokus auf den Beschäftigungsbedingungen und dem Nachunternehmermanagement. Geprüft werden unter anderem die Zahlung eines mengenunabhängigen Stundenlohns, der mindestens dem gesetzlichen, in der Regel jedoch einem höheren Hermes-internen Mindestlohn entspricht, die Vergütung bzw. der Freizeitausgleich von Überstunden, Urlaubsgewährung, tägliche bzw. wöchentliche Höchstarbeitszeiten, das Einhalten von Pausenzeiten sowie die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Im Berichtszeitraum führte Hermes 562 Audits bei insgesamt 368 Servicepartnern durch. Hinweisen zu etwaigen Missständen bei Servicepartnern wird im Rahmen des etablierten Hinweisgebersystems unter anderem zusätzlich durch eigene forensische Audits nachgegangen. Trotz der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen konnten so 100 Prozent der Hermes Servicepartner im Laufe des Geschäftsjahres auditiert werden.

# Zu nachhaltigem Konsum inspirieren

Mit verschiedenen Maßnahmen arbeitet die Otto Group daran, ihre Kund\*innen entlang der Customer Journey für das Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren.



Nachhaltigkeit ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen – das bestätigt auch die aktuelle Trendstudie zu ethischem Konsum der Otto Group. Für die Studie wurden die Ergebnisse einer Befragung von 1.149 Deutschen zwischen 14 und 70 Jahren mit Perspektiven aus der Trendforschung kombiniert. 70 Prozent der Befragten geben an, dass ethische Kriterien zum festen Bestandteil ihrer Kaufentscheidung geworden sind. Darüber hinaus sprechen sich 82 Prozent der Befragten für eine längere Produktnutzungsdauer und eine höhere Materialeffizienz aus.

Die Ergebnisse bekräftigen, dass die Otto Group mit der neuen CR-Strategie Themen aufgreift, die auch für Konsument\*innen von großer Bedeutung sind. Wir möchten Kund\*innen bewusste Kaufentscheidungen ermöglichen und sie zu einem nachhaltigeren Lifestyle befähigen – zum Beispiel durch Informationen auf unseren Websites und das Kennzeichnen von nachhaltigen Produkten.

## BEWUSSTE KAUFENTSCHEIDUNGEN FÖRDERN

Die Otto Group will künftig das Bewusstsein für Nachhaltigkeit entlang der gesamten Customer Journey weiter stärken und hat sich dafür ein Ziel im Rahmen der neuen CR-Strategie gesetzt – wir wollen unsere Kund\*innen befähigen und inspirieren, bewusste und nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Dabei setzen die Konzerngesellschaften entlang der verschiedenen Berührungspunkte der Customer Journey an – vom ersten Interesse über die Recherche, die Produktauswahl und den Kauf bis hin zu Serviceleistungen nach dem Kauf.

## NEUE MARKE FÜR BEWUSSTES EINKAUFEN

Mit der neuen Eigenmarke OTTO products setzt OTTO auf bewusstes Einkaufen und den Einsatz von nachhaltigen Rohstoffen. Die Marke nimmt sich hohe Standards vor, um negative soziale und ökologische Auswirkungen entlang der Lieferkette zu verringern und positive Effekte zu verstärken. Dabei setzt sie unter anderem auf GOTS-zertifizierte Bio-Baumwolle oder recycelte Materialien.

## SECONDHAND-MODE

In unserem Themenfeld „Circularity“ wollen wir künftig mehr Lösungen anbieten, die den Lebenszyklus von Produkten verlängern. Die Marke About You integriert bereits Secondhand-Partner auf ihrer Plattform und bietet ihren Kund\*innen mit der Second-Love-Kategorie ein großes Sortiment für geprüfte Secondhand-Produkte.

## KENNZEICHNUNG VON PRODUKTEN

Die Kriterien für die Kennzeichnung von „responsible products“ folgen einer Bewertungslogik, die konzernweit gilt. Wir achten darauf, dass die Produkte in mindestens einer Phase des Produktlebenszyklus eine wesentliche Verbesserung zu einem konventionellen Produkt aufweisen. Neben der Bewertung des Nachhaltigkeitsanspruchs der Produkte ist für uns auch die Sicherstellung dieses Anspruchs und die Transparenz und Rückverfolgbarkeit essenziell. Dabei spielen anerkannte und anspruchsvolle Siegel eine tragende Rolle.

Die Konzerngesellschaften nutzen für die Kennzeichnung nachhaltiger Produkte verschiedene Ansätze. So werden auf der OTTO-Plattform Produkte als nachhaltig gekennzeichnet, wenn sie in einer der Kategorien „Nachhaltige Rohstoffe“, „Umweltfreundliche Produktion“, „Energieeffiziente Nutzung“ oder „Recyclingfähiges Design“ eine wesentliche und messbare Verbesserung gegenüber herkömmlichen Produkten aufweisen. Diese Kategorien werden den Kund\*innen auf der Produktdetailseite direkt sichtbar gemacht, während die tiefergehenden Informationen für interessierte Kund\*innen mit weiteren Klicks zu finden sind. Bis 2022 sollen alle in die CR-Strategie integrierten Konzerngesellschaften die Kennzeichnung nachhaltiger Produkte eingeführt haben.

# Das Geschäfts- jahr



38 Konzernlagebericht  
80 Konzernabschluss

96 Konzernanhang  
174 Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers

in Zahlen



# Konzern

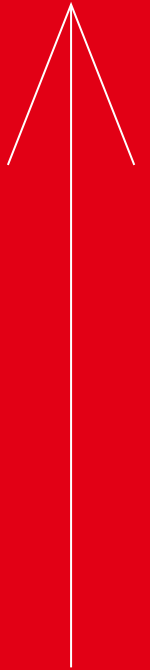




40	Grundlagen des Konzerns
45	Wirtschaftliches Umfeld
48	Geschäftsverlauf
53	Finanz- und Vermögenslage
58	Bonitätskennzahlen
59	Chancen- und Risikobericht
68	Unternehmerische Verantwortung
73	Ausblick



# Lagebericht



# Grundlagen des Konzerns

## KONZERNSTRUKTUR

Die Otto Group ist eine weltweit agierende Handels- und Dienstleistungsgruppe mit durchschnittlich 49.895 Mitarbeiter\*innen und einem Umsatz von 15,6 Mrd. EUR im Geschäftsjahr 2020/21. Sie ist mit 30 wesentlichen Unternehmensgruppen in mehr als 30 Ländern Europas, Nord- und

Südamerikas und Asiens präsent und ist in drei Segmente gegliedert: Multichannel-Einzelhandel, Finanzdienstleistungen und Service. Die Otto Group gehört mit einem Onlineumsatz von rund 9,9 Mrd. EUR zu den weltweit größten Onlinehändlern.

Das Segment **Multichannel-Einzelhandel** ist der Geschäftskern der Unternehmensgruppe. Es umfasst die in- und ausländischen Konzerngesellschaften der Otto Group, die ihre Produkte über die Kanäle E-Commerce, Katalog und stationärer Einzelhandel anbieten. Zum Sortiment gehören Mode, Schuhe und Lifestyle-Artikel, Möbel und Einrichtungsaccessoires, Spielwaren, Technik-, Sport- und Freizeitartikel sowie Do-it-yourself-Sortimente rund um Renovierung und Gartenbau.

## Multichannel-Einzelhandel

About You*	Freemans Grattan Group	Mytoys Group
Ackermann	Frankonia	OTTO
Baur-Gruppe	Heine	Otto Group Brasilien
Bonprix-Gruppe	Küche & Co	Project A*
Crate and Barrel-Gruppe	Lascana	Sheego
Eddie Bauer Japan	Limango	Unito
Eventures*	Manufactum	Venus
		Witt-Gruppe

\* Beteiligungsgesellschaften

Das Segment **Finanzdienstleistungen** umfasst das Angebot an internationalen Finanzservices der Otto Group. Die international aufgestellte EOS Gruppe als einer der führenden Experten der technologiebasierten

Bearbeitung notleidender Forderungen prägt das Segment. Sie bietet mit ihren zahlreichen Konzerngesellschaften vielfältige Services rund um das Forderungsmanagement.

## Finanzdienstleistungen

Cofidis\*  
EOS Gruppe

Hanseatic Bank\*  
Hanseatic Versicherungsdienst  
(HVD)

Das Segment **Service** umfasst die Logistik- und Einkaufsgesellschaften der Otto Group. Diese erbringen ihre Leistungen sowohl gegenüber Kunden außerhalb der Unternehmensgruppe als auch für den Multichannel-Einzelhandel der Otto Group. Die Konzerngesellschaften der Hermes Gruppe bieten dabei viele Dienstleistungen entlang der logistischen Wertschöpfungskette

an – vom Transport über Lagerung bis hin zur Zustellung an Privat- und Geschäftskunden – und prägen damit das Segment. Das Paket-Distributionsgeschäft der Hermes Gruppe in Deutschland und Großbritannien wird seit dem 30. November 2020 im Wege einer Partnerschaft mit Advent International als zusätzlichem Anteilseigner fortgeführt und weiterentwickelt.

## Service

Baur Fulfillment  
Girard Agediss  
Hermes Einrichtungs  
Service  
Hermes Fulfilment

Hermes Germany\*  
Hermes Parcelnet\*  
Mondial Relay  
Otto International

\* Beteiligungsgesellschaften

Das Portfolio der Otto Group setzt sich aus unterschiedlichen Konzerngesellschaften in den drei Segmenten zusammen. Die folgenden Fokusgesellschaften bilden dabei den Schwerpunkt der fokussierten Wachstumsstrategie der Unternehmensgruppe:

Die **Otto (GmbH & Co KG)** – nachfolgend OTTO – ist einer der führenden Onlinehändler in Deutschland. Sie betreibt den vielfach prämierten Onlineshop otto.de und weitere Online-Spezialshops. Bei OTTO steht der kontinuierliche Ausbau des E-Commerce-Plattformgeschäfts im Fokus. Der Online-Anteil am Umsatz liegt bei OTTO im Geschäftsjahr 2020/21 bei rund 96 % (2019/20: rund 94 %).

Die **bonprix-Gruppe** ist in 30 Ländern weltweit vertreten. Die Unternehmensgruppe vertreibt über ihre Eigenmarken Mode zu einem ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis und in einer großen Stil- und Größenvielfalt. Home-&Living-Produkte ergänzen das breite Sortiment, das sich primär an die weibliche Zielgruppe richtet. Die Marke bonprix wird zu einer starken internationalen Modemarke weiterentwickelt. Der Online-Anteil am Umsatz liegt bei der bonprix-Gruppe im Geschäftsjahr 2020/21 bei rund 88 % (2019/20: rund 87 %).

Die **Crate and Barrel-Gruppe** ist Anbieter von Möbeln, Haushaltswaren und Wohnaccessoires für gehobene Ansprüche auf dem nordamerikanischen Markt. Neben der Marke Crate and Barrel betreibt die Gruppe außerdem die Marken CB2, Crate&kids und Hudson Grace. Mit Onlinehandel und Katalogen sowie über 100 Filialen hat sich die Crate and Barrel-Gruppe als Multichannel-Händler in den USA und in Kanada fest etabliert. Der Online-Anteil am Umsatz beträgt im Geschäftsjahr 2020/21 rund 68 % (2019/20: rund 49 %).

Die **EOS Gruppe** ist einer der international führenden Experten der technologiebasierten Bearbeitung notleidender Forderungen. EOS ist mit über 60 Tochtergesellschaften in 26 Ländern der Welt vertreten. Mithilfe eines internationalen Netzwerks von Partnerunternehmen hat die EOS Gruppe Zugriff auf Ressourcen in mehr als 180 Ländern.

Unter der Dachmarke **Hermes** operieren Gesellschaften, die relevante handelsnahe Logistikdienstleistungen erbringen. Die international tätige Hermes Gruppe ist als Cross-Country-Dienstleister mit eigenen Netzwerken in Europas Kernmärkten vertreten. Der größte Teil des Geschäfts entfällt auf die Zusammenarbeit mit externen Kunden, daneben spielen aber auch Dienstleistungen innerhalb der Otto Group eine bedeutende Rolle. Im Geschäftsjahr 2020/21, mit Wirkung zum 30. November 2020, übernahm Advent International 25 % der Anteile an der Hermes Germany GmbH sowie 75 % der Anteile an der Hermes Parcelnet Limited in Großbritannien. Die entsprechenden Gesellschaften und ihre Tochterunternehmen werden seitdem nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Unter der Marke **myToys** betreibt die myToys-Gruppe seit über zehn Jahren den Nr. 1 Onlineshop für Spielzeug und Produkte rund ums Kind in Deutschland sowie 17 gleichnamige Filialen. Die Unternehmensgruppe, zu der neben myToys die Shopping-Angebote von limango, mirapodo und yomonda gehören, zählt im Hinblick auf den Umsatz zu den größten

deutschen E-Commerce-Unternehmen für die Zielgruppen Familien und Frauen. Der Online-Anteil am Umsatz liegt im Geschäftsjahr 2020/21 bei rund 97 % (2019/20: rund 96 %).

Die **Witt-Gruppe** zählt zu den führenden textilen Multichannel-Unternehmen für die Zielgruppe 50plus. Sie erreicht ihre Kund\*innen über Onlineshops, Kataloge und rund 120 Filialen in Deutschland. Der Online-Anteil am Umsatz liegt im Geschäftsjahr 2020/21 bei rund 35 % (2019/20: rund 33 %). Hierin enthalten ist bereits der Onlineumsatz der Marke heine, die nach Abschluss des laufenden Integrationsprozesses zukünftig das weitere Wachstumskonzept der Witt-Gruppe ergänzt.

## KONZERNSTRATEGIE

### SHAREHOLDER-VISION, GESCHÄFTSAUFTRAG UND LEITBILD

Zum Ende des Geschäftsjahres 2019/20 haben die Gesellschafter die Vision „Responsible commerce that inspires“ kommuniziert, welche die Wichtigkeit von nachhaltigem Handeln über den Anspruch betont, wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer und ökologischer Verantwortung zu vereinen.

Zusammen mit dem Geschäftsauftrag der Gesellschafter konkretisiert diese Shareholder-Vision, innerhalb welcher Rahmenbedingungen und Leitplanken nachhaltig profitable Geschäftsmodelle der Otto Group entwickelt und betrieben werden sollen. Darüber hinaus schafft ein im Jahr 2017 partizipativ entwickeltes Leitbild unter dem Leitsatz „Gemeinsam setzen wir Maßstäbe“ das programmatische Fundament der Otto Group.

„Responsible commerce that inspires“ ist somit die Richtungsvorgabe der Gesellschafter, die zusammen mit dem Leitbild den Rahmen für die strategische Entwicklung der Otto Group bildet. Dieser Rahmen wird unter dem Begriff „Otto Group Weg“ weiter konkretisiert. Der Otto Group Weg beschreibt den Entwicklungspfad der Unternehmensgruppe seit dem Jahr 2017. Er steckt die strategischen Ziele ab, setzt Schwerpunkte für alle Konzerngesellschaften der Otto Group und gibt den Handlungsrahmen für die Portfoliostrategie sowie für die Strategie zur Einhaltung der sozialen und ökologischen Verantwortung (bisher die Corporate Responsibility-Strategie 2020) vor.

Das für diesen Otto Group Weg formulierte übergeordnete Ziel, einen Umsatz von 17 Mrd. EUR bis zum Geschäftsjahr 2022/23<sup>1</sup> (auf vergleichbarer Basis) zu erzielen, hat die Otto Group bereits vorzeitig im abgelaufenen Geschäftsjahr erreicht. Für die Vergleichbarkeit wurde dem in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatz im Geschäftsjahr 2020/21 der Umsatz der at Equity einbezogenen operativen Tochtergesellschaften der ABOUT YOU Holding AG (bis zum 29. März 2021 ABOUT YOU Holding GmbH) sowie der inzwischen ebenfalls at Equity einbezogenen Konzerngesellschaften Hermes Germany GmbH und Hermes Parcelnet Limited hinzugerechnet. Das Ziel, im gleichen Zeitrahmen die Rentabilität zu steigern, wurde ebenfalls vorzeitig erreicht. Ebenso wurden die Ziele der CR-Strategie 2020 zu großen Teilen erreicht.

<sup>1</sup> Auf zum Konzernabschluss 2016/17 vergleichbarer Basis

Aus dieser starken Position heraus bietet sich die Möglichkeit zu einer bewussten Weiterentwicklung des Otto Group Weges mit dem Ziel, basierend auf der finanziellen Stabilität der Otto Group die zukünftige Strategie zu schärfen und sich neue, ambitionierte Ziele zu setzen. Für den neuen Otto Group Weg wurde ein mittelfristiger Planungszeitraum festgelegt und hierfür ein anhaltend dynamisches Umsatzwachstum mit hoher Ertragskraft avisiert. Mit gezielten Investitionen in den Auf- und Ausbau bestehender und neuer Geschäftsmodelle stellt sich die Otto Group in dieser Zeit zukunftsgerichtet auf und sichert sich zudem durch eine konstant gute Bonität und Kapitalstruktur die nötige Flexibilität für die Zukunft. Darüber hinaus steckt sich die Otto Group mit einer neuen Corporate Responsibility-Strategie – nachfolgend CR-Strategie – weiterhin hohe Nachhaltigkeitsziele und verpflichtet sich unter anderem zur Klimaneutralität bis zum Jahr 2030.

Um dies zu erreichen, legt der weiterentwickelte Otto Group Weg besondere Schwerpunkte auf den Code of Ethics als konzernweit gültigen Wertekompass, auf die Verbesserung der operativen Exzellenz sowie auf das mutige und leidenschaftliche Vorantreiben des Kulturwandels als Grundvoraussetzung für den Erhalt von Flexibilität und nachhaltiger Leistungsfähigkeit.

Darüber hinaus wird über eine klare Portfoliostrategie der strategische Handlungsrahmen für die Segmente der Otto Group – Multichannel-Einzelhandel (mit besonderem Fokus auf den Onlinehandel), Finanzdienstleistungen (insbesondere Forderungsmanagement) und Service (im Wesentlichen Logistik) – abgeleitet.

Innerhalb dieser drei Segmente verfolgt die Unternehmensgruppe eine fokussierte Wachstumsstrategie: Es wird gezielt in marktrelevante Geschäftsmodelle und jene Konzerngesellschaften investiert, denen man ein besonders gutes Leistungsvermögen im Hinblick auf Rendite bei gleichzeitig hohem Wachstum zutraut. Durch das Portfoliomanagement und andere Steuerungsmechanismen werden die Ziele des Otto Group Weges auf die Konzerngesellschaften übertragen und sind so miteinander verknüpft. Der Konzernvorstand selbst ist sowohl auf die Erreichung der wirtschaftlichen als auch der CR-Ziele incentiviert.

## PORTFOLIOSTRATEGIE

Die Otto Group ist international ausgerichtet und deckt nahezu alle relevanten Wertschöpfungsstufen im Handel sowie in handelsnahen Finanzdienstleistungen und Services ab. Diese strategische Ausrichtung wird die Otto Group fortführen.

Das Portfoliomanagement zielt auf die Stärkung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Otto Group ab, die den dynamischen Verschuldungsgrad (Netto-Finanzverschuldung/Cash EBITDA) und den Verschuldungskoeffizienten (Netto-Finanzverschuldung/Konzern-Eigenkapital) als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren beinhaltet. Sowohl der dynamische Verschuldungsgrad als auch der Verschuldungskoeffizient konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich gesenkt werden.<sup>2</sup>

Zur Sicherstellung der langfristigen Leistungsfähigkeit überprüft die Otto Group fortlaufend die Wirtschaftlichkeit und Zukunftsfähigkeit jeder einzelnen Konzerngesellschaft. Daneben stellt die Otto Group sicher, dass entlang der Strategien in den Segmenten gezielt in zukunftssträchtige Geschäftsmodelle, Technologien und Kompetenzen sowie in die Erhöhung der Reichweite durch Expansion (unter anderem in neue Märkte) investiert wird.

Ebenso wird Innovation in der Otto Group, als Voraussetzung für die Umsetzung neuer Geschäftsideen und -konzepte und zur Erschließung neuer Ertragsquellen, mit einer hohen Investitionsbereitschaft vorangetrieben. Um die stärkere Diversifizierung des Portfolios zu fördern, werden zudem M&A Opportunitäten laufend bewertet und als anorganische Erweiterungen der Unternehmensgruppe in den Investitionsfokus der Portfoliostrategie aufgenommen.

## MULTICHANNEL-EINZELHANDEL

Im Segment Multichannel-Einzelhandel ist die Weiterentwicklung des E-Commerce, der wachstumsstärksten und bedeutendsten Vertriebsart der Otto Group, über Endgeräte und Interfaces aller Art das dominierende strategische Ziel.

Die Otto Group setzt hier weiterhin zwei Schwerpunkte: Zum einen haben der mit hohen Investitionen verbundene Geschäftsmodellwandel der Konzerngesellschaft OTTO von einem reinen Onlinehändler hin zu einer E-Commerce-Plattform sowie die Weiterentwicklung der großen Handelsplattform About You eine hohe Priorität, zum anderen wird auch weiterhin der Ausbau und das Wachstum der vertikalen Markenkonzeppte vorangetrieben. Hier sind vor allem die international vertretenen Marken bonprix, Witt sowie Crate and Barrel zu nennen. Durch diesen Fokus schärft die Unternehmensgruppe stetig ihr Profil in den Schwerpunktthemen Mode sowie Home & Living.

Im Rahmen der Weiterentwicklung von OTTO zur E-Commerce-Plattform wurde, neben einer Neuausrichtung der Geschäftsprozesse, im April 2020 die OTTO Retail Media als neue Vermarktungsunit innerhalb von OTTO etabliert (vormals Otto Group Media GmbH) und zeitgleich die Möglichkeit einer automatisierten Partneranbindung auf der Handelsplattform eingeführt. Zudem wurde im September 2020 eine neue Gesellschaft zur Abwicklung von Zahlungen auf otto.de gegründet, die PEG-Payment Entwicklungsgesellschaft mbH, um zukünftig aus einer Hand wettbewerbsfähige Zahlungsdienstleistungen für Kund\*innen und Marktplatzpartner anbieten zu können.

Im Rahmen der Wachstumsstrategie von About You wurde der Expansionskurs konsequent fortgeführt und über die Erschließung neuer Absatzmärkte in Estland, Lettland, Litauen, Slowenien, Kroatien, Bulgarien, Frankreich, Spanien, Italien, Dänemark, Finnland, Schweden und Irland im Geschäftsjahr 2020/21 der Vertrieb in weiteren attraktiven Zielregionen in Europa gestartet. Zudem wurde mit dem Re-Commerce-Konzept „Second Love“ ein weiterer Schritt in Richtung einer verantwortungsbewussten und inspirierenden E-Commerce-Plattform gegangen.

<sup>2</sup> Im Geschäftsjahr 2020/21 wurde die Ermittlung der Kennzahlen von der Betrachtung „Finanzdienstleistungen nach der Equity-Methode“ auf den ganzheitlichen Cash EBITDA-Ansatz umgestellt. Für die neue Berechnungslogik und die Entwicklung dieser finanziellen Leistungsindikatoren im Hinblick auf das Geschäftsjahr 2020/21 wird auf das Kapitel „Bonitätskennzahlen“ verwiesen.

Bei den Handelskonzepten der Otto Group liegt der Fokus auf der konsequenten Fortführung bereits laufender Transformationen hin zur stärkeren Digitalisierung, zukunftsfähiger Positionierung im Wettbewerb und Steigerung von operativer Exzellenz mit Fokus auf das Erlebnis für die Kund\*innen. Hierzu gehören unter anderem eine stärkere Personalisierung des Angebots sowie eine klare Ausrichtung auf eine wettbewerbsfähige, inspirierende Customer Journey mit besonderem Blick auf den Handel über verschiedene Endgeräte.

Für Konzerngesellschaften ohne nachhaltige Perspektive in der Otto Group wird über das Portfoliomanagement nach langfristigen Lösungen außerhalb der Unternehmensgruppe gesucht. In diesem Zusammenhang konnte mit Wirkung zum 31. Juli 2020 die Konzerngesellschaft Otto Japan Inc. im Rahmen eines Management-Buy-Outs an die Firma Legego Inc. veräußert werden. Der Käufer darf den Markennamen vorerst weiter nutzen und beabsichtigt, sämtliche bestehenden Verträge mit Dritten fortzuführen. Zudem wurden alle rund sechzig Mitarbeiter\*innen übernommen.

### FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Die Strategie der Otto Group im Segment Finanzdienstleistungen setzt vor allem auf die verantwortungsvolle nationale und internationale Weiterentwicklung des Forderungsmanagementgeschäfts. Der Fokus liegt hier auf der EOS Gruppe, die als führender Finanzdienstleister ihre Investitionsschwerpunkte auf unbesicherte und besicherte Forderungsportfolios sowie Immobilien setzt. In diesen Bereichen wurden die Services in den vergangenen Geschäftsjahren konsequent ausgebaut und inzwischen in 26 Ländern erfolgreich angeboten.

Nach Einschätzung des Konzernvorstands werden sich die Finanzdienstleistungen der Otto Group, gestützt durch hohe Investitionen in weiteres Wachstum sowie in Digitalisierung, auch in Zukunft über ihre Professionalität sowie ein faires und verantwortungsvolles Angebot positiv vom Wettbewerb abheben und hiermit einen wesentlichen Beitrag zur Profitabilität der Otto Group leisten.

Es wurde zum 14. Oktober 2020 entschieden, zur stärkeren Operationalisierung der Innovationsfunktionen bestimmte Aktivitäten der Otto Group Digital Solutions-Gruppe – nachfolgend OGDS-Gruppe – näher an den operativen Kern der verschiedenen Geschäftsmodelle der Unternehmensgruppe zu rücken. Über die eingeleiteten Umstrukturierungsmaßnahmen werden die eigenständigen Company-Building-Aktivitäten aufgelöst und ausgewählte Projekte in die Konzerngesellschaft OTTO integriert. Die Otto Group Digital Solutions GmbH bleibt als Muttergesellschaft erhalten und betreut weiterhin ihre Portfoliounternehmen. Für diese Unternehmen werden in den kommenden Monaten strategische Optionen geprüft.

### SERVICE

Services sind einer der bedeutendsten Faktoren im Endkundengeschäft. Einen weiteren Schwerpunkt der Strategie der Otto Group bilden daher B2C- und B2B-Services, die unter der Dachmarke Hermes gebündelt werden. Neben Schnelligkeit, Zuverlässigkeit und Transparenz der Lieferkette legt die Hermes Gruppe besonderen Wert auf die Servicequalität an allen Kontaktpunkten mit den Endkund\*innen. Hervorzuheben sind hier die Bereiche im Distributionsgeschäft, mit denen in den größten europäischen E-Commerce-Märkten erfolgreich operiert wird, das Zwei-Mann-Handling, in dem die HERMES Einrichtungs Service GmbH & Co. KG in Deutschland sowie GIRARD AGEDISS in Frankreich klare Marktführer sind, sowie

Warehousing, das über die Hermes Fulfilment GmbH für die Handelsaktivitäten der Otto Group eine Schlüsselrolle spielt.

Insbesondere im Paket-Distributionsgeschäft konnte in den drei größten europäischen E-Commerce-Märkten Deutschland, Frankreich und Großbritannien in den vergangenen Jahren eine klare Führungsposition hinter den ehemaligen Staatsunternehmen eingenommen werden. Ein starkes Wachstum in diesen Kernmärkten führte im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmals zu einem Gesamtvolumen von über einer Milliarde Paketsendungen.

Um in diesem besonders dynamischen Marktumfeld künftig noch innovativer vorangehen zu können und den Geschäftspartnern der Hermes Gruppe ein noch leistungsfähigeres Serviceversprechen anbieten zu können, hat sich die Otto Group dafür entschieden, weitreichende Maßnahmen zur Fokussierung und Neuausrichtung des Distributionsgeschäftes einzuleiten. Das Paket-Distributionsgeschäft in Großbritannien und Deutschland wird hierbei künftig mit Advent International als starkem Partner weiterentwickelt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Advent International zu diesem Zweck 25 % der Anteile an der Hermes Germany GmbH und 75 % der Anteile an der Hermes Parcelnet Limited in Großbritannien übernommen. Die entsprechenden Gesellschaften und ihre Tochterunternehmen werden seitdem nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Darüber hinaus wurde zu Beginn des Geschäftsjahres 2021/22 der beabsichtigte Verkauf von 100 % der Anteile an der MONDIAL RELAY in Frankreich an den international tätigen Paketdienstleister InPost S.A. bekanntgegeben. Eine entsprechende Vereinbarung wurde unterzeichnet. Die geplante Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt der Freigabe durch die entsprechenden Kartellbehörden.

Zur weiteren Fokussierung wird das zukünftige Mengenwachstum im B2C-Paketversandgeschäft in Deutschland ausschließlich aus der Hermes Germany GmbH heraus gestaltet. Die Aktivitäten der LieferFactory GmbH wurden zum 28. Februar 2021 eingestellt.

Im B2B-Bereich wurden weitere Transformationsmaßnahmen eingeleitet und strategische Entscheidungen zur Neuausrichtung getroffen, um das Wachstum unter dem Dach der Hermes Fulfilment-Gruppe zu gestalten und zugleich die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern. Im Zuge dessen wurde ein Lagerstandort in Ansbach im Frühjahr 2020 in Betrieb genommen. Mit dem langfristigen Ziel, kosteneffiziente Abwicklungsvolumen im osteuropäischen Raum zu bündeln, wurde zudem die Schließung des in Hamburg-Bramfeld ansässigen Retourenbetriebes mit Umsetzung in der zweiten Jahreshälfte 2021 entschieden. Dieser wichtige Schritt ist in einem zunehmend internationaler werdenden Wettbewerb mit hoher Dynamik und hohem Kostendruck notwendig, um eine konkurrenzfähige und wirtschaftlich nachhaltige Ausrichtung dieser Konzerngesellschaft zu ermöglichen.

In den Supply Chain Services war das Geschäftsjahr 2020/21 von einer sehr volatilen Mengenentwicklung und knappen Transportkapazitäten, insbesondere im See- und Luftfrachtbereich, geprägt. Langjährige Lieferantenbeziehungen haben dazu beigetragen, die negativen Effekte auf Laufzeiten und Preise zu begrenzen. In diesem Geschäftsfeld wurde darüber hinaus der konzerneigene Dienstleister für Qualitätssicherung und Produktsicherheit, die Hansecontrol Gruppe mit Hauptsitz in Hamburg, an Qima, einen weltweit führenden Anbieter von Lösungen zur Einhaltung der Lieferketten-Compliance mit Sitz in Hongkong, mit Wirkung zum 31. Dezember 2020 verkauft.



## CR-STRATEGIE

Der Vorstand der Otto Group ist davon überzeugt, dass Nachhaltigkeit die Basis für langfristiges und ökonomisch erfolgreiches Wirtschaften ist. Daher sind sowohl die bestehende CR-Strategie 2020 als auch die neue CR-Strategie fester Bestandteil des Otto Group Weges. Mit der neuen CR-Strategie setzt sich die Otto Group ambitionierte Ziele und begegnet aktiv den stetig wachsenden CR-Anforderungen, unter anderem als Folge eines steigenden Nachhaltigkeitsbewusstseins in der Gesellschaft und einer zunehmenden Handlungsnotwendigkeit bei Themen wie Klimawandel, Biodiversität, Menschenrechte und Digitalisierung. Darüber hinaus ist die variable Vorstandsvergütung seit dem Geschäftsjahr 2014/15 auch an die Erreichung der in der CR-Strategie verankerten Ziele gekoppelt.

Damit sind die Grundsätze nachhaltigen Wirtschaftens tief in der Konzernorganisation und in den Geschäftsprozessen verankert. Konkret beinhaltet die CR-Strategie 2020 fünf themenspezifische Teilstrategien. Diese umfassen wesentliche Bereiche innerhalb des Geschäftsmodells, auf die die Otto Group gezielt Einfluss nehmen kann: soziale Verantwortung in der Lieferkette, Klimaschutz an Standorten und bei Transporten sowie Umwelt- und Ressourcenschutz bei der Herstellung von Textilien, Möbelprodukten und Katalogpapier.<sup>3</sup> In der neuen CR-Strategie, die im Geschäftsjahr 2020/21 konzernweit ausgerollt wurde und im März 2021 offiziell in Kraft getreten ist, wird das Themenportfolio erweitert: Climate, Sustainable Materials und Supply Chain als Weiterentwicklung der aktuellen Ziele; neu dabei sind Circularity, Empowered Employees, Conscious Customers und Digital Responsibility. Um in diesen Themenfeldern die ökologischen und sozialen Auswirkungen durch die Geschäftstätigkeit der Otto Group wirksam und messbar zu reduzieren, wurden für jede der sieben Teilstrategien konzernweite Ziele formuliert, beispielsweise Klimaneutralität bis 2030 im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeiten – also bei Standorten, Transporten und Mitarbeiter\*innenmobilität – sowie bei extern betriebenen Rechenzentren beziehungsweise Cloud-Dienstleistungen. Für jedes Themenfeld wurde ein sogenanntes „Transformational Goal“ (langfristiges, transformatorisches Ziel) definiert sowie „Core Priorities“ (zeitlich begrenzte, konkrete, quantitative und qualitative Ziele) festgelegt. Die neue CR-Strategie setzt auf wesentlichen Prinzipien des Kulturwandels auf, die eine wichtige Grundlage für den Erfolg der Bestrebungen der Otto Group sind: Sichtbarkeit von CR-relevanten Themen wird über alle Hierarchien und Fachbereiche hinweg geschaffen, Gestaltungsspielräume für Konzerngesellschaften, ihre individuellen Beiträge zu den gruppenweiten Zielen zu formulieren, werden eröffnet, und die Vernetzung und Zusammenarbeit innerhalb der Otto Group werden gefördert, um voneinander zu lernen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

# Wirtschaftliches Umfeld

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Entwicklung der **Weltwirtschaft** im Jahr 2020 stand maßgeblich unter dem Einfluss der weltweiten Corona-Pandemie. Die konjunkturelle Entwicklung hat im Verlauf des Jahres, nach einer durch die Corona-Pandemie bedingten kräftigen Abnahme im ersten Halbjahr, wieder Fahrt aufgenommen und konnte gegen Jahresende, trotz eines Wiederanstiegs der Infektionszahlen durch das Corona-Virus, sogar leicht über Vorkrisenniveau steigen. Insgesamt ergibt sich für das Jahr 2020 aber eine rückläufige Entwicklung des globalen Bruttoinlandsproduktes – nachfolgend BIP – in Höhe von preisbereinigt  $-3,3\%$ , das damit deutlich unter dem Vorjahreswert von  $+3,0\%$  liegt. Alle fortgeschrittenen Volkswirtschaften hatten dabei Konjunkturerbrüche zu verzeichnen. Die Entwicklung in den Schwellenländern war besonders durch eine hohe unterjährige Volatilität gekennzeichnet. Belastet wurde die Entwicklung dieser Ländergruppe besonders durch den passiven Welthandel zu Beginn des Jahres 2020. Auch Russland verzeichnete einen Konjunkturrückgang. Die Konjunkturerholung in der zweiten Jahreshälfte unterscheidet sich geographisch deutlich. Während allen voran die Schwellenländer bereits kräftig aufholen konnten, befinden sich viele fortgeschrittene Volkswirtschaften, insbesondere in Europa, noch deutlich unter dem Vorkrisenniveau. Grund hierfür ist, dass kontaktintensive Wirtschaftsbereiche immer noch erheblich unter Infektionsschutzmaßnahmen leiden, während sich die Industrieproduktion und der Welthandel bereits fast vollständig erholt haben. Auf das Gesamtjahr 2020 betrachtet war der Welthandel, unter anderem bedingt durch ein hohes Maß an Verunsicherung, stark eingeschränkt, sodass sich das Welthandelsvolumen mit einer Veränderung von  $-5,4\%$  (2019:  $-0,4\%$ ) deutlich rückläufig zeigte.

Die Wirtschaftsleistung der **deutschen Volkswirtschaft** verminderte sich im Jahr 2020 und war durch eine im Vorjahresvergleich signifikante Veränderung des realen BIP in Höhe von  $-4,9\%$  (2019:  $+0,6\%$ ) gekennzeichnet. Nach einem kräftigen Einbruch des realen BIP in den ersten beiden Quartalen sowie einem kräftigen Anstieg im dritten Quartal stagnierte die gesamtwirtschaftliche Leistung zum Jahresende. Maßgeblich für die rückläufige gesamtwirtschaftliche Entwicklung war vor allem die Schwäche der privaten Konsumausgaben infolge von Infektionsschutzmaßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie. Die kontaktintensiven konsumnahen Wirtschaftsbereiche waren hiervon in besonderem Maße betroffen. Da die privaten Haushalte ihre Ausgaben nicht wie gewohnt tätigen konnten, nahm die Sparquote erheblich zu. Dazu beigetragen hat auch das staatliche Abgaben-Transfer-System, welches die privat verfügbaren Einkommen massiv stabilisierte. Die seit Jahren ansteigende Erwerbstätigkeit zeigte sich erstmalig wieder rückläufig. Zudem schrumpften die Reallöhne. Die wirtschaftlichen Einbußen konzentrierten sich ungleich der vergangenen Jahre deutlich stärker auf die konsumnahen Dienstleistungsbranchen und den Handel. Aber auch die Industriekonjunktur und die damit verbundenen unternehmensnahen Dienstleistungen waren rückläufig. Die Unternehmensinvestitionen verloren im Vergleich zum Vorjahr deutlich an Schlagkraft und nahmen spürbar ab. Der Außenhandel entwickelte sich verhalten und

<sup>3</sup> Eine weitergehende Darstellung der CR-Strategie erfolgt im Kapitel „Unternehmerische Verantwortung“.

konnte insgesamt betrachtet keinen positiven Beitrag zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung leisten. Die Ausfuhren sanken deutlich im Vergleich zum Vorjahr und die Dynamik der Ausfuhren ließ gegenüber allen Absatzregionen nach. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf den schwachen Welthandel.

In der **Eurozone** zeigte sich die konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2020 ebenfalls deutlich rückläufig im Vergleich zum Vorjahr, was sich in einer Veränderung des realen BIP in Höhe von -6,8% (2019: +1,3%) widerspiegelte. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ließ im Vergleich zum Vorjahr in allen Ländern der Eurozone nach, wobei sich ein Nord-Süd-Gefälle mit deutlich drastischeren Einbußen in den südlichen Ländern der Eurozone, wie beispielsweise Spanien, abzeichnete. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf die verminderten Konsumausgaben der privaten Haushalte, vor allem in kontaktintensiven Wirtschaftsbereichen, sowie auf die gesunkenen Unternehmensinvestitionen. Die privaten Haushalte sahen sich dabei sinkenden Reallohnen und abnehmenden Beschäftigungsquoten ausgesetzt. Der Außenbeitrag entwickelte sich weiterhin leicht negativ, wobei sowohl die Importe als auch die Exporte deutlich sanken. Die seit der Jahresmitte 2013 anhaltend positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt wurde unterbrochen, sodass die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote auf 7,9% (2019: 7,5%) anstieg. In den nicht zur Eurozone gehörenden Ländern der **Europäischen Union** brach die gesamtwirtschaftliche Expansion insgesamt betrachtet ebenfalls ein. Allerdings war in den Ländern Mittel- und Osteuropas, wie beispielsweise Polen, die Schwächung der Konjunktur weniger stark ausgeprägt als im Durchschnitt der Europäischen Union. Die konjunkturelle Entwicklung in **Großbritannien** zeigte sich stark rückläufig. Hier wirkte neben der Corona-Pandemie das Ausscheiden aus dem Europäischen Binnenmarkt zusätzlich belastend.

In den **USA** zeigte sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2020 ebenfalls stark rückläufig und war durch eine preisbereinigte Veränderung des BIP in Höhe von -3,5% (2019: +2,2%) gekennzeichnet. Die privaten Konsumausgaben sanken im Vorjahresvergleich, wobei die real verfügbaren Einkommen, anders als in vorherigen Rezessionen, anstiegen, wodurch die privaten Haushalte verstärkt Ersparnisse aufbauten. Auch die Unternehmensinvestitionen schrumpften spürbar, wodurch die konjunkturelle Dynamik insgesamt stark belastet wurde. Der US-amerikanische Arbeitsmarkt verzeichnete starke unterjährige Schwankungen mit einer deutlichen Verbesserung zum Jahresende. Trotzdem stieg die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote auf 8,1% (2019: 3,7%) an. Auch vom Außenhandel gingen im Jahr 2020, insgesamt betrachtet, keine positiven Impulse aus, da man bei den Ausfuhren stärkere Einbußen als bei den Einfuhren vorzuweisen hatte.

**Veränderung des realen BIP**

(in Prozent)

Welt	2020	-3,3	
	2019	3,0	
Deutschland	2020	-4,9	
	2019	0,6	
Eurozone	2020	-6,8	
	2019	1,3	
USA	2020	-3,5	
	2019	2,2	

**BRANCHENSPEZIFISCHES UMFELD**

**MULTICHANNEL-EINZELHANDEL**

Der deutsche Einzelhandel war im Jahr 2020 in besonderem Maße durch den Ausbruch der Corona-Pandemie und damit einhergehende Entwicklungen geprägt. So zeigte sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld in Deutschland mit einem deutlichen Rückgang des realen BIP stark eingetrübt. Der über 14 Jahre anhaltende Anstieg der Erwerbstätigkeit endete im Jahr 2020 mit einem Rückgang der Zahl der Erwerbstätigen um 1,1% auf 44,8 Millionen. Die Reallohne, welche im Vorjahr noch einen Anstieg von 1,2% verzeichneten, sanken im Jahr 2020 um 1,0%. Der Anstieg der Verbraucherpreise lag im Jahresdurchschnitt 2020 mit 0,5% signifikant unter der Jahresteuersatzrate des Vorjahres. Vor dem Hintergrund dieser gesamtwirtschaftlichen Entwicklung verringerten sich die Konsumausgaben der privaten Haushalte im Jahr 2020 preisbereinigt um 6,1% (2019: +1,6%). Hierbei wirkte sich auch ein temporär starker Anstieg der Sparquote aus, insbesondere aufgrund der bestehenden Unsicherheiten mit einhergehender rückläufiger Konsumneigung sowie aufgrund der Tatsache, dass ein Teil der gewohnten Konsumausgaben wegen der Infektionsschutzmaßnahmen nicht getätigt werden konnte oder als zu riskant wahrgenommen wurde. In der Folge kam es zu einer stark aufgestauten Kaufkraft. Der Rückgang der privaten Konsumausgaben betraf dabei primär Waren und Dienstleistungen, die unmittelbar durch die Infektionsschutzmaßnahmen betroffen waren, wie beispielsweise in den Bereichen Freizeit, Unterhaltung und Kultur sowie Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen. Im Gegensatz dazu stieg die Nachfrage der Privathaushalte nach langlebigen Gebrauchsgütern, unter anderem aufgrund der signifikanten Verschiebung zwischen den Wirtschaftsbereichen und unterstützt durch die temporäre Senkung der Umsatzsteuer in der zweiten Jahreshälfte, deutlich an. Dabei zeigte sich besonders in den Konsumausgaben für Möbel, Einrichtungsgegenstände sowie Haushaltsgeräte ein dynamisches Wachstum.

Ungeachtet der insgesamt stark rückläufigen Konsumausgaben der privaten Haushalte verzeichnete der gesamte **deutsche Einzelhandel** im Jahr 2020 aufgrund der signifikanten Verschiebungen zwischen den Wirtschaftsbereichen eine nominale Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 5,6% (2019: 3,8%). Dies entspricht einem preisbereinigten Anstieg von 4,4% (2019: 3,2%). Damit konnten die deutschen Einzelhändler, trotz der Corona-Pandemie, das elfte Jahr in Folge sowohl nominale als auch preisbereinigte Umsatzsteigerungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahr erzielen.

Der **deutsche Online- und Versandhandel** konnte seine Umsätze mit Waren im Jahr 2020 deutlich um 13,4% auf 84,4 Mrd. EUR (2019: 74,4 Mrd. EUR) steigern. Insbesondere im **E-Commerce-Bereich** zeigten sich überdurchschnittliche Umsatzsteigerungen in Höhe von 14,6% (2019: 11,6%), wodurch 83,3 Mrd. EUR (2019: 72,6 Mrd. EUR) mit Waren im reinen Onlinegeschäft umgesetzt wurden. Der warengetriebene E-Commerce in Deutschland ist damit seit dem Jahr 2016 insgesamt betrachtet um rund 58% gewachsen. Bekleidung blieb auch im Jahr 2020 weiterhin die umsatzstärkste Warengruppe im E-Commerce-Bereich – gefolgt von Elektronik- und Telekommunikationsartikeln, Computerzubehör und -spielen sowie Softwareprodukten. Sehr deutliche Umsatzsteigerungen in Höhe von 16,1% konnten auch die Sortimente aus dem Einrichtungsbereich verzeichnen, sodass mit Haushaltswaren und -geräten, Möbeln, Lampen und Dekoration sowie Haus- und Heimtextilien erstmals knapp 12,7 Mrd. EUR im Jahr 2020 umgesetzt wurden.

Die Internetnutzung über Smartphones und Tablets verblieb im Jahr 2020 weiter auf hohem Niveau. Der Umsatzanteil der Warenbestellungen im deutschen E-Commerce, der über das mobile Internet erfolgte, lag im Jahr 2020 mit 32,9% annähernd auf Vorjahresniveau (2019: 33,5%). Einen möglichen Einfluss auf diese Entwicklung dürfte die im Rahmen der Infektionsschutzmaßnahmen verringerte Mobilität von Privatpersonen gehabt haben.

### FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Die durch die Corona-Pandemie und eine stark rückläufige gesamtwirtschaftliche Produktion geprägte Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft im Jahr 2020 wirkte sich auch auf den **deutschen Finanzdienstleistungssektor** aus. Gleichwohl kam es trotz des schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeldes zu keinem Anstieg der Unternehmens- und Verbraucherinsolvenzen. Infolge der durch den Gesetzgeber ausgesetzten Insolvenzantragspflicht vom 1. März 2020 bis zum 30. September 2020 für zahlungsunfähige und überschuldete Unternehmen sowie vom 1. Oktober 2020 bis zum 31. Dezember 2020 weiterhin für überschuldete Unternehmen verminderte sich die Zahl der beantragten Unternehmensinsolvenzen in Deutschland im Jahr 2020 sogar drastisch. Im Vorjahresvergleich ging die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen um 15,5% auf 15.841 Fälle (2019: 18.749 Fälle) zurück. Damit sank die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen zum elften Mal in Folge und erreichte im zurückliegenden Jahr den niedrigsten Stand seit Einführung der Insolvenzordnung im Jahr 1999. Die Forderungen der Gläubiger aus beantragten Unternehmensinsolvenzen stiegen gleichsam deutlich auf 44,1 Mrd. EUR (2019: 26,8 Mrd. EUR) und die durchschnittliche Forderungshöhe je Insolvenz betrug 2,8 Mio. EUR (2019: 1,4 Mio. EUR). Der überproportionale Anstieg der Forderungen im Vergleich zum Rückgang der Zahl der Unternehmensinsolvenzen resultiert aus der Tatsache, dass im Jahr 2020 mehr wirtschaftlich bedeutende Unternehmen als im Vorjahr Insolvenz anmelden mussten. Das Zahlungsverhalten der Unternehmen in Deutschland verschlechterte sich seit Beginn der Corona-Pandemie. Bei Unternehmen wurden als Gründe für das Nichtnachkommen von Zahlungsverpflichtungen insbesondere Liquiditätsengpässe aufgrund der Corona-Pandemie, hohe Zahlungsausfälle bei eigenen Kund\*innen, eine schlechte Auftragslage sowie mangelndes Eigenkapital genannt.

Die Zahl der Verbraucherinsolvenzen im Jahr 2020 zeigte sich im Vorjahresvergleich ebenfalls deutlich rückläufig. Mit 41.753 Fällen lag sie um 33,3% unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 62.632 Fällen. Einen Anstieg der Verbraucherinsolvenzen gab es zuletzt im Jahr 2010. Als Gründe für das dennoch erfolgte Nichtnachkommen von Zahlungsverpflichtungen bei Verbraucher\*innen wurden im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie insbesondere die Kurzarbeit, krisenbedingte Liquiditätsengpässe, Arbeitslosigkeit sowie vorsätzliches Nichtbezahlen und Überschuldung genannt.

Gemäß des am 10. November 2020 veröffentlichten SchuldnerAtlas Deutschland 2020 von Creditreform, Boniversum und Microm ist die Überschuldungsquote der Privatpersonen im Jahr 2020 trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung weiterhin rückläufig. Dies ist unter anderem auf eine hohe Sparquote zurückzuführen, deren Anstieg besonders durch Konsumverzicht, Konsumzurückhaltung und eine allgemeine Ausgabenvorsicht maßgeblich von der Corona-Pandemie beeinflusst wurde. Der im SchuldnerAtlas Deutschland 2020 abgebildete Trend spiegelt zeitversetzt den seit dem Jahr 2011 andauernden Rückgang der Verbraucherinsolvenzen sowie die bis zum Frühjahr 2020 sehr robuste Verfassung des Arbeitsmarktes wider.

### SERVICE

Die **deutsche Transport- und Logistikbranche** war im Jahr 2020 ebenfalls durch die rezessive gesamtwirtschaftliche Entwicklung gekennzeichnet. Die aufgrund der Corona-Pandemie in vielen Ländern beschlossenen Schutzmaßnahmen hatten erhebliche Auswirkungen auf die Produktion und den Handel, insbesondere aufgrund der erlassenen Transport- und Reisebeschränkungen. In der Folge kam es zu einem erheblichen Rückgang in der gesamtwirtschaftlichen Produktion, dem Außenhandelsvolumen sowie der Industrieproduktion. Das gesamte Transportaufkommen in Deutschland sank daher im Jahresdurchschnitt um 3,5% (2019: +0,2%). Der Straßengüterverkehr verminderte sich dabei weniger stark als andere Verkehrsbereiche.

Neben dem weiterhin sehr wettbewerbsintensiven Marktumfeld haben vor allem die Entwicklung der Lohnkosten und des Rohölpreises einen spürbaren Einfluss auf die deutsche Transport- und Logistikbranche. Das allgemeine Kostenniveau im deutschen Güterverkehr zeigte sich im Jahr 2020, insgesamt betrachtet, weiterhin aufwärtsgerichtet. Der durch die Corona-Pandemie bedingte leichte Anstieg der Arbeitslosigkeit führte zu keinen spürbaren Auswirkungen auf den weiterhin bestehenden Fahrermangel in der Distributionslogistik. Der Hintergrund ist das anhaltende Sendungsmengenwachstum durch die dynamische Entwicklung im Online- und Versandhandel und der analog dazu weiterhin steigende Personalbedarf. In der Folge kam es auch im Jahr 2020 aufgrund von tariflichen Vereinbarungen sowie notwendigen Lohnanpassungen durch den sich stärker auswirkenden Fahrermangel in großen Ballungsgebieten zu steigenden Personalaufwendungen. Die Kraftstoffkostenentwicklung verzeichnete im Jahresverlauf 2020 angesichts der Corona-Pandemie einen recht volatilen Verlauf. Nach einem signifikanten Rückgang im zweiten Quartal und einem anschließenden Anstieg im dritten Quartal verblieben die Rohölpreise im Jahresdurchschnitt deutlich unter Vorjahresniveau. Gleichwohl führte die Kraftstoffkostenentwicklung zu keinen signifikanten Auswirkungen auf die deutsche Transport- und Logistikbranche.

Vor dem Hintergrund der extrem dynamischen Entwicklung im deutschen Online- und Versandhandel, beschleunigt durch die temporäre Schließung des stationären Einzelhandels infolge von Infektionsschutzmaßnahmen und des damit einhergehenden starken Sendungsmengenwachstums bei Pakettlieferungen an Privathaushalte haben die deutschen Paketdienstleister auch im Jahr 2020 hohe Investitionen in die logistische Infrastruktur und die weitere Digitalisierung getätigt, um das steigende Sendungsmengenwachstum bewältigen zu können. Darunter fallen unter anderem digitale Fortschritte wie das Echtzeit-Tracking von Sendungen oder elektronische Benachrichtigungskarten. Weiterhin wurden neue Lösungsansätze konzipiert und erprobt, um den sich verändernden Kund\*innenanforderungen gerecht zu werden und einen klaren Fokus auf die Verbesserung des Kund\*innen-erlebnisses legen zu können.

# Geschäftsverlauf

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2020/21 war insbesondere durch die Corona-Pandemie stark geprägt. Als weltweit agierende Handels- und Dienstleistungsgruppe mit Absatz- und Beschaffungsmärkten in Europa, in Nord- und Südamerika sowie in Asien ist auch die Otto Group von den Auswirkungen der Corona-Pandemie unmittelbar betroffen.

Die Otto Group blickt umsatz- und ergebnisseitig dennoch auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2020/21 zurück. Grundlage dieser positiven Entwicklung war die konsequente Digitalisierung der Geschäftsmodelle der Konzerngesellschaften sowie der entsprechenden Vertriebskanäle und die diesbezüglich ergriffenen Maßnahmen in der Vergangenheit. Ein verändertes Einkaufsverhalten der Konsument\*innen in Richtung E-Commerce infolge der Corona-Pandemie zahlte auf diese Digitalisierung ein. Dabei profitierte die Unternehmensgruppe von ihrer Vielzahl an stark nachgefragten Sortimenten und einer sehr guten logistischen Infrastruktur. Durch ein umfassendes Krisenmanagement bezüglich der Corona-Pandemie waren die negativen Auswirkungen für die Absatz- und Beschaffungsmärkte der Otto Group begrenzt.

Das Eingehen einer Partnerschaft mit Advent International für das Paket-Distributionsgeschäft der Hermes Gruppe in Deutschland und Großbritannien war ein wichtiger Meilenstein im abgelaufenen Geschäftsjahr und hatte positive Auswirkungen auf das Ergebnis der Otto Group im Geschäftsjahr 2020/21.

Die Otto Group konnte im Geschäftsjahr 2020/21 ihre Umsatzerlöse und Erlöse aus Kundenfinanzierung – nachfolgend vereinfachend Umsatz genannt – deutlich um 9,7 % auf 15,6 Mrd. EUR steigern. Auf vergleichbarer Basis, das heißt bereinigt um Währungskurseffekte und Veränderungen im Konsolidierungskreis, lag das Wachstum der Unternehmensgruppe sogar bei 17,2%.<sup>4</sup> Der Onlinehandel als mit Abstand wichtigster Vertriebskanal der Otto Group im Segment Multichannel-Einzelhandel und wesentlicher Zukunftstreiber der Unternehmensgruppe entwickelte sich ebenfalls positiv, verstärkt durch das veränderte Einkaufsverhalten infolge der Corona-Pandemie. Die Onlineumsätze der Otto Group sind weltweit um 22,3 %, respektive 25,6 % auf vergleichbarer Basis, auf rund 9,9 Mrd. EUR und in Deutschland um 21,5 % auf 7,0 Mrd. EUR gestiegen. Damit erzielte die Otto Group in Deutschland eine Steigerung der Onlineumsätze, die deutlich über dem Marktwachstum im deutschen E-Commerce (2020: 14,6 %) lag.

Aufgrund der schwierigen und unsicheren Rahmenbedingungen zu Beginn der Corona-Pandemie wurde im Konzernlagebericht 2019/20 für das Geschäftsjahr 2020/21 ein Umsatzniveau prognostiziert, das sich leicht unter dem um Veränderungen des Konsolidierungskreises bereinigten Umsatzniveaus des Vorjahres bewegen sollte. Nach einem bedingt durch die Corona-Pandemie gedämpften Start in das Geschäftsjahr 2020/21 setzte in den folgenden Monaten eine deutlich positive Geschäftsentwicklung ein.

Der Anstieg im Geschäftsjahr 2020/21 betrug 9,7 %, auf vergleichbarer Basis sogar 17,2 %. Die prognostizierte Umsatzentwicklung wurde damit entgegen den Erwartungen zu Beginn des Geschäftsjahres 2020/21 sehr klar übertroffen.

Die bedeutenden Konzerngesellschaften und -gruppen OTTO, die bonprix-Gruppe, die Crate and Barrel-Gruppe, die Witt-Gruppe, die EOS Gruppe und die Hermes Gruppe erwirtschafteten durchweg positive operative Ergebnisse. Gleichzeitig enthält das Geschäftsjahr 2020/21 hohe Aufwendungen, die auf den Umbau von OTTO von einem reinen Onlinehändler hin zu einer E-Commerce-Plattform und die damit einhergehende Neuausrichtung der Geschäftsprozesse, Investitionen in die Restrukturierung der logistischen Infrastruktur und auf zum Teil durch die Corona-Pandemie bedingte hohe außerplanmäßige Abschreibungen bei einzelnen Konzerngesellschaften zurückzuführen sind. Trotz dieser temporären Belastungen erhöhte sich das Ergebnis der Unternehmensgruppe vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 688,4 Mio. EUR deutlich gegenüber dem EBIT des Vorjahres in Höhe von 432,5 Mio. EUR.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 1.103,8 Mio. EUR lag deutlich über dem EBT des Vorjahres in Höhe von 290,7 Mio. EUR. Das Finanzergebnis beinhaltete im Geschäftsjahr 2020/21 im Wesentlichen sehr positive Effekte aus Entkonsolidierungen.

Im Konzernlagebericht 2019/20 wurde für das Geschäftsjahr 2020/21, ohne Berücksichtigung des zu erwartenden Effekts aus der Entkonsolidierung des Paket-Distributionsgeschäfts der Hermes Gruppe, ein durch die Corona-Pandemie sehr stark belastetes EBT prognostiziert. Diese prognostizierte Entwicklung ist nicht eingetreten. Das um die Effekte aus sämtlichen Entkonsolidierungen in Höhe von 607,6 Mio. EUR bereinigte EBT der Otto Group im Geschäftsjahr 2020/21 lag durch die guten operativen Ergebnisse unterschiedlicher Konzerngesellschaften deutlich über dem EBT des Vorjahres.

Nach einem Konzernjahresüberschuss von 213,7 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2019/20 erzielte die Otto Group nunmehr einen Konzernjahresüberschuss von 971,3 Mio. EUR. Die Otto Group blickt in Summe auf ein sehr positives Geschäftsjahr, mit einem durch die Corona-Pandemie geprägten Marktumfeld, zurück und sieht sich darin bestärkt, den Wandel hin zu einem voll digitalisierten Handels- und Dienstleistungskonzern weiter voranzutreiben.

## ERTRAGSLAGE DES KONZERNES

Die insgesamt betrachtete Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Otto Group im Geschäftsjahr 2020/21 wurde vorstehend bereits beschrieben. Die wesentlichen Kennzahlen der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung lassen sich wie folgt zusammenfassen:

<sup>4</sup> Die Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben sich im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung der SportScheck GmbH und ihrer Tochtergesellschaften zum Ende des Vorjahres sowie der Entkonsolidierung des Paket-Distributionsgeschäfts der Hermes Gruppe in Deutschland und Großbritannien und einer japanischen Handelsgesellschaft im Geschäftsjahr 2020/21. Für die Ermittlung der vergleichbaren Basis werden die Veränderungen im Konsolidierungskreis durch eine entsprechende periodengerechte Anpassung des Vorjahres an die im Geschäftsjahr 2020/21 (anteilig) ausgewiesene Umsatzentwicklung berücksichtigt. Die Umsätze von Konzerngesellschaften, die im Vorjahr bereits entkonsolidiert wurden, werden für die Ermittlung der vergleichbaren Basis vollständig herausgerechnet.



**Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung (Kurzfassung)**

	2020/21 in Mio. EUR	2019/20 in Mio. EUR
Umsatzerlöse und Erlöse aus Kundenfinanzierung	15.641	14.263
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	1.294	1.012
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	688	432
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.104	291
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>971</b>	<b>214</b>

Insgesamt wurden 74,5 % des ausgewiesenen Umsatzes der Otto Group mit dem Verkauf von Handelswaren (11.657,7 Mio. EUR, 2019/20: 73,4 %), 5,1 % mit Erlösen aus Finanzdienstleistungen (798,8 Mio. EUR, 2019/20: 6,0 %), 19,2 % mit Erlösen aus übrigen Dienstleistungen (3.003,2 Mio. EUR, 2019/20: 19,3 %) und 1,2 % mit Erlösen aus Kundenfinanzierung (181,7 Mio. EUR, 2019/20: 1,3 %) erzielt. Der Verkauf von Handelswaren über die Kanäle Onlinehandel, Katalogversand und stationärer Einzelhandel prägte somit auch im Geschäftsjahr 2020/21 die umsatzseitige Entwicklung der Unternehmensgruppe.

Die vor rund vier Jahren initiierte stärkere Fokussierung auf ausgewählte Konzerngesellschaften und -gruppen im Rahmen der fokussierten Wachstumsstrategie zahlte sich aus. Die Fokusgesellschaften konnten in Summe deutliche Umsatzzuwächse verzeichnen und legten um 13,1 % zu, was einem Umsatzanstieg auf vergleichbarer Basis von 19,2 % entspricht.<sup>5</sup>

Mit einem leicht gestiegenen Anteil von 61,3 % (2019/20: 60,4 %) am Umsatz der Otto Group war Deutschland im Geschäftsjahr 2020/21 weiterhin der bedeutendste regionale Absatzmarkt für die Unternehmensgruppe. Während im übrigen Europa 24,4 % (2019/20: 24,7 %) der Umsätze realisiert wurden, trug die Region Nordamerika 13,5 % (2019/20: 13,6 %) zum Umsatz der Otto Group bei. Der Umsatz nach Regionen stellt sich wie folgt dar:

**Umsatz nach Regionen**

	2020/21 in Mio. EUR	2019/20 in Mio. EUR	Veränderung in %	vergleichbar in %
Deutschland	9.596	8.622	11,3	17,8
Übriges Europa	3.819	3.527	8,3	19,8
Nordamerika	2.106	1.940	8,6	13,2
Sonstige Regionen	120	174	-30,9	-17,9
<b>Konzern</b>	<b>15.641</b>	<b>14.263</b>	<b>9,7</b>	<b>17,2</b>
Inland	9.596	8.622	11,3	17,8
Ausland	6.045	5.641	7,2	16,3

Die Umsatzentwicklung verlief in allen wesentlichen Absatzmärkten der Unternehmensgruppe sehr erfreulich. In Deutschland wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Umsatzwachstum von 11,3 % realisiert. Vor allem die Fokusgesellschaften OTTO sowie die myToys-Gruppe verzeichneten einen überdurchschnittlich hohen Umsatzzuwachs im Hauptabsatzmarkt Deutschland. Im übrigen Europa ergab sich auf Eurobasis ein starker Umsatzzuwachs in Höhe von 8,3 %. Dieser Umsatzanstieg wurde insbesondere in Frankreich und Großbritannien realisiert, jeweils im Wesentlichen durch Konzerngesellschaften der Hermes Gruppe in der Paket-Distributionslogistik. Die Umsätze in Nordamerika, im Wesentlichen geprägt durch die Einrichtungs- und Lifestylegruppe Crate and Barrel, konnten einen Anstieg um 8,6 % verzeichnen. Die um Währungskurseffekte und Veränderungen im Konsolidierungskreis bereinigte Entwicklung lag in allen Regionen deutlich über dem ausgewiesenen Umsatzanstieg. Dies resultierte zum einen aus den bereits vorstehend genannten Veränderungen im Konsolidierungskreis, zum anderen wirkte die Währungskursentwicklung im Geschäftsjahr 2020/21 in allen für die Otto Group wesentlichen Regionen belastend auf die Umsatzentwicklung.

Der durchschnittliche Umsatz je Mitarbeiter\*in konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich von 274,4 TEUR auf 313,5 TEUR gesteigert werden.

Die Rohertragsquote der Unternehmensgruppe lag mit 45,9 % (2019/20: 46,3 %) annähernd auf dem Niveau des Vorjahres. Durch den Umsatzanstieg konnte der Rohertrag bei einem überproportional gestiegenen Materialaufwand absolut betrachtet um 577,9 Mio. EUR auf 7.180,8 Mio. EUR gesteigert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen im Geschäftsjahr 2020/21 um 93,3 Mio. EUR zurück, der Personalaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen hingegen um 73,3 Mio. EUR beziehungsweise 29,9 Mio. EUR an. Einen reduzierenden Effekt auf diese drei Positionen in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung hatte die Entkonsolidierung verschiedener Konzerngesellschaften in den Geschäftsjahren 2020/21 und 2019/20. Daneben wirkten Maßnahmen für den Geschäftsmodellwandel der Konzerngesellschaft OTTO von einem reinen Onlinehändler zu einer E-Commerce-Plattform und die damit einhergehende Neuausrichtung der Geschäftsprozesse sowie die Restrukturierung der logistischen Infrastruktur in niedriger dreistelliger Millionenhöhe ergebnisbelastend. Das Beteiligungsergebnis wies im Geschäftsjahr 2020/21 einen Rückgang in Höhe von 90,5 Mio. EUR aus. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der ABOUT YOU Holding AG und ihren operativen Tochtergesellschaften, deren anteilig zu bilanzierenden Verluste sich im Geschäftsjahr 2020/21 auf 72,0 Mio. EUR beliefen, von denen 44,2 Mio. EUR anteilige Verluste aus Vorjahren betreffen. In den Vorjahren erfolgte keine anteilige Verlustberücksichtigung, da der Buchwert des Stammanteils am assoziierten Unternehmen ABOUT YOU Holding AG bereits im Geschäftsjahr 2018/19 im Rahmen der Einbeziehung nach der Equity-Methode auf null fortgeschrieben wurde. Aufgrund als wahrscheinlich eingestuftes gesellschaftsrechtlicher Umstrukturierungen sind neben den Stammanteilen nunmehr auch die Vorzugsanteile an der ABOUT YOU Holding AG bei der anteiligen Verlustberücksichtigung einzubeziehen sowie in Vorjahren nicht erfasste Verluste zu berücksichtigen. Der Rückgang des Beteiligungsergebnisses entfiel darüber

<sup>5</sup> Die Umsätze der operativen Tochtergesellschaften der ABOUT YOU Holding AG, die weiterhin zu den Fokusgesellschaften zählen, sind durch die Einbeziehung nach der Equity-Methode seit dem Geschäftsjahr 2018/19 nicht mehr in den ausgewiesenen Umsätzen der Otto Group enthalten.



hinaus wesentlich auf die Cofidis-Gruppe, deren Ergebnis, nach einer im Vorjahr erfolgten Anteilsveräußerung, im Geschäftsjahr 2019/20 mit einem höheren Beteiligungsansatz in der Otto Group enthalten war.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag, bedingt durch die vorstehend beschriebenen Effekte, im Geschäftsjahr 2020/21 mit 1.294,4 Mio. EUR deutlich über dem EBITDA des Vorjahres in Höhe von 1.012,5 Mio. EUR.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Nutzungsrechte stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 26,0 Mio. EUR auf 606,0 Mio. EUR an. Während die planmäßigen Abschreibungen deutlich zurückgingen, nahmen die außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte stark zu. Die planmäßigen Abschreibungen lagen mit insgesamt 417,5 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert in Höhe von 555,3 Mio. EUR. Sie entfielen im Wesentlichen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr hängt insbesondere mit dem Ausweis der Veräußerungsgruppe nach IFRS 5 zusammen. Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte, die als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte bilanziert werden, unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung, sodass planmäßige Abschreibungen der Vermögenswerte für das Paket-Distributionsgeschäft der Hermes Gruppe im Geschäftsjahr 2020/21 in Höhe von 134,9 Mio. EUR weggefallen sind. Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte stiegen von 24,8 Mio. EUR auf 188,4 Mio. EUR an. Die im Geschäftsjahr 2020/21 vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf derivative Geschäfts- oder Firmenwerte betrafen im Wesentlichen eine deutsche Handelsgesellschaft aus dem Segment Multichannel-Einzelhandel sowie einen französischen Dienstleister aus dem Segment Service. Im Vorjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf derivative Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Nutzungsrechte des Geschäftsjahres 2020/21 entfielen im Wesentlichen auf Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, erworbene Software, erworbene Markenrechte sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung. Sie betrafen insbesondere zwei deutsche und eine japanische Konzerngesellschaft aus dem Segment Multichannel-Einzelhandel sowie eine Konzerngesellschaft aus dem Segment Service. Das Vorjahr betreffende außerplanmäßige Abschreibungen entfielen im Wesentlichen auf Ladeneinbauten, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie auf Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten. Sie betrafen insbesondere eine deutsche Konzerngesellschaft aus dem Segment Multichannel-Einzelhandel sowie drei Konzerngesellschaften aus dem Segment Service.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg im Geschäftsjahr 2020/21 aufgrund der guten Geschäftsentwicklung und unter Berücksichtigung der vorstehend dargestellten Effekte deutlich auf 688,4 Mio. EUR (2019/20: 432,5 Mio. EUR). Aufgrund der im Verhältnis zum Umsatz stärkeren EBIT-Steigerung verbesserte sich die EBIT-Marge deutlich und betrug 4,4 % nach 3,0 % im Vorjahr.

Das Finanzergebnis der Unternehmensgruppe weist im Geschäftsjahr 2020/21 mit 415,4 Mio. EUR eine Steigerung von 557,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von -141,7 Mio. EUR auf. Dabei hat sich das Zinsergebnis infolge des Schuldenabbaus geringfügig um 17,6 Mio. EUR auf -144,5 Mio. EUR verbessert, der wesentliche Anteil des sehr starken

Anstiegs resultiert demnach aus dem sonstigen Finanzergebnis. Es betrug 559,8 Mio. EUR nach 20,3 Mio. EUR im Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2020/21 beinhaltete das sonstige Finanzergebnis im Wesentlichen Gewinne aus Entkonsolidierungen in Höhe von 607,6 Mio. EUR sowie einen positiven Effekt aus der Bewertungsänderung einer nachträglichen, bedingten Kaufpreiskomponente für die RatePAY GmbH. Das sonstige Finanzergebnis beinhaltete im Geschäftsjahr 2019/20 im Wesentlichen die Effekte aus der Entkonsolidierung zweier Konzerngesellschaften der EOS Gruppe, der SportScheck GmbH und ihrer Tochtergesellschaften sowie Erträge aus der Veräußerung von 9,36 % der Anteile an der COFIDIS S.A.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) weist mit 1.103,8 Mio. EUR gegenüber dem entsprechenden Ergebnis des Vorjahres in Höhe von 290,7 Mio. EUR einen starken Anstieg von 813,0 Mio. EUR aus.

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag im Geschäftsjahr 2020/21 betrug 132,4 Mio. EUR und lag damit deutlich über dem Ertragsteueraufwand des Vorjahres in Höhe von 77,0 Mio. EUR. Der Anstieg der Steueraufwendungen ergibt sich im Wesentlichen aus der positiven Entwicklung des EBT bei unterschiedlichen in- und ausländischen Konzerngesellschaften.

Der Jahresüberschuss verzeichnete einen Anstieg um 757,7 Mio. EUR auf 971,3 Mio. EUR (2019/20: 213,7 Mio. EUR). Vom Jahresüberschuss entfielen auf die Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens 908,1 Mio. EUR (2019/20: 106,1 Mio. EUR), auf die Anteile anderer Gesellschafter 45,1 Mio. EUR (2019/20: 88,1 Mio. EUR) und auf kapitalmarktnotiertes Eigenkapital und Genussscheine 18,1 Mio. EUR (2019/20: 19,5 Mio. EUR).

## ERTRAGSLAGE DER SEGMENTE

### Umsatz/EBIT

	Umsatz		EBIT	
	2020/21 in Mio. EUR	2019/20 in Mio. EUR	2020/21 in Mio. EUR	2019/20 in Mio. EUR
Multichannel-Einzelhandel	12.087	10.828	229	83
Finanzdienstleistungen	814	866	307	368
Service	2.740	2.569	267	79
Holding/ Konsolidierung	-	-	-114	-97
<b>Konzern</b>	<b>15.641</b>	<b>14.263</b>	<b>689</b>	<b>433</b>

### MULTICHANNEL-EINZELHANDEL

Das Segment Multichannel-Einzelhandel realisierte im Geschäftsjahr 2020/21 einen Umsatz von 12.087,1 Mio. EUR (2019/20: 10.828,5 Mio. EUR) und trug einen Anteil von 77,3 % (2019/20: 75,9 %) zum Umsatz der Otto Group bei. Der Anstieg der Umsatzerlöse betrug 11,6 %. Bereinigt um Währungskurs-effekte und Effekte aus Veränderungen des Konsolidierungskreises legten die Umsätze um 15,9 % gegenüber dem Vorjahr zu. Die Umsatzentwicklung wurde im Wesentlichen durch die Konzerngesellschaften und -gruppen beeinflusst, in die im Rahmen der fokussierten Wachstumsstrategie gezielt investiert

wurde. Im Segment Multichannel-Einzelhandel sind das neben der Konzerngesellschaft OTTO die vertikalen Markenkonzepte der bonprix-Gruppe, der Crate and Barrel-Gruppe und der Witt-Gruppe sowie die myToys-Gruppe. Darüber hinaus zählen auch die nach der Equity-Methode einbezogenen operativen Tochtergesellschaften der ABOUT YOU Holding AG weiterhin zu den Fokusgesellschaften im Rahmen der Wachstumsstrategie. Sie entwickeln sich umsatzseitig weiterhin sehr erfreulich, sind aber durch ihre Einbeziehung nach der Equity-Methode nicht in den in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ausgewiesenen Umsätzen der Otto Group enthalten und daher auch kein Bestandteil der nachfolgenden Ausführungen.

Im Konzernlagebericht 2019/20 wurde für das Segment Multichannel-Einzelhandel unter Berücksichtigung der Corona-Pandemie für das Geschäftsjahr 2020/21 ein rückläufiger Umsatz prognostiziert, der sich im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich bewegen könnte. Mit der bereinigten Umsatzsteigerung von 11,6 %, bereinigt 15,9 %, im Geschäftsjahr 2020/21 wurde die Prognose deutlich übertroffen.

Der Onlinehandel prägte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr als wachstumsstärkster Vertriebskanal die Segmententwicklung. Die E-Commerce-Umsätze konnten um 22,3 % auf 9.920,0 Mio. EUR spürbar zulegen. Auf vergleichbarer Basis, also bereinigt um Währungskurseffekte und Effekte aus Veränderungen des Konsolidierungskreises, betrug der Anstieg der E-Commerce-Umsätze beachtliche 25,6 %. Der Anteil am Umsatz des Segments betrug 82,1 % und lag damit deutlich über dem entsprechenden Vorjahreswert von 74,9 %. Als wesentliche Treiber dieser positiven Entwicklung sieht die Otto Group dabei die konsequente Digitalisierung der Geschäftsmodelle der eigenen Konzerngesellschaften und der entsprechenden Vertriebskanäle sowie insbesondere das veränderte Einkaufsverhalten der Konsument\*innen im Zuge der Corona-Pandemie.

Die oben genannten Fokusgesellschaften aus dem Segment Multichannel-Einzelhandel weisen im Geschäftsjahr 2020/21 insgesamt ein deutliches Umsatzwachstum von 16,9 % aus. Hierbei zeigte vor allem die Konzerngesellschaft OTTO eine ausgesprochen erfreuliche Entwicklung. Die Umsätze konnten deutlich um 30,2 % auf rund 4,5 Mrd. EUR gesteigert werden. Nachdem noch bis zum Frühsommer 2020 eine volatile Kund\*innennachfrage zu erheblichen Schwankungen in den Sortimenten geführt hatte, stabilisierte sich die Nachfrage im Jahresverlauf auch in den Nicht-Lockdown-Phasen auf anhaltend hohem Niveau. Die Zahl der aktiven Kund\*innen auf otto.de nahm stark zu. Sie stieg erstmals auf über zehn Millionen. Die auf die Zielgruppen Familien und Frauen spezialisierte myToys-Gruppe konnte ihre Umsätze um beachtliche 24,1 % steigern. Das Shoppingangebot der Limango GmbH hat sich dabei weiterhin als Wachstumstreiber erwiesen und sich als zentrale Plattform für das Familienshopping etabliert, aber auch die myToys.de GmbH mit ihrem Fokus auf Spielzeug profitierte von dem in der Corona-Pandemie gestiegenen Bedarf an Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder. Bei der in den USA und Kanada tätigen Einrichtungs- und Lifestyle-Gruppe Crate and Barrel stiegen die Umsätze um 11,9 % und währungskursbereinigt sogar um 16,7 %. Der Crate and Barrel-Gruppe mit einem traditionell hohen Stationäranteil ist es durch eine reaktionsschnelle und entsprechend angepasste Ansprache der Kund\*innen gelungen, einen sehr erfolgreichen Wechsel hin zum Onlineverkauf zu realisieren und die E-Commerce-Umsätze signifikant zu steigern. Der Online-Anteil am Umsatz konnte bei der Crate and Barrel-Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr auf rund 68 % nach rund 49 % im Vorjahr gesteigert werden. Durch diese Entwicklung konnte die Crate and Barrel-Gruppe die Umsatzaufschläge aufgrund der temporären

Schließung der Stationärstandorte infolge der Infektionsschutzmaßnahmen deutlich überkompensieren. Die bonprix-Gruppe und die Witt-Gruppe mit ihren überwiegend durch Textilien geprägten Sortimenten haben sich trotz der merklichen Kaufzurückhaltung im Modebereich zu Beginn der Corona-Pandemie umsatzseitig gut behauptet und konnten ihre Umsätze um 1,4 % beziehungsweise 1,5 % steigern und liegen damit leicht über dem Vorjahresniveau. Der Textilhandel entwickelte sich nach den herausfordernden Monaten im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/21 seit dem Frühjahr 2020 wieder zunehmend positiv.

Durch den Umsatzanstieg im Segment Multichannel-Einzelhandel konnte der Rohertrag bei einem überproportional gestiegenen Materialaufwand um 469,9 Mio. EUR gesteigert werden. Die Rohertragsquote lag im Geschäftsjahr 2020/21 mit 45,1 % annähernd auf dem Niveau des Vorjahres (2019/20: 46,0 %). Die Verbesserung der operativen Ergebnisse bei diversen Konzerngesellschaften, vor allem bei den Fokusgesellschaften OTTO, der bonprix-Gruppe, der myToys-Gruppe und der Crate and Barrel-Gruppe, wirkte sich trotz gegenläufiger Effekte im Beteiligungsergebnis und bei den Abschreibungen positiv auf die Ertragslage des Segments Multichannel-Einzelhandel aus. Die beschriebenen Faktoren führten im Wesentlichen zu dem starken Anstieg des EBIT im Segment Multichannel-Einzelhandel im Geschäftsjahr 2020/21 von 82,9 Mio. EUR auf 228,9 Mio. EUR.

Das Segment Multichannel-Einzelhandel war im Geschäftsjahr 2020/21 durch außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 122,5 Mio. EUR und die aus Vorjahren zu berücksichtigenden Verluste in Höhe von 44,2 Mio. EUR der ABOUT YOU Holding AG und ihrer operativen Tochtergesellschaften in außerordentlichem Maße belastet. Darüber hinaus ergaben sich aus weiteren Maßnahmen für den Geschäftsmodellwandel der Konzerngesellschaft OTTO von einem reinen Onlinehändler zu einer E-Commerce-Plattform und die damit einhergehende Neuausrichtung der Geschäftsprozesse im Geschäftsjahr 2020/21 Ergebnisbelastungen in niedriger dreistelliger Millionenhöhe, die damit etwas unter dem Niveau des Vorjahres (2019/20: rund 130 Mio. EUR) lagen.

## FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Das Segment Finanzdienstleistungen verzeichnete im Geschäftsjahr 2020/21 einen Umsatzrückgang von 6,0 %. Die Umsatzerlöse betrugen 813,7 Mio. EUR nach 866,0 Mio. EUR im Vorjahr. Währungskursbereinigt und bereinigt um die Effekte aus Veränderungen des Konsolidierungskreises betrug der Umsatzrückgang im Segment Finanzdienstleistungen 3,9 %. Die EOS Gruppe, welche mit ihren internationalen Geschäftsaktivitäten das Segment Finanzdienstleistungen prägt, verzeichnete einen Umsatzrückgang von 58,9 Mio. EUR, das entspricht einem Rückgang von 7,0 %, auf vergleichbarer Basis 4,7 %. Der Umsatzrückgang bei der EOS Gruppe ergab sich insbesondere vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, welche unmittelbare Auswirkungen auf die Möglichkeiten zum Erwerb und zur Bearbeitung notleidender Forderungen hatte.

Im Konzernlagebericht des Vorjahres wurde für das Geschäftsjahr 2020/21 ein Umsatzniveau deutlich unter dem sehr hohen Vorjahresniveau prognostiziert. Die Umsätze im Segment Finanzdienstleistungen lagen um 52,3 Mio. EUR unter dem Umsatz des Vorjahres. Die prognostizierte Entwicklung trat folglich ein. Der Anteil des Segments am Umsatz der Unternehmensgruppe lag mit 5,2 % unter dem Vorjahresniveau von 6,1 %.

Das EBIT des Segments Finanzdienstleistungen ging im Geschäftsjahr 2020/21 um 60,9 Mio. EUR auf 307,0 Mio. EUR zurück. Wie in den Vorjahren trug die EOS Gruppe jedoch mit einer weiterhin hohen Profitabilität zum hervorragenden EBIT dieses Segments bei, auch wenn dieses Geschäftsjahr durch Einschränkungen im operativen Geschäftsverlauf aufgrund der Corona-Pandemie belastet war. Ergebnisschmälernd auf das EBIT wirkte darüber hinaus der Rückgang des Beteiligungsergebnisses der Cofidis-Gruppe, deren Ergebnis, nach einer im Vorjahr erfolgten Anteilsveräußerung, im Geschäftsjahr 2019/20 mit einem höheren Beteiligungsansatz im Konzernabschluss der Otto Group enthalten war.

## SERVICE

Das Segment Service verzeichnete im Geschäftsjahr 2020/21 einen ausgewiesenen Anstieg des Außenumsatzes von 2.568,9 Mio. EUR auf 2.740,6 Mio. EUR, das entspricht einem Zuwachs von 6,7%. Bereinigt um Währungskurseffekte und Effekte aus Veränderungen des Konsolidierungskreises ergab sich ein sehr starker Anstieg von 32,3%. Die Außenumsätze, also Umsätze mit Kunden außerhalb der Unternehmensgruppe, trugen im Segment Service 68,3% zum Gesamtumsatz des Segments bei. Deren Anteil konnte gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Prozentpunkte gesteigert werden.

Im Segment Service wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr eine bereits im Vorjahr angekündigte strategische Partnerschaft im Bereich des Paket-Distributionsgeschäftes eingegangen. Mit Wirkung zum 30. November 2020 übernahm Advent International 25% der Anteile an der Hermes Germany GmbH sowie 75% der Anteile an der Hermes Parcelnet Limited in Großbritannien. Die entsprechenden Gesellschaften und ihre Tochterunternehmen werden seitdem nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die Aufwendungen und Erträge dieser Konzerngesellschaften sind dementsprechend nur mit neun Monaten vollständig in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2020/21 enthalten.

Die im Konzernlagebericht 2019/20 vorgenommene Prognose eines unter dem Vorjahresumsatzanstieg von 10,9% liegenden, jedoch immer noch deutlichen Außenumsatzwachstums im Geschäftsjahr 2020/21 unterstellte aus Vereinfachungsgründen die Entkonsolidierung des Paket-Distributionsgeschäftes zum Ende des Geschäftsjahres 2020/21. Da die Entkonsolidierung nunmehr bereits zum 30. November 2020 erfolgte, wird der Vergleich mit den um Währungskurseffekte und Effekte aus Veränderungen des Konsolidierungskreises bereinigten Umsätzen vorgenommen. Die insgesamt sehr erfreuliche Steigerung der Außenumsätze um 32,3% auf vergleichbarer Basis übertrifft die Prognose bei Weitem. Der Anteil am Umsatz der Unternehmensgruppe sank von 18,0% auf 17,5%.

Das Segment wird vor allem durch die international tätigen Konzerngesellschaften unter der Dachmarke Hermes geprägt. Diese profitierten von den aufgrund der Corona-Pandemie zusätzlich gestiegenen E-Commerce-Umsätzen und der damit in Zusammenhang stehenden Zunahme der handelsnahen Dienstleistungen aus dem Servicebereich. Die sehr gute logistische Infrastruktur hat wesentlich dazu beigetragen, den starken Anstieg an Sendungsvolumina erfolgreich zu bewältigen. Im Geschäftsjahr 2020/21 konnte die Hermes Gruppe daher ihren Außenumsatz im Paket-Distributionsbereich vor allem in den großen E-Commerce-Märkten Deutschland, Frankreich und Großbritannien gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern. Insgesamt legte die Hermes Gruppe um 6,2%, bereinigt um Währungskurseffekte und Effekte aus Veränderungen des Konsolidierungskreises sogar um beachtliche 33,9% zu.

Das EBIT des Segments verbesserte sich im Geschäftsjahr 2020/21 um 187,6 Mio. EUR auf 266,7 Mio. EUR. Die Verbesserung resultierte neben den positiven Effekten aus dem Sendungsmengenwachstum auch aus dem Wegfall der planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Nutzungsrechte aufgrund des IFRS 5 Ausweises der Paket-Distributionsgesellschaften der Hermes Gruppe in Höhe von 134,9 Mio. EUR. Gegenläufig wirkten jedoch außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 64,7 Mio. EUR sowie die Neuausrichtung der logistischen Infrastruktur, wobei Letztere das Ergebnis im Segment Service in einer ähnlichen Größenordnung belastete.

## HOLDING/KONSOLIDIERUNG

Neben den Effekten der intersegmentären Konsolidierung wurden bei der Holding/Konsolidierung übergreifende Kosten der Konzernfunktion in Höhe von 114,2 Mio. EUR (2019/20: 97,5 Mio. EUR) ausgewiesen, die den vorstehenden Segmenten nicht auf einer verlässlichen Basis zugeordnet werden konnten.

# Finanz- und Vermögenslage

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

### Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

	2020/21	2019/20
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (bereinigt um Auszahlungen für Ankäufe durch die EOS Gruppe)	2.559	1.643
Auszahlungen für den Ankauf von Forderungen und Immobilienportfolios durch die EOS Gruppe*	-536	-665
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (wie ausgewiesen)</b>	<b>2.023</b>	<b>978</b>
Cashflow aus Investitionstätigkeit	523	-195
davon: Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen	-321	-351
<b>Free Cashflow</b>	<b>2.546</b>	<b>783</b>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.618	-830
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>928</b>	<b>-47</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-10	1
Umgliederung im Zusammenhang mit Veräußerungsgruppen	1	-11
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	329	386
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>1.248</b>	<b>329</b>

\* Der Vorjahreswert wurde aufgrund einer Anpassung der Ermittlungsmethode korrigiert.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Auszahlungen für den Ankauf von Forderungen und Immobilienportfolios durch die EOS Gruppe stellt den finanziellen Leistungsindikator für die operative Zahlkraft und damit die Entschuldungsfähigkeit der Otto Group dar. Er lag im Geschäftsjahr 2020/21 mit 2.559,4 Mio. EUR signifikant über dem Vorjahreswert von 1.643,0 Mio. EUR. Diese positive Entwicklung lässt sich sowohl auf die sehr gute operative Geschäftsentwicklung bei unterschiedlichen Konzerngesellschaften und dementsprechend ein im Vergleich zum Vorjahr höheres EBIT als auch auf eine sehr deutliche Abnahme des Working Capital, primär bei Konzerngesellschaften aus dem Segment Multichannel-Einzelhandel, zurückführen. Die Entwicklung des Working Capital wurde dabei insbesondere durch einen deutlichen Aufbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen geprägt. Dieser ergab sich unter anderem bei der Konzerngesellschaft OTTO, die im Geschäftsjahr 2020/21 eine erhöhte Nachfrage nach den Sortimenten Einrichten und Technik verzeichnete, welche in der Beschaffung mit deutlich höheren Zahlungszielen einhergingen. Ein gegenläufiger Effekt auf die Entwicklung des Working Capital ergab sich aus den Vorräten. Diese legten jedoch in Relation zur erheblichen Ausweitung der operativen Geschäftstätigkeit bei zahlreichen Konzerngesellschaften nur unterproportional zu. Hier wirkte sich zudem aus, dass sich unter anderem die Konzerngesellschaft OTTO sowie die Crate and Barrel-Gruppe aufgrund des starken E-Commerce-Wachstums im Geschäftsjahr 2020/21 dazu

entschieden haben, die Vorräte zu erhöhen, um die Lieferbereitschaft vor dem Hintergrund der durch die Corona-Pandemie bedingten Verzögerungen in der Beschaffung auf einem hohen Niveau zu stabilisieren.

Die Auszahlungen für den Ankauf von Forderungen und Immobilienportfolios bei der EOS Gruppe entwickelten sich infolge der Corona-Pandemie im Verlauf des Geschäftsjahres 2020/21 zunächst verhalten. Ein begrenztes Angebot an Forderungsportfolien in Kombination mit einem dadurch verstärkten Wettbewerb zwischen den Marktteilnehmern waren ursächlich für das geringere Investitionsniveau seitens der EOS Gruppe. In der zweiten Geschäftsjahreshälfte nahmen die entsprechenden Investitionen wieder deutlich zu. Die Auszahlungen für den Ankauf von Forderungen und Immobilienportfolios bei der EOS Gruppe lagen dementsprechend mit 535,9 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert in Höhe von 664,8 Mio. EUR.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit wurde im Geschäftsjahr 2020/21 wesentlich durch die anhaltend hohen Investitionen in die IT- und Logistikinfrastruktur sowie die Weiterentwicklung von Stationär- und Unternehmensstandorten unterschiedlicher Konzerngesellschaften aus den Segmenten Multichannel-Einzelhandel und Service geprägt. Dabei wirkten sich insbesondere der Ausbau der logistischen Infrastruktur bei der Hermes Gruppe (in Deutschland, Großbritannien und Frankreich), der Geschäftsmodellwandel bei der Konzerngesellschaft OTTO von einem reinen Onlinehändler hin zu einer E-Commerce-Plattform sowie Investitionen in die Weiterentwicklung der Crate and Barrel-Gruppe aus. Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen betragen 320,7 Mio. EUR nach 351,1 Mio. EUR im Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2020/21 ergaben sich darüber hinaus weitere Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse im Cashflow aus Investitionstätigkeit. So wurden weitere Investitionen in Beteiligungen der EVC-Gruppe getätigt. Darüber hinaus betragen die Einzahlungen aus dem Verkauf von vollkonsolidierten Unternehmen im Geschäftsjahr 2020/21 insgesamt 588,6 Mio. EUR. Darin enthalten sind primär die Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Abschluss einer Partnerschaft mit Advent International, im Rahmen derer 25 % der Anteile an der Hermes Germany GmbH in Deutschland sowie 75 % der Anteile an der Hermes Parcelnet Limited in Großbritannien verkauft wurden. Ein gegenläufiger Effekt ergab sich aus dem Verkauf der Otto Japan Inc. im Rahmen eines Management-Buy-Outs an die Firma Legego Inc. sowie aus der Begleichung von nachträglichen Kaufpreisbestandteilen resultierend aus der im Vorjahr erfolgten Veräußerung der SportScheck GmbH und ihrer Tochtergesellschaften an die Signa Gruppe. Weitere wesentliche Zahlungsmittelzuflüsse im Geschäftsjahr 2020/21 ergaben sich aus der beglichenen Kaufpreisforderung aus dem Verkauf von Cofidis-Geschäftsanteilen in Höhe von 222,0 Mio. EUR sowie aus Veräußerungen von durch die EVC-Gruppe gehaltenen Beteiligungen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wurde im Geschäftsjahr 2020/21 durch eine signifikante Nettotilgung von Finanzverbindlichkeiten und die erfolgten Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter sowie an Genusschein- und Hybridkapitalgeber geprägt. Die deutliche Entschuldung der Unternehmensgruppe ergab sich dabei vor dem Hintergrund der sehr guten operativen Geschäftsentwicklung bei unterschiedlichen Konzerngesellschaften, allen voran bei der Konzerngesellschaft OTTO, sowie durch das Eingehen einer Partnerschaft mit Advent International. Die hohen Zahlungsmittelzuflüsse aus der sehr guten operativen Geschäftsentwicklung bei unterschiedlichen Konzerngesellschaften sowie aus dem Eingehen



einer Partnerschaft mit Advent International im Geschäftsjahr 2020/21 wurden, neben der Ablösung von kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, auch dazu genutzt, mehrere Anleihen, die im Geschäftsjahr 2020/21 fällig wurden, aus dem Bestand an flüssigen Mitteln zurückzuführen, sowie weitere langfristige Finanzierungen vorzeitig abzulösen. Insgesamt betrachtet ergab sich im Geschäftsjahr 2020/21 eine Nettotilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 974,2 Mio. EUR, die deutlich über der Nettotilgung des Vorjahres lag.

## EIGENKAPITAL UND FINANZIERUNG

Die Konzern-Bilanz der Otto Group weist zum 28. Februar 2021 eine Bilanzsumme von 10.691,7 Mio. EUR aus. Dies entspricht einem leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 0,5 %.

### Finanzierung

	28.02.2021		29.02.2020	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Eigenkapital	2.223	20,8	1.452	13,5
Langfristiges Fremdkapital	4.269	39,9	4.577	42,6
Latente Steuern	74	0,7	89	0,9
Kurzfristiges Fremdkapital	4.126	38,6	4.623	43,0
<b>Gesamtfinanzierung</b>	<b>10.692</b>	<b>100,0</b>	<b>10.741</b>	<b>100,0</b>

Das Eigenkapital der Otto Group erhöhte sich im Geschäftsjahr 2020/21 signifikant um 771,2 Mio. EUR auf 2.222,8 Mio. EUR. Der Anstieg ist maßgeblich durch den im Geschäftsjahr 2020/21 erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 971,3 Mio. EUR bedingt. Zudem ergaben sich erfolgsneutral erfasste Erträge in Höhe von 59,7 Mio. EUR, welche aus der Veränderung der Zeitwerte von sonstigen Finanzanlagen, unter anderem bei der EVC Gruppe, resultierten. Zu einem gegenläufigen Effekt auf die Entwicklung des Eigenkapitals führten hingegen Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter sowie an Genussschein- und Hybridkapitalgeber in Höhe von 169,1 Mio. EUR. An die Gesellschafter der OTTO (GmbH & Co KG) erfolgten im Geschäftsjahr 2020/21 keine Ausschüttungen. Zudem belasteten erfolgsneutral erfasste Aufwendungen aus Bewertungen der Pensionsrückstellungen in Höhe von 74,2 Mio. EUR, aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen in Höhe von 47,4 Mio. EUR sowie aus der Ausübung einer Put-Option in Höhe von 41,8 Mio. EUR das Eigenkapital. Die Belastungen aus Pensionsrückstellungen liegen dabei maßgeblich in der Berücksichtigung von versicherungsmathematischen Verlusten begründet, welche nahezu vollständig aus dem Rückgang des Rechnungslegungszinssatzes resultierten. Der signifikante Anstieg des Eigenkapitals bei einer leicht rückläufigen Bilanzsumme führte insgesamt betrachtet zu einer deutlichen Erhöhung der Quote des Konzern-Eigenkapitals. Diese stieg von 13,5 % im Vorjahr auf 20,8 % zum 28. Februar 2021 an.

Das langfristige Fremdkapital verminderte sich im Vorjahresvergleich um 308,5 Mio. EUR, entsprechend 6,7 %, auf 4.268,8 Mio. EUR. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die im Geschäftsjahr 2020/21 erfolgte signifikante Entschuldung der Otto Group zurückzuführen. Ein Teil der hohen

Mittelzuflüsse aus der sehr guten operativen Geschäftsentwicklung bei unterschiedlichen Konzerngesellschaften sowie aus der Kaufpreiszahlung für den Anteilsverkauf an den Paket-Distributionsgesellschaften der Hermes Gruppe in Deutschland und Großbritannien wurde zur Reduktion der Verschuldung mittels Anleiherückkäufen und vorfälligen Tilgungen von Darlehen eingesetzt. Wesentlicher Treiber für den Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten aus Anleihen waren Anleiherückkäufe über ein Nominalvolumen von 153 Mio. EUR. Darüber hinaus führte die Umgliederung einer im Geschäftsjahr 2021/22 fälligen Anleihe in das kurzfristige Fremdkapital zu einer Verringerung der langfristigen Verbindlichkeiten aus Anleihen. Die im langfristigen Fremdkapital enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten im Vorjahresvergleich ebenfalls deutlich zurückgeführt werden, da langfristige Finanzierungen vorzeitig abgelöst wurden. Gegenläufige und erhöhende Effekte auf das langfristige Fremdkapital ergaben sich aus dem Anstieg der Rückstellungen für Pensionen, der primär in veränderten finanziellen Annahmen (Rückgang des Rechnungslegungszinssatzes) begründet liegt. Zudem erhöhten sich die langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen bei einzelnen Konzerngesellschaften gegenüber dem Vorjahr.

Das kurzfristige Fremdkapital verminderte sich im Geschäftsjahr 2020/21 deutlich um 497,3 Mio. EUR, entsprechend 10,8 %, auf 4.126,1 Mio. EUR. Einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung des kurzfristigen Fremdkapitals hatten dabei die zur Veräußerung gehaltenen Schulden, die im Vorjahr die Paket-Distributionsgesellschaften der Hermes Gruppe in Deutschland, Großbritannien und Frankreich betrafen. Aufgrund der Entkonsolidierung der Paket-Distributionsgesellschaften der Hermes Gruppe in Deutschland und Großbritannien im Geschäftsjahr 2020/21 verminderte sich diese Position entsprechend um 1.032,9 Mio. EUR. Der verbleibende Betrag der zur Veräußerung gehaltenen Schulden betrifft die Konzerngesellschaft MONDIAL RELAY in Frankreich, für die bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2021/22 eine Vereinbarung über einen vollständigen Verkauf unterzeichnet wurde. Die geplante Transaktion steht allerdings noch unter dem Vorbehalt der Freigabe durch die entsprechenden Kartellbehörden. Die sich aus den Finanzierungstätigkeiten der Otto Group ergebenden Verbindlichkeiten zeigten sich vor dem Hintergrund der Entschuldung der Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr 2020/21 auch innerhalb des kurzfristigen Fremdkapitals deutlich rückläufig. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Anleihen und Schuldverschreibungen ergab sich der Rückgang aus der Begleichung von zwei im Geschäftsjahr 2020/21 fälligen Anleihen mit einem Nominalvolumen von 275 Mio. EUR, deren Tilgung vollständig aus den liquiden Mitteln der Unternehmensgruppe erfolgte. Zudem wurden die im Rahmen des Commercial Paper-Programms begebenen kurzfristigen Wertpapiere mit einem Nominalvolumen von 98 Mio. EUR vollständig zurückgeführt. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verminderten sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls deutlich. Gegenläufig auf das kurzfristige Fremdkapital wirkten der deutliche Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 849,4 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen legten insbesondere bei der Konzerngesellschaft OTTO zu, die im Geschäftsjahr 2020/21 eine erhöhte Nachfrage nach den Sortimenten Einrichten und Technik verzeichnete, welche in der Beschaffung mit deutlich höheren Zahlungszielen einhergingen.



## NETTO-FINANZVERSCHULDUNG

Die Netto-Finanzverschuldung der Otto Group konnte im Geschäftsjahr 2020/21 signifikant um 1.847,9 Mio. EUR auf 1.422,6 Mio. EUR reduziert werden. Dies entspricht einem Rückgang von 56,5%.

Ein signifikanter Treiber für die Entschuldung der Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr 2020/21 war die sehr gute Geschäftsentwicklung bei unterschiedlichen Konzerngesellschaften, allen voran bei der Konzerngesellschaft OTTO. Diese konnte durch eine herausragende operative Geschäftsentwicklung und durch ein optimiertes Working-Capital-Management trotz der weiterhin sehr hohen Investitionen in den Geschäftsmodellwandel von einem reinen Onlinehändler hin zu einer E-Commerce-Plattform einen sehr maßgeblichen Liquiditätsbeitrag erwirtschaften. Daneben haben mit der bonprix-, der Crate and Barrel- und der Witt-Gruppe insbesondere die vertikalen Markenkonzepte der Otto Group sowie darüber hinaus auch die myToys-Gruppe und Konzerngesellschaften aus dem Segment Service mit erheblichen Liquiditätsbeiträgen zur Entschuldung beigetragen. Bei der EOS Gruppe wurde zu Beginn der Corona-Pandemie marktbedingt vorübergehend weniger in neue Forderungspakete investiert. Dieses Vorgehen führte in Kombination mit der weiterhin hohen Profitabilität der EOS Gruppe dazu, dass auch das Segment Finanzdienstleistungen deutlich zur Entschuldung der Otto Group beitrug.

Der erfolgreiche Abschluss der Partnerschaft mit Advent International für die Paket-Distributionsgesellschaften der Hermes Gruppe in Deutschland und Großbritannien und die damit verbundene Kaufpreiszahlung für die abgegebenen Anteile war ein weiterer wesentlicher Grund für die Entschuldung der Otto Group.

Diese insgesamt sehr positive Entwicklung konnte die weiterhin hohen Investitionen (im Wesentlichen in die IT- und Logistikinfrastuktur sowie die Weiterentwicklung von Stationär- und Unternehmensstandorten in den Segmenten Multichannel-Einzelhandel und Service) sowie die temporären Belastungen aus den im Geschäftsjahr 2020/21 abgeschlossenen weiteren Portfoliooptimierungen weit überkompensieren.

Die hohen Mittelzuflüsse im Geschäftsjahr 2020/21 wurden neben der Ablösung von kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auch dazu genutzt, mehrere Anleihen, die im Geschäftsjahr 2020/21 fällig wurden, aus dem Bestand an flüssigen Mitteln zurückzuführen, sowie weitere langfristige Finanzierungen vorzeitig abzulösen. Es werden darüber hinaus weitere Möglichkeiten geprüft, die Finanzverschuldung im Geschäftsjahr 2021/22 weiter zu reduzieren.

Insgesamt entwickelte sich die Netto-Finanzverschuldung der Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr 2020/21 wie folgt:

## Netto-Finanzverschuldung

	28.02.2021 in Mio. EUR	29.02.2020 in Mio. EUR
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	1.029	1.565
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	716	1.152
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	886	856
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	40	29
<b>Finanzverschuldung</b>	<b>2.671</b>	<b>3.602</b>
abzüglich Wertpapiere	-1	-20
abzüglich flüssige Mittel	-1.247	-312
<b>Netto-Finanzverschuldung Konzern</b>	<b>1.423</b>	<b>3.271</b>
abzüglich Netto-Finanzverschuldung der Finanzdienstleister	-1.237	-1.173
<b>Netto-Finanzverschuldung Handel und Service</b>	<b>186</b>	<b>2.098</b>

## VERMÖGENSSTRUKTUR

Das in der Konzern-Bilanz der Otto Group ausgewiesene Gesamtvermögen verminderte sich im Geschäftsjahr 2020/21 leicht um 48,9 Mio. EUR auf 10.691,7 Mio. EUR zum 28. Februar 2021. Dies entspricht einem Rückgang in Höhe von 0,5%.

## Vermögen

	28.02.2021		29.02.2020	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Anlagevermögen	3.439	32,2	3.380	31,5
Übrige langfristige Vermögenswerte	1.991	18,6	1.878	17,5
Latente Steuern	174	1,6	159	1,4
Kurzfristig gebundenes Vermögen	5.088	47,6	5.324	49,6
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>10.692</b>	<b>100,0</b>	<b>10.741</b>	<b>100,0</b>

Dabei lag das langfristig gebundene Vermögen im Geschäftsjahr 2020/21 mit 5.429,0 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 5.257,8 Mio. EUR und wird zu 119,6% (2019/20: 114,7%) durch langfristiges Kapital gedeckt. Der Anstieg des langfristig gebundenen Vermögens lässt sich zum einen auf die Entwicklung der übrigen langfristigen Vermögenswerte zurückführen. Diese nahmen insbesondere durch die Ankäufe von Forderungspaketen bei der EOS Gruppe zu. Im Vergleich zum Vorjahr zeigten sich die durch die EOS Gruppe getätigten Investitionen aufgrund des begrenzten Angebots an Forderungsportfolien in Kombination mit einem verstärkten Wettbewerb zwischen den Marktteilnehmern insgesamt betrachtet zwar leicht rückläufig, legten in der zweiten Geschäftsjahreshälfte jedoch deutlich zu. Der verstärkte Erwerb von Forderungsportfolien in der zweiten Geschäftsjahreshälfte führte durch entsprechend zeitversetzte Tilgungen zu einem Anstieg der langfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen in Höhe von 137,0 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2020/21.

Zum anderen ergab sich ein in Summe leichter Anstieg des Anlagevermögens. Hierbei erhöhten sich insbesondere die innerhalb des Anlagevermögens ausgewiesenen Finanzanlagen deutlich um 272,5 Mio. EUR. Das Paket-Distributionsgeschäft der Hermes Gruppe in Deutschland und Großbritannien wird seit dem Geschäftsjahr 2020/21 im Rahmen einer Partnerschaft mit Advent International als zusätzlichem Anteilseigner fortgeführt und weiterentwickelt. Im Rahmen dessen übernahm Advent International 25 % der Anteile an der Hermes Germany GmbH sowie 75 % der Anteile an der Hermes Parcelnet Limited. Diese Neustrukturierung führte bei den entsprechenden Gesellschaften und ihren Tochterunternehmen zu einer Entkonsolidierung im Geschäftsjahr 2020/21, in deren Folge die in der Otto Group verbliebenen Anteile nunmehr als Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 181,5 Mio. EUR zu bilanzieren sind. Ein gegenläufiger Effekt auf die Höhe des Anlagevermögens ergab sich aus den immateriellen Vermögenswerten, den Sachanlagen sowie den Nutzungsrechten, welche sich insgesamt betrachtet um 214,1 Mio. EUR verminderten. Dieser Rückgang ist, trotz der anhaltend hohen Investitionen der Unternehmensgruppe in die IT- und Logistikinfrastruktur unterschiedlicher Konzerngesellschaften, unter anderem auf im Geschäftsjahr 2020/21 erfolgte außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 188,4 Mio. EUR zurückzuführen.

Das kurzfristig gebundene Vermögen reduzierte sich im Geschäftsjahr 2020/21 um 235,5 Mio. EUR, entsprechend 4,4 %. Einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung des kurzfristig gebundenen Vermögens hatten dabei insbesondere die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte, die im Vorjahr die Paket-Distributionsgesellschaften der Hermes Gruppe in Deutschland, Großbritannien und Frankreich betrafen. Aufgrund der Entkonsolidierung der Paket-Distributionsgesellschaften der Hermes Gruppe in Deutschland und Großbritannien im Geschäftsjahr 2020/21 verminderte sich diese Position entsprechend um 1.074,8 Mio. EUR. Der verbleibende Betrag der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte betrifft die Konzerngesellschaft MONDIAL RELAY in Frankreich, für die bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2021/22 eine Vereinbarung über einen vollständigen Verkauf unterzeichnet wurde. Die geplante Transaktion steht allerdings noch unter dem Vorbehalt der Freigabe durch die entsprechenden Kartellbehörden. Zudem wirkte der Ausgleich der in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen und im Geschäftsjahr 2020/21 fällig gewordenen Kaufpreisforderung aus dem Verkauf von Cofidis-Geschäftsanteilen in Höhe von 222,0 Mio. EUR mindernd. Ein deutlich gegenläufiger Effekt auf das kurzfristig gebundene Vermögen ergab sich aus den liquiden Mitteln, welche im Geschäftsjahr 2020/21 aufgrund der sehr guten operativen Geschäftsentwicklung bei unterschiedlichen Konzerngesellschaften, der deutlichen Abnahme des Working Capital, der hohen Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Abschluss der Partnerschaft mit Advent International für die Paket-Distributionsgesellschaften der Hermes Gruppe und trotz der bereits erfolgten signifikanten Nettotilgung von Finanzmitteln stark um 935,1 Mio. EUR auf nunmehr 1.247,1 Mio. EUR zulegten. Darüber hinaus verzeichneten sowohl die Vorräte als auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen leichten Anstieg im Geschäftsjahr 2020/21. Die Vorräte legten dabei angesichts der erheblichen Ausweitung der operativen Geschäftstätigkeit bei zahlreichen Konzerngesellschaften insgesamt betrachtet unterproportional zu. Hierbei zeigten die ergriffenen

Maßnahmen im Rahmen des im Geschäftsjahr 2018/19 initiierten Working-Capital-Projekts der Otto Group abermals eine entsprechende Wirkung. Zudem wirkte sich aus, dass sich unter anderem die Konzerngesellschaft OTTO sowie die Crate and Barrel-Gruppe aufgrund des starken E-Commerce-Wachstums im Geschäftsjahr 2020/21 dazu entschieden, die Vorräte zu erhöhen, um die Lieferbereitschaft auf einem hohen Niveau zu stabilisieren.

## INVESTITIONEN

Die im Geschäftsjahr 2020/21 getätigten Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betrafen im Wesentlichen die IT- und Logistikinfrastruktur sowie die Weiterentwicklung von Stationär- und Unternehmensstandorten unterschiedlicher Konzerngesellschaften aus den Segmenten Multichannel-Einzelhandel und Service. In den ausgewiesenen Investitionen in Höhe von 235,6 Mio. EUR sind aufgrund der Tatsache, dass die Paket-Distributionsgesellschaften der Hermes Gruppe in Deutschland, Großbritannien und Frankreich im Geschäftsjahr 2020/21 als Veräußerungsgruppe gemäß IFRS 5 dargestellt wurden, deren Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen nicht enthalten. Da diese Gesellschaften gleichsam signifikante Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in einer Gesamthöhe von 86,9 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2020/21<sup>6</sup> vornahmen, werden sie in den nachfolgenden Ausführungen mitberücksichtigt. Im Vorjahr sind die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vollständig in den ausgewiesenen Investitionen enthalten.

Bei den im Geschäftsjahr 2020/21 getätigten Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen handelte es sich weit überwiegend um Erweiterungsinvestitionen.

### Investitionen nach Segmenten

	2020/21	2019/20
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Multichannel-Einzelhandel	177	203
Finanzdienstleistungen	25	28
Service	34	127
<b>Konzern</b>	<b>236</b>	<b>358</b>

Im Segment Multichannel-Einzelhandel stand bei der Konzerngesellschaft OTTO die konsequente Fortsetzung des Geschäftsmodellwandels von einem reinen Onlinehändler hin zu einer E-Commerce-Plattform im Fokus. Es wurden auch im Geschäftsjahr 2020/21 erneut hohe Investitionen in die IT-Landschaft vorgenommen, um diese an die sich verändernden Kund\*innenbedürfnisse anzupassen. Daneben konnte die vollständig automatisierte Anbindung von Partnern an den Marktplatz realisiert werden und es wurden bereits erste Investitionen in den Aufbau eines eigenen Payment-Dienstleisters getätigt, um zukünftig aus einer Hand wettbewerbsfähige Zahlungsdienstleistungen für Kund\*innen und Marktplatzpartner anbieten zu können. Die umfassenden Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen

<sup>6</sup> Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen der Paket-Distributionsgesellschaften in Deutschland und in Großbritannien werden bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung berücksichtigt.

am Standort Hamburg-Bramfeld wurden ebenfalls vorangetrieben, um das Angebot an modernen und flexiblen Arbeitswelten weiter auszubauen. Im Segment Multichannel-Einzelhandel wurden zudem hohe Investitionen in den weiteren Ausbau und das Wachstum der vertikalen Markenkonzeppte der Otto Group getätigt. Die Crate and Barrel-Gruppe in den USA und Kanada investierte vor dem Hintergrund der weiterhin guten operativen Geschäftsentwicklung sowie der durch die Corona-Pandemie bedingten beachtlichen Steigerung der E-Commerce-Umsatzerlöse sowohl in bestehende und neue Lagerkapazitäten als auch in die Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur und der Onlineshops. Zudem erfolgten Investitionen in neue Stationärstandorte. Auch die international vertretenen Marken bonprix und Witt tätigten wesentliche Investitionen in die Weiterentwicklung ihrer Unternehmensgruppen, unter anderem in den Ausbau von eigenen Logistikstandorten. Bei den weiteren Handelskonzepten im Segment Multichannel-Einzelhandel lag der Investitionsfokus auf der konsequenten Fortführung der laufenden Transformation hin zu einer stärkeren Digitalisierung der Geschäftsmodelle, auf einer zukunftsfähigen Positionierung im Wettbewerb sowie auf der Steigerung der operativen Exzellenz.

Im Segment Service investierte die Hermes Germany GmbH in Deutschland auf einem konstant sehr hohen Niveau in den fortlaufenden Ausbau der logistischen Infrastruktur sowie in die Modernisierung der Softwarelandschaft, um die Zustellkapazitäten weiter zu erhöhen und an die kontinuierlich steigende Nachfrage, insbesondere vor dem Hintergrund des durch die Corona-Pandemie bedingten erheblichen Wachstumsschubs für den E-Commerce-Bereich, anzupassen. Die Hermes Fulfilment-Gruppe, die mit ihren Warehousing-Aktivitäten eine Schlüsselrolle für die Handelsaktivitäten der Otto Group spielt, tätigte im Geschäftsjahr 2020/21 ebenfalls Investitionen in bestehende sowie die Entwicklung neuer Warehousing-Standorte. Darüber hinaus nahmen weitere Konzerngesellschaften der Hermes Gruppe in den anderen relevanten europäischen E-Commerce-Märkten, primär in Großbritannien (Hermes Parcelnet Limited), aber auch in Frankreich (MONDIAL RELAY), signifikante Investitionen in die Distributionslogistik vor.

Die EOS Gruppe, die das Segment Finanzdienstleistungen wesentlich prägt, investierte im Geschäftsjahr 2020/21 weiterhin in die Digitalisierung ihrer Geschäftsmodelle. Die primäre operative Investitionstätigkeit der EOS Gruppe zielt gleichwohl auf den Ankauf von Forderungen und Immobilienportfolios im Rahmen der Ausweitung der Forderungsmanagementtätigkeiten ab. Diese Ankäufe sind Bestandteil der Entwicklung des Working Capital und werden nicht als klassische Investition ausgewiesen. Sie sind daher nicht in den Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen enthalten.

## MITTELBINDUNG NACH SEGMENTEN

Die Mittelbindung der Otto Group wurde im Geschäftsjahr 2020/21 primär durch die Segmente Multichannel-Einzelhandel und Finanzdienstleistungen geprägt.

### Mittelbindung nach Segmenten

	28.02.2021	29.02.2020
	in %	in %
Multichannel-Einzelhandel	58,5	60,1
Finanzdienstleistungen	33,3	34,1
Service	8,2	5,8
<b>Konzern</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

# Bonitätskennzahlen

Als wesentliche Indikatoren der finanziellen Leistungsfähigkeit der Otto Group werden der dynamische Verschuldungsgrad sowie der Verschuldungskoeffizient verwendet. Bislang wurden diese Kennzahlen unter Einbeziehung der Konzerngesellschaften des Segments Finanzdienstleistungen nach der Equity-Methode – nachfolgend „FDL at Equity“ – ausgewiesen. Mit dieser Bereinigung um die Finanzdienstleistungsaktivitäten sollte eine bessere Vergleichbarkeit mit anderen Handelsunternehmen ermöglicht werden.

Mit der Entkonsolidierung der Paket-Distributionsgesellschaften der Hermes Gruppe steigt – relativ betrachtet – die Bedeutung des Segments Finanzdienstleistungen für die Kennzahlen der gesamten Unternehmensgruppe. Vor diesem Hintergrund soll zukünftig eine Betrachtung der Bonitätskennzahlen für die Otto Group insgesamt, das heißt unter vollständiger Einbeziehung der Finanzdienstleistungsaktivitäten, erfolgen. Dabei wird entsprechend des Marktstandards für Finanzdienstleister im Bereich Forderungsmanagement das sogenannte „Cash EBITDA“ zur Berechnung des dynamischen Verschuldungsgrads verwendet. Das bedeutet, dass Tilgungen auf Forderungspakete und aus Verkaufserlösen aus Immobilienverwertungen bei der EOS Gruppe zum ausgewiesenen EBITDA addiert werden. Hintergrund ist, dass die operativen Rückflüsse aus Finanzdienstleistungen gemäß IFRS – anders als Rückflüsse aus sonstigen Investitionen – nicht vollständig im EBITDA abgebildet werden, sondern bereits um diese Abschreibungs-komponente saldiert werden. Das Cash EBITDA in Relation zur Netto-Finanzverschuldung spiegelt somit die vollständige Entschuldungsfähigkeit der Otto Group wider.

Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Bonitätskennzahlen zusätzlich zu dem ganzheitlichen Cash EBITDA-Ansatz letztmalig nach der „FDL at Equity“-Methode ausgewiesen.

## OTTO GROUP „KONZERNBETRACHTUNG“

Die Quote des Konzern-Eigenkapitals konnte aufgrund der in den vorherigen Kapiteln beschriebenen Entwicklungen von 13,5 % im Vorjahr auf 20,8 % gesteigert werden.

Für die vollständige Rückführung der Netto-Finanzverschuldung inklusive der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen aus der operativen Ergebnisebene EBITDA – zuzüglich der Tilgungen auf Forderungspakete und aus Verkaufserlösen aus Immobilienverwertungen bei der EOS Gruppe – wäre theoretisch ein Zeitraum von 0,8 Jahren erforderlich. Der Rückgang zum Vorjahreswert in Höhe von 2,2 Jahren ist im Wesentlichen durch die deutliche Entschuldung bei signifikant gesteigerter operativer Profitabilität bedingt.

Auch der Verschuldungskoeffizient konnte durch den Rückgang der Netto-Finanzverschuldung sowie die Stärkung des Eigenkapitals deutlich reduziert werden und lag zum 28. Februar 2021 bei 0,6 (29. Februar 2020: 2,3).

## Otto Group „Konzernbetrachtung“

	2020/21 (28.02.2021)	2019/20 (29.02.2020)
Quote des Konzern-Eigenkapitals (in %)	20,8	13,5
Netto-Finanzverschuldung (in Mio. EUR)	1.423	3.271
EBITDA (in Mio. EUR)	1.294	1.012
zuzüglich Anpassung (Tilgungen auf Forderungspakete und aus Verkaufserlösen aus Immobilienverwertungen) (in Mio. EUR)	436	481
Cash EBITDA (in Mio. EUR)	1.730	1.493
Dynamischer Verschuldungsgrad (Netto-Finanzverschuldung / Cash EBITDA) (Relation)	0,8	2,2
Verschuldungskoeffizient (Netto-Finanzverschuldung / Konzern-Eigenkapital) (Relation)	0,6	2,3

## OTTO GROUP „FDL AT EQUITY“

Die nachfolgende Darstellung zeigt für die Otto Group die Kennzahlen auf der Grundlage der Einbeziehung der Konzerngesellschaften des Segments Finanzdienstleistungen nach der Equity-Methode statt einer Einbeziehung im Wege der Vollkonsolidierung, wie dies im Konzernabschluss zum 28. Februar 2021 erfolgt. Diese Betrachtungsweise stellt den Bereich Handel und Service der Otto Group dar, bereinigt um die banken-ähnlichen Strukturen des Segments Finanzdienstleistungen. Zukünftig sollen die Bonitätskennzahlen der Otto Group nach der oben dargestellten Cash-EBITDA-Methode ausgewiesen werden. Der parallele Ausweis beider Methoden im aktuellen Konzernlagebericht ermöglicht einen Vergleich in der Übergangsphase.

Analog zu den Kennzahlen des Konzerns zeigen auch die Eckwerte in der Darstellung „FDL at Equity“ die weiterhin solide Finanzierungsstruktur des Handels- und Dienstleistungsbereiches der Otto Group.

Unter Einbeziehung des Segments Finanzdienstleistungen nach der Equity-Methode beträgt die Quote des Eigenkapitals 23,8 % nach 15,2 % im Vorjahr.

In der Darstellungsform „FDL at Equity“ ist die Netto-Finanzverschuldung gegenüber dem Vorjahr um 1.911,1 Mio. EUR auf 186,5 Mio. EUR gesunken.

Für die vollständige Rückführung der Netto-Finanzverschuldung, also unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, aus der operativen Ergebnisebene EBITDA wäre theoretisch ein Zeitraum von 0,2 Jahren erforderlich.

Auch der Verschuldungskoeffizient konnte durch den Rückgang der Netto-Finanzverschuldung sowie die Stärkung des Eigenkapitals deutlich reduziert werden und lag zum 28. Februar 2021 bei 0,1 (29. Februar 2020: 1,5).

## Otto Group „FDL at Equity“

		2020/21 (28.02.2021)	2019/20 (29.02.2020)
Quote des Eigenkapitals	(in %)	23,8	15,2
Netto-Finanzverschuldung	(in Mio. EUR)	187	2.098
EBITDA	(in Mio. EUR)	1.238	1.010
Dynamischer Verschuldungsgrad (Netto-Finanzverschuldung / EBITDA)	(Relation)	0,2	2,1
Verschuldungskoeffizient (Netto-Finanzverschuldung / Eigenkapital)	(Relation)	0,1	1,5

## Bilanzstruktur „FDL at Equity“

	28.02.2021		29.02.2020	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
<b>Vermögen</b>				
Anlagevermögen	4.070	45,1	4.099	45,0
Übrige langfristige Vermögenswerte	672	7,4	645	7,1
Latente Steuern	176	1,9	167	1,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen	4.115	45,6	4.193	46,1
<b>Summe Aktiva</b>	<b>9.033</b>	<b>100,0</b>	<b>9.104</b>	<b>100,0</b>
<b>Finanzierung</b>				
Eigenkapital	2.152	23,8	1.382	15,2
Langfristiges Fremdkapital	3.039	33,6	3.571	39,2
Latente Steuern	45	0,5	62	0,7
Kurzfristiges Fremdkapital	3.797	42,1	4.090	44,9
<b>Summe Passiva</b>	<b>9.033</b>	<b>100,0</b>	<b>9.104</b>	<b>100,0</b>

# Chancen- und Risikobericht

Die wertorientierte Steuerung von Chancen und Risiken ist integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie der Otto Group. Zielgerichtet werden Wachstums- und Entwicklungschancen sowie wirtschaftliche Optimierungspotenziale im Rahmen der systematisierten strategischen Konzernplanung umfassend identifiziert und evaluiert. Sich ergebenden Risiken wird mit einem konzernweiten Risikomanagementsystem – nachfolgend RMS – begegnet. Das RMS unterstützt die Entscheidungsträger dabei, Risiken rechtzeitig zu identifizieren und zu steuern sowie Chancen zu nutzen.

## RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Alle Konzerngesellschaften, an denen die Otto Group unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 % der Stimmrechte beteiligt ist oder über die sie einen beherrschenden Einfluss ausüben kann, sind über die konzernweit gültigen Richtlinien und Vorgaben in das RMS einbezogen. Die Durchführung der Risikoerhebung vollzieht sich bottom-up, von den einzelnen Konzerngesellschaften stufenweise über die Konzerngruppen bis zum Konzern. Durch diese Vorgehensweise wird sichergestellt, dass die Risiken am Ort ihres Entstehens erfasst werden. Die enge Vernetzung der bestehenden Kontroll- und Managementsysteme und die einheitlichen Methoden und Prozesse garantieren ein ganzheitliches Risikomanagement. Das RMS ermöglicht es, Risiken schnell zu identifizieren und gegebenenfalls umgehend geeignete Maßnahmen zu treffen oder Kontrollen abzuleiten, um entweder die Eintrittswahrscheinlichkeit zu senken oder die möglichen Auswirkungen der Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Falle ihres Eintritts zu begrenzen. Die hohe Transparenz im Hinblick auf Risiken und Maßnahmen in einem gemeinsamen Tool ermöglicht das Nutzen von Synergieeffekten zwischen den Konzerngesellschaften.

Der hierzu implementierte Prozess umfasst folgende Schritte:

### — Identifizierung und Bewertung

Der Aufruf zur Risikoerhebung erfolgt einmal jährlich durch den Konzern. Als Basis der Risikoerhebung sind die für die Unternehmestätigkeit der Gesellschaft relevanten Risikofelder zu identifizieren. Dabei orientieren sich die Verantwortlichen entlang der Wertschöpfungskette beziehungsweise der Geschäftsprozesse mithilfe des im RMS-Tool hinterlegten Risikokatalogs. Die von den Konzerngesellschaften und den Konzernfunktionen gemeldeten Risiken werden hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Auswirkungen beurteilt. Zur Bewertung der Schadenshöhe stehen fünf verschiedene Kategorien zur Verfügung (finanziell, operativ, strategisch, Compliance, Reputation). Die Bewertung erfolgt sowohl als Bruttobetrachtung vor Risikosteuerungsmaßnahmen als auch als Nettobetrachtung nach Maßnahmen zur Risikobegrenzung. Um die gesamte Breite denkbarer Tendenzen aufzuzeigen, werden für relevante Risiken verschiedene Zukunftsszenarien erarbeitet und deren Auswirkungen auf die Otto Group untersucht. Die inhaltliche Qualität der Risikomeldung wird zusätzlich durch Validierungsmaßnahmen seitens der Holdingfunktionen gewährleistet. Außerdem



erfolgt eine Prüfung der Risiken auf mögliche Reputationschäden sowie Compliance-Verstöße.

## — Steuerung und Überwachung

Die Risikoverantwortlichen haben die Aufgabe, geeignete risikomindernde Maßnahmen zu erarbeiten und umzusetzen sowie Chancen in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen zu nutzen. Darüber hinaus erarbeiten sie eine allgemeine Strategie zum Umgang mit den identifizierten Risiken. Zu diesen Strategien zählen Risikovermeidung, Risikoverringerung mit dem Ziel, die Auswirkung beziehungsweise die Eintrittswahrscheinlichkeit zu minimieren, Risikotransfer auf Dritte oder Risikoakzeptanz. Alle Konzerngesellschaften haben zudem Zugriff auf eine sogenannte Toolbox. Darin finden sich Materialien wie Templates, Checklisten oder Schulungsunterlagen, die bei der Steuerung von Risiken konkret unterstützen. Die Entscheidung über die Umsetzung der entsprechenden Strategie zur Steuerung des Risikos berücksichtigt auch die Kosten in Verbindung mit der Effektivität etwaiger geplanter risikomindernder Maßnahmen. Risiken, die aufgrund ihrer Bewertung als wesentlich eingestuft werden, sowie die für das Risiko relevanten Indikatoren und Gegenmaßnahmen werden verstärkt überwacht.

## — Berichterstattung

Gemäß individuell festgelegter Wesentlichkeitsgrenzen beziehungsweise von der Unternehmensgröße abhängigen Schwellenwerten zur Einstufung der Schadenshöhe fließen die Risiken in die Berichterstattung ein. Die in der jährlichen Risikoinventur gemeldeten Risiken werden unterjährig aktualisiert und zu den Beiratssitzungen der jeweiligen Konzerngesellschaften präsentiert. Die aus Konzernsicht wesentlichen Risiken werden in einer Risikomatrix dargestellt. Diese gliedert alle Risiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren jeweiligen Auswirkungen und stellt somit die Transparenz der Risikolage der Otto Group sicher. Der Konzernvorstand und der Aufsichtsrat werden über relevante Entwicklungen im Risikomanagement informiert. Eine Ad-hoc-Risikomeldung dient dazu, auch außerhalb der genannten offiziellen Meldezeitpunkte neue wesentliche Risiken umgehend an den Konzernvorstand zu melden.

Die Verantwortung für das Risikomanagement liegt beim Konzernvorstand und den Geschäftsführern der Konzerngesellschaften. Die enge Verzahnung des RMS mit dem internen Kontrollsystem und dem Controlling/Berichtswesen dient der Wirksamkeit des RMS. Darüber hinaus dienen der Aufbau und das regelmäßige Überprüfen des Compliance-Management-Systems dazu, gesetzliche Bestimmungen und unternehmensinterne Richtlinien einzuhalten. Das RMS wird von dem organisatorisch verantwortlichen Management in Zusammenarbeit mit der Abteilung Risikomanagement fortlaufend weiterentwickelt und von der Konzern-Revision überprüft.

Ein weiterer zentraler Bestandteil des Risikomanagements der Otto Group ist die koordinierte Unternehmenskommunikation. Es gibt ein etabliertes System, um potenzielle Reputationsrisiken zu erkennen und frühzeitig darauf zu reagieren. Es bestehen verbindliche Regelungen über einzuleitende Maßnahmen im Falle einer identifizierten Krise. Durch die kontinuierliche und vertrauensbildende Kommunikation relevanter Themen beugt die Otto Group Reputationsrisiken generell vor.

## VOLKSWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN UND RISIKEN

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben Einfluss auf die Geschäftstätigkeit und somit auch auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Otto Group. Unvorhersehbare Störungen innerhalb der globalen Wirtschaftsverflechtungen können zu schwer abschätzbaren Auswirkungen führen. Gesamtwirtschaftliche Risiken führen potenziell zu einer Reduzierung der Kaufkraft der privaten Haushalte in den betroffenen Ländern und Regionen und können damit einen Rückgang der Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen der Otto Group bewirken. Volkswirtschaftliche Risiken könnten wegen der damit verbundenen Absatzschwankungen mit hohen Ergebnisauswirkungen verbunden sein.

Die Corona-Pandemie hat seit ihrem Ausbruch einen signifikanten Einfluss auf die Entwicklung der Weltwirtschaft und die wesentlichen Absatz- und Beschaffungsmärkte der Otto Group. Die in vielen Ländern beschlossenen umfangreichen Schutzmaßnahmen für die Bevölkerung zielen darauf ab, die weitere Ausbreitung des Corona-Virus einzudämmen, und führen zu erheblichen wirtschaftlichen Auswirkungen auf Unternehmen, insbesondere aufgrund von Einschränkungen in Produktion und Handel sowie aufgrund von Transport- und Reisebeschränkungen. Die kontaktintensiven konsumnahen Wirtschaftsbereiche waren hiervon in besonderem Maße betroffen. Im Gegenzug wurden in vielen Volkswirtschaften weitreichende staatliche Hilfsmaßnahmen beschlossen, um gesamtwirtschaftliche Negativfolgen abzumildern. Basierend auf der Annahme, dass die gesamtwirtschaftliche Beeinflussung durch die Corona-Pandemie im Verlauf des Sommerhalbjahres 2021 mit dem Fortschreiten der in vielen Ländern bereits gestarteten Impfkampagnen und dem damit einhergehenden Abbau der pandemiebedingten Einschränkungen nach und nach entfallen wird, dürfte der Prozess der wirtschaftlichen Erholung bedeutende Fortschritte machen. Für die wesentlichen Absatzmärkte der Otto Group wie Deutschland, die übrige Eurozone und die USA werden zum Teil sehr starke Anstiege der gesamtwirtschaftlichen Produktion im laufenden Jahr erwartet. Gleichwohl bleibt die Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Corona-Pandemie weiterhin der wichtigste Risikofaktor für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung.

Einen signifikanten Einfluss hat die Corona-Pandemie auch auf die Konsumausgaben der Privathaushalte. Diese zeigten sich seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie in allen relevanten Absatzmärkten stark rückläufig und haben sich in einzelnen Ländern bislang nicht nachhaltig erholt. Dieser Rückgang ergab sich insbesondere aufgrund der bestehenden Unsicherheiten mit einhergehender rückläufiger Konsumneigung sowie aufgrund der Tatsache, dass ein Teil der gewohnten Konsumausgaben wegen der Infektionsschutzmaßnahmen nicht getätigt werden konnte oder als zu riskant wahrgenommen wurde. Unter Berücksichtigung der teilweise sehr umfangreichen staatlichen Hilfsmaßnahmen ist die Ersparnis der privaten Haushalte in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften daher stark angestiegen. Für das laufende Jahr wird grundsätzlich mit einem Anstieg der privaten Konsumausgaben gerechnet. Die zurückgestaute Kaufkraft könnte dabei zu einer zusätzlichen Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen führen, sodass eine größere Auflösung der Ersparnisse die privaten Konsumausgaben entsprechend stimulieren würde. Zudem dürfte sich tendenziell eine Normalisierung der Zusammensetzung der Konsumgüternachfrage einstellen. Das Wachstum im E-Commerce-Bereich wird sich weiterhin dynamisch fortsetzen, wobei wieder spürbar steigende Umsätze im Textilbereich erwartet werden. Bei den Sortimentschwerpunkten Möbel, Einrichtungsgegenstände

und Technik wird eine anhaltend hohe Nachfrage prognostiziert, die jedoch eine gewisse Nachfragesättigung im Hartwarenereich widerspiegeln dürfte.

Aufgrund der in den vergangenen Jahren getroffenen wirtschafts-, handels- und geldpolitischen Entscheidungen herrscht zusätzlich weiterhin eine hohe Unsicherheit über die zukünftige weltwirtschaftliche Entwicklung, insbesondere über mögliche Einschränkungen des weltweiten Handels. So besteht weiterhin ein bedeutsames Risiko, dass die Eurozone zerfällt. Demgegenüber haben sich durch die Einsetzung der neuen US-Administration die Risiken für den Handel resultierend aus protektionistischen Maßnahmen aufgrund einer deutlich kooperativen Ausrichtung verringert. Gleichwohl dürften auch unter der neuen US-Administration weiterhin handelspolitische Spannungen verbleiben. Die handelspolitischen Konflikte haben mit dem Abschluss eines Teilabkommens zwischen den USA und China im Februar 2020 sowie eines Investitionsabkommens zwischen der Europäischen Union und China im Januar 2021, welches Verbesserungen für EU-Unternehmen bei Marktzugangs- und Wettbewerbsbedingungen bringen soll, zusätzlich an Brisanz verloren. Durch den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union im Januar 2020 ergeben sich weiterhin Risiken. Zwar konnte durch ein Handels- und Kooperationsabkommen, welches unmittelbar vor dem Ablauf der Übergangsfrist zum Jahresende 2020 abgeschlossen wurde, vermieden werden, dass die Handelsbeziehungen auf ein Minimalniveau zurückgefallen sind. Gleichwohl bestehen weiterhin offene Fragen zur institutionellen Ausgestaltung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Großbritannien und der Europäischen Union und es sind zahlreiche Detailfragen in dem Abkommen nicht oder nur teilweise geregelt. Auch wenn das Abkommen die Risiken aus sich möglicherweise ergebenden handelspolitischen Maßnahmen wie zum Beispiel Zölle oder nichttarifäre Handelshemmnisse deutlich reduziert hat, analysiert die Otto Group Holding in einem bereichsübergreifenden Brexit-Projektteam weiterhin, ob sich negative Auswirkungen für die Freemans Grattan Gruppe und die Otto Group insgesamt ergeben könnten. Risiken für die Entwicklung der Weltwirtschaft ergeben sich zudem aus Turbulenzen an den Finanz- und Rohstoffmärkten, aus strukturellen Defiziten, insbesondere in vielen Schwellenländern, sowie aus den bestehenden geopolitischen Konflikten. Die durch die Corona-Pandemie zusätzlich deutlich erhöhte Verschuldung im privaten und öffentlichen Sektor in vielen Ländern beeinträchtigt die Wachstumsperspektiven und kann ebenfalls zu negativen Marktreaktionen führen.

## STRATEGISCHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE CHANCEN UND RISIKEN

Die Strategie der Otto Group trägt durch die internationale Ausrichtung und die Bedienung unterschiedlicher Marktsegmente über verschiedene Vertriebskanäle langfristig zur Risikostreuung bei und begegnet mit unterschiedlichen Geschäftsmodellen den je nach regionaler Marktentwicklung entstehenden Anforderungen.

Das aktive Portfoliomanagement unterstützt die erfolgreiche Umsetzung der strategischen Ziele in den drei Segmenten Multichannel-Einzelhandel, Finanzdienstleistungen und Service. In der in regelmäßigen Abständen stattfindenden Portfolioanalyse wird jede Konzerngesellschaft der Otto Group auf ihr Potenzial hin geprüft und das Portfolio bei Bedarf verändert. Durch die in den zurückliegenden Geschäftsjahren umgesetzten Maßnahmen konnten spürbare Verbesserungen erreicht werden.

Im Segment Multichannel-Einzelhandel hat die Otto Group mit Wirkung zum 31. Juli 2020 die Konzerngesellschaft Otto Japan Inc. im Rahmen eines sogenannten Management-Buy-Outs an die Firma Legego Inc. veräußert.

Aus strategischen Erwägungen heraus wurde zudem entschieden, bestimmte Aktivitäten der im Segment Finanzdienstleistungen enthaltenen Otto Group Digital Solutions (OGDS) näher an den operativen Kern der verschiedenen Geschäftsmodelle des Konzerns zu rücken. Über die eingeleiteten Umstrukturierungsmaßnahmen werden die eigenständigen Company-Building-Aktivitäten aufgelöst und ausgewählte Projekte in die Einzelgesellschaft OTTO integriert. Die Otto Group Digital Solutions GmbH bleibt als Muttergesellschaft erhalten und betreut weiterhin ihre Portfoliounternehmen. Für diese Unternehmen werden in den kommenden Monaten strategische Optionen geprüft.

Im Segment Service hat die Otto Group den konzerneigenen Dienstleister für Qualitätssicherung und Produktsicherheit, die Hansecontrol Gruppe, an Qima, einen weltweit führenden Anbieter von Lösungen zur Einhaltung der Lieferketten-Compliance mit Sitz in Hongkong, verkauft.

Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2020/21 mit einer im Geschäftsbericht 2019/20 angekündigten Partnerschaft für das Paket-Distributionsgeschäft begonnen. Die Partnerschaft mit Advent International in Deutschland und Großbritannien eröffnet den Paket-Distributionsgesellschaften der Otto Group weiteren Spielraum für wichtige Investitionen und schafft damit optimale Voraussetzungen für weiteres Wachstum.

Die Portfoliooptimierung bleibt auch in den kommenden Geschäftsjahren eines der Ziele der Otto Group. Diese kann sowohl Chancen als auch Risiken aufweisen. Bedeutsame Risiken ergeben sich dabei insbesondere aus möglicherweise nicht erfolgreichen Turnarounds bei einzelnen Konzerngesellschaften beziehungsweise aus Liquiditäts- und Ergebnisbelastungen aus der Veräußerung von Konzerngesellschaften.

Das Segment **Multichannel-Einzelhandel** ist vor dem Hintergrund des digitalen Wandels durch eine hohe Veränderungsdynamik und ein nach wie vor intensives Wettbewerbsumfeld geprägt. Daher ist die weitere Digitalisierung ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Generierung von Wachstumschancen. In der Corona-Pandemie führte das stark veränderte Konsumverhalten zu deutlichen Verschiebungen in den Sortimenten und den Einkaufskanälen. Insbesondere dank der stark gestiegenen Onlinenachfrage nach Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Technikartikeln im Zuge der Corona-Pandemie konnte der Umsatz der Otto Group gesteigert werden.

Die Konzerngesellschaft OTTO hat sich insbesondere in ihren Sortimentschwerpunkten Einrichtung und Technik hervorragend entwickelt. OTTO zählt seit Jahren zu den führenden E-Commerce-Unternehmen in Deutschland und hält mit der rasanten digitalen Entwicklung stetig Schritt. Durch die Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Online-Shift konnte OTTO seine Kund\*innenbasis massiv ausbauen und somit das Umsatz- und Kund\*innenwachstum im Geschäftsjahr 2020/21 noch einmal deutlich beschleunigen. Trotz leichter Verzögerungen aufgrund der Corona-Pandemie wurde auch das abgelaufene Geschäftsjahr für den fortlaufenden Geschäftsmodellwandel von einem reinen Onlinehändler hin zu einer E-Commerce-Plattform genutzt, um die starke Marktstellung nachhaltig zu festigen und weiter auszubauen. Eine der größten Veränderungen ist die starke Öffnung für Marken und Händler, um den Kund\*innen eine noch größere Auswahl anbieten zu können. So präsentierte OTTO den neu aufgebauten Marktplatz

OTTO Market, auf dem sich Partner automatisiert anbinden können, um das Geschäft bestmöglich zu skalieren. Hierdurch hat sich die Anbindungszeit deutlich reduziert. Als weitere wesentliche Neuerung können Marktplatzpartner auch Produkte verkaufen, die bereits angeboten werden. Bisher wurden bestehende Produkte lediglich im Sortiment ergänzt. So können die Kund\*innen selbst entscheiden, bei wem und zu welchen Konditionen sie kaufen möchten. Darüber hinaus wurde mit OTTO products eine nachhaltige Eigenmarke sortimentsübergreifend gelauncht. Nachwachsende Rohstoffe, recycelte Materialien und Bio-Baumwolle sind dafür die Grundlage und kommen fast ausschließlich zum Einsatz. Anspruchsvolle Nachhaltigkeitsiegel zertifizieren die Nachhaltigkeit der OTTO products und machen jedes Teil nachverfolgbar. Die im Jahr 2020 gestarteten Tests und Initiativen für CO<sub>2</sub>-neutrale beziehungsweise komplett aus recycelten Materialien hergestellten Versandtüten bieten darüber hinaus große Möglichkeiten zur Wahrung der ökologischen Verantwortung, aber auch Chancen aus der Abgrenzung zu Wettbewerbern. Damit folgt OTTO dem Wunsch der Kund\*innen nach ethischem Konsum, der perspektivisch zunehmen wird. Um weitere Neukund\*innen zu gewinnen, setzt OTTO auch auf datenbasierte Werbekampagnen. Anhand einer breiten Datenbasis aus First-Party-Daten von OTTO Retail Media sowie Umfeldaten oder Geo-Targeting verändert OTTO in Echtzeit die Inhalte der Außenwerbung je nach Umgebung, Tageszeit, aktueller Wetterlage sowie Interessen und Verhaltensweisen der Zielgruppen vor Ort. Neben TV, Addressable TV und klassischen Social-Media-Kanälen setzt OTTO in seinem Media-Mix zudem erneut auf Sponsored Streams bei Twitch und erstmals auch auf Podcast-Werbung. Auch auf der Seite der Zahlungsabwicklung zwischen Kund\*innen und Verkäufer\*innen entwickelt sich OTTO weiter. So wurde eine neue Gesellschaft zur Abwicklung von Zahlungen auf otto.de gegründet, die PEG-Payment Entwicklungsgesellschaft mbH, um zukünftig aus einer Hand wettbewerbsfähige Zahlungsdienstleistungen für Kund\*innen und Marktplatzpartner anbieten zu können. Nach der noch ausstehenden Zustimmung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) wird OTTO voraussichtlich ab dem zweiten Quartal 2022 darauf hinarbeiten, seinen Kund\*innen einen einheitlichen Check-out anbieten zu können, unabhängig davon, ob ein Artikel von OTTO als Händler oder einem dritten Marktplatzpartner verkauft wird. Daneben wird die OTTO Retail Media als zentrale Vermarktungsunit innerhalb von OTTO etabliert, die vor allem Lieferanten und Marktplatzpartnern Werbemöglichkeiten bieten soll.

Die Konzerngesellschaften der Otto Group mit stationärem Einzelhandel haben es während der Corona-Pandemie geschafft, den durch die temporären Schließungen weggebrochenen Umsatz online auszugleichen oder sogar überzukompensieren. Die auf junge Familien ausgerichtete myToys Gruppe wächst und insbesondere die veränderte Betreuungssituation der Kinder während des Lockdowns hat die Nachfrage nach Produkten von myToys deutlich erhöht. Der in den USA und Kanada aktive Lifestyle-Händler Crate and Barrel hat einen beachtlichen Wechsel hin zum Onlinegeschäft vollzogen. Bis dato hat die Crate and Barrel-Gruppe rund die Hälfte des Umsatzes in Stationärgeschäften erzielt. Durch den Shutdown sind die Umsätze in den Stationärgeschäften zurückgegangen. Zugleich hat es die Unternehmensgruppe geschafft, die Onlineverkäufe stark zu steigern. So konnte sie die rückläufigen Umsätze der Stationärgeschäfte deutlich überkompensieren. Eine ähnliche Entwicklung zeigte Manufactum als Händler

für hochwertige Produkte. Obwohl die Stationärgeschäfte in Deutschland und in Österreich temporär geschlossen waren, hat das Unternehmen ein deutliches Umsatzwachstum in den Sortimenten Garten, Möbel und Sport erzielt. Die im Onlinehandel und in handelsnahen Dienstleistungen tätige Baur Gruppe verzeichnete eine gleichermaßen dynamische wie auch erfolgreiche Entwicklung in den beiden Geschäftsfeldern. Die hohe Kund\*innenfrequenz ist auch auf zielgruppenorientierte und bedarfsgerechte Angebote in Verbindung mit ausgeprägter Service- und Lieferqualität zurückzuführen. Die Erfahrungen, die stationäre Händler während des Lockdowns im Rahmen der Corona-Pandemie im Multichannel-Einzelhandel gesammelt haben, werden genutzt, um das Erlebnis für die Kund\*innen auch langfristig weiter zu optimieren und so den Kund\*innenbestand weiter auszubauen. Auch der Blick auf beliebte Omnichannel-Services zeigt, wie wichtig das Stationärgeschäft ist, denn Konsument\*innen nutzen Click & Reserve, Click & Collect sowie die Option, online bestellte Ware im Laden zurückzugeben. Aufgrund der dynamischen Entwicklung der Corona-Pandemie sind weitere Einschränkungen im Stationärgeschäft nicht auszuschließen. Durch die vielfältigen Vertriebsmaßnahmen der Konzerngesellschaften hinsichtlich eines verbesserten Zusammenspiels aus Online- und Offline-Kanälen, der digitalen Verflechtung und den bereits genannten vielfältigen Möglichkeiten wird den Widrigkeiten entgegengewirkt und das Erlebnis für die Kund\*innen weiter verbessert.

Im Gegensatz dazu war das Geschäftsjahr 2020/21 bei den international agierenden Marken der bonprix- und der Witt-Gruppe von der Kaufzurückhaltung im Modebereich insbesondere zu Beginn der Corona-Pandemie geprägt. Die Multichannel-Modemarke bonprix, deren Kernzielgruppe Frauen sind, bekam die Verunsicherung der Konsument\*innen stark zu spüren. Die bonprix-Gruppe hat fortlaufend daran gearbeitet, alle geschäftskritischen Prozesse zu sichern und gleichzeitig die Nachfrage mit gezielten Vertriebsmaßnahmen wieder anzukurbeln. Sortimentsübergreifend beobachtet die bonprix-Gruppe einen Trend der Casualisierung in den Segmenten Home- und Loungewear, Smart Casual sowie Essentials, der vermutlich auch im Geschäftsjahr 2021/22 von hoher Relevanz sein wird. Hierauf stellt sich die bonprix-Gruppe sortimentsseitig ein. In vielen Absatzländern, in denen die bonprix-Gruppe bisher einen verhältnismäßig geringen Online-Anteil auswies, zeigte sich, dass die Corona-Pandemie das Bestellverhalten deutlich zugunsten des Onlinehandels veränderte und viele neue Kund\*innen auf die Onlineshops führte. Um diese Kund\*innen langfristig an die Marke bonprix zu binden, werden für die Zielkund\*innengruppen entsprechende Vertriebsansätze erarbeitet. Positiv wirkte sich zudem der deutliche Rückgang der Retouren aus. Auch die Witt-Gruppe blickt trotz der zunächst schwachen Entwicklung in der Textilbranche auf ein hohes Wachstum in ihren Onlineshops zurück. Ausgebaut hat die Witt-Gruppe auch ihre Online-Werbemaßnahmen. Insbesondere die Resonanz auf Social-Media- und Display-Werbung ist überproportional hoch gewesen. Zusätzliche Newsletterkampagnen, Aktionen und verkaufsfördernde Maßnahmen haben die Umsatzentwicklung gestützt.

Die ABOUT YOU Holding AG und ihre operativen Tochtergesellschaften – nachfolgend About You – startete im Jahr 2014 als Fashion- und Technologieunternehmen und weist seitdem ein starkes Wachstum auf. About You hat im Geschäftsjahr 2020/21 erneut ein hohes zweistelliges Umsatzwachstum

erzielt und die Umsatzmarke von 1 Mrd. EUR übertroffen.<sup>7</sup> In der DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) operiert About You auf Ebene des EBITDA profitabel. Die internationale Expansion steht für About You weiterhin im Fokus. Neben dem Ausbau der Marktführerschaft in Osteuropa führt About You seinen Expansionskurs auch in anderen Ländern Europas weiter fort. Im Geschäftsjahr 2020/21 ist About You erfolgreich in 13 neuen Märkten gestartet (unter anderem in den baltischen Staaten, Frankreich, Dänemark, Schweden, Finnland, Spanien und Italien) und ist nunmehr in 23 europäischen Märkten online präsent. Insgesamt wachsen die Umsätze in den internationalen Märkten stark und machen mittlerweile einen relevanten Anteil am Gesamtumsatz aus. Neben dem Erschließen neuer Märkte wird auch die Erschließung neuer Geschäftsfelder weiter vorangetrieben. Im Bereich der technologiegetriebenen B2B-Produkte kann About You die Kundenbasis, bestehend aus Konzerngesellschaften und externen Kunden, für die eigene E-Commerce-Infrastruktur About You Cloud weiter ausbauen. Zudem erweiterte About You im Geschäftsjahr 2020/21 mit einer eigenen Shop-Kategorie für Masken sowie mit der neuen Kategorie “Second Love” sein Angebot. Letzteres bietet den Kund\*innen modische Secondhand-Artikel. Die Otto Group sieht durch den stark steigenden Anteil des E-Commerce-Geschäfts am gesamten Einzelhandel weiterhin ausgeprägte Wachstumschancen für dieses Unternehmen.

Aus allen vorgenannten Maßnahmen ergibt sich die Chance, neue Kund\*innengruppen zu gewinnen, die Interaktion mit den bestehenden Kund\*innen weiter auszubauen und somit weiteres Umsatzwachstum zu realisieren. Kund\*innen werden im Hinblick auf die Lieferzeiten und den Kund\*innenservice immer anspruchsvoller. Um das Erlebnis für die Kund\*innen weiter zu verbessern und sie langfristig an die Konzerngesellschaften der Otto Group zu binden, liegt der Fokus unter anderem auf einer stärkeren Personalisierung des Angebots sowie einer klaren Ausrichtung auf eine wettbewerbsfähige, inspirierende Customer Journey mit besonderem Blick auf den Handel über verschiedene Endgeräte. Die Anpassungsfähigkeit an neue Gegebenheiten wird ein entscheidender Erfolgsfaktor sein. Diese Fähigkeit erfordert neben einem tiefen Verständnis für die Konsument\*innen vor allem die Bereitschaft, schnell und mitunter unkonventionell zu handeln.

Im Segment **Finanzdienstleistungen** bestehen weiterhin Marktchancen für profitables Wachstum. Insbesondere für die EOS Gruppe wird erwartet, dass die auch unter den schwierigen Rahmenbedingungen während der Corona-Pandemie stabile Entwicklung fortgesetzt wird. Aufgrund der im Jahr 2020 weltweit gestiegenen Quoten von ausfallgefährdeten Forderungen wird mittelfristig ein deutlicher Anstieg der im Markt angebotenen Forderungsportfolios bei gleichzeitig zu erwartendem höherem Investitionsdruck bei den Marktteilnehmern erwartet. Die EOS Gruppe wird weiterhin stark in Forderungskäufe investieren und bei Eintreten der derzeit erwarteten Angebotsentwicklung das Investitionsvolumen in der Zukunft noch steigern. Neben dem Kauf von unbesicherten Forderungen konnte mit dem Ausbau des besicherten Forderungsankaufs in den vergangenen Geschäftsjahren ein weiteres Geschäftsfeld erschlossen werden, in dem zusätzliches Wachstum erwartet wird. Eine andere Assetklasse der EOS Gruppe stellen Immobilienportfolios dar, die aufgrund der Erfahrungen mit dem Be- und Verwerten von Immobilien Chancen bieten. Ausgesprochen große Chancen

zu Effizienzsteigerungen im Inkassoprozess wird zukünftig dem Einsatz neuer Technologien auf Basis von Künstlicher Intelligenz zugesprochen. Andererseits ist der Wettbewerbsdruck aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus in wichtigen Märkten der EOS Gruppe weiterhin hoch. Infrastrukturelle Einschränkungen im Inkassoprozess, verursacht durch veränderte Rahmenbedingungen aufgrund der Corona-Pandemie in den verschiedenen Märkten, stellen zumindest auch für das Jahr 2021 ein temporäres Risiko, mögliche negative volkswirtschaftliche Folgeentwicklungen ein mittelfristiges Risiko für die positive Entwicklung der Geldeingänge dar. Die rechtlichen Rahmenbedingungen mit Auswirkungen auf das Inkassogeschäft verändern sich ständig. Daher bestehen zudem bedeutsame Risiken in einer möglichen Verschärfung der rechtlichen Rahmenbedingungen, die auch auf das Segment Multichannel-Einzelhandel wirken könnte. Einen Einfluss auf die Entwicklung der EOS Gruppe hat insbesondere das Insolvenzrecht, da Änderungen auf diesem Gebiet, beispielsweise durch Verkürzungen der Wohlverhaltensperiode oder Deckelungen der Zahlungen von Schuldnern, die Forderungsrealisierung erheblich erschweren können. In der EOS Gruppe bestehen themenspezifische Arbeitsgruppen, um auf zukünftige Gesetzesänderungen mit geeigneten Maßnahmen reagieren zu können. Hier wird das Risiko durch eine umfassende Aufarbeitung der einschlägigen Fragestellungen, zu der auch externe Expert\*innen herangezogen werden, ermittelt und, soweit möglich, durch entsprechende Vertragsgestaltungen begrenzt.

Im Segment **Service** hat sich die Hermes Gruppe als relevanter Marktteilnehmer des stark wachsenden Dienstleistungssegments in einem weiterhin sehr dynamischen E-Commerce-Umfeld fest etabliert. Mit der erreichten Position im Wettbewerbsumfeld kann Hermes vom Marktwachstum profitieren und muss gleichzeitig den unterschiedlichen Herausforderungen der einzelnen Märkte begegnen. Um in diesem besonders dynamischen Marktumfeld künftig noch innovativer vorangehen zu können und den Geschäftspartnern der Hermes Gruppe ein noch leistungsfähigeres, internationales Serviceversprechen anbieten zu können, hat sich die Otto Group dafür entschieden, weitreichende Maßnahmen zur Fokussierung und Neuausrichtung des Paket-Distributionsgeschäftes einzuleiten. Das Paket-Distributionsgeschäft in Deutschland und Großbritannien wird künftig mit Advent International als starkem Partner weiterentwickelt.

Im Geschäftsjahr 2020/21 hat Advent International 25 % der Anteile an der Hermes Germany GmbH und 75 % der Anteile an der Hermes Parcelnet Limited übernommen. In Großbritannien gab die Otto Group die Mehrheit an Hermes Parcelnet Limited ab, behält aber ein Mitspracherecht bei wichtigen strategischen Entscheidungen. Die Partnerschaft eröffnet den Paket-Distributionsgesellschaften der Otto Group weiteren Spielraum für wichtige Investitionen und schafft damit optimale Voraussetzungen für weiteres Wachstum. Zudem wird die Logistikexpertise von Advent International, beispielsweise im Bereich der alternativen Zustellmöglichkeiten, die Hermes Gesellschaften unterstützen, das Geschäftsmodell weiterzuentwickeln. Darüber hinaus wurde zu Beginn des Geschäftsjahres 2021/22 der beabsichtigte Verkauf von 100 % der Anteile an der MONDIAL RELAY in Frankreich an den international tätigen Paketdienstleister InPost S.A. bekanntgegeben. Eine entsprechende Vereinbarung wurde unterzeichnet. Die geplante Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt der Freigabe

<sup>7</sup> Die Umsätze der operativen Tochtergesellschaften der ABOUT YOU Holding AG sind durch die Einbeziehung nach der Equity-Methode nicht in den Umsätzen der Otto Group enthalten.



durch die entsprechenden Kartellbehörden. Die Otto Group sieht in der neuen Konstellation hervorragende Chancen für MONDIAL RELAY auf eine nachhaltige, wirtschaftlich weiterhin erfolgreiche Perspektive der französischen Paket-Distributionsgesellschaft. Des Weiteren wurde im Rahmen der Standortstrategie der Hermes Fulfilment GmbH die Schließung des in Hamburg-Bramfeld ansässigen Retourenbetriebes, mit Umsetzung in der zweiten Jahreshälfte 2021, entschieden. Dieser wichtige Schritt ist in einem zunehmend internationaler werdenden Wettbewerb mit hoher Dynamik und Kostendruck notwendig, um eine konkurrenzfähige und wirtschaftlich nachhaltige Ausrichtung dieser Konzerngesellschaft zu ermöglichen.

Eine besondere Wachstumsdynamik hat sich im Geschäftsjahr 2020/21 aus dem durch die Corona-Pandemie verstärkten Online-Shift ergeben. Während die Hermes Gruppe ihre Distributionsaktivitäten in Frankreich im Frühjahr 2020 aufgrund eines Lockdowns für etwa zwei Monate schließen musste, konnten in Deutschland und Großbritannien bereits nach einer kurzen Phase der Unsicherheit erhebliche Zuwächse in den Sendungsmengen verzeichnet werden. Vor allem bei Hermes Parcelnet Limited in Großbritannien konnten weit über dem Vorjahr liegende Umsätze erzielt werden. Nach dem Lockdown im Frühjahr in Frankreich stiegen auch dort die Sendungsmengen stark an. Hermes hat sich in der gesamten Phase trotz der Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie als leistungsfähig erwiesen und sich durch kontaktlose Zustellung auch in der kund\*innenseitigen Dienstleistung entsprechend angepasst. Die HERMES Einrichtungs Service GmbH & Co. KG als Marktführer in ihrem Segment profitierte von der Stärke der entsprechenden Sortimente der Onlinehändler der Otto Group und verzeichnete ebenfalls eine sehr gute Geschäftsentwicklung. Aus dem dynamischen Sendungsmengenwachstum ergeben sich für die Hermes Gruppe Wachstumschancen, die auch in Zukunft Investitionen in die Erweiterung der Infrastruktur erfordern.

Wie in den vergangenen Jahren ist auch zukünftig mit spürbaren Zuwachsraten in den wichtigen E-Commerce-Märkten zu rechnen, in denen Hermes seine Dienstleistungen anbietet. Zusätzlich ist von einem Anstieg des Cross-Border-Geschäfts auszugehen. Hiervon dürfte Hermes durch seine Marktposition in den großen europäischen Handelsmärkten Deutschland und Großbritannien weiterhin spürbar profitieren.

Mittelfristig stellt insbesondere der weiterhin bestehende Fahrermangel in der Distributionslogistik ein Risiko dar, vor allem in urbanen Regionen. Der leichte Anstieg der Arbeitslosigkeit in Deutschland infolge der Corona-Pandemie hatte keinen entlastenden Effekt hierauf. Der Fahrermangel führt daher weiterhin auf längere Sicht zu einer erschwerten Gewinnung von Arbeitskräften, steigenden Löhnen und damit höheren Stückkosten auf der letzten Meile. Vor allem die Hermes Germany GmbH hat darauf bereits im Geschäftsjahr 2018/19 frühzeitig mit der Durchsetzung von spürbaren Preissteigerungen gegenüber Auftraggebern reagiert und diese auch in den Geschäftsjahren 2019/20 und 2020/21 weiter fortgesetzt. Dies erhöht das im Wettbewerb grundsätzlich bestehende Risiko von Kundenverlusten naturgemäß.

Hoher Wettbewerbsdruck und gesetzliche Rahmenbedingungen stellen neue Anforderungen an die Bereiche Digitalisierung und Mobilität. Hermes reagiert darauf und optimiert die digitalen Services für Endkund\*innen fortlaufend. Hierzu zählen beispielsweise der Einsatz von Chatbots, die Digitalisierung der Benachrichtigungskarte und Innovationen im Retourenprozess

sowie die Tourenplanung zur weiteren Effizienzsteigerung. Hermes investiert zudem verstärkt in E-Mobilität, um den aufgrund von Stickoxid- und Feinstaubbelastungen zunehmend drohenden Fahrverboten in Großstädten zu begegnen und den eigenen Nachhaltigkeitszielen gerecht zu werden. Vor allem im urbanen Raum sind auch Lastenräder eine sinnvolle Ergänzung. Zudem testet die Hermes Germany GmbH in Deutschland einen Lang-Lkw mit über 25 Metern Länge. Dieser Fahrzeugtyp entlastet durch die damit verbundenen Kapazitätssteigerungen die Verkehrswege und die Umwelt.

## CHANCEN UND RISIKEN AUS BETRIEBLICHEN AUFGABENBEREICHEN

### BESCHAFFUNG UND LOGISTIK

Aus den operativen Aufgabenbereichen ergeben sich Chancen und Risiken in den Bereichen Beschaffung und Logistik. Die Lieferbereitschaft in hoher Qualität ist ein entscheidender Wettbewerbsfaktor und hat für die Kund\*innen der Unternehmensgruppe einen hohen Stellenwert.

Die Konzerngesellschaft OTTO, die auch Einkaufsdienstleistungen für andere Konzerngesellschaften aus dem Segment Multichannel-Einzelhandel durchführt, begegnet dieser Herausforderung mit Business-Intelligence-(BI-)Tools zur Hochrechnung von Ordermengen und einem straffen Bestandsmanagement. Unterstützt wird dies durch den „open-to-buy“-Ansatz in der Auftragsschreibung, der die Warenverfügbarkeit zur Kund\*in, die Einhaltung von Lieferversprechen, eine Optimierung in der Logistiksteuerung sowie die Ziele der Working-Capital-Steuerung sicherstellen soll. Das Bestandscontrolling wird zudem durch ein Dashboard zum „Day Inventory Held“ bis auf Articlebene beobachtet und gesteuert. Um die Abwicklungskapazität in den von OTTO genutzten Lagerstandorten zu optimieren, wurde eine auf Künstlicher Intelligenz basierte Wareneingangsprognostik entwickelt und mit der neu implementierten Warenflussrechnung verknüpft. Diese neuartige Prognostik wird im Bestandscontrolling genutzt, um das Working Capital zu minimieren und damit die Liquidität zu optimieren.

Grundsätzlich unterliegen Systeme und Prozesse bei OTTO im Handelsgeschäft einer regelmäßigen Weiterentwicklung. Dazu gehört auch die teilweise Prozessumstellung auf Robotic Process Automation – nachfolgend RPA. Das Projekt D2PO (Demand 2 Purchase Order) hat das Ziel, Artikel, bei denen regelbasiert eine Entscheidung getroffen werden kann, vollautomatisch zu disponieren. Dies beinhaltet die automatische Ermittlung der prognostizierten Ansprachen, über die automatische Erstellung der Lieferantenaufträge bis zur automatischen Freigabe dieser Artikel. Eine weitere Optimierung der Prozesse findet durch den Einsatz von Dynamic Pricing zur Bestands-, Umsatz- und Ergebnissteuerung statt. Die Warenverfügbarkeit wird durch das Lieferaussagen-Monitoring transparent gemacht.

Mithilfe von RPA erfolgt auch innerhalb der Warengruppen eine Automatisierung von manuellen, zeitaufwendigen und repetitiven Prozessen. So wurden zum Beispiel im Electronic & Digital-Bereich die manuellen Tätigkeiten der Preissteuerung automatisiert. Im Bereich Fashion & Sport wurde der Dateitransfer von Bilddaten für otto.de aus der Fashion-Cloud automatisiert. Diese Optimierungen werden nicht in der Linienorganisation, sondern in crossfunktionalen Teams wie der Business Capability Purchasing & Producing sowie der Business Capability Order & Logistics erarbeitet.



Das Beschaffungsmanagement der Otto Group insgesamt legt besonderen Wert auf die Lieferantenauswahl, da die Missachtung von Nachhaltigkeitsanforderungen durch Lieferanten in der Otto Group als bedeutsames Risiko angesehen wird. Potenzielle Qualitätsmängel werden durch eine enge Zusammenarbeit mit den Lieferanten und den Herstellern sowie durch ständige Qualitätskontrollen weitgehend begrenzt. Ein besonderes Augenmerk legen die Konzerngesellschaften der Otto Group auch auf die Absicherung sozialverträglicher Arbeitsbedingungen, welche ein relevanter Bestandteil der CR-Strategie sind. Ziel ist es, die Transparenz in der Lieferkette zu erhöhen und durch Audits und Schulungen für bessere Arbeitsbedingungen sowie die Einhaltung von Sozialstandards in den Fabriken zu sorgen. Die Otto Group trägt beispielsweise mit Lieferantentrainings zu den Themen Menschenrechte und Chemikalieneinsatz zur Verbesserung der sozialen und ökologischen Performance der Akteure in der Lieferkette bei. Auch die Beschaffung von nachhaltigen Materialien, wie zertifizierter Baumwolle oder zertifiziertem Möbelholz, ist in der Nachhaltigkeitsstrategie verankert. Für einen Großteil der deutschen Konsument\*innen sind ethische Kriterien fester Bestandteil der Kaufentscheidung geworden. Sie sprechen sich für eine längere Produktnutzungsdauer und höhere Materialeffizienz aus. Viele Kund\*innen sind inzwischen auch bereit, die Mehrkosten für klimaneutrale Produkte zu tragen. Mit der neuen Eigenmarke OTTO products setzt die Konzerngesellschaft OTTO beispielsweise auf ein bewusstes Einkaufserlebnis, den Einsatz von nachhaltigen Rohstoffen und den Schutz der Natur. Die partnerschaftlichen und langfristigen Beziehungen zu den Lieferanten sowie die breite Diversifizierung der Zulieferer haben sich in der Vergangenheit und auch zuletzt in der durch die Corona-Pandemie ausgelösten Krise als großer Wettbewerbsvorteil erwiesen.

Es besteht weiterhin das Risiko, dass es im Zuge der Corona-Pandemie aufgrund von Produktionsausfällen oder der Schließung von Betriebsstätten zu Lieferengpässen beziehungsweise -ausfällen kommt. Auf Ebene der Otto Group Holding wurde daher ein Projektteam aufgesetzt, das unter anderem ein Frühwarnsystem zur Erkennung von Lieferanteninsolvenzen entwickelt hat. Hieraus bietet sich die Chance, dass Insolvenzen von wesentlichen Lieferanten frühzeitig begegnet werden kann.

Eine robustes Fulfilment mit hoher Warenverfügbarkeit und hoher Abwicklungsfähigkeit ist Grundvoraussetzung für weiteres Wachstum der Marken- und Handelskonzepte in der Otto Group. Dabei muss die Otto Group ihre Fulfilment-Aktivitäten auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Konzerngesellschaften ausrichten. Der Kund\*innenwunsch nach einer zuverlässig schnellen Warenzustellung bleibt bestehen. Auch die Erwartung von Wahlmöglichkeiten der Liefer- und Zustellzeit sowie Einhaltung dieser gilt nach wie vor.

Dabei ist das Bestellverhalten zunehmend schwer vorauszusagen. Im Jahresverlauf 2020 war noch besonders stark zu beobachten, dass Hoch- und Tiefphasen in der Nachfrage teilweise zeitlich unmittelbar aufeinander folgten und dass Spitzen in der Nachfrage drastischer ausfielen. Neben den bekannt starken Nachfragezeitpunkten zum Black Friday, dem Weihnachtsgeschäft und den Sortimentswechsel-Zeitpunkten hat die Corona-Pandemie die Gesamtnachfrage deutlich ansteigen lassen. Größere und kurzfristigere Schwankungen sind zu berücksichtigen mit erheblichen Auswirkungen auf die operative Planung von Ressourcen, insbesondere den Einsatz von Mitarbeiter\*innen, sowie die notwendige Flexibilisierung im Netzwerk von Standorten. Eine zu lange Adaptionszeit führt zu Wettbewerbsnachteilen. Die besonders hohen Bestellmengen in kurzen Zeiträumen fordern von der Logistik flexibel skalierbare Kapazitäten.

Aus einer effizient operierenden Lieferkette ergeben sich jedoch auch unterschiedliche Chancen für die Konzerngesellschaften der Otto Group, das bestmögliche Erlebnis für die Kund\*innen zu liefern und sich so von der Konkurrenz abzuheben. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden durch verschiedene Projekte gemeinsam mit den Konzerngesellschaften neben einer verbesserten Leistungsfähigkeit auch Kosteneinsparungen durch eine Reduzierung von Sendungssplits erzielt. Durch den Neu- beziehungsweise Umbau von Logistikstandorten können bedarfsgerechte Kapazitäten geschaffen und Distanzen zu den Endkund\*innen verringert werden, was sich positiv auf die Lieferzeit auswirkt. Neben Outbound-Kapazitäten werden auch Kapazitäten zur Abwicklung von Retouren geschaffen.

Ebenfalls eine positive Wirkung auf die Logistikaktivitäten ergibt sich durch die unterstützende Rolle aus dem Bereich Supply Chain Management der Otto Group Holding. Konzernübergreifend werden gemeinsam Projekte umgesetzt, welche Synergien in der gesamten Unternehmensgruppe heben. Eine übergeordnete Technologiestrategie ermöglicht die Nutzung einheitlicher und doch individuell nutzbarer IT-Systeme. Aufgrund der pandemischen Entwicklung wurde im März 2020 eine neue Kommunikationsplattform zu Themen rund um die aktuelle Lage zur Corona-Pandemie, aber darüber hinaus auch zur grundsätzlichen Lage innerhalb der Logistik geschaffen. Mehrfach wöchentlich tauschen sich alle Fulfilment-Betriebsleitungen über Best Practices und Maßnahmen sowie über den aktuellen Stand von Krankheitsfällen aus. In diesem Zusammenhang wurden auch gemeinsam Sicherheitskonzepte und Risikopläne erarbeitet und kontinuierlich optimiert, um dem Infektionsschutz gerecht zu werden. Dadurch gelang es, die Lieferzeiten während der bisherigen Pandemie auf einem absolut wettbewerbsfähigen Niveau zu halten und so neue Kund\*innen zu gewinnen. Es kann zukünftig – trotz intensiver Sicherheits- und Hygienemaßnahmen – weiterhin zu Infektionen und dadurch bedingten Ausfällen in der Lager- und Auslieferungslogistik kommen.

### INFORMATIONSSICHERHEIT UND IT

Vor dem Hintergrund der strategischen Bedeutung des E-Commerce und der fortschreitenden Digitalisierung wurde in der Otto Group Holding der Aufbau des Bereichs Technology Strategy & Governance erfolgreich vorangetrieben. Neben der Besetzung von Schlüsselressourcen tragen derzeit insbesondere strategische Initiativen in den Bereichen E-Commerce und Fulfilment dazu bei, Marktchancen der Digitalisierung zu nutzen und die Wettbewerbsfähigkeit der Otto Group nachhaltig zu verbessern.

Vor dem Hintergrund der strategischen Bedeutung des E-Commerce und der fortschreitenden Digitalisierung wurde in der Otto Group Holding der Aufbau des Bereichs Technology Strategy & Governance erfolgreich vorangetrieben. Neben der Besetzung von Schlüsselressourcen tragen derzeit insbesondere strategische Initiativen in den Bereichen E-Commerce und Fulfilment dazu bei, Marktchancen der Digitalisierung zu nutzen und die Wettbewerbsfähigkeit der Otto Group nachhaltig zu verbessern.

Der ausgeprägte Einsatz von Informationstechnologie erhöht den Schutzbedarf vor unberechtigten Datenzugriffen und Datenmissbrauch (Cyberkriminalität). Die Absicherung der Otto Group gegen diese bedeutsamen Risiken erfolgt über eine umfassende Sicherheitsstrategie, die neben organisatorischen Maßnahmen auch Firewall-Systeme auf unterschiedlichen Ebenen, den Einsatz von Virenskannern sowie Zugriffskontrollen auf Betriebssystem- und Anwendungsebene beinhaltet. Als direkte Maßnahme wurde kurzfristig eine Zero Tolerance Policy für anfällige alte Betriebssysteme umgesetzt. Darüber

hinaus werden regelmäßig Sicherheitstests durch interne und externe Spezialisten durchgeführt und daraus abgeleitete Maßnahmen konsequent umgesetzt. Für das Geschäftsjahr 2021/22 stehen weitere strategische Maßnahmen im Fokus, wie etwa die Etablierung eines Security Incident Response Teams und die Einführung einer Multi-Tier-Architektur für das Otto Group Netzwerk.

Der Rechenzentrumsbetrieb wurde in den Jahren 2019 und 2020 umfassend modernisiert und gliedert sich seitdem in ein primäres Rechenzentrum, welches als Co-Location extern betrieben wird, sowie den Rechenzentrumsbetrieb am Standort Hamburg-Bramfeld zur Nutzung als Sekundär-Rechenzentrum. Die externe Co-Location sowie die Netzwerk-Backend-Infrastruktur entsprechen damit höchsten Tier-3+-Standards. Die Funktionsfähigkeit der in Verantwortung der Otto Group selbst betriebenen, eigenen Rechenzentren wird durch Brandschutzanlagen und Notstromsysteme auch nach einem Brand oder bei Stromunterbrechungen sichergestellt. Die Netzwerkanbindung sowie die Stromversorgung erfolgen über jeweils zwei getrennte Hauszuführungen. Die geschäftskritischen Systeme werden in zwei Rechenzentren redundant gehalten. Das gilt auch für die wichtigen Datenbestände, die permanent über beide Rechenzentren gespiegelt werden. Zusätzlich erfolgt eine regelmäßige Sicherung der Datenbestände. Der Zugang zu den Rechenzentren ist mehrfach geschützt und erfolgt über ein Zutrittskontrollsystem.

Der etablierte IT-Notfall-Managementprozess sorgt zusätzlich für den permanenten Ausbau der IT-Notfall-Vorsorgemaßnahmen. Regelmäßige Notfallübungen werden durchgeführt, um die Funktionsfähigkeit der umfangreichen Sicherheitsmaßnahmen einzeln und im Verbund zu überprüfen.

Unter Gesichtspunkten der Risikominimierung werden sämtliche Systementwicklungen grundsätzlich in separaten Umgebungen vorgenommen, vor der Übernahme in den Praxisbetrieb umfangreichen Tests unterzogen und erst nach Freigabe in den laufenden Betrieb übernommen. Das Hosting eines Großteils der inländischen SAP-Systeme erfolgt in den Rechenzentren eines strategischen Partners, wobei dieser regelmäßig unter definierten Kriterien geprüft wird – inklusive seiner Prozesse und seiner Leistungserbringung. Daneben ist die Otto Group IT als SAP Customer Center of Expertise zertifiziert, womit der Otto Group IT sowohl technische und funktionale Skills als auch prozessuale Exzellenz bestätigt werden.

Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung ist vor allem die Frontend-Automatisierung durch Robotic Process Automation (RPA) und M365 Power Automate hervorzuheben. Der Prozessautomatisierungsservice der Otto Group unterstützt in einem Baukastensystem die Automatisierungsbedürfnisse der Konzerngesellschaften.

Office 365 ist ein wesentlicher Baustein, um innerhalb der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie die nahtlosen Arbeitsprozesse von über 30 Konzerngesellschaften innerhalb der Otto Group zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang ist es der Otto Group IT innerhalb kürzester Zeit gelungen, die Homeoffice-Fähigkeit mit VPN-Skalierungen und über 1.000 zusätzlichen Virtual-Desktop-Infrastructure-(VDI-)Anbindungen sicherzustellen. Die gemeinsame Kollaborationsinfrastruktur auf Basis von Microsoft Azure wird außerdem als gruppenweiter Technologietreiber genutzt, um IT-Sicherheitsstandards zu verbessern und sichere Authentifizierungsmechanismen zu implementieren. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2020/21 werden im Rahmen eines Projekts die SAP-Systeme sukzessive in die Google Cloud Platform migriert. Dies bietet den Vorteil einer optimalen Skalierbarkeit benötigter Serverkapazitäten.

Neben der bestmöglichen Unterstützung der Konzerngesellschaften mit modernsten IT-Lösungen ist auch der Aspekt der digitalen Nachhaltigkeit von hoher Relevanz. Auf Basis der geschaffenen Transparenz über den evaluierten digitalen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck werden Ableitungen zur relativen CO<sub>2</sub>-Reduktion getroffen und Ausgleichsmaßnahmen aufgesetzt. Ambitioniertes Ziel ist es, die IT-Services zu 100 % klimaneutral anzubieten.

## FINANZRISIKEN UND -CHANCEN

Auch aufgrund ihrer weltweiten Ausrichtung trifft die Otto Group auf eine Reihe finanzieller Risiken. Diese Risiken werden identifiziert und mit entsprechenden Gegenmaßnahmen gesteuert. Für die Otto Group sind insbesondere das Kontrahentenrisiko, das Liquiditätsrisiko und das Marktrisiko zu betrachten. Den Rahmen für den Umgang mit Finanzrisiken bildet eine konzernweit verbindliche Richtlinie.

Die Unternehmensgruppe ist einem **Kontrahentenrisiko** ausgesetzt, das durch Nichterfüllung von vertraglichen Vereinbarungen seitens der Kontrahenten entsteht. Im engeren Sinne wird darunter das Risiko verstanden, dass Kreditnehmer oder Kontrahenten aufgrund einer Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse Verbindlichkeiten gegenüber der Otto Group nicht oder nur zum Teil begleichen können.

Die Kreditausfallrisiken werden durch adäquate Kreditsteuerungssysteme unter Berücksichtigung einer angemessenen Risikosegmentierung des Kundenportfolios begrenzt. Die Risikosegmentierung wird permanent angepasst. Darüber hinaus werden die Kreditaktivitäten im Rahmen des Risikomanagements regelmäßig auf die geschäftsmodellspezifischen Risiken aus der Veränderung von Umfeldfaktoren hin untersucht und die bestehenden Reaktionsmechanismen bei Bedarf modifiziert. Zudem arbeitet die Otto Group zur Reduzierung des Kontrahentenrisikos grundsätzlich nur mit Geschäftsbanken zusammen, die über eine ausreichende Bonität verfügen. Sowohl durch diesen qualitativen Auswahlprozess als auch durch ein ausgewogenes Bankenportfolio wird das Ausfallrisiko auf ein vertretbares Maß reduziert. Die Bonität der Geschäftsbanken der Otto Group wird regelmäßig anhand verschiedener Instrumente vom Finanzrisikokontrolling überprüft.

Das **Liquiditätsrisiko** für die Otto Group besteht darin, dass sie nicht über genügend Finanzierungsmittel verfügen könnte, um fixierten Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, oder benötigte Liquidität nicht zu den erwarteten Konditionen beschafft werden kann.

Das Finanzierungsmanagement sichert die jederzeitige Aufrechterhaltung der Liquidität der Otto Group ab. So wird sichergestellt, dass für das operative Geschäft und für Investitionen jederzeit ausreichend liquide Mittel zur Verfügung stehen. Als Refinanzierungsinstrumente kommen grundsätzlich sämtliche Geld- und Kapitalmarktprodukte, aber auch Leasing und Factoring infrage. Die Otto Group verfügt über ein ausgewogenes Bankenportfolio und einen sehr komfortablen Puffer an freien Kreditlinien. Dank der in den vergangenen Geschäftsjahren eingeleiteten Maßnahmen zur Stärkung der finanziellen Leistungsfähigkeit sowie langfristiger, enger Bankbeziehungen ist die Otto Group auch in einem volatilen Finanzmarktumfeld in der Lage, flexibel auf geänderte Rahmenbedingungen zu reagieren und ihren Liquiditätsbedarf jederzeit abzusichern. Dabei werden bei den im Rahmen der zentralen Konzernfinanzierung abgeschlossenen Verträgen keine Financial Covenants vereinbart. Ein Risiko ergibt sich jedoch aus der

anhaltend starken Regulierung des Bankensektors, welche künftig zu einer rückläufigen Kreditvergabemöglichkeit und -bereitschaft der Banken führen könnte. Neben dem Bankenmarkt hat die Otto Group zur Deckung von Finanzierungsbedarf Zugang zum Kapitalmarkt, an dem die Unternehmensgruppe sich über regelmäßige Anleihetransaktionen als Emittent etablieren konnte.

Aufgrund des sehr guten operativen Geschäftsverlaufs einzelner Konzerngesellschaften, der erfolgreichen Optimierung des Working Capital sowie des Abschlusses einer Partnerschaft für die Paket-Distributionsgesellschaften der Hermes Gruppe in Deutschland und Großbritannien verfügt die Otto Group zum Geschäftsjahresende über liquide Mittel in Höhe von 1.247,1 Mio. EUR. Daneben wurde verfügbare Liquidität im Geschäftsjahr 2020/21 teilweise zum Abbau der Bruttofinanzverschuldung, unter anderem durch vorzeitige Tilgung von Darlehen und Anleiherückkäufe, genutzt. Die weiter bestehenden Guthaben werden bei einem breit diversifizierten Kreis von Banken angelegt, deren Bonität einem permanenten Monitoring unterliegt.

Der Liquiditätsbedarf der Otto Group wird rollierend über eine monatliche Liquiditätsplanung mit einem Planungshorizont von zwölf Monaten sowie eine tägliche Planung mit einem Horizont von mindestens vier Wochen ermittelt. Beide Planungen werden regelmäßigen Abweichungsanalysen unterzogen.

**Marktrisiken** im Sinne der Kategorien des IFRS 7 beschränken sich in der Otto Group auf Währungen und Zinssätze. Bedeutsame Währungsrisiken ergeben sich aus Zahlungseingängen in Fremdwährung aus dem Kundengeschäft sowie aus Zahlungsverpflichtungen gegenüber Lieferanten, die in einer Fremdwährung zu begleichen sind. Letztere entstehen zum großen Teil aus dem Wareneinkauf in US-Dollar beziehungsweise in Hongkong-Dollar und dem anschließenden Warenverkauf in Euro. Zinsänderungsrisiken entstehen aus der Veränderung von Zinssätzen, die zu Gewinnen beziehungsweise Verlusten der zinstragenden Positionen führen. Währungs- und Zinsänderungsrisiken werden durch eine währungs- und fristenkongruente Refinanzierung begrenzt. Verbleibende Risiken aus den offenen Währungs- und Zinspositionen werden mit adäquaten Risikomessmethoden bewertet. Bei Bedarf erfolgt eine weitere Risikoreduzierung vor allem durch den Einsatz von Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften sowie von Zinsswaps. Grundsätzliches Ziel des Risikomanagements ist es, Auswirkungen von Marktpreisänderungen auf Cashflows auf ein vertretbares Maß zu begrenzen. Die unabhängige Risikoüberwachung überprüft die Angemessenheit und Wirksamkeit der Steuerungsmaßnahmen und die Einhaltung der Referenz- beziehungsweise internen Verrechnungskurse.

Zur finanziellen Risikokonzentration wird auf den Konzernanhang verwiesen (siehe hierzu Konzernanhang zum 28. Februar 2021, Ziffer (37) „Finanzinstrumente“).

## RECHTLICHE UND REGULATORISCHE RISIKEN

Als international tätige Unternehmensgruppe mit einem heterogenen Unternehmensportfolio ist die Otto Group einer Vielzahl von rechtlichen und aufsichtsrechtlichen Risiken ausgesetzt.

Die Otto Group unterhält ein Compliance Management System – nachfolgend CMS –, um solche Compliance-Risiken frühzeitig erkennen und geeignete Maßnahmen ergreifen zu können. Im Rahmen der Compliance-Strukturen werden etwaige Risiken erhoben und bewertet, rechtliche

und regulatorische Anforderungen und Veränderungen analysiert und Maßnahmen und Prozesse definiert, um Regelkonformität sicherzustellen.

Als zentrale Compliance-Themen hat die Otto Group aufgrund ihrer wesentlichen Geschäftsfelder unter anderem den Datenschutz sowie das Wettbewerbs- und Kartellrecht identifiziert. Die Otto Group sieht im Wettbewerbs- und Kartellrecht bedeutsame Risiken.

Das CMS der Otto Group beobachtet kontinuierlich die kartellrechtliche Risikolandschaft, insbesondere in dynamischen Bereichen wie der Plattform-Ökonomie oder im E-Commerce. Im Rahmen des CMS werden Handlungsempfehlungen und Maßnahmen abgeleitet und die Umsetzung in den Konzerngesellschaften begleitet. Zudem werden die Mitarbeiter\*innen für die relevanten Fragestellungen durch entsprechende Schulungsprogramme sensibilisiert. Das CMS im Bereich Kartellrecht wird fortlaufend weiterentwickelt.

Die Anforderungen zum Datenschutz sind nach Inkrafttreten der Datenschutz-Grundverordnung – nachfolgend DSGVO – und richtungsweisenden Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs, unter anderem zum Transfer von Daten in Länder außerhalb der EU, weiterhin hoch. Die Risiken in diesem Bereich werden von der Otto Group als bedeutsam angesehen. Der Schutz der Persönlichkeit der Kund\*innen und Mitarbeiter\*innen der Otto Group sowie die Sicherheit von Daten haben für diese höchste Priorität. Die Otto Group bekennt sich zu ihrer Verpflichtung zu einem vertrauensvollen Umgang mit Daten. Ergebnisse externer Studien und Überprüfungen haben gezeigt, dass der Otto Group die Umsetzung der Vorschriften der DSGVO durchaus gelungen ist. Da in vielen Bereichen die Diskussionen um das richtige Verständnis der DSGVO gerade erst begonnen haben, wird es in Zukunft naturgemäß weiteren Anpassungsbedarf geben. Die Otto Group beobachtet diese Diskussionen intensiv und beteiligt sich an ihnen. Mittels umfangreicher Schulungs- und Trainingsangebote ist es der Otto Group gelungen, die bestehenden internen sowie gesetzlichen Rahmenbedingungen noch tiefer in die Organisation zu tragen.

Darüber hinaus erfasst das CMS der Otto Group weitere relevante Themenbereiche wie Antikorruption, Außenwirtschaftsrecht oder Steuern. Den gestiegenen Anforderungen im internationalen Außenwirtschaftsverkehr wurde beispielsweise durch Überarbeitung und Anpassung der internen Richtlinien Rechnung getragen.

Auch die Einhaltung der arbeits- und sozialrechtlichen Bedingungen ist ein wichtiger Faktor für die Otto Group. Seit dem Jahr 2011 existiert beispielsweise der Hermes Verhaltenskodex. Er definiert die grundsätzlichen Anforderungen der Beschäftigung bei Hermes und regelt Themen wie Arbeitnehmer\*innenschutz, Arbeitsbedingungen und Mindestlöhne bei den Servicepartnern in der Paketdistribution der letzten Meile. Der Verhaltenskodex ist fester Vertragsbestandteil jeder Geschäftsbeziehung mit den Vertragspartnern. Auf der „Langen Strecke“ hat sich Hermes im Jahr 2016 auf die Einhaltung des FairTruck-Codex selbstverpflichtet, der faire Arbeitsbedingungen von Berufskraftfahrer\*innen zum Ziel hat. Hermes betreibt des Weiteren gemeinsam mit einem Prüfinstitut ein umfangreiches Auditierungssystem, das eine regelmäßige, wiederkehrende Überprüfung aller Servicepartner vorsieht. Auditiert werden dabei auch die Unternehmen, die ein Servicepartner seinerseits mit Transportleistungen beauftragt und die somit keinen direkten Vertrag mit Hermes haben. Fokus der Audits sind vor allem die Arbeitsbedingungen. Mit dem im Jahr 2019 verabschiedeten

Paketboten-Schutz-Gesetz wurde eine branchenweit gültige Regelung eingeführt, um gute Arbeitsbedingungen noch besser zu gewährleisten. Hermes beteiligte sich in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Paket und Expresslogistik e.V. intensiv an der Konzeption eines branchenweit einzuführenden Präqualifizierungsverfahrens, das heißt einer standardisierten Vor-Eignungsprüfung der Vertragspartner.

## SONSTIGE RISIKEN

Auch weitere Risiken außerhalb der genannten Themenfelder werden im Rahmen des zentralen Risikomanagements identifiziert. Sie werden im Hinblick auf ihre Relevanz analysiert und bewertet sowie mit geeigneten Maßnahmen angemessen gesteuert.

## KEIN ERKENNBARES GESAMTRISIKO

In der Gesamtbeurteilung der Risikosituation der Unternehmensgruppe lässt sich auf Grundlage der heute bekannten Informationen feststellen, dass keine den Fortbestand der Otto Group gefährdenden Risiken bestehen und auch für die Zukunft keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar sind.

# Unternehmerische Verantwortung

## MITARBEITER\*INNEN

Die Mitarbeiter\*innen sind für die Otto Group einer der entscheidenden Erfolgsfaktoren. Ihre vielfältigen Kompetenzen, ihre Erfahrungen, ihre Leistungsfähigkeit und ihr Engagement sind die Grundlage für die weitere Entwicklung der Unternehmensgruppe.

In der Otto Group waren im Geschäftsjahr 2020/21 – auf Vollzeitkräfte umgerechnet – durchschnittlich 49.895 Mitarbeiter\*innen beschäftigt (2019/20: 51.982).

### Mitarbeiter\*innen

	2020/21	2019/20	Veränderung
	Anzahl	Anzahl	in %
Multichannel-Einzelhandel	23.087	23.811	- 3,0
Finanzdienstleistungen	6.468	6.770	- 4,5
Service	20.031	21.087	- 5,0
Holding	309	314	- 1,6
<b>Konzern</b>	<b>49.895</b>	<b>51.982</b>	<b>- 4,0</b>
Bereinigung	0	- 3.226	
<b>Konzern (auf vergleichbarer Basis)</b>	<b>49.895</b>	<b>48.756</b>	<b>2,3</b>

Die rückläufige Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter\*innen im Segment Multichannel-Einzelhandel ist im Wesentlichen auf den Verkauf der Sport-Scheck GmbH und ihrer Tochtergesellschaften zum Ende des Geschäftsjahres 2019/20 sowie die Konzentration der Schwab-Aktivitäten auf die Marke Sheego zurückzuführen. Der Rückgang im Segment Service ist auf die unterjährig im Geschäftsjahr 2020/21 entkonsolidierten Paket-Distributionsgesellschaften der Hermes Gruppe in Deutschland und Großbritannien sowie auf den Verkauf der Hansecontrol-Gruppe zurückzuführen. Gegenläufig wurde bei unterschiedlichen Konzerngesellschaften sowohl im Segment Multichannel-Einzelhandel als auch im Segment Service die Anzahl der Mitarbeiter\*innen aufgrund der stark expansiven Geschäftstätigkeit erhöht. Auf vergleichbarer Basis, also unter Berücksichtigung der vorstehend beschriebenen Veränderungen des Konsolidierungskreises, ist die Anzahl der Mitarbeiter\*innen im Geschäftsjahr 2020/21 um 2,3% gestiegen.

Vor dem Hintergrund des digitalen Wandels, der demographischen und gesellschaftlichen Entwicklung sowie des Fachkräftemangels sind die Anforderungen an ein erfolgreiches Personalmanagement stets hoch. Ein wesentliches Ziel der konzernweiten Personalstrategie ist es daher, die Entfaltung der vorhandenen Potenziale in der Belegschaft durch passende Rahmenbedingungen und Angebote zu ermöglichen und konkret zu fördern. Im Geschäftsjahr 2020/21 war dies aufgrund der Corona-Pandemie von noch größerer Bedeutung, da die Otto Group – wie nahezu alle anderen Unternehmen – auf eine plötzlich geänderte Gesamtsituation reagieren musste. Es wurden umfassende Hygienekonzepte erarbeitet, innerhalb



kürzester Zeit wurde das mobile Arbeiten zum Standard und Führungskräfte gestalteten gemeinsam mit ihren Mitarbeiter\*innen den Arbeitsalltag neu.

Die digitale Transformation, der damit verbundene Kulturwandel und die bereits vorhandene Förderung von Vielfalt ermöglichten der Otto Group eine besonders schnelle und souveräne Reaktion auf die Corona-Pandemie. Die heterogenen Teamzusammensetzungen wirkten sich dabei vorteilhaft aus, da insbesondere das Zusammenbringen verschiedener Perspektiven und Kompetenzen dazu führte, flexibel auf neue Anforderungen eingehen zu können.

Grundsätzlich ist Vielfalt als Wert fest in der Otto Group verankert und es werden allen Mitarbeiter\*innen gleiche Chancen geboten – unabhängig von ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung sowie sozialer Herkunft. Als Unterzeichner der „Charta der Vielfalt“ ([charta-der-vielfalt.de](http://charta-der-vielfalt.de)) bezieht die Otto Group öffentlich Stellung zu den genannten Diversity-Dimensionen. Toleranz, Akzeptanz, Offenheit, Respekt und Wertschätzung sind als Selbstverständlichkeit in den Arbeitsalltag der Mitarbeiter\*innen integriert.

Das konzernweite Diversity Management fördert und fordert darüber hinaus Mitarbeiter\*innen in ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten, da sich durch die Vielfalt täglich neue Chancen für Kreativität und Innovation eröffnen. Um dies zusätzlich zu unterstützen, wurde eine konzernübergreifende Diversity Community gegründet, in welcher alle Diversity-Dimensionen beleuchtet sowie Zahlen, Daten und Fakten aus der Otto Group erhoben werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde dadurch die Steigerung der Breitenwirksamkeit von Vielfalt in der Otto Group angestoßen und die weitergehende Verankerung etabliert. Ferner wurden zur gezielten Karriereförderung von Frauen verschiedenste Initiativen und Maßnahmen weiterentwickelt – ein Beispiel hierfür ist der aktive Ausbau des internen Female Executive Netzwerks.

Im Zusammenhang mit dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen hat sich die Otto Group folgende Ziele gesetzt: Im Aufsichtsrat der Unternehmensgruppe soll bis zum 28. Februar 2023 eine Zielquote von mindestens 25 % erreicht werden. Für die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft Otto mbH wurde zum 28. Februar 2023 eine Zielquote von mindestens 30 % festgelegt.

Weiterhin wird in den Geschäftsführungen der vom Gesetz erfassten Konzerngesellschaften bis zum 31. Dezember 2021 angestrebt, dass jeweils mindestens eine Position von einer Frau besetzt wird. Für die erste Führungsebene haben sich diese Konzerngesellschaften im Mittel das Ziel gesetzt, eine Quote von mindestens 23 % zu erreichen. Auf der zweiten Führungsebene wurde eine Zielquote von mindestens 33 % festgelegt. Das Erreichen der Zielquoten für die ersten beiden Führungsebenen wird bis zum 31. Dezember 2021 angestrebt.

Um Lernen und digitale Bildung als selbstverständlichen Bestandteil des Arbeitsalltags zu verankern, wurde im Rahmen der konzernweiten Weiterbildungsinitiative „TechUcation“ die digitale Lernplattform Masterplan weiter ausgerollt. Mehr als 21.000 Mitarbeiter\*innen aus 28 Konzerngesellschaften der Otto Group in der DACH-Region wurden bereits auf Masterplan eingeladen und haben im ersten Jahr durchschnittlich zwölf Stunden über die Plattform gelernt. Dabei durchlaufen alle Kolleg\*innen zunächst einen Online-Grundkurs, der ein generelles Verständnis für Digitalisierung schafft. Anschließend

steht ein umfassendes, frei wählbares Angebot an weiterführenden Kursen zur Verfügung, das kontinuierlich erweitert und aktualisiert wird.

Um das Lernen nachhaltig im Arbeitsalltag zu verankern und das konzernweite Teilen von Wissen zu fördern, wurden zudem weitere Lernformate initiiert: Neben Lernhacks, die verschiedene Methoden des Lernens erklären und bei der Reflexion und dem Transfer der Inhalte unterstützen, wurden beispielsweise die Lerncoach-Ausbildung und die konzernweiten Remote Learning Days ins Leben gerufen.

Auch die Mitarbeiter\*innen in der Logistik bekommen zukünftig die Möglichkeit, sich über Masterplan weiterzubilden: In einem Co-Creation-Prozess, an dem die Mitarbeiter\*innen aus den Logistik-Bereichen maßgeblich beteiligt waren, wurde ein eigener Grundkurs für die Logistik entwickelt. Um allen Mitarbeiter\*innen Zugang zum Lernangebot zu ermöglichen, werden die räumlichen und technischen Voraussetzungen geschaffen. So wird auch der Kulturwandel in der Logistik weiter vorangetrieben.

Für die Mitarbeiter\*innen der Otto Group ist die Bereitschaft zu lebenslangem Lernen folglich eine Selbstverständlichkeit. Eine wesentliche Säule der gruppenweiten Personalstrategie bilden daher unter anderem die systematisch an den Bedarfen der Unternehmensgruppe orientierten Entwicklungsprogramme für Führungskräfte und Professionals der Otto Group Academy. Hier werden im Rahmen verschiedener unternehmensübergreifender Formate auch verstärkt Mindset und Methoden in agilen Organisationen vermittelt und ein gemeinsames Verständnis zu den vielfältigen Dimensionen des Themas Digitalisierung gefördert. Um in diesem Kontext der Digitalisierung auch den vielfältigen Herausforderungen der Transformation von Organisationsmodellen bestmöglich begegnen zu können, liegt seit Herbst 2020 ein weiterer Schwerpunkt in der Schulung des Topmanagements zu dem Thema Organisationsentwicklung.

Entscheidend für die erfolgreiche Entwicklung der Unternehmensgruppe und die Umsetzung der Personalstrategie ist zudem der seit 2015 sehr erfolgreich laufende Kulturwandel 4.0. Um diesen Wandel zu gestalten, ist die umfassende Einbindung von und die Diskussion mit allen Kolleg\*innen besonders relevant. Mit dem Ziel eine Unternehmenskultur zu stärken, in der alle Mitarbeiter\*innen mutig, eigenverantwortlich und vertrauensvoll zusammenarbeiten, wird seit dem Geschäftsjahr 2018/19 in diesem Kontext auch an dem gesellschaftlich relevanten Thema Mut gearbeitet. Ziel ist es, die Mitarbeiter\*innen zu ermutigen und zu befähigen, den digitalen Wandel der gesamten Unternehmensgruppe in ihrem Arbeitsalltag weiter voranzutreiben. Nach dem #Mut-Festival im August 2018 sowie den sogenannten #Mut-Expeditionen im Jahr 2019, wurde 2020 eine Videoreihe, ein sogenannter digitaler Mutmach-Lernpfad, entwickelt. Auf der konzernweiten Lernplattform Masterplan abgebildet, bietet dieser den Mitarbeiter\*innen der Konzerngesellschaften die Möglichkeit, sich durch Erfahrungsberichte von Kolleg\*innen, Tools und Lernbotschaften zu den Themen Mut, Feedback und Fehlerkultur inspirieren zu lassen und selbst aktiv zu werden.

Der Kulturwandel trägt zu einer agileren Arbeitsweise, einem verstärkten Wissensaustausch und einer schnelleren Entscheidungsfindung in der Otto Group bei. Er fördert die konzernweite Vernetzung, schafft damit wertvolle Synergien und ermöglicht eine deutlich verbesserte Reaktionsfähigkeit auf die Anforderungen des Marktes.



## NACHHALTIGKEIT

Die Otto Group steuert Nachhaltigkeit als Verknüpfung wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Anforderungen für die gesamte Wertschöpfungskette über den Managementprozess impACT. Die aus diesem Prozess resultierenden Maßnahmen wurden unter dem Dach der verbindlichen CR-Strategie 2020 umgesetzt, die innerhalb des Geschäftsjahres 2020/21 abgeschlossen wurde. Die neue CR-Strategie gilt seit dem 1. März 2021.

### CR-STRATEGIE 2020

Als fester Bestandteil der Konzernstrategie umfasste die CR-Strategie 2020 fünf Teilstrategien. Diese förderten den Einsatz nachhaltig angebaute Baumwolle sowie von Holzprodukten aus verantwortungsvoller Waldwirtschaft. Weiterhin zielten sie auf die Einhaltung von Sozialstandards in der Lieferkette und auf eine Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen an den Standorten und bei Transporten. Seit dem Geschäftsjahr 2014/15 ist die jährliche variable Vergütung der Mitglieder des Konzernvorstands an die Erreichung der Ziele der CR-Strategie 2020 geknüpft.

Die CR-Strategie 2020 wird seit dem Jahr 2013<sup>8</sup> von allen wesentlichen Konzerngesellschaften (Geschäftsjahresaußenumsatz von mehr als 100 Mio. EUR) mit Sitz in Deutschland und Österreich umgesetzt.<sup>9</sup> Diese erwirtschafteten rund 58 % des ausgewiesenen Konzernumsatzes (im Geschäftsjahr 2020/21) und waren dabei für annähernd 80 % der ökologischen Schadwirkungen verantwortlich.

### ZIELERREICHUNGSSTAND ZU DEN TEILSTRATEGIEN

Die Teilstrategien Möbel<sup>10</sup>, Papier und Klima haben den angestrebten Zielwert für das finale Jahr der CR-Strategie 2020 übertroffen. Bei der Textilstrategie wurde der angestrebte Zielwert von 100 % mit 98 % annähernd

erreicht. In das Sozialprogramm wurden im Jahr 2020 knapp 90 % (Zielwert 100 %) der Lieferanten integriert. Alle Teilstrategien werden in der seit dem 1. März 2021 geltenden neuen CR-Strategie aufgegriffen und erweitert.

Die **Textilstrategie** fördert den nachhaltigen Anbau von Baumwolle: Für das finale Jahr 2020 bestand das Ziel, bei den Eigen- und Lizenzmarken der in die CR-Strategie 2020 einbezogenen Konzerngesellschaften ausschließlich Baumwolle aus nachhaltigem Anbau einzusetzen. Als nachhaltige Baumwolle wird neben Bio-Baumwolle und recycelter Baumwolle vor allem Baumwolle aus der Initiative Cotton made in Africa – nachfolgend CmiA – eingesetzt. Der Einsatz nachhaltiger Baumwolle stieg im Jahr 2020 auf 98 % (2019: 96 %), womit die Otto Group das angestrebte Ziel von 100 % annähernd erreicht hat. Der Anstieg ist überwiegend auf den weiterhin anwachsenden Einsatz von Baumwolle aus CmiA-Initiative sowie den Einsatz von Bio-Baumwolle und recycelter Baumwolle zurückzuführen. Einige wenige Lieferanten mit geringen Baumwollmengen setzen keine nachhaltige Baumwolle ein. Da deren Produkte jedoch profilbildend für das Gesamtsortiment einzelner Konzerngesellschaften sind, haben sich diese Konzerngesellschaften unter Aufwand-Nutzen-Abwägungen entschieden, diese Produkte nicht aus dem Sortiment zu nehmen.

Mit der **Möbelstrategie** verfolgt die Otto Group bis 2025 das Ziel der vollständigen Umstellung ihres Angebots, für Eigen- und Lizenzmarken sowie strategisch relevante Fremddmarken, an Holzmöbeln auf Artikel aus verantwortungsvoller Waldwirtschaft, die vom Forest Stewardship Council® – nachfolgend FSC® – zertifiziert wurden. Diese Zielstellung ist somit über den Zeithorizont der CR-Strategie 2020 hinaus relevant. Im Jahr 2020 betrug der Anteil an FSC-zertifiziertem Holz am gesamten Holzmöbelsortiment 74 % und lag damit, entgegen der Prognose, unter dem Vorjahreswert von

Wertschöpfungsstufe	Teilstrategie	Ziel	Ist-Wert 2019	Prognose 2020	Ist-Wert 2020
			in %		in %
Rohstoffe und Verarbeitung	Textil	100 % nachhaltige Baumwolle bei Eigen- und Lizenzmarken	96	leichter Anstieg	98
	Möbel	100 % FSC®-zertifizierte Möbelprodukte (bis 2025)*	79	deutlicher Anstieg	74
	Papier	60 % FSC®-zertifiziertes Katalogpapier	64	leichter Anstieg	68
Endfertigung	Sozialprogramm	100 % Integration der Lieferanten für Eigen- und Lizenzmarken in das Sozialprogramm	95	leichter Anstieg	90**
Handel	Klima	50 % Reduktion der CO <sub>2</sub> -Emissionen***	- 51****	leichte Reduktion	- 56

\* Aufgrund einer nicht marktgerechten Verfügbarkeit von FSC-zertifizierten Holzwerkstoffen (Spanplatte/MDF) aus Deutschland wurde das Zieljahr in Abstimmung mit den relevanten NGOs von 2020 auf 2025 geändert.  
 \*\* Die UNITO Versand & Dienstleistungen GmbH wurde im Jahr 2020 erstmals in die Otto Group Kennzahl aufgenommen. Die Frankonia Handels GmbH & Co. KG ist nicht Teil der offiziellen Kennzahl, obwohl dies ursprünglich vorgesehen war.  
 \*\*\* Das Ziel bezieht sich auf die bereinigten CO<sub>2</sub>-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2006.  
 \*\*\*\* Die Einführung eines neuen CO<sub>2</sub>-Berechnungsmodells bei der Hermes Germany GmbH für den Teilbereich Distributionslogistik (1-Mann-Handling) im Jahr 2019 bedingt angepasste Basisjahr- und Vorjahreswerte. Für das Basisjahr 2006 und das Jahr 2018 wurde eine Rekalkulation der CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Distributionslogistik (1-Mann-Handling) anhand des neuen Berechnungsmodells durchgeführt. Für das Jahr 2017 wurde die Rekalkulation anhand der neuen Trenddaten 2006 – 2018 durchgeführt. Durch die Veränderungen sind die neuen Werte nicht mehr mit den alten Werten aus früheren Geschäftsberichten vergleichbar.

<sup>8</sup> Die Betrachtung der Kennzahlen erfolgt auf Basis des Kalenderjahres.

<sup>9</sup> Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden zudem die wesentlichen Konzerngesellschaften der Freeman Grattan Holdings (Großbritannien) und der Crate and Barrel-Gruppe (USA und Kanada) sowie die ausländischen Konzerngesellschaften der bonprix-Gruppe (USA, Frankreich, Italien, Polen) neu in die CR-Strategie 2020 integriert. Für diese Konzerngesellschaften gelten separate Zielpfade ab dem Kalenderjahr 2017, sodass deren Zielerreichungswerte nicht in die Ermittlung der Kennzahlen der CR-Strategie 2020 einbezogen werden.

<sup>10</sup> Für die Teilstrategie Möbel besteht ein Zwischenziel von 70 % für das Jahr 2020.

79 %. Im Jahr 2020 gab es einen unerwartet starken Zuwachs der relevanten Möbelsortimente bei den Konzerngesellschaften OTTO und baumarkt direkt GmbH & Co KG. Eines der Hauptlieferländer für die Holzmöbelsortimente dieser Konzerngesellschaften ist Deutschland. Da in Deutschland ein Angebotsmangel an FSC-zertifiziertem Holz bestand, waren viele der neuen Lieferanten noch nicht FSC-zertifiziert. Die betroffenen Konzerngesellschaften sind bestrebt, auch bei den neuen Lieferanten zeitnah eine FSC-Zertifizierung zu erreichen.

Die **Papierstrategie** zielte darauf ab, den Anteil an FSC-zertifiziertem Katalogpapier bis zum Jahr 2020 auf mindestens 60 % zu steigern. Dieses Ziel bezog sich auf Katalogpapier sowohl aus Tiefdruck- als auch aus Offsetdruckverfahren. Das Ziel wurde deutlich übertroffen und der FSC-Anteil konnte im Jahr 2020 auf 68 % (2019: 64 %) gesteigert werden. Somit wurde das Gesamtziel der Papierstrategie schon im Jahr 2019 erfüllt und im Jahr 2020 erneut bestätigt. Ursächlich für den prognostizierten weiteren Anstieg waren ausgehandelte langfristige Vereinbarungen mit Lieferanten durch die Konzerngesellschaft OTTO, die die Beschaffung eines Großteils des Katalogpapiers innerhalb der Otto Group koordiniert.

Mit dem **Sozialprogramm** hat die Otto Group sich zum Ziel gesetzt, mehr Transparenz über die Arbeitsbedingungen in den Fabriken ihrer Lieferanten zu erlangen und diese stetig zu verbessern. In das Programm sollen alle Lieferanten für Eigen- und Lizenzmarken der Konzerngesellschaften mit Produktionsstätten (Endfertigung) in Risikoländern<sup>11</sup> integriert werden. Als integriert gelten Lieferanten, die für alle Fabriken zum Zeitpunkt der Produktion gültige und akzeptierte Sozialaudits oder Zertifikate vorweisen können. Im Jahr 2020 traf dies auf 90 % der Lieferanten zu (2019: 95 %). Das Ziel eines Anteils von 100 % im Jahr 2020 wurde insbesondere aufgrund der durch die Corona-Pandemie bedingten Herausforderungen nicht erreicht. So konnten Audits teilweise aufgrund sich im Lockdown befindlicher Fabriken und Auditgesellschaften sowie aufgrund von Reiseverboten nur eingeschränkt oder teilweise gar nicht durchgeführt werden. Die Anforderungen des Sozialprogramms, insbesondere an die Transparenz über Produktionsstätten und an vorliegende Sozialaudits, bleiben auch zukünftig als Basisanforderung an die Geschäftspartner der Otto Group bestehen.

Die **Klimastrategie** zielte auf die Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei eigenen Standorten und Transporten. Bis zum Jahr 2020 sollten die bereinigten<sup>12</sup> CO<sub>2</sub>-Emissionen an den eigenen Standorten, bei Beschaffungs- und Distributionstransporten sowie bei der Mitarbeiter\*innenmobilität gegenüber dem Basisjahr 2006 halbiert werden. Dieses Ziel wurde übertroffen. Im Jahr 2020 sind die absoluten (nicht bereinigten) CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zum Jahr 2019 von 205.814 t auf 196.030 t gesunken. Die bereinigten CO<sub>2</sub>-Emissionen verringerten sich im selben Zeitraum von 154.730 t auf 138.644 t. Gegenüber dem Basisjahr 2006 beträgt die Reduktion damit 56 % (2019: –51 %). Der Grund für die weitere Reduktion liegt vor allem in einer erneut signifikanten Reduktion der Luftfracht und einer damit einhergehenden Verlagerung auf CO<sub>2</sub>-ärmere See-, Straßen- und Schienentransporte bei der Warenbeschaffung aus den Produktionsländern, die teilweise auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen ist.

<sup>11</sup> Die Klassifikation der Risikoländer erfolgt entsprechend der amfori BSCI (Business Social Compliance Initiative).

<sup>12</sup> CO<sub>2</sub>-Bereinigungsfaktoren siehe Nachhaltigkeitsbericht 2015, S. 48

### NEUE CR-STRATEGIE AB 2021

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurde die neue CR-Strategie der Otto Group ausgerollt, durch den Konzernvorstand der Otto Group verabschiedet und am 1. März 2021 gestartet. Sie umfasst sieben Themenfelder. Dazu zählen die neuen Themenfelder Kreislaufwirtschaft („Circularity“), digitale Verantwortung („Digital Responsibility“), Mitarbeiter\*innen („Empowered Employees“) und Kund\*innen („Conscious Customers“), für welche qualitative Ziele gesetzt wurden. Die quantitativ gemessenen und extern geprüften Kennzahlen entstammen weiterhin den Themenfeldern Lieferkette („Supply Chain“), Klima („Climate“) und Materialien („Sustainable Materials“). Diese wurden im Vergleich zur CR-Strategie 2020 erweitert. Die jährliche variable Vergütung der Mitglieder des Konzernvorstands wird weiterhin an die Erreichung dieser Ziele geknüpft sein, dabei werden die quantitativen Ziele der CR-Strategie zugrunde gelegt.

Insgesamt sind 14 Konzerngesellschaften oder -gruppen in die neue CR-Strategie eingebunden: Baur Versand (GmbH & Co KG), die bonprix-Gruppe, die Crate and Barrel-Gruppe, die EOS Gruppe, die Freemans Grattan Group, Frankonia Handels GmbH & Co. KG, HERMES Einrichtungs-Service GmbH & Co. KG, Hermes Germany GmbH, Hermes Fulfilment GmbH, die myToys-Gruppe, OTTO, sheego GmbH, UNITO Versand & Dienstleistungen GmbH sowie die Witt-Gruppe. Die jeweiligen Themenfelder gelten für eine Konzerngesellschaft oder -gruppe als verbindlich, sobald eine individuell für die jeweilige Teilstrategie definierte Wesentlichkeitsschwelle überschritten wurde.

	Zielwert 2021	Endzielwert
	in %	in %
<b>Climate</b>		
40 % Reduktion der CO <sub>2</sub> -Emissionen (im Vergleich zum Basisjahr 2018), Klimaneutralität bis 2030 (Standorte, Transporte, Mitarbeiter*innenmobilität, externe Rechenzentren und Cloud-Services)	- 8 %	- 40 % (bis 2025)
<b>Sustainable Materials</b>		
65 % „preferred“ Fibers*, davon 100 % nachhaltige Baumwolle	48 %	65 % (bis 2025)
100 % FSC®-zertifizierte Möbelprodukte	74 %	100 % (bis 2025)
100 % nachhaltiges Katalogpapier	75 %	100 % (bis 2025)
100 % nachhaltige Verpackungen	81 %	100 % (bis 2023)
<b>Supply Chain</b>		
100 % transparente Lieferkette	700**	100 % (ohne Zieljahr)
Verbesserung ökologischer Produktionsbedingungen	_***	kontinuierliche Verbesserung (ohne Zieljahr)
Verbesserung sozialer Produktionsbedingungen	_***	kontinuierliche Verbesserung (ohne Zieljahr)
<b>Circularity</b>		Qualitative Ziele auf Ebene der Otto Group.
<b>Conscious Customers</b>		Maßnahmen werden jedoch auf Ebene der Konzerngesellschaften gesetzt und variieren daher.
<b>Empowered Employees</b>		
<b>Digital Responsibility</b>		

\* Zu unserem „Preferred Fiber Portfolio“ werden Fasern, die im Vergleich zu konventionellen Fasern deutlich weniger Einfluss auf die Umwelt haben, sowie recycelte Materialien und tierische Fasern, bei denen das Tierwohl geachtet wird, gezählt.

\*\* Angabe der absoluten Zahl der uns bisher unbekanntem Akteure in unserer Lieferkette, die wir identifizieren wollen

\*\*\* Im Jahr 2021 reine Status-quo-Ermittlung, daher noch keine Verbesserungen messbar

# Ausblick

Der Ausblick und die Prognosen für das Geschäftsjahr 2021/22 stehen weiterhin unter dem Einfluss der weltweiten Corona-Pandemie. In vielen Ländern bestehen umfangreiche Schutzmaßnahmen für die Eindämmung der Pandemie fort. Diese haben bisher zu erheblichen wirtschaftlichen Auswirkungen auf Unternehmen in fast allen Wirtschaftsbereichen geführt. In vielen Volkswirtschaften wurden weitreichende staatliche Hilfsmaßnahmen beschlossen und umgesetzt, um gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Negativfolgen abzumildern. Eine Prognose der volkswirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie ist weiterhin mit Risiken behaftet, da eine Unsicherheit bezüglich der weiteren Ausbreitung des Corona-Virus, der Vielzahl von Virusmutationen und der Geschwindigkeit der für die Immunität nötigen Impfungen besteht. Die Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Corona-Pandemie bildet daher weiterhin den wichtigsten Risikofaktor für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung.

Für die Beurteilung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung weltweit, in Deutschland, in der Eurozone und in den USA sowie eine Einschätzung der Branchenentwicklung wird grundsätzlich auf die gängigen Gutachten und Verbandseinschätzungen, wie beispielsweise die Frühjahrskonjunkturgutachten vom Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel – nachfolgend IfW Kiel – zurückgegriffen. Die Prognose des IfW Kiel unterstellt dabei, dass die gesamtwirtschaftliche Beeinflussung durch die Corona-Pandemie im Verlauf des Sommerhalbjahres 2021 mit dem Fortschreiten der in vielen Ländern bereits gestarteten Impfkampagnen und dem damit einhergehenden Abbau der pandemiebedingten Einschränkungen nach und nach entfallen wird und der Prozess der wirtschaftlichen Erholung bedeutende Fortschritte macht. Gleichwohl würde ein weiteres Verzögern der Entspannung der Infektionslage den prognostizierten kräftigen Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Produktion zeitlich ebenfalls weiter nach hinten verschieben.

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Nach Einschätzungen des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel vom 18. März 2021 wird die **weltwirtschaftliche Entwicklung** im Jahr 2021 durch einen preisbereinigt starken Anstieg des globalen BIP in Höhe von 6,7 % (2020: –3,3 %) gekennzeichnet sein.<sup>13</sup> Das weltwirtschaftliche Expansionstempo wird sich demnach voraussichtlich wieder erhöhen, da die Prognose eine zunehmende Normalisierung der gesamtwirtschaftlichen Aktivität ab dem Sommerhalbjahr unterstellt. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften dürfte sich im Jahr 2021 insgesamt ein sehr kräftiger Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Produktion ergeben. Daraus folgend wird in diesen Regionen mit einer sukzessiven Verbesserung auf dem Arbeitsmarkt gerechnet. In der Eurozone wird die gesamtwirtschaftliche Produktion nach dem Rückgang der globalen Nachfrage im Jahr 2020, welche sich negativ auf die konjunkturelle Entwicklung auswirkte, voraussichtlich in deutlich gesteigertem Tempo expandieren. Ausschlaggebend hierfür ist der mit kräftigen

Zuwachsraten prognostizierte private Konsum, welcher mit dem erwarteten schrittweisen Abbau der pandemiebedingten Einschränkungen einhergehen dürfte. In den USA, wo die aktuellen Entwicklungen eine rasche Normalisierung der gesamtwirtschaftlichen Situation indizieren, dürfte die Zuwachsrate unter den fortgeschrittenen Volkswirtschaften im Jahr 2021 am höchsten sein. Zudem wird erwartet, dass sich das gesamtwirtschaftliche Expansionstempo auch in den Schwellenländern deutlich erhöhen wird und sich die gesamtwirtschaftliche Lage insgesamt rasch erholen dürfte. Angetrieben werden dürfte die Entwicklung dieser Ländergruppe insbesondere durch die signifikante Steigerung der gesamtwirtschaftlichen Dynamik in China. Für den Weltmarkt wird insgesamt ein starker Zuwachs prognostiziert. Dabei dürfte die Veränderung des Welthandelsvolumens mit einem Anstieg von 7,5 % deutlich über der Entwicklung des Vorjahres mit einem Rückgang von 5,4 % liegen und zu einer deutlichen Stärkung der weltweiten Handelsströme führen.

Die gesamtwirtschaftliche Produktion der **deutschen Volkswirtschaft** wird im Jahr 2021 nach einem deutlichen Rückgang im Jahr 2020 voraussichtlich wieder stark zunehmen und durch einen Zuwachs des preisbereinigten BIP von 3,7 % (2020: –4,9 %) gekennzeichnet sein.<sup>14</sup> Für diese Prognose wurde unterstellt, dass die wirtschaftlichen Beeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie im Verlauf des Sommerhalbjahres nach und nach entfallen. Demnach wird die zurückhaltende Konsumneigung der privaten Haushalte zu Jahresbeginn über das gesamte Jahr 2021 betrachtet aufgeholt, da auch die verfügbaren Einkommen wieder steigen. Die privaten Konsumausgaben in Deutschland dürften allerdings insgesamt aufgrund des geringen Niveaus zu Beginn des Jahres auf Gesamtjahressicht kaum mehr als stagnieren und werden mit einer Steigerung von preisbereinigt 0,2 % prognostiziert. Für den Arbeitsmarkt wird erwartet, dass das Herunterfahren einiger Wirtschaftsbereiche zu Jahresbeginn das Arbeitsvolumen leicht sinken lässt. Dies dürfte einen Effekt auf die Beschäftigungshöhe und damit die jahresdurchschnittliche Erwerbslosenquote haben, die gleichwohl aufgrund stabilisierender Faktoren nur leicht von 4,0 % im Jahr 2020 auf 4,2 % im Prognosejahr steigen dürfte. Es bleibt zudem abzuwarten, wie sich die Solvenz der Unternehmen entwickelt, wenn temporäre staatliche Zuschüsse und Kreditprogramme beendet werden. Ein weiterer Einbruch bei den Unternehmensinvestitionen wird allerdings nicht erwartet, da die Planungssicherheit vieler Unternehmen nun ungleich höher ist als zu Beginn der Corona-Pandemie. In den deutschen Exportmärkten dürfte sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld, das sich im Jahr 2020 stark rückläufig entwickelte, nunmehr erholen, sodass die deutschen Ausfuhren kräftig steigen werden. Da die prognostizierten Ausfuhren mit stärkeren Anstiegen beziffert werden als die Einfuhren, dürfte vom Außenhandel im Prognosezeitraum ein deutlich positiver Expansionsbeitrag ausgehen.

Für die **Eurozone** wird auf Basis der Einschätzungen des IfW Kiel für das Jahr 2021 insgesamt betrachtet ein Aufschwung der gesamtwirtschaftlichen Produktion erwartet, sodass das preisbereinigte BIP voraussichtlich um 4,8 % (2020: –6,8 %) zulegen dürfte.<sup>15</sup> Die Konsumausgaben der privaten Haushalte dürften sich durch eine schrittweise Lockerung der Infektionsschutzmaßnahmen normalisieren und im Prognosejahr spürbar zulegen. Begünstigt wird dieser Effekt von einer gesteigerten Kaufkraft der privaten Haushalte, die sich über die vergangenen Quartale aufgestaut hat. Die Situation auf dem Arbeitsmarkt in der Eurozone dürfte sich im Prognosezeitraum hingegen

<sup>13</sup> Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel: „Weltwirtschaft in der Erholung“ vom 18. März 2021

<sup>14</sup> Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel: „Erholung vor zweitem Anlauf“ vom 18. März 2021

<sup>15</sup> Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel: „Euroraum: Erholung in den Startlöchern“ vom 18. März 2021

nicht verbessern und nach den Einschätzungen des IfW Kiel durch eine jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote von 8,0 % gekennzeichnet sein, die damit leicht über dem Vorjahreswert in Höhe von 7,9 % liegt. Die Unternehmensinvestitionen werden hingegen voraussichtlich wieder ansteigen und ebenfalls einen spürbaren Einfluss auf die Zunahme der gesamtwirtschaftlichen Produktion haben. Weitere stabilisierende Faktoren dürften sich zudem aus dem außenwirtschaftlichen Umfeld ergeben, da die stark steigende Exportquote das Importwachstum übersteigen wird. Für die übrigen Länder der **Europäischen Union**, wie Polen und Tschechien, wird im Prognosezeitraum ebenfalls ein deutlicher Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Produktion erwartet, wenngleich dieser unter dem Durchschnitt der Europäischen Union liegen dürfte. In **Großbritannien** sind die Perspektiven für die konjunkturelle Entwicklung aufgrund der großen Fortschritte bei der Eindämmung der Corona-Pandemie deutlich verbessert. Allerdings bleiben Belastungen aufgrund des Brexits bestehen, insbesondere weil unsicher ist, ob sich das Handels- und Kooperationsabkommen mit der Europäischen Union als belastbar erweist. Verglichen mit anderen fortgeschrittenen Volkswirtschaften sind für die britische Volkswirtschaft geringere Zuwachsraten zu erwarten, was sich unter anderem auch in einem negativen Außenbeitrag, der für das Prognosejahr unterstellt wird, widerspiegelt.

In den **USA** dürfte die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2021 nach der Konjunkturprognose vom 18. März 2021 in hohem Maße dynamischer verlaufen als im Vorjahr, sodass mit einem Anstieg des preisbereinigten BIP in Höhe von 6,6 % (2020: -3,5 %) gerechnet wird.<sup>16</sup> Positive Impulse dürften dabei von einer aufstrebenden Konsumdynamik ausgehen, die durch einen preisbereinigten Zuwachs der privaten Konsumausgaben in Höhe von 7,5 % (2020: -3,9 %) gekennzeichnet sein dürfte. Begünstigend wirken dort auch die enormen fiskalischen Impulse der neuen US-Administration. Die Situation auf dem US-amerikanischen Arbeitsmarkt dürfte sich wieder verbessern, die Arbeitslosigkeit bleibt aber auch im Prognosejahr deutlich höher als vor der Corona-Pandemie. Für die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote wird in der Prognose mit einem Wert von 5,4 % (2020: 8,1 %) gerechnet. Unter anderem durch die zügig voranschreitende Eindämmung der Corona-Pandemie dürfte die Investitionstätigkeit der US-Unternehmen deutlich zulegen. Der Außenhandel wird durch stark steigende Exporte und Importe, wobei Zweitere überproportional ansteigen dürften, voraussichtlich einen leicht negativen Außenbeitrag zur Folge haben.

**(Prognostizierte) Veränderung des realen BIP**

(in Prozent)

Welt	2021	6,7	
	2020	-3,3	
Deutschland	2021	3,7	
	2020	-4,9	
Eurozone	2021	4,8	
	2020	-6,8	
USA	2021	6,6	
	2020	-3,5	

**BRANCHENENTWICKLUNG**

**MULTICHANNEL-EINZELHANDEL**

Die Entwicklung des **deutschen Einzelhandels** wird auch im Jahr 2021 weiterhin durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt sein. Nach einem deutlichen Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Produktion wird für das Jahr 2021 eine Zunahme der Wirtschaftsleistung erwartet, wenngleich die wirtschaftlichen Beeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie erst im Verlauf des Sommerhalbjahres nach und nach entfallen dürften.<sup>17</sup> Der vor allem durch die Corona-Pandemie beeinflusste Rückgang der Erwerbstätigkeit dürfte sich im Jahr 2021 nicht fortsetzen. Die verfügbaren Einkommen der Privathaushalte werden sich, unter anderem infolge von fiskalpolitischen Maßnahmen, wieder spürbar erhöhen. Ein belastender Effekt auf die Kaufkraft der privaten Haushalte dürfte sich gleichwohl aus einem im Vorjahresvergleich deutlich höheren Anstieg der Verbraucherpreise um prognostizierte 2,3 % ergeben. Vor dem Hintergrund der weiterhin bestehenden Infektionsschutzmaßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie und der bestehenden Unsicherheit bezüglich der weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung werden die Konsumausgaben in den ersten Monaten des Jahres 2021 weiterhin rückläufig sein. Eine deutliche Erholung der Konsumausgaben der privaten Haushalte dürfte erst im Sommerhalbjahr eintreten, sodass diese im Gesamtjahresdurchschnitt mit einem leichten Anstieg von preisbereinigt 0,2 % annähernd stagnieren dürften. Durch fehlende Konsumgelegenheiten und Konsumzurückhaltung sparten die privaten Haushalte in Deutschland im Jahr 2020 sowie in den ersten Monaten des Jahres 2021 in hohem Maße. Die Summe der aufgestauten Kaufkraft entspricht knapp 12 % der jährlichen Konsumausgaben aus dem Jahr 2019. Die zurückgestaute Kaufkraft könnte dabei zu einer zusätzlichen Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen im laufenden Jahr führen.

Der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel erwartet in der im Januar 2021<sup>18</sup> veröffentlichten jährlichen Prognose gleichwohl eine Fortsetzung der dynamischen Entwicklung der zurückliegenden Jahre für den **deutschen Online- und Versandhandel**. Die Umsätze mit Waren im **E-Commerce-Bereich** werden demnach im Jahr 2021 voraussichtlich auf ungefähr 93,7 Mrd. EUR (2020: 83,3 Mrd. EUR) steigen, was einem Wachstum von rund 12,5 % (2020: 14,6 %) entspräche. Die Entwicklungen im ersten Quartal des Jahres 2021 bestätigen diese Prognose und waren bereits durch ein dynamisches Wachstum gekennzeichnet.

Vor dem Hintergrund der teilweise weiterhin geschlossenen Stationärgeschäfte wird der E-Commerce auch in den ersten Monaten des Jahres 2021 in vielen Warenbereichen die Versorgung der Bevölkerung sichern, sodass einzelne Warengruppen weiterhin stark zulegen dürften. Anders als im Jahr 2020, in welchem insbesondere die Nachfrage nach Einrichtungsgegenständen, Möbeln und Technikartikeln zulegen, wird die Nachfrage nach diesen Warengruppen im Jahr 2021 voraussichtlich nicht noch einmal zulegen. Im Rahmen der temporären Senkung der Umsatzsteuer kam es bei vielen Privathaushalten zu vorgezogenen Anschaffungen oder Kaufanreizen für ungeplante Einkäufe, wodurch nunmehr eine gewisse Nachfragesättigung bei diesen Sortimenten eintreten dürfte. Ungeachtet dessen wird der

<sup>16</sup> Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel: „Weltwirtschaft in der Erholung“ vom 18. März 2021

<sup>17</sup> Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel: „Erholung vor zweitem Anlauf“ vom 18. März 2021

<sup>18</sup> Pressemitteilung des Bundesverbandes E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh) vom 26. Januar 2021



bei vielen Konsument\*innen notwendig gewordene Wechsel von Stationäreinkäufen hin zu Bestellungen über das Internet mittelfristig einen positiven Effekt auf den E-Commerce-Bereich aufweisen.

## FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Die prognostizierte Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft im Jahr 2021 wird sich auch auf den **deutschen Finanzdienstleistungssektor** auswirken. Fiskalpolitische und gesetzgeberische Maßnahmen, wie die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht, führten im Jahr 2020 in Deutschland zu einem deutlichen Rückgang der Unternehmens- und Verbraucherinsolvenzen. Die tatsächliche Lage der von Geschäftseinschränkungen betroffenen Unternehmen dürfte allerdings kritischer sein, als die Insolvenzstatistik es annehmen lässt, da viele Unternehmen durch eben diese insolvenzrechtlichen Ausnahmeregelungen sowie staatlichen Zuschüsse am Leben gehalten wurden. Trotz der bis zum 30. April 2021 bestehenden Aussetzung der Insolvenzantragspflicht für Unternehmen, bei denen die Auszahlung der seit dem 1. November 2020 vorgesehenen staatlichen Hilfsleistungen noch aussteht, dürfte sich die rückläufige Entwicklung der Unternehmensinsolvenzen im Jahr 2021 nicht fortsetzen. Insbesondere vor dem Hintergrund des erwartungsgemäßen Abbaus staatlicher Hilfsmaßnahmen ist ein Anstieg der Unternehmens- und Verbraucherinsolvenzen im Jahr 2021 zu erwarten. Hinsichtlich der Beendigung von sonstigen gesetzgeberischen Maßnahmen sowie infolge des voraussichtlichen Anstiegs von notleidenden Forderungen aufgrund der durch die Corona-Pandemie bedingten Effekte auf das gesamtwirtschaftliche Umfeld wird mit einem deutlichen Anstieg notleidender Forderungen und damit des Angebots an Forderungspaketen gerechnet.

Der in den zurückliegenden Jahren anhaltende Trend des Rückgangs der Überschuldungsquote wird sich nach der im November 2020 veröffentlichten Prognose von Creditreform, Boniversum und microm<sup>19</sup> infolge der Corona-Pandemie voraussichtlich umkehren und die Überschuldungslage von Privatpersonen dürfte sich erwartungsgemäß verschlechtern.

## SERVICE

Nach der Mittelfristprognose des Bundesamtes für Güterverkehr aus dem Oktober 2020<sup>20</sup> wird für die **deutsche Transport- und Logistikbranche** für das Jahr 2021 in allen transportintensiven Branchen eine kräftige Aufholbewegung erwartet. Der gesamte Güterverkehr dürfte nach der rezessiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung des vergangenen Jahres in Deutschland im Prognosezeitraum um 4,1% (2020: –3,5%) steigen. Aufgrund der im ersten Quartal 2021 weiterhin bestehenden Transport- und Reisebeschränkungen infolge von Schutzmaßnahmen ist jedoch davon auszugehen, dass der Güterverkehr in Deutschland im Prognosezeitraum weniger stark als derzeit prognostiziert zulegen wird.

Einen wesentlichen Bestandteil der deutschen Transport- und Logistikbranche bilden die Distributionstätigkeiten der deutschen Paketdienstleister. Deren Entwicklung hängt unmittelbar mit der Umsatzentwicklung im deutschen Online- und Versandhandel zusammen. Die im Januar 2021<sup>21</sup> veröffentlichte Prognose des Bundesverbandes E-Commerce und

Versandhandel geht auch für das Jahr 2021 von einer weiterhin dynamischen Entwicklung sowie spürbaren Umsatzsteigerungen aus. Die sich bereits im ersten Quartal 2021 abzeichnende dynamische Entwicklung des Online- und Versandhandels bestätigt diese Prognose, sodass das damit einhergehende hohe Sendungsmengenwachstum die Paketdienstleister auch im Prognosezeitraum vor die große Herausforderung stellen dürfte, ein steigendes Sendungsvolumen von Unternehmen an Privathaushalte zu verschicken. Das Kostenniveau in der deutschen Transport- und Logistikbranche dürfte sich weiterhin aufwärtsgerichtet zeigen. Während für die Kraftstoffkostenentwicklung im Jahr 2021 steigende Preise über das Vorkrisenniveau hinaus prognostiziert werden, sind hinsichtlich des Fahrer mangels in der Distributionslogistik weiterhin eine erschwerte Gewinnung von Arbeitskräften sowie steigende Lohnkosten zu erwarten. Zusätzlich wird die zu Beginn des Jahres 2021 in Kraft getretene CO<sub>2</sub>-Bepreisung von Kraftstoffen im Rahmen des Klimaschutzprogramms 2030, welche eine jährliche Steigerung des CO<sub>2</sub>-Preises vorsieht, eine weitere Herausforderung darstellen.

Kurz- und insbesondere mittelfristig erfordert die Entwicklung im deutschen Online- und Versandhandel ein anhaltend hohes Investitionsniveau in der Paketdistribution, insbesondere für den Ausbau der logistischen Infrastruktur sowie die weitere Digitalisierung. Parallel dazu dürfte an neuen (digitalen) Lösungsansätzen gearbeitet werden, um die steigende Zahl an Sendungen trotz umfangreicher Anforderungen der Kund\*innen, des anhaltenden Fahrer mangels, der erhöhten Ansprüche der Konsument\*innen an umweltbewusstes und nachhaltiges Wirtschaften und der weiterhin angespannten verkehrlichen Situation bewältigen zu können.

## ENTWICKLUNG DER OTTO GROUP

Das geschäftliche Umfeld im Handel und in den handelsnahen Dienstleistungen verändert sich aufgrund der Digitalisierung weiterhin rasant. Diese Entwicklung wird durch die Corona-Pandemie und damit einhergehende und teilweise tiefgreifende Veränderungen im Konsument\*innenverhalten zusätzlich beschleunigt. Die Kund\*innen der Otto Group erwarten auch weiterhin ein hohes Maß an Komfort, Zuverlässigkeit und Service. Das Einkaufen soll inspirierend, personalisiert und bequem sein und die handelsnahen Dienstleistungen sollen spürbare Vorteile für die Kund\*innen und Partner bieten. Für die Konzerngesellschaften der Otto Group ist der Anspruch, herausragende Erlebnisse für die Kund\*innen zu gestalten, eine wesentliche Leitlinie des Handelns. Die maßgeblichen Faktoren für die Entwicklung der Otto Group in den kommenden Geschäftsjahren – ein tiefes Verständnis für die Kund\*innen in Kombination mit einer ausgeprägten unternehmerischen Denkweise, der Einsatz von fortschrittlicher und innovativer Technologie, eine hohe Geschwindigkeit, eine ausgeprägte Digitalkompetenz sowie ein hohes Maß an Offenheit und Vernetzung – bieten die Chance, neue Kund\*innengruppen zu gewinnen, die Interaktion mit den bestehenden Kund\*innen auszubauen und weiteres Umsatzwachstum zu realisieren. Darüber hinaus möchte die Unternehmensgruppe digitalen Gestalter\*innen ein Zuhause geben, um große Ideen zu verfolgen und auch langfristig eine führende Marktposition zu sichern.

<sup>19</sup> Creditreform, Boniversum, microm: „SchuldnerAtlas Deutschland 2020“ vom 10. November 2020

<sup>20</sup> Bundesamt für Güterverkehr: „Gleitende Mittelfristprognose für den Güter- und Personenverkehr – Sommer 2020“

<sup>21</sup> Pressemitteilung des Bundesverbandes E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh) vom 26. Januar 2021

Das für den Otto Group Weg im Jahr 2017 formulierte Ziel, einen Umsatz von 17 Mrd. EUR bis zum Geschäftsjahr 2022/23 zu erzielen (auf zum Konzernabschluss 2016/17 vergleichbarer Basis), hat die Otto Group bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr vorzeitig erreicht. Das Ziel, im gleichen Zeitraum die Profitabilität der Unternehmensgruppe zu steigern, wurde ebenfalls erfüllt. Die Entwicklung des dynamischen Verschuldungsgrades und des Verschuldungskoeffizienten unterstreicht die finanzielle Leistungsfähigkeit der Otto Group deutlich. Aus dieser starken Position heraus bietet sich die Möglichkeit zu einer Weiterentwicklung des Otto Group Weges mit dem Ziel, die zukünftige strategische Ausrichtung zu schärfen und sich neue, ambitionierte Ziel zu setzen. Für den neuen Otto Group Weg wurde ein mittelfristiger Planungszeitraum festgelegt und hierfür ein anhaltend dynamisches Umsatzwachstum mit hoher Ertragskraft avisiert. Zur Erreichung dieses ambitionierten Ziels wird die Otto Group ihre fokussierte Wachstumsstrategie konsequent weiterverfolgen und gezielt hohe Investitionen in den Aufbau und den Ausbau sowohl bestehender als auch neuer Geschäftsideen und -felder tätigen und entsprechende Innovationen spürbar vorantreiben. Die Unternehmensgruppe wird sich auf diesem Weg konsequent an der Zukunft des nachhaltigen Handels ausrichten und gleichzeitig die finanzielle Stabilität im Blick behalten, sodass mit einer anhaltend guten Bonität und Kapitalstruktur die nötige Flexibilität auch für die zukünftige Entwicklung gesichert bleibt.

Die Otto Group steht seit Jahrzehnten für verantwortungsvolles Handeln, das bedeutet, dass der Einsatz für nachhaltiges Wirtschaften im Sinne der Umwelt und des Menschen im Fokus der unternehmerischen Aktivitäten steht. Zum Ende des Geschäftsjahres 2019/20 haben die Gesellschafter die Vision „Responsible commerce that inspires“ ausgegeben, welche die Wichtigkeit von nachhaltigem Handeln über den Anspruch betont, wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer und ökologischer Verantwortung zu vereinen. Insbesondere die Werte des Code of Ethics als konzernweit gültigem Wertekompass geben den Mitarbeiter\*innen der Otto Group dabei Orientierung und einen Rahmen für das tägliche Handeln vor. Die Unternehmensgruppe wird vor diesem Hintergrund neben der fokussierten Wachstumsstrategie und dem konsequenten Vorantreiben von Investitionen und Innovationen weiterhin in hohem Umfang soziale und ökologische Verantwortung übernehmen und sich dabei klare und ambitionierte Ziele setzen. So steckt sich die Unternehmensgruppe mit einer neuen CR-Strategie hohe quantitative und qualitative Nachhaltigkeitsziele in sieben Themenfeldern und verpflichtet sich dabei unter anderem zur Klimaneutralität bis zum Jahr 2030. Diese neue CR-Strategie folgt auf die CR-Strategie 2020, entwickelt deren bisherige Themenfelder weiter und nimmt gleichzeitig neue Themenfelder auf. Sie wird seit dem Beginn des Geschäftsjahres 2021/22 in der Otto Group ausgerollt.

Die Corona-Pandemie hat die Otto Group im Geschäftsjahr 2020/21 vor große Herausforderungen gestellt und den Verlauf des Geschäftsjahres wesentlich geprägt. Die Gesellschafter, der Vorstand und die Mitarbeiter\*innen der Unternehmensgruppe haben jedoch mit viel Engagement, Kreativität und Solidarität den Auswirkungen der Corona-Pandemie entgegengewirkt und unter Beweis gestellt, dass die Unternehmensgruppe als bedeutender E-Commerce-Player in Deutschland, aber auch weltweit, gestärkt aus der durch die Corona-Pandemie bedingten Sondersituation hervorgehen kann. Dabei hatten der Schutz der Belegschaft und die Aufrechterhaltung der relevanten Geschäftsprozesse stets oberste Priorität. Der Gesundheitsschutz der Mitarbeiter\*innen wurde dabei durch umfangreiche Maßnahmen an allen Logistikstandorten sowie flächendeckende Homeoffice-Regelungen

in den meisten Verwaltungsbereichen sowie den Kund\*innen-Relationcentern sichergestellt. Hierbei zahlte sich vor allem der im Jahr 2015 in der Otto Group initiierte Kulturwandel 4.0 aus, durch den bereits frühzeitig die technischen und kulturellen Voraussetzungen für vernetztes, agiles und mobiles Arbeiten geschaffen wurden. Insbesondere die Förderung der konzernweiten Vernetzung schuf wertvolle Synergien und ermöglichte eine deutlich verbesserte Reaktionsfähigkeit auf die Anforderungen des Marktes und die durch die Corona-Pandemie bedingte Sondersituation. Entscheidend für die weitere Entwicklung der Otto Group in den nächsten Jahren wird die konsequente Fortsetzung des Kulturwandels 4.0 sein. Dabei wird die Unternehmensgruppe unter anderem einen besonderen Fokus auf die Themenfelder New Work und Vielfalt legen. Die Arbeitswelten werden sich auch in den nächsten Jahren weiter verändern und den Entwicklungsprozess von der traditionellen zur modernen Wissensarbeit abbilden. Die Mitarbeiter\*innen sollen dabei tendenziell zur bestmöglichen Erreichung ihrer individuellen Aufgaben ortsunabhängig einen Zugriff auf Arbeitsinhalte haben. Die Otto Group wird zudem das Themenfeld Vielfalt weiterhin aktiv fördern und hat durch die Gründung einer konzernübergreifenden Diversity Community die Steigerung der Breitenwirksamkeit von Vielfalt in der Otto Group angestoßen und eine weitergehende Verankerung etabliert. Die Förderung und Forderung der Mitarbeiter\*innen in ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten und damit in ihrer Vielfalt eröffnet auch zukünftig neue und ausgeprägte Chancen für Kreativität und Innovation.

Ausgangspunkt für die Prognose der Entwicklung der Otto Group und ihrer Segmente für das Geschäftsjahr 2021/22 sind die Erwartungen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und zur Branchenentwicklung. Die Corona-Pandemie wirkte sich in den zurückliegenden Monaten signifikant auf die weltwirtschaftliche Entwicklung und das Konsument\*innenverhalten aus und wird auch im Prognosejahr weiterhin einen Einfluss auf die relevanten Absatz- und Beschaffungsmärkte der Otto Group haben. Gleichwohl unterstellt die Prognose, dass die gesamtwirtschaftlichen Beeinflussungen durch die Corona-Pandemie im Verlauf des Sommerhalbjahres mit dem Fortschreiten der in vielen Ländern bereits gestarteten Impfkampagnen und dem damit einhergehenden Abbau der pandemiebedingten Einschränkungen nach und nach entfallen. Die für die Otto Group relevante Entwicklung der Konsumausgaben der privaten Haushalte bleibt bezüglich der Schwerpunkte der Konsumgüternachfrage und ihrer Nachhaltigkeit mit Unsicherheiten behaftet. Für das Prognosejahr wird grundsätzlich aber erwartet, dass die Konsumausgaben der privaten Haushalte in den relevanten Absatzmärkten der Otto Group in Summe wieder zulegen und sich zudem tendenziell eine Normalisierung der Zusammensetzung der Konsumgüternachfrage einstellen dürfte. Das Wachstum im E-Commerce-Bereich wird sich weiterhin dynamisch fortsetzen. Die Otto Group erwartet eine hohe Nachfrage bei den Sortimentschwerpunkten Möbel, Einrichtungsgegenstände und Technik, wobei diese durch eine gewisse Sättigung der Nachfrage gekennzeichnet sein dürfte. Im Textilbereich werden hingegen steigende Umsätze prognostiziert. Die Otto Group sieht in der hohen Neukund\*innen-Basis Chancen, auch mittelfristig sehr stark von den Marktentwicklungen im E-Commerce-Bereich profitieren zu können. Zudem geht die Unternehmensgruppe davon aus, dass die Nachfrage in den handelsnahen Dienstleistungen weiter zulegen wird und diese somit ebenfalls von den Entwicklungen im E-Commerce-Bereich profitieren dürften.

Für die Unternehmensgruppe wird vor diesem Hintergrund und den Erfahrungen aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr sowie vorbehaltlich der ungewöhnlich hohen Prognoseunsicherheit im Hinblick auf die weiteren

Auswirkungen der Corona-Pandemie insgesamt betrachtet ein gutes Geschäftsjahr 2021/22 erwartet. Die nachfolgenden Angaben und die Aussagen für die Otto Group und für die Segmente unterstellen zudem grundsätzlich eine Geschäftsentwicklung, die nicht durch Währungskurseffekte beeinflusst wird. Darüber hinaus werden Effekte aus bereits bekannten Veränderungen des Konsolidierungskreises bei allen prognostischen Angaben berücksichtigt und demnach eine Prognose auf vergleichbarer Basis abgeleitet.

Die Umsätze im **Segment Multichannel-Einzelhandel** konnten im Geschäftsjahr 2020/21 auf vergleichbarer Basis, das heißt bereinigt um Währungskurseffekte und Veränderungen des Konsolidierungskreises, deutlich um 15,9 % gesteigert werden. Die Otto Group erwartet, dass sie im Geschäftsjahr 2021/22 weiterhin von den positiven Rahmenbedingungen des E-Commerce-Geschäfts und der hohen Anzahl an Neukund\*innen profitieren kann, und prognostiziert für das Segment Multichannel-Einzelhandel einen Anstieg der Umsatzerlöse, welcher auf vergleichbarer Basis im oberen einstelligen Prozentbereich liegen dürfte und damit erwartungsgemäß nicht an das außergewöhnlich starke Umsatzwachstum des Vorjahres anknüpfen kann. Die Konzerngesellschaften im Segment Multichannel-Einzelhandel haben dabei einen unterschiedlichen Einfluss auf die prognostizierte Segmententwicklung.

Für die Konzerngesellschaft OTTO steht im Geschäftsjahr 2021/22 weiterhin der konsequente Umbau des Geschäftsmodells von einem reinen Onlinehändler hin zu einer E-Commerce-Plattform im Fokus. Die Transformation umfasst erneut hohe Investitionen in die IT-Landschaft und in Zukunftstechnologien, aber auch Veränderungen der internen Prozesse und Organisationsabläufe mit dem Ziel einer noch stärkeren Kund\*innenzentrierung. Die Investitionen in ein modernes und flexibles Arbeitsumfeld am Unternehmensstandort Hamburg-Bramfeld sind gleichfalls Maßnahmen in diesem Kontext. Nach der im Geschäftsjahr 2020/21 erfolgten Realisierung der vollständig automatisierten Anbindung von Partnern an den Markt wird die Anzahl der angeschalteten Partner auch in Zukunft deutlich wachsen und somit das Produkt- und Artikelportfolio von OTTO erweitern. Die Integration des bisher als Joint Venture mit Hagebau betriebenen Geschäfts der baumarkt direkt GmbH & Co KG mit Do-it-yourself-Artikeln rund um Renovierung und Garten wird das Angebot in diesem Segment spürbar ausweiten. Innerhalb der nächsten zwei Geschäftsjahre dürfte den Kund\*innen das vollständige Sortiment eines großen stationären Baumarktes online zur Verfügung stehen. Darüber hinaus wurde bereits im Geschäftsjahr 2020/21 der Aufbau eines eigenen Payment-Dienstleisters gestartet, um zukünftig aus einer Hand wettbewerbsfähige Zahlungsdienstleistungen für Kund\*innen und Marktplatzpartner anbieten zu können. Vor dem Hintergrund der weiterhin dynamischen Entwicklung im E-Commerce-Markt, des in den zurückliegenden Monaten erfolgten massiven Ausbaus der Kund\*innenbasis und der Plattformstrategie wird OTTO im Prognosejahr weiterhin deutlich steigende Umsätze realisieren. Die außerordentlich starke Vorjahresumsatzentwicklung in den Sortimentsschwerpunkten Einrichten und Technik, unter anderem bedingt durch ein verändertes Konsument\*innenverhalten in der Corona-Pandemie, wird sich im Prognosejahr jedoch voraussichtlich nicht mit gleichen Zuwachsraten fortsetzen.

Die Crate and Barrel-, die Witt- und die bonprix-Gruppe erwarten als international vertretene vertikale Markenkonzepte der Otto Group im Prognosezeitraum ebenfalls ein deutliches Umsatzwachstum. Die Unternehmensgruppe strebt zudem mittelfristig eine Stärkung dieser Markenkonzepte durch

Investitionen in die internationale Expansion sowie den gezielten Aufbau oder Zukauf neuer Konzepte an. Die in den USA und Kanada aktive Crate and Barrel-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2020/21 ein beachtliches Wachstum im E-Commerce-Geschäft vollzogen und konnte die im Stationärbereich ausgefallenen Umsätze infolge der durch die Corona-Pandemie bedingten temporären Schließungen von Stationärstandorten nicht nur ausgleichen, sondern deutlich überkompensieren. Die Crate and Barrel-Gruppe wird die erfolgreiche Entwicklung, insbesondere im E-Commerce-Bereich, weiter intensivieren und durch weitere Investitionen sowohl in bestehende und neue Lagerkapazitäten als auch in die Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur stützen. Die Witt- und die bonprix-Gruppe haben sich im Geschäftsjahr 2020/21 als international vertretene Unternehmensgruppen mit einem stark durch Textilien geprägten Sortiment trotz der besonders zu Beginn der Corona-Pandemie schwachen Entwicklung und merklichen Kaufzurückhaltung im Textilbereich umsatzseitig gut behauptet. Für das Prognosejahr erwartet die Otto Group wieder spürbar steigende Umsätze und eine erhöhte Nachfrage im Modebereich. Die auf junge Familien ausgerichtete myToys-Gruppe steigerte die Umsätze im Geschäftsjahr 2020/21 deutlich und profitierte von einer auch durch die Corona-Pandemie bedingten stark erhöhten Nachfrage nach Produkten aus dem Sortimentsschwerpunkt Familien und Kinder. Für das Geschäftsjahr 2021/22 wird eine deutliche Normalisierung der Nachfrage nach diesen Sortimenten prognostiziert, sodass, insbesondere auch vor dem Hintergrund eines weiterhin sehr wettbewerbsintensiven Marktumfeldes, keine umsatzseitigen Wachstumsimpulse im Prognosezeitraum erwartet werden. Die myToys-Gruppe wird als umsatzstarker Händler innerhalb der Otto Group auch zukünftig weiterhin individuell positioniert, um die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und die Reichweite der Unternehmensgruppe mittelfristig noch weiter zu erhöhen.

Das **Segment Finanzdienstleistungen**, welches im Wesentlichen durch die international tätige EOS Gruppe geprägt ist, verzeichnete im Geschäftsjahr 2020/21 einen Umsatzrückgang auf vergleichbarer Basis in Höhe von 3,9 %. Diese Entwicklung ergab sich vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, welche im abgelaufenen Geschäftsjahr unmittelbare Auswirkungen auf die Aktivitäten der EOS Gruppe hatte. So führte ein begrenztes Angebot an Forderungsportfolien in Kombination mit einem verstärkten Wettbewerb zwischen den Marktteilnehmern zu einem rückläufigen Investitionsvolumen seitens der EOS Gruppe in der ersten Geschäftsjahreshälfte. Für das Geschäftsjahr 2021/22 erwartet die Otto Group für das Segment Finanzdienstleistungen wieder einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse, der den Umsatzrückgang des Geschäftsjahres 2020/21 überkompensieren und im mittleren einstelligen Prozentbereich liegen dürfte. Die EOS Gruppe wird auch in den kommenden Geschäftsjahren weiterhin den Schwerpunkt auf den Bereich der Forderungskäufe legen. Dabei nimmt der besicherte Forderungskauf eine größere Bedeutung ein. Eine weitere Assetklasse stellen Immobilienportfolios dar, die aufgrund der Erfahrungen mit dem Be- und Verwerten von Immobilien weiterhin Chancen für die EOS Gruppe bieten. Für das Geschäftsjahr 2021/22 werden zudem keine wesentlichen Einschränkungen der Aktivitäten der EOS Gruppe zum Erwerb und zur Bearbeitung notleidender Forderungen mehr erwartet. Insbesondere aufgrund des voraussichtlichen Anstiegs von notleidenden Forderungen aufgrund der durch die Corona-Pandemie bedingten Effekte auf das gesamtwirtschaftliche Umfeld wird mit einem deutlichen Anstieg des Angebots an Forderungspaketen gerechnet. Die EOS Gruppe wird die sich ergebenden Chancen aus dem voraussichtlich steigenden Angebot an Forderungspaketen nutzen und im Prognosezeitraum weiter deutlich in den Ankauf von

Forderungen und Immobilienportfolios investieren und das Investitionsvolumen mittelfristig weiter steigern.

Im **Segment Service** hat sich die Hermes Gruppe als relevanter Marktteilnehmer eines stark wachsenden Dienstleistungssegments in einem hochdynamischen E-Commerce-Umfeld fest etabliert. Eine besondere Dynamik hat sich im Geschäftsjahr 2020/21 aus dem durch die Corona-Pandemie zusätzlich bedingten starken Anstieg des E-Commerce und damit einhergehend der Mengen des Paket-Distributionsgeschäftes ergeben. Die Hermes Gruppe konnte, unter anderem bedingt durch die umfangreichen Schutzmaßnahmen an allen Logistikstandorten, die Warenzustellung sowohl für Kunden außerhalb der Unternehmensgruppe als auch für die Konzerngesellschaften aus dem Segment Multichannel-Einzelhandel durchgängig sicherstellen und damit einen wesentlichen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung mit benötigten Waren leisten. Vor diesem Hintergrund konnte das Segment Service im Geschäftsjahr 2020/21 ein enormes Außenumsatzwachstum auf vergleichbarer Basis von 32,3 % erreichen.

Mit der erreichten Position im Wettbewerbsumfeld kann die Hermes Gruppe vom Marktwachstum profitieren. Um in diesem besonders dynamischen Marktumfeld künftig jedoch noch innovativer vorangehen zu können und den Geschäftspartnern der Hermes Gruppe ein noch leistungsfähigeres Serviceversprechen anbieten zu können, hat die Otto Group weitreichende Maßnahmen zur Fokussierung und Neuausrichtung des Distributionsgeschäftes ergriffen. Das Paket-Distributionsgeschäft der Hermes Gruppe in Deutschland und Großbritannien wird zukünftig mit Advent International als starkem Partner weiterentwickelt. Darüber hinaus wurde bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2021/22 der beabsichtigte Verkauf von MONDIAL RELAY in Frankreich an den international tätigen Paketdienstleister InPost S.A. bekanntgegeben.

Ein robustes Fulfillment mit hoher Warenverfügbarkeit und hoher Abwicklungsfähigkeit ist Grundvoraussetzung für weiteres Wachstum der Marken- und Handelskonzepte der Otto Group. Im Rahmen ihrer Standortstrategie entschied die Hermes Fulfillment-Gruppe, die mit ihren Warehousing-Aktivitäten eine Schlüsselrolle für die Konzerngesellschaften im Segment Multichannel-Einzelhandel spielt, die Schließung des in Hamburg-Bramfeld ansässigen Retourenbetriebes, welche in der zweiten Jahreshälfte des Geschäftsjahres 2021/22 umgesetzt wird. Dieser wichtige Schritt ist in einem zunehmend internationaler werdenden Wettbewerb mit hoher Dynamik und Kostendruck notwendig, um eine konkurrenzfähige und wirtschaftlich nachhaltige Ausrichtung zu ermöglichen. Dabei werden die Konzerngesellschaften der Hermes Fulfillment-Gruppe das Serviceangebot für die Handelsgesellschaften der Otto Group, insbesondere das Warehousing und die Abwicklung der Retouren, weiter optimieren und auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Konzerngesellschaften ausrichten.

Die Umsatzprognose für das Segment Service berücksichtigt die im Geschäftsjahr 2020/21 erfolgte Entkonsolidierung der Paket-Distributionsgesellschaften der Hermes Gruppe in Deutschland und Großbritannien aufgrund des Eingehens einer Partnerschaft mit Advent International, in deren Folge die Umsatzerlöse dieser Gesellschaften nicht mehr in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ausgewiesen werden. Darüber hinaus wurde zu Beginn des Geschäftsjahres 2021/22 der beabsichtigte vollständige Verkauf von MONDIAL RELAY, einer Paket-Distributionsgesellschaft der Hermes Gruppe in Frankreich, bekanntgegeben. Aus Vereinfachungsgründen wird für diese Konzerngesellschaft im Rahmen der Umsatzprognose eine

Entkonsolidierung zu Beginn des Geschäftsjahres 2021/22 unterstellt. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Umsatzentwicklung der vorstehend genannten Paket-Distributionsgesellschaften der Hermes Gruppe ab dem Geschäftsjahr 2021/22 nicht mehr ausgewiesen wird, erwartet die Otto Group im Segment Service auf vergleichbarer Basis ein Außenumsatzwachstum im oberen einstelligen Prozentbereich. Das prognostizierte Umsatzwachstum wird dabei unter anderem durch die Fulfillment-Dienstleistungen der BFS Baur Fulfillment Solutions GmbH geleistet.

Auf **Konzernebene** hat die Otto Group im Geschäftsjahr 2020/21 insgesamt betrachtet ein deutliches Umsatzwachstum von 17,2 % auf vergleichbarer Basis erzielt. Für das Geschäftsjahr 2021/22 geht die Unternehmensgruppe trotz der umsatzseitig unerwartet hohen Ausgangsbasis von einer weiterhin positiven Umsatzentwicklung aus, die aber nur teilweise an das durch die Sonderbedingungen der Corona-Pandemie geprägte Vorjahr anknüpfen kann. Die Otto Group erwartet vor diesem Hintergrund für das Prognosejahr einen Anstieg der Umsatzerlöse auf vergleichbarer Basis, der im oberen einstelligen Prozentbereich liegen dürfte.

Die Konzerngesellschaft OTTO wird aufgrund des weiterhin konsequent vorangetriebenen Umbaus von einem reinen Onlinehändler hin zu einer E-Commerce-Plattform sowie den dafür notwendigen hohen Investitionen in die Transformation einen im Vorjahresvergleich geringeren, aber immer noch deutlich positiven EBIT-Beitrag leisten. Die vertikalen Markenkonzepte der Crate and Barrel-, der Witt- und der bonprix-Gruppe planen im Prognosejahr wieder gute bis sehr gute EBIT-Beiträge, wobei bei der Crate and Barrel-Gruppe der Ergebnisbeitrag durch steigende Beschaffungspreise belastet sein dürfte. Die EOS Gruppe wird im Prognosejahr weiterhin einen sehr hohen EBIT-Beitrag beisteuern und profitiert vom steigenden Angebot an Forderungspaketen. Ein gegenläufiger Effekt auf das EBIT im Prognosejahr ergibt sich aus den (anteilig) wegfallenden Ergebnisbeiträgen der Paket-Distributionsgesellschaften der Hermes Gruppe infolge der Einbeziehung der Hermes Germany GmbH und der Hermes Parcelnet Limited nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der Otto Group sowie aufgrund des beabsichtigten vollständigen Verkaufs von MONDIAL RELAY in Frankreich.

Vor dem Hintergrund der vorstehend genannten Einflussfaktoren erwartet die Unternehmensgruppe für das Geschäftsjahr 2021/22 auf Konzernebene ein EBIT, welches ohne Berücksichtigung von weiteren möglichen Portfolioveränderungen ungefähr an das EBIT von 688,4 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2020/21 heranreichen dürfte.

## GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DER OTTO GROUP

Aus der starken Position des sehr erfolgreichen Geschäftsjahres 2020/21 heraus wird die Otto Group ihre fokussierte Wachstumsstrategie konsequent weiterverfolgen und gezielt hohe Investitionen in den Aufbau und den Ausbau sowohl bestehender als auch neuer Geschäftsideen und -felder tätigen und Innovationen konzernweit vorantreiben. Die Unternehmensgruppe wird sich auf diesem Weg konsequent an der Zukunft des nachhaltigen Handels ausrichten und gleichzeitig die finanzielle Stabilität im Blick behalten, sodass mit einer anhaltend guten Bonität und einer ausgewogenen Kapitalstruktur die nötige Flexibilität auch für die zukünftige Entwicklung gesichert bleibt.



Die Otto Group übernimmt weiterhin konsequent und in hohem Umfang soziale und ökologische Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von den Partnern über die Mitarbeiter\*innen bis hin zu den Kund\*innen. Die von den Gesellschaftern ausgegebene Vision „Responsible commerce that inspires“ wird das Handeln der Mitarbeiter\*innen prägen.


Der Vorstand sieht die Otto Group für das Prognosejahr und für die nachfolgenden Geschäftsjahre sowohl umsatz- als auch ergebnisseitig weiterhin auf einem guten Weg.

Mit einer sehr soliden Vermögens- und Finanzlage der Otto Group beurteilt der Vorstand die wirtschaftliche Lage der Unternehmensgruppe positiv.

Hamburg, den 6. Mai 2021


Die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft Otto mbH

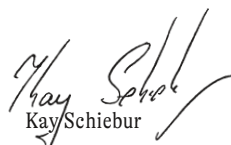
  
Alexander Birken

  
Dr. Marcus Ackermann

  
Sergio Bucher

  
Sebastian Klauke

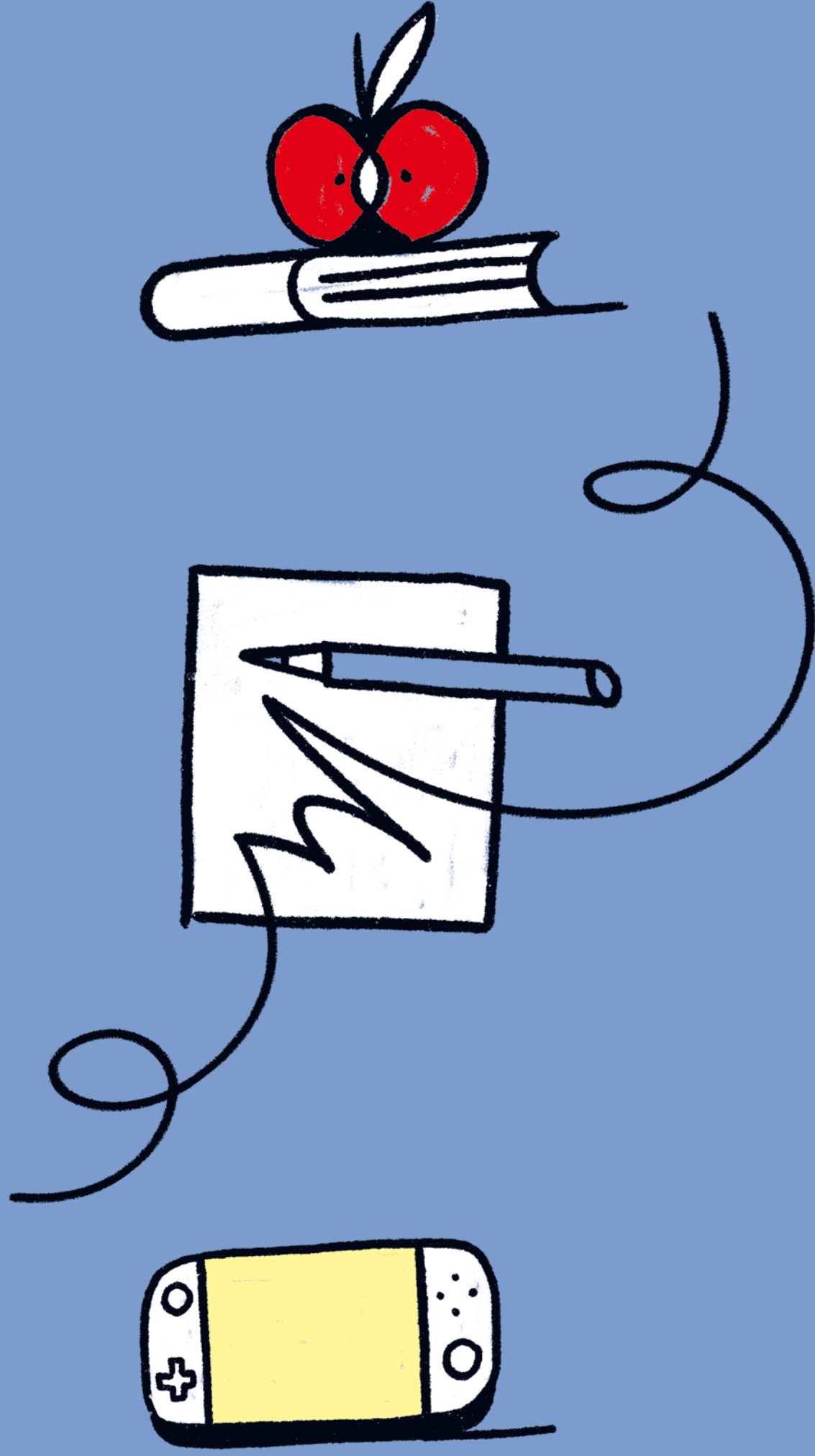
  
Petra Scharner-Wolff

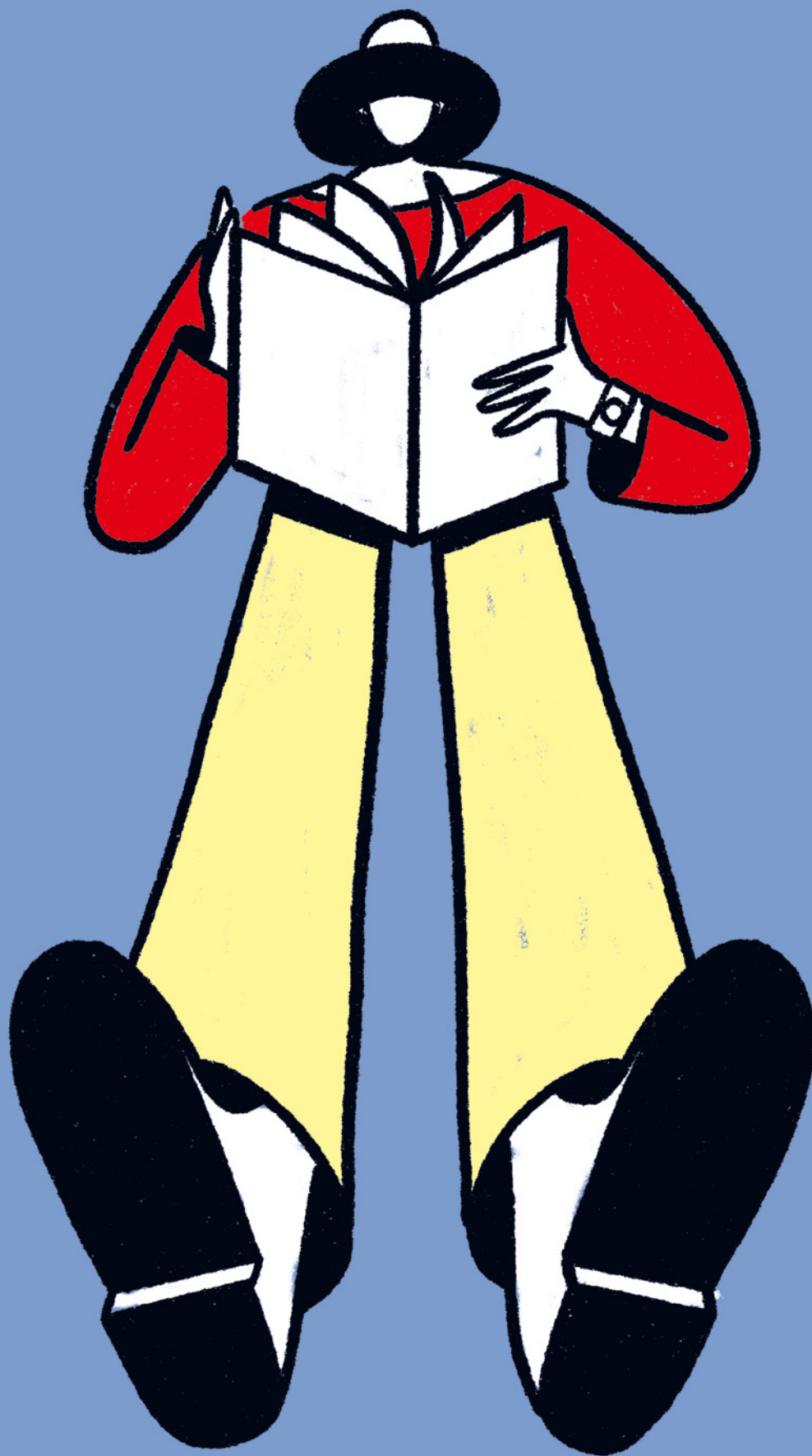
  
Kay Schiebur



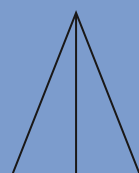
# Konzern

---





# abschluss



82 Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
83 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung  
84 Konzern-Bilanz  
86 Konzern-Kapitalflussrechnung

88 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals  
90 Entwicklung des Konzern-  
Anlagevermögens  
94 Segmentberichterstattung

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. März 2020 bis zum 28. Februar 2021

	2020/21	2019/20
	in TEUR	in TEUR
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>971.338</b>	<b>213.676</b>
<b>Bestandteile, die in Folgeperioden erfolgswirksam umgegliedert werden</b>		
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	- 47.455	6.961
Veränderung der Zeitwerte von Derivaten in cash flow hedges nach Steuern	10.128	- 32.510
erfolgsneutral erfasst	- 4.620	- 13.396
erfolgswirksam umgegliedert	14.748	- 19.114
Anteil an erfolgsneutral erfassten Erträgen und Aufwendungen, die auf at Equity-bewertete Unternehmen entfallen, nach Steuern	- 850	586
<b>Bestandteile, die in Folgeperioden nicht erfolgswirksam umgegliedert werden</b>		
Veränderung der Zeitwerte von sonstigen Finanzanlagen nach Steuern	59.686	23.576
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Steuern	- 69.657	- 248.643
Anteil an erfolgsneutral erfassten Erträgen und Aufwendungen, die auf at Equity-bewertete Unternehmen entfallen, nach Steuern (leistungsorientierte Versorgungspläne, Zeitwerte von sonstigen Finanzanlagen)	7.579	25.967
<b>Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>- 40.569</b>	<b>- 224.063</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>930.769</b>	<b>- 10.387</b>
Auf die Gesellschafter der Otto (GmbH & Co KG) entfallender Anteil am Gesamtergebnis	857.901	- 109.476
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Gesamtergebnis	54.762	79.605
Auf kapitalmarktnotiertes Eigenkapital und Genussscheine entfallender Anteil am Gesamtergebnis	18.106	19.484

# Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

vom 1. März 2020 bis zum 28. Februar 2021

	Anhang	2020/21	2019/20
	[Ziffer]	in TEUR	in TEUR
<b>Umsatzerlöse und Erlöse aus Kundenfinanzierung</b>	[6]	<b>15.641.358</b>	<b>14.263.366</b>
Umsatzerlöse		15.459.665	14.079.743
Erlöse aus Kundenfinanzierung		181.693	183.623
Sonstige betriebliche Erträge	[7]	540.665	633.941
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen		42.324	51.342
Materialaufwand	[8]	-8.460.607	-7.660.551
Personalaufwand	[9]	-2.604.311	-2.530.986
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[10]	-3.876.614	-3.846.679
Beteiligungsergebnis	[11]	11.576	102.033
Ergebnis von assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen		9.138	98.673
Sonstiges Beteiligungsergebnis		2.438	3.360
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>1.294.391</b>	<b>1.012.466</b>
Planmäßige Abschreibungen	[12]	-417.541	-555.250
Außerplanmäßige Abschreibungen	[13]	-188.449	-24.760
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>688.401</b>	<b>432.456</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	[14]	15.132	13.922
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	[14]	-159.599	-176.015
Sonstiges Finanzergebnis	[14]	559.826	20.348
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>1.103.760</b>	<b>290.711</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[15]	-132.422	-77.035
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>971.338</b>	<b>213.676</b>
Auf die Gesellschafter der Otto (GmbH & Co KG) entfallender Anteil am Jahresüberschuss		908.131	106.088
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresüberschuss		45.101	88.104
Auf kapitalmarktnotiertes Eigenkapital und Genussscheine entfallender Anteil am Jahresüberschuss		18.106	19.484

Nachhaltigkeit

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernanhang

# Konzern-Bilanz

zum 28. Februar 2021

## Aktiva

	Anhang	28.02.2021	29.02.2020
	[Ziffer]	in TEUR	in TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Anlagevermögen		3.438.512	3.380.111
Immaterielle Vermögenswerte	[16]	527.543	644.930
Sachanlagen	[17]	1.084.140	1.165.738
Nutzungsrechte	[39]	724.986	740.056
Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	[18]	944.476	700.991
Sonstige Finanzanlagen	[18]	157.367	128.396
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[20]	137.545	130.779
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	[20]	1.300.064	1.163.015
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	[21]	52.843	13.275
Sonstige Vermögenswerte	[22]	499.988	570.607
		<b>5.428.952</b>	<b>5.257.787</b>
<b>Latente Steuern</b>	[15]	<b>174.467</b>	<b>159.010</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	[19]	1.632.225	1.595.328
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[20]	1.017.795	980.847
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	[20]	412.511	479.591
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	[21]	81.721	60.918
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		21.501	22.363
Sonstige Vermögenswerte	[22]	491.233	595.369
Wertpapiere		1.354	19.806
Flüssige Mittel		1.247.085	311.938
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	[5c]	182.853	1.257.619
		<b>5.088.278</b>	<b>5.323.779</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>10.691.697</b>	<b>10.740.576</b>



**Passiva**

	Anhang [Ziffer]	28.02.2021 in TEUR	29.02.2020 in TEUR
<b>Eigenkapital</b>			
Auf die Gesellschafter der Otto (GmbH & Co KG) entfallender Anteil am Eigenkapital		1.282.191	415.192
Kommanditkapital der Otto (GmbH & Co KG)		820.000	820.000
Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital		1.590.063	742.683
Ausgleichsposten aus sukzessiven Erwerben		-218.255	-223.470
Kumulierte erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen		-922.071	-936.498
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital		12.454	12.477
Anteile anderer Gesellschafter		506.169	601.903
Kapitalmarktnotiertes Eigenkapital und Genussscheine		434.432	434.503
	[23]	<b>2.222.792</b>	<b>1.451.598</b>
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>			
Genussrechte	[24]	21.667	22.941
Rückstellungen für Pensionen	[25]	1.658.335	1.589.429
Sonstige Rückstellungen	[26]	180.344	130.858
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	[27]	968.686	1.170.659
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	[27]	553.675	812.064
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	[28]	22.666	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0	545
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	[39]	710.297	655.170
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	[29]	459	461
Sonstige Verbindlichkeiten	[30]	152.656	195.144
		<b>4.268.785</b>	<b>4.577.271</b>
<b>Latente Steuern</b>	[15]	<b>73.971</b>	<b>88.271</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>			
Genussrechte	[24]	1.165	1.640
Sonstige Rückstellungen	[26]	111.973	117.776
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	[27]	59.953	393.846
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	[27]	162.332	340.232
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	[28]	17.295	29.002
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.040.109	1.447.745
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	[29]	241.017	46.514
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		73.943	27.366
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	[39]	176.165	201.327
Sonstige Verbindlichkeiten	[30]	1.106.412	849.328
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	[5c]	135.785	1.168.660
		<b>4.126.149</b>	<b>4.623.436</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>10.691.697</b>	<b>10.740.576</b>

Nachhaltigkeit

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernanhang

# Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. März 2020 bis zum 28. Februar 2021

	2020/21	2019/20
	in TEUR	in TEUR
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	688.401	432.456
Ab-/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Nutzungsrechte	599.818	577.236
Gewinne (-)/Verluste (+) von assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	-9.138	-98.673
Ausschüttungen von assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	63.160	60.694
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Wertberichtigungen auf Ausleihungen, Forderungen und Vorräte	121.747	91.908
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-19.520	-5.720
Pensionszahlungen, die den Aufwand für Pensionen übersteigen (-)/unterschreiten (+)	-18.536	-18.951
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) und Aufwendungen (+)	456	461
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>1.426.388</b>	<b>1.039.411</b>
Abnahme (+)/Zunahme (-) des Working Capital	680.783	5.090
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte (brutto)	-91.622	135.914
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	-319.187	-10.496
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Forderungen aus Finanzdienstleistungen (brutto)	-119.936	-187.879
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	95.371	-14.975
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	763.645	68.885
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen nahestehende Personen und Unternehmen	5.300	8.833
Veränderungen der übrigen Aktiva/Passiva	347.212	4.808
<b>Aus laufendem Geschäft erwirtschaftete Zahlungsmittel</b>	<b>2.107.171</b>	<b>1.044.501</b>
Gezahlte Ertragsteuern	-94.566	-75.510
Erhaltene Zinsen	9.236	8.056
Zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren	1.635	1.125
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.023.476</b>	<b>978.172</b>

	2020/21	2019/20
	in TEUR	in TEUR
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.023.476</b>	<b>978.172</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen	- 320.666	- 351.127
Auszahlungen für Investitionen in das übrige Finanzanlagevermögen	- 72.493	- 52.089
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen	58.695	29.108
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Unternehmen	588.609	57.337
Einzahlungen aus Abgängen des übrigen Finanzanlagevermögens	268.958	122.041
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>523.103</b>	<b>- 194.730</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>2.546.579</b>	<b>783.442</b>
Ausschüttungen	- 169.145	- 167.095
davon Ausschüttungen an die Gesellschafter der Otto (GmbH & Co KG)	0	- 73.947
Gezahlte Zinsen und Bankspesen	- 207.709	- 209.875
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	500	10.000
Auszahlungen (netto) aus dem Rückkauf von Genussrechten	- 2.206	- 2.279
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	- 265.325	- 284.076
Einzahlungen aus der Aufnahme von übrigen Finanzverbindlichkeiten	19.533	599.975
Auszahlungen aus der Tilgung von übrigen Finanzverbindlichkeiten	- 993.758	- 776.838
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 1.618.110</b>	<b>- 830.188</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	329.458	385.952
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	928.469	- 46.746
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 9.535	1.140
Umgliederung im Zusammenhang mit Veräußerungsgruppen	- 174	- 10.888
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode (siehe Ziffer (33) im Konzernanhang)</b>	<b>1.248.218</b>	<b>329.458</b>

Nachhaltigkeit

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernanhang

# Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Kommanditkapital der Otto (GmbH & Co KG)	Erwirtschaftetes Konzern- Eigenkapital	Ausgleichsposten aus sukzessiven Erwerben	Ausgleichsposten aus der Umrechnung von Fremdwährungs- abschlüssen	Zeitwerte von Derivaten in cash flow hedges
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
<b>2020/21</b>					
<b>Stand 1. März 2020</b>	<b>820.000</b>	<b>742.683</b>	<b>- 223.470</b>	<b>- 116.648</b>	<b>- 26.025</b>
Konzern-Gesamtergebnis	-	908.131	-	- 47.350	4.650
Jahresüberschuss	-	908.131	-	-	-
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-	- 47.350	4.650
Kapitalerhöhung/-rückzahlung	-	-	-	-	-
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	- 54.581	5.215	-	-
Ausschüttungen	-	-	-	-	-
Sonstige erfolgsneutrale Veränderungen	-	- 6.170	-	-	-
<b>Stand 28. Februar 2021</b>	<b>820.000</b>	<b>1.590.063</b>	<b>- 218.255</b>	<b>- 163.998</b>	<b>- 21.375</b>
<b>2019/20</b>					
<b>Stand 1. März 2019</b>	<b>820.000</b>	<b>804.967</b>	<b>- 223.532</b>	<b>- 123.337</b>	<b>2.828</b>
Anpassungen aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16	-	- 72.135	-	-	-
<b>Stand 1. März 2019 (angepasst)</b>	<b>820.000</b>	<b>732.832</b>	<b>- 223.532</b>	<b>- 123.337</b>	<b>2.828</b>
Konzern-Gesamtergebnis	-	106.088	-	6.689	- 28.853
Jahresüberschuss	-	106.088	-	-	-
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-	6.689	- 28.853
Kapitalerhöhung/-rückzahlung	-	-	-	-	-
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	- 18.761	62	-	-
Ausschüttungen	-	- 73.947	-	-	-
Sonstige erfolgsneutrale Veränderungen	-	- 3.529	-	-	-
<b>Stand 29. Februar 2020*</b>	<b>820.00</b>	<b>742.683</b>	<b>- 223.470</b>	<b>- 116.648</b>	<b>- 26.025</b>

\* Die kumulierten erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen, die auf Veräußerungsgruppen entfallen, betragen zum 29. Februar 2020 insgesamt - 78.514 TEUR und resultieren in Höhe von - 68.972 TEUR aus der Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen sowie in Höhe von - 9.542 TEUR aus dem Ausgleichsposten aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen.

Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	Zeitwerte von sonstigen Finanzanlagen	Anteil an erfolgsneutral erfassten Erträgen und Aufwendungen, die auf at Equity-bewertete Unternehmen entfallen	Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	Auf die Gesellschafter der Otto (GmbH & Co KG) entfallender Anteil am Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Kapitalmarkt-notiertes Eigenkapital und Genussscheine	Summe
in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
<b>-901.648</b>	<b>52.127</b>	<b>55.696</b>	<b>12.477</b>	<b>415.192</b>	<b>601.903</b>	<b>434.503</b>	<b>1.451.598</b>
-74.191	59.682	6.979	-	857.901	54.762	18.106	930.769
-	-	-	-	908.131	45.101	18.106	971.338
-74.191	59.682	6.979	-	-50.230	9.661	-	-40.569
-	-	-	-	-	500	-	500
64.657	-	-	-23	15.268	100	-	15.368
-	-	-	-	-	-150.968	-18.177	-169.145
-	-	-	-	-6.170	-128	-	-6.298
<b>-911.182</b>	<b>111.809</b>	<b>62.675</b>	<b>12.454</b>	<b>1.282.191</b>	<b>506.169</b>	<b>434.432</b>	<b>2.222.792</b>
<b>-653.930</b>	<b>4.935</b>	<b>29.415</b>	<b>12.565</b>	<b>673.911</b>	<b>609.188</b>	<b>422.984</b>	<b>1.706.083</b>
-	-	-	-	-72.135	-	-	-72.135
<b>-653.930</b>	<b>4.935</b>	<b>29.415</b>	<b>12.565</b>	<b>601.776</b>	<b>609.188</b>	<b>422.984</b>	<b>1.633.948</b>
-243.257	23.576	26.281	-	-109.476	79.605	19.484	-10.387
-	-	-	-	106.088	88.104	19.484	213.676
-243.257	23.576	26.281	-	-215.564	-8.499	-	-224.063
-	-	-	-	-	-	10.000	10.000
-4.461	23.616	-	-85	371	-11.588	-	-11.217
-	-	-	-	-73.947	-75.183	-17.965	-167.095
-	-	-	-3	-3.532	-119	-	-3.651
<b>-901.648</b>	<b>52.127</b>	<b>55.696</b>	<b>12.477</b>	<b>415.192</b>	<b>601.903</b>	<b>434.503</b>	<b>1.451.598</b>

Nachhaltigkeit

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernanhang



# Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

im Geschäftsjahr 2020/21

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					28.02.2021 in TEUR
	01.03.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungs- umrechnung	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>						
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	349.245	16.570	-7.067	28.827	-7.001	380.574
Erworbene immaterielle Vermögenswerte	674.792	46.151	-54.871	6.298	-14.156	658.214
Geschäfts- oder Firmenwerte	448.746	975	-587	-	-25.173	423.961
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	40.949	36.805	-3.346	-34.226	-905	39.277
<b>Summe</b>	<b>1.513.732</b>	<b>100.501</b>	<b>-65.871</b>	<b>899</b>	<b>-47.235</b>	<b>1.502.026</b>
<b>Sachanlagen</b>						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.561.928	25.214	-58.714	30.654	-59.586	1.499.496
Technische Anlagen und Maschinen	447.108	20.949	-35.346	25.625	-2.810	455.526
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	635.681	57.406	-77.686	9.710	-20.704	604.407
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	77.073	76.042	-4.174	-66.888	-1.403	80.650
<b>Summe</b>	<b>2.721.790</b>	<b>179.611</b>	<b>-175.920</b>	<b>-899</b>	<b>-84.503</b>	<b>2.640.079</b>
<b>Nutzungsrechte</b>						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	853.318	280.881	-61.624	-	-44.333	1.028.242
Technische Anlagen und Maschinen	35.448	1.185	-808	-	-280	35.545
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.053	9.122	-5.497	-	-92	29.586
<b>Summe</b>	<b>914.819</b>	<b>291.188</b>	<b>-67.929</b>	<b>-</b>	<b>-44.705</b>	<b>1.093.373</b>

Kumulierte Abschreibungen								Buchwert	
01.03.2020	Zugänge / Abgänge	Planmäßige Abschreibungen	Außerplanmäßige Abschreibungen	Umbuchungen	Zuschreibungen	Währungsumrechnung	28.02.2021	28.02.2021	29.02.2020
in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
-252.013	4.729	-48.919	-660	83	-	5.634	-291.146	89.428	97.232
-494.543	35.907	-57.436	-24.055	-83	101	11.700	-528.409	129.805	180.249
-120.491	-817	-	-38.708	-	-	5.361	-154.655	269.306	328.255
-1.755	1.428	-	-30	-	-	84	-273	39.004	39.194
<b>-868.802</b>	<b>41.247</b>	<b>-106.355</b>	<b>-63.453</b>	<b>0</b>	<b>101</b>	<b>22.779</b>	<b>-974.483</b>	<b>527.543</b>	<b>644.930</b>
-793.086	30.807	-58.619	-32.166	84	1.902	47.602	-803.476	696.020	768.842
-312.866	32.675	-19.934	-3.837	-82	-	2.453	-301.591	153.935	134.242
-449.874	53.613	-57.107	-14.158	-2	21	16.754	-450.753	153.654	185.807
-226	147	-	-45	-	-	5	-119	80.531	76.847
<b>-1.556.052</b>	<b>117.242</b>	<b>-135.660</b>	<b>-50.206</b>	<b>-</b>	<b>1.923</b>	<b>66.814</b>	<b>-1.555.939</b>	<b>1.084.140</b>	<b>1.165.738</b>
-160.902	33.908	-161.356	-65.653	-	-	11.554	-342.449	685.793	692.416
-5.396	736	-5.149	-1.258	-	-	110	-10.957	24.588	30.052
-8.465	3.716	-9.021	-1.227	-	2	14	-14.981	14.605	17.588
<b>-174.763</b>	<b>38.360</b>	<b>-175.526</b>	<b>-68.138</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>11.678</b>	<b>-368.387</b>	<b>724.986</b>	<b>740.056</b>

Nachhaltigkeit

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernanhang

# Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

im Geschäftsjahr 2019/20

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten						
	01.03.2019*	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Umgliederung IFRS 5	Währungs-umrechnung	29.02.2020
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>							
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	471.478	51.983	-101.066	29.026	-106.179	4.003	349.245
Erworbene immaterielle Vermögenswerte	787.470	41.500	-65.631	15.623	-110.433	6.263	674.792
Geschäfts- oder Firmenwerte	443.731	3.935	-1.930	-	-6.894	9.904	448.746
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	53.439	40.753	-5.605	-43.416	-4.694	472	40.949
<b>Summe</b>	<b>1.756.118</b>	<b>138.171</b>	<b>-174.232</b>	<b>1.233</b>	<b>-228.200</b>	<b>20.642</b>	<b>1.513.732</b>
<b>Sachanlagen</b>							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.571.233	45.706	-59.529	27.176	-46.827	24.169	1.561.928
Technische Anlagen und Maschinen	607.132	29.931	-27.291	26.482	-189.854	708	447.108
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	852.845	82.999	-80.326	1.582	-229.827	8.408	635.681
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	80.822	60.815	-3.588	-56.473	-4.737	234	77.073
Sachanlagen finance lease	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>3.112.032</b>	<b>219.451</b>	<b>-170.734</b>	<b>-1.233</b>	<b>-471.245</b>	<b>33.519</b>	<b>2.721.790</b>
<b>Nutzungsrechte</b>							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.147.672	297.187	-119.413	-	-480.816	8.688	853.318
Technische Anlagen und Maschinen	75.281	18.652	-104	-	-58.637	256	35.448
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	95.293	34.643	-1.879	-	-103.287	1.283	26.053
<b>Summe</b>	<b>1.318.246</b>	<b>350.482</b>	<b>-121.396</b>	<b>-</b>	<b>-642.740</b>	<b>10.227</b>	<b>914.819</b>

\* Durch die Erstanwendung des IFRS 16 wurde der Wert zum 01. März 2019 angepasst.

Kumulierte Abschreibungen									Buchwert	
01.03.2019	Abgänge	Planmäßige Abschreibungen	Außerplanmäßige Abschreibungen	Umbuchungen	Zuschreibungen	Umgliederung IFRS 5	Währungsumrechnung	29.02.2020	29.02.2020	28.02.2019
in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
-327.147	97.013	-51.991	-1.223	-3	-	34.234	-2.896	-252.013	97.232	144.331
-561.953	61.648	-66.949	-12.505	-5	-	89.517	-4.296	-494.543	180.249	225.517
-120.779	1.809	-	-	-	-	18	-1.539	-120.491	328.255	322.952
-1.516	-	-	-160	-	-	-	-79	-1.755	39.194	51.923
<b>-1.011.395</b>	<b>160.470</b>	<b>-118.940</b>	<b>-13.888</b>	<b>-8</b>	<b>0</b>	<b>123.769</b>	<b>-8.810</b>	<b>-868.802</b>	<b>644.930</b>	<b>744.723</b>
-790.659	57.103	-59.026	-3.329	-1.647	2.591	20.285	-18.404	-793.086	768.842	780.574
-387.445	26.801	-28.385	-576	-2.138	136	79.265	-524	-312.866	134.242	219.687
-567.645	76.792	-74.745	-2.318	3.793	47	120.940	-6.738	-449.874	185.807	285.200
-222	-	-	-	-	-	-	-4	-226	76.847	80.600
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	73.501
<b>-1.745.971</b>	<b>160.696</b>	<b>-162.156</b>	<b>-6.223</b>	<b>8</b>	<b>2.774</b>	<b>220.490</b>	<b>-25.670</b>	<b>-1.556.052</b>	<b>1.165.738</b>	<b>1.439.562</b>
-	3.389	-217.935	-3.661	-	-	58.822	-1.517	-160.902	692.416	-
-	36	-23.460	-299	-	-	18.456	-129	-5.396	30.052	-
-	366	-32.759	-689	-	-	24.889	-272	-8.465	17.588	-
-	<b>3.791</b>	<b>-274.154</b>	<b>-4.649</b>	-	-	<b>102.167</b>	<b>-1.918</b>	<b>-174.763</b>	<b>740.056</b>	-

# Segmentberichterstattung

	Multichannel-Einzelhandel		Finanzdienstleistungen	
	2020/21 in TEUR	2019/20 in TEUR	2020/21 in TEUR	2019/20 in TEUR
<b>Umsatzerlöse und Erlöse aus Kundenfinanzierung</b>	<b>12.087.138</b>	<b>10.828.492</b>	<b>813.664</b>	<b>865.958</b>
Umsatzerlöse mit Dritten	11.905.445	10.644.869	813.664	865.958
Erlöse aus Kundenfinanzierung	181.693	183.623	0	0
Innenumsatzerlöse (intersegmentär)	2.891	3.146	19.648	21.486
Materialaufwand	-6.639.719	-5.851.223	0	0
<b>Rohertrag</b>	<b>5.450.310</b>	<b>4.980.415</b>	<b>833.312</b>	<b>887.444</b>
Betriebliche Erträge und Aufwendungen	-3.433.125	-3.299.634	-268.535	-293.111
Personalaufwand	-1.319.936	-1.310.395	-282.625	-291.891
Beteiligungsergebnis	-37.918	17.916	48.762	83.425
Ergebnis von assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	-40.032	16.345	48.762	83.425
Sonstiges Beteiligungsergebnis	2.114	1.571	0	0
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>689.534</b>	<b>421.112</b>	<b>344.587</b>	<b>401.357</b>
Planmäßige Abschreibungen	-338.080	-321.029	-36.389	-33.306
Außerplanmäßige Abschreibungen	-122.522	-17.199	-1.183	-96
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>228.932</b>	<b>82.884</b>	<b>307.015</b>	<b>367.955</b>
<b>Segmentvermögen</b>	<b>5.436.904</b>	<b>5.516.700</b>	<b>3.100.878</b>	<b>3.126.837</b>
davon Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	255.606	236.431	509.405	466.578
<b>Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</b>	<b>177.360</b>	<b>202.648</b>	<b>24.688</b>	<b>27.792</b>
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>830.823</b>	<b>465.718</b>	<b>328.256</b>	<b>366.877</b>
<b>Mitarbeiter*innen (durchschnittliche Anzahl)</b>	<b>23.087</b>	<b>23.811</b>	<b>6.468</b>	<b>6.770</b>



Service		Summe Segmente		Holding/Konsolidierung		Konzern	
2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20
in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
2.740.556	2.568.916	15.641.358	14.263.366	0	0	15.641.358	14.263.366
2.740.556	2.568.916	15.459.665	14.079.743	0	0	15.459.665	14.079.743
0	0	181.693	183.623	0	0	181.693	183.623
1.269.207	1.267.603	1.291.746	1.292.235	-1.291.746	-1.292.235	0	0
-1.961.048	-1.960.120	-8.600.767	-7.811.343	140.160	150.792	-8.460.607	-7.660.551
<b>2.048.715</b>	<b>1.876.399</b>	<b>8.332.337</b>	<b>7.744.258</b>	<b>-1.151.586</b>	<b>-1.141.443</b>	<b>7.180.751</b>	<b>6.602.815</b>
-733.037	-712.343	-4.434.697	-4.305.088	1.098.747	1.092.349	-3.335.950	-3.212.739
-940.392	-880.253	-2.542.953	-2.482.539	-61.358	-48.447	-2.604.311	-2.530.986
732	692	11.576	102.033	0	0	11.576	102.033
408	-1.097	9.138	98.673	0	0	9.138	98.673
324	1.789	2.438	3.360	0	0	2.438	3.360
<b>374.467</b>	<b>287.470</b>	<b>1.408.588</b>	<b>1.109.939</b>	<b>-114.197</b>	<b>-97.473</b>	<b>1.294.391</b>	<b>1.012.466</b>
-43.072	-200.915	-417.541	-555.250	0	0	-417.541	-555.250
-64.744	-7.465	-188.449	-24.760	0	0	-188.449	-24.760
<b>266.651</b>	<b>79.090</b>	<b>802.598</b>	<b>529.929</b>	<b>-114.197</b>	<b>-97.473</b>	<b>688.401</b>	<b>432.456</b>
<b>760.182</b>	<b>531.482</b>	<b>9.297.964</b>	<b>9.175.019</b>	<b>-429.015</b>	<b>-312.986</b>	<b>8.868.949</b>	<b>8.862.033</b>
181.483	0	946.494	703.009	-2.018	-2.018	944.476	700.991
<b>33.534</b>	<b>127.182</b>	<b>235.582</b>	<b>357.622</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>235.582</b>	<b>357.622</b>
<b>381.466</b>	<b>304.279</b>	<b>1.540.545</b>	<b>1.136.874</b>	<b>-114.157</b>	<b>-97.463</b>	<b>1.426.388</b>	<b>1.039.411</b>
<b>20.031</b>	<b>21.087</b>	<b>49.586</b>	<b>51.668</b>	<b>309</b>	<b>314</b>	<b>49.895</b>	<b>51.982</b>

Nachhaltigkeit

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernanhang

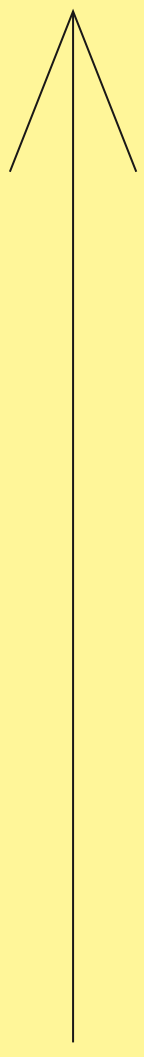
# Konzern



- 98 Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses
- 110 Konsolidierungskreis
- 113 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
- 121 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
- 143 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
- 144 Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
- 146 Sonstige Angaben



anhang



# Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

Die Otto (GmbH & Co KG), Werner-Otto-Straße 1–7, 22179 Hamburg, Deutschland (HRA 62024, Amtsgericht Hamburg), und ihre Tochterunternehmen (im Folgenden: „Otto Group“) bilden einen Handels- und Dienstleistungskonzern, der im Wesentlichen in den drei Wirtschaftsräumen Europa, Nordamerika und Asien tätig ist.

Die Tätigkeit des Konzerns umfasst den Multichannel-Einzelhandel, Finanzdienstleistungen und weitere Dienstleistungen in den Bereichen Logistik und Service. Die Finanzdienstleistungen beinhalten im Wesentlichen Inkassodienstleistungen.

Die OTTO Aktiengesellschaft für Beteiligungen, Hamburg, ist Mutterunternehmen und zugleich oberstes Mutterunternehmen der Otto (GmbH & Co KG). Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der OTTO Aktiengesellschaft für Beteiligungen sowie der Otto (GmbH & Co KG) werden im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die Geschäftsführung hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der Otto (GmbH & Co KG) am 6. Mai 2021 zur Veröffentlichung genehmigt.

## (1) Grundlagen

Der Konzernabschluss zum 28. Februar 2021 der Otto (GmbH & Co KG) wurde in Anwendung der Regelungen der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 i.V.m. § 315e Abs. 3 HGB nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Zusätzlich wurden die gemäß § 315e Abs. 3 HGB i.V.m. § 315e Abs. 1 HGB geltenden ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt.

Die Anforderungen der IFRS wurden vollständig erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Otto Group.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich auf der Basis einer Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Davon ausgenommen sind einige originäre Finanzinstrumente, sämtliche derivative Finanzinstrumente sowie Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die jeweils zum am Bilanzstichtag geltenden Zeitwert angesetzt werden.

Auf der Grundlage des in IAS 1 enthaltenen Wahlrechts werden die ergebniswirksam erfassten Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt, während die Überleitung vom Periodenergebnis zum Gesamtergebnis über die erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen in einer separaten Gesamtergebnisrechnung gezeigt wird.

Einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz sind zur Verbesserung der Übersichtlichkeit der Darstellung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

## (2) Konsolidierung

### (a) KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

In den Konzernabschluss der Otto Group sind alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die Otto (GmbH & Co KG) die Möglichkeit zur Beherrschung dieser Gesellschaften gemäß IFRS 10 oder die gemeinsame Beherrschung zusammen mit anderen Parteien gemäß IFRS 11 und IAS 28 hat. Beherrschung gemäß IFRS 10 liegt vor, wenn die Otto (GmbH & Co KG) die Entscheidungsgewalt über die relevanten Prozesse besitzt, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist und infolge der Entscheidungsmacht die Höhe der variablen Rückflüsse beeinflussen kann.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt auf den Erwerbszeitpunkt nach der Erwerbsmethode. Der Erwerbszeitpunkt stellt den Zeitpunkt dar, an dem die Möglichkeit der Beherrschung des Reinvermögens und der finanziellen und operativen Aktivitäten des erworbenen Unternehmens auf die Otto Group übergeht. Bei der Erwerbsmethode werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile inklusive etwaiger bedingter Kaufpreisbestandteile mit dem anteiligen Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und Schulden und Eventualverbindlichkeiten des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Ein aus der Verrechnung entstehender Unterschiedsbetrag wird als derivativer Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge, die aus der Kapitalkonsolidierung zum Erwerbszeitpunkt entstehen, werden sofort erfolgswirksam aufgelöst. Kosten, die im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile stehen, werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Die bei der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden zum Zeitwert im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckten stillen Reserven und Lasten werden in den Folgeperioden entsprechend der Entwicklung der Vermögenswerte und Schulden fortgeführt, abgeschrieben bzw. aufgelöst. Ein derivativer

Geschäfts- oder Firmenwert wird in den Folgeperioden regelmäßig auf Werthaltigkeit überprüft und bei vorliegendem Wertminderungsbedarf auf den erzielbaren Betrag wertgemindert.

Bei einem sukzessiven Erwerb von Anteilen an Unternehmen, in dessen Rahmen die Otto Group die Beherrschungsmöglichkeit über das Unternehmen erwirbt, werden die Regelungen des IFRS 3 hinsichtlich der vollständigen Neubewertung der Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt des Erwerbs der Beherrschungsmöglichkeit angewandt. In die Bemessung der Anschaffungskosten werden die bereits von der Otto Group gehaltenen Anteile zum Zeitwert einbezogen. Eventuell bestehende Differenzen zum bisherigen Ansatz dieser Anteile werden inklusive der bisher in den kumulierten erfolgsneutral erfassten Erträgen und Aufwendungen enthaltenen Beträge erfolgswirksam erfasst.

Sukzessive Erwerbe bei Tochterunternehmen, bei denen der Otto (GmbH & Co KG) im Gegensatz zu dem vorstehend beschriebenen Sachverhalt bereits vor der Transaktion direkt oder indirekt die Beherrschungsmöglichkeit hinsichtlich der jeweiligen Gesellschaft zuzurechnen ist, werden als Transaktionen zwischen Gesellschaftern bilanziert. Ein aus diesem Erwerb resultierender Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem den außenstehenden Gesellschaftern bisher zuzurechnenden Anteil am Nettovermögen wird als „Ausgleichsposten aus sukzessiven Erwerben“ im Konzern-Eigenkapital ausgewiesen. Eine Aufdeckung stiller Reserven und Lasten bzw. die Bilanzierung eines derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgt für derartige Transaktionen nicht.

Bei einem Verlust der Beherrschung an Tochterunternehmen, bei denen die Otto (GmbH & Co KG) einen maßgeblichen Einfluss weiterhin behält, werden die Vermögenswerte und Schulden der Tochterunternehmen und alle etwaigen nicht beherrschenden Anteile an diesen Tochterunternehmen ausgebucht. Der beizulegende Zeitwert der verbleibenden Anteile stellt zugleich den Zugangswert für die nachfolgende Bilanzierung nach der Equity-Methode dar.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Zwischenergebnisse sind, sofern wesentlich, herausgerechnet.

Wesentliche assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen werden in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode einbezogen. Gemeinschaftliche Tätigkeiten sind mit ihren anteiligen Vermögenswerten und Schulden sowie mit anteiligen Erträgen und Aufwendungen zu bilanzieren. Eine gemeinsame Beherrschung an einer Gesellschaft gemäß IFRS 11 besteht, wenn eine vertraglich vereinbarte, gemeinsam ausgeübte Führung des Unternehmens vorliegt.

Als assoziierte Unternehmen werden Unternehmen definiert, bei denen die Otto (GmbH & Co KG) – in der Regel aufgrund eines Stimmrechtsanteils zwischen 20 % und 50 % – einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann. Gemäß IFRS 11 werden je nach Ausgestaltung der vertraglich vereinbarten Teilung von Kontrolle gemeinsame Vereinbarungen (joint arrangements) in Gemeinschaftsunternehmen (joint ventures) und in gemeinschaftliche Tätigkeiten (joint operations) unterteilt. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist ein rechtlich selbstständiges Unternehmen, bei dem die gemeinschaftlich führenden Parteien Rechte am Nettovermögen der Gesellschaft besitzen. Eine gemeinschaftliche Tätigkeit besteht, wenn die gemeinschaftlich herrschenden Parteien unmittelbare Rechte an den Vermögenswerten und unmittelbare Verpflichtung für die Verbindlichkeiten haben. In der Otto Group bestehen zurzeit keine gemeinschaftlichen Tätigkeiten, da die Otto Group bei allen Gesellschaften keinen Residualanspruch auf die in der gemeinschaftlichen Aktivität enthaltenen einzelnen Vermögenswerte und Schulden hat.

Disquotale Kapitalerhöhungen gegen Einlage bei assoziierten Unternehmen, die ein Abschmelzen der Beteiligungsquote der Otto Group an diesen Unternehmen zur Folge hat, führen zu einer erfolgswirksamen Anpassung des Equity-Buchwerts.

Hinsichtlich der Ermittlung von derivativen Geschäfts- oder Firmenwerten sowie der anteiligen Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden gelten die Grundsätze der Vollkonsolidierung. Verluste aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die den Beteiligungsbuchwert bzw. sonstige langfristige Forderungen aus der Finanzierung dieser Unternehmen übersteigen, werden nicht erfasst, sofern keine Nachschusspflicht besteht. Kosten, die im Zusammenhang mit dem Erwerb dieser Anteile stehen, werden als Bestandteil der Anschaffungskosten aktiviert.

Die Abschlüsse der Otto (GmbH & Co KG) sowie der einbezogenen Tochter-, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Abschlüsse der im Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich auf den Stichtag der Konzernobergesellschaft erstellt. Konzerngesellschaften mit abweichendem Stichtag werden auf der Grundlage der auf ihren Abschlussstichtag aufgestellten Abschlüsse einbezogen, soweit der Abschlussstichtag höchstens drei Monate vor dem Konzernabschlussstichtag liegt. Vorgänge von besonderer Bedeutung zwischen den Abschlussstichtagen werden berücksichtigt.

## **(b) UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGSABSCHLÜSSEN**

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Sofern nicht anderweitig angegeben, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Die Vermögenswerte und Schulden von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum geltenden Währungskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Eine Umrechnung mit dem Stichtagskurs erfolgt ebenfalls für derivative Geschäfts- oder Firmenwerte sowie stille Reserven und Lasten, die im Rahmen der Erstkonsolidierung eines Konzernunternehmens bilanziert worden sind. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden



zum gewogenen Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres umgerechnet. Eigenkapitalkomponenten der Konzernunternehmen werden zum entsprechenden historischen Kurs bei Entstehung umgerechnet. Die aus der Umrechnung resultierenden Währungsdifferenzen werden als Ausgleichsposten aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen innerhalb der kumulierten erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen bzw. der Anteile anderer Gesellschafter erfasst.

Für die Umrechnung relevanter Fremdwährungsabschlüsse in Euro wurden die folgenden Kurse verwendet:

Fremdwährung für 1 EUR	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
	2020/21	2019/20	28.02.2021	29.02.2020
US-Dollar (USD)	1,160	1,113	1,212	1,098
Russischer Rubel (RUB)	86,134	71,422	90,670	73,610
Pfund Sterling (GBP)	0,895	0,872	0,871	0,853
Japanischer Yen (JPY)	122,810	121,370	128,830	119,360
Polnischer Zloty (PLN)	4,485	4,291	4,519	4,326
Kanadischer Dollar (CAD)	1,545	1,476	1,533	1,476
Brasilianischer Real (BRL)	6,200	4,483	6,664	4,923
Hongkong Dollar (HKD)	8,994	8,709	9,401	8,555
Schweizer Franken (CHF)	1,072	1,102	1,099	1,061

### (3) Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### (a) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit den Kosten angesetzt, die in der Entwicklungsphase nach dem Zeitpunkt der Feststellung der technologischen und wirtschaftlichen Realisierbarkeit bis zur Fertigstellung entstanden sind. Die aktivierten Herstellungskosten umfassen die direkt und indirekt der Entwicklungsphase zurechenbaren Kosten.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer liegen in der Otto Group mit Ausnahme der derivativen Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der angesetzten Markenrechte und Domains im Segment Multichannel-Einzelhandel in Höhe von 19.805 TEUR (29. Februar 2020: 26.172 TEUR) nicht vor. Für diese Markenrechte werden entsprechende Unterhaltungsinvestitionen getätigt, um die dauerhafte Werthaltigkeit zu erhalten. Alle anderen selbst erstellten und erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt der Nutzung linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

	Nutzungsdauer in Jahren
Software	2- 12
Lizenzen	Vertragslaufzeit
Konzessionen	max. 20
Websites	max. 1

Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen ausgewiesen.

#### (b) SACHANLAGEN

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und planmäßig linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Änderungen der Restwerte bzw. der Nutzungsdauern, die während der Nutzung der Vermögenswerte eintreten, werden in der Bemessung der Abschreibungsbeträge berücksichtigt. Die Kosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen alle Einzelkosten sowie alle Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit dem Herstellungsvorgang anfallen. Nachträgliche Aufwendungen werden aktiviert, wenn diese zu einer Änderung

des Nutzungszwecks bzw. zu einer Erhöhung des Nutzungswerts der Sachanlage führen. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen ausgewiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen konzerneinheitlich über die folgenden Nutzungsdauern:

	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	15– 50
Mietereinbauten	Mietdauer, max. 28
Technische Anlagen und Maschinen	4– 30
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2– 30

**(c) AUSSERPLANMÄSSIGE ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND NUTZUNGSRECHTE**

Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte inklusive derivativer Geschäfts- oder Firmenwerte sowie auf Sachanlagen und Nutzungsrechte werden vorgenommen, sofern die Buchwerte der Vermögenswerte nicht mehr durch die zu erwartenden Veräußerungserlöse bzw. die diskontierten Netto-Cashflows aus der weiteren Nutzung gedeckt sind. Wenn eine Ermittlung des erzielbaren Betrags für einzelne Vermögenswerte nicht möglich ist, wird der Cashflow für die nächsthöhere Gruppierung von Vermögenswerten bestimmt, für die ein derartiger Cashflow ermittelt werden kann. Die Zuordnung derivativer Geschäfts- oder Firmenwerte zu den entsprechenden Berichtseinheiten erfolgt auf Grundlage des internen Berichtssystems.

Die Ermittlung der Netto-Cashflows aus der weiteren Nutzung erfolgt grundsätzlich auf der Grundlage der Konzernplanung mit einem Prognosehorizont von drei Jahren, auf deren Basis eine Trendermittlung der Netto-Cashflows für die nachfolgenden Perioden auf Grundlage eines Wachstumsfaktors von 0,75 % bis 1,25 % vorgenommen wird. Die Diskontierung der prognostizierten Netto-Cashflows wird unter Nutzung eines risikoadjustierten länderspezifischen Zinssatzes auf Nachsteuerbasis durchgeführt. Weitere Parameter werden standardisierten Branchenangaben entnommen. Für die Durchführung der Werthaltigkeitstests wurden Kapitalisierungszinssätze zwischen 5,36 % und 9,51 % (29. Februar 2020: 4,65 % bis 9,41 %) angewandt.

Zuschreibungen werden vorgenommen, sofern in den Folgeperioden die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen entfallen sind. Eine Zuschreibung erfolgt dabei höchstens auf den Betrag, der sich ohne die Vornahme der außerplanmäßigen Abschreibung ergeben hätte. Eine Zuschreibung auf außerplanmäßig abgeschriebene Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt nicht.

**(d) FINANZINSTRUMENTE**

In der Otto Group werden originäre und derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese umfassen flüssige Mittel, Forderungen, sonstige Finanzanlagen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, finanzielle Verbindlichkeiten sowie Devisentermingeschäfte, Währungsswaps, Devisenoptionen und Zinsswaps.

Finanzielle Vermögenswerte werden in der Otto Group grundsätzlich bei Lieferung, das heißt zum Erfüllungstag, bilanziert. Eine Ausnahme bilden derivative Finanzinstrumente, deren Bilanzierung zum Handelstag erfolgt. Die erstmalige Erfassung eines finanziellen Vermögenswerts erfolgt anhand seiner Einstufung in die drei Kategorien des IFRS 9: „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)“, „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)“ und „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVPL)“. Bei der erstmaligen Erfassung eines finanziellen Vermögenswerts wird dieser in der Otto Group zum Zeitwert zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten erfasst, sofern dieser nicht der Kategorie FVPL zuzuordnen ist. Eine Ausnahme bilden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponenten, welche zum Transaktionspreis bewertet werden. Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt nach IFRS 9 entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode oder erfolgsneutral bzw. erfolgswirksam jeweils zum beizulegenden Zeitwert.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden im Zeitpunkt der Erstbilanzierung zum Zeitwert unter Berücksichtigung von Agien, Disagien und Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Langfristige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bewertet. Bei finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie FVPL erfolgt sowohl in der Erst- als auch in der Folgebilanzierung eine Bewertung zum Zeitwert.

Die Berechnung der Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten basiert gemäß IFRS 9 auf einem Modell der erwarteten Kreditausfälle. Dies erfordert Ermessensentscheidungen bezüglich der Beurteilung, inwieweit die erwarteten Kreditausfälle durch Veränderungen bei den wirtschaftlichen Faktoren beeinflusst werden. Die Bewertung nach dem Konzept der lebenslangen Kreditausfälle ist immer für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und für Vertragsvermögenswerte ohne wesentliche Finanzierungskomponente anzuwenden sowie wenn das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswerts am Abschlussstichtag seit dem erstmaligen Ansatz signifikant gestiegen ist. Die Otto Group verwendet für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen das vereinfachte Modell zur Abbildung der Risikoversorge, wonach sich die Höhe der Wertberichtigung ab der erstmaligen Erfassung der Forderung anhand der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemisst.

Die pauschalen Wertberichtigungen für expected credit losses (ECL) werden für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Regel nach der Methode der Mahnstufenwanderung ermittelt, die jeder Mahnstufe eine explizite Ausfallwahrscheinlichkeit zuweist. Die Zuordnung ist möglich, da Forderungen, bevor sie an ein Inkassounternehmen abgegeben werden, bestimmte und klar definierte Prozessschritte des Kreditmanagements durchlaufen. Gemäß empirischer Beobachtung tritt eine Inkassoabgabe regelmäßig nur bei Forderungen ein, die mindestens 90 Tage überfällig sind. Nicht jede Forderung mit einer Zahlungsverzögerung von 90 Tagen wird zwingend dem Inkasso zugeführt, da zum Beispiel eine gewährte Stundung vorliegen kann. Die in diesem Modell angewandten Wertberichtigungsquoten basieren auf dem rollierenden Jahresdurchschnitt der vergangenen 5 Jahre und enthalten zudem eine Prognose zukünftiger makroökonomischer und politischer Verhältnisse bzw. individueller Risikoeinschätzungen.

Ein finanzieller Vermögenswert wird einzelwertberichtigt, wenn zum Abschlussstichtag Hinweise vorliegen, dass der Kreditnehmer seine Verpflichtungen gegenüber der Otto Group voraussichtlich nicht vollständig erfüllt bzw. der finanzielle Vermögenswert an ein Inkassounternehmen abgegeben wird. Die Otto Group gibt eine Forderung an ein Inkassounternehmen dann ab, wenn die zahlungsverzögerte Forderung die vorherigen Mahnstufen erfolglos durchlaufen hat. Zu diesem Zeitpunkt sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mindestens seit 90 Tagen überfällig. Ist von einer Uneinbringlichkeit auszugehen, zum Beispiel aufgrund von Insolvenz oder Tod der Kund\*in, werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgebucht.

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden keine Änderungen an signifikanten Annahmen zur Einschätzung von Wertberichtigungen vorgenommen.

Für Forderungen aus Finanzdienstleistungen wird die Sondervorschrift für finanzielle Vermögenswerte mit objektivem Hinweis auf Wertminderungen bei Zugang verwendet. Diese sind mit ihrem, um die für die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverluste reduzierten, Buchwert anzusetzen und entsprechend mit einem risikoadjustierten Effektivzinssatz zu amortisieren. Zum Abschlussstichtag sind nur die kumulierten Veränderungen der seit dem erstmaligen Ansatz über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste als Wertberichtigung zu erfassen.

Finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, sofern entweder die Rechte auf die aus den Vermögenswerten generierbaren Zahlungsströme erloschen sind oder nahezu alle Risiken in einer Form auf einen Dritten übertragen wurden, sodass die Kriterien für eine Ausbuchung erfüllt sind. Die Otto Group veräußert im Rahmen von ABS-Transaktionen (asset-backed securities) Forderungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr. Ungeachtet des rechtlichen Übergangs der Forderungen auf den Erwerber werden die Forderungen weiterhin im Konzern bilanziert, sofern aufgrund der vertraglichen Gestaltungen wesentliche Risiken und Chancen bei den Konzerngesellschaften verbleiben. Für die den Konzerngesellschaften aus der Veräußerung zufließenden liquiden Mittel wird, sofern die Forderungen weiterhin im Konzern bilanziert werden, bis zur Tilgung der Forderungen durch die Kund\*in eine Verbindlichkeit bilanziert. Ein weiterer Bestandteil der ABS-Transaktionen ist die Verpflichtung der Otto Group, für die veräußerten Forderungen die Verwaltung zu gewährleisten. Für diese Verpflichtungen werden zum Bilanzstichtag angemessene Rückstellungen in Höhe von 4.992 TEUR (29. Februar 2020: 5.520 TEUR) gebildet.

Finanzielle Schulden werden ausgebucht, wenn die Verpflichtungen entweder erfüllt, aufgehoben oder abgelaufen sind sowie bei wesentlichen Änderungen der Vertragsbedingungen.

Alle Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert im Abschluss bilanziert werden, werden in die folgenden Hierarchiestufen gemäß IFRS 13 eingeordnet:

**Stufe 1:** an aktiven, für das Unternehmen zugänglichen Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für gleiche Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten;

**Stufe 2:** Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die auf Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt in Ableitung von Preisen) beobachten lassen;

**Stufe 3:** nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit (nicht beobachtbare Inputfaktoren).

Reklassifizierungen zwischen den verschiedenen Hierarchiestufen werden zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist, erfasst.

**(i) FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTET**

Die flüssigen Mittel umfassen die Kassenbestände und Bankguthaben. Sie sind zum Nominalwert bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Finanzdienstleistungen und sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte werden bei erstmaliger Erfassung mit ihren Zeitwerten angesetzt. In den Forderungen aus Finanzdienstleistungen sind angekaufte Forderungen enthalten.

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinismethode.

**(ii) FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE ERFOLGSWIRKSAM ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTET**

Diese Kategorie beinhaltet Earn-Out-Vereinbarungen, deren Zeitwert an eine bestimmte vertraglich vereinbarte Voraussetzung geknüpft ist. Darüber hinaus sind Wertpapiere, die am Kapitalmarkt gehandelt werden, ebenfalls dieser Kategorie zugeordnet.

**(iii) INVESTITIONEN IN EIGENKAPITALINSTRUMENTE**

Anteile an Unternehmen, die nicht nach IFRS 10, IFRS 11 bzw. IAS 28 bilanziert werden, werden in den sonstigen Finanzanlagen ausgewiesen. Für diese Investitionen in Eigenkapitalinstrumente sieht der IFRS 9 entweder eine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert oder die Möglichkeit einer Erfassung der Wertänderungen in den erfolgsneutral erfassten Erträgen und Aufwendungen vor. Die Entscheidung zur Klassifizierung ist auf Ebene des einzelnen Finanzinstruments zu treffen.

Die Otto Group erfasst die Investitionen in Eigenkapitalinstrumente sowohl erfolgsneutral als auch erfolgswirksam. Investitionen, für die es nicht möglich ist, die Wertänderungen in den erfolgsneutral erfassten Erträgen und Aufwendungen zu berücksichtigen, sind erfolgswirksam bewertet. Dies ist der Fall, wenn die Anteile die in IAS 32 definierten Kriterien hinsichtlich der Eigenkapitalklassifizierung nicht erfüllen oder nicht zu strategischen Zwecken gehalten werden. Für alle anderen Beteiligungen ist grundsätzlich eine Bewertung zum Zeitwert erfolgsneutral möglich. Die Entscheidung für eine Klassifizierung zum FVOCI bzw. FVPL wird auf Einzelfallebene vorgenommen. Tochterunternehmen, die aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Für Investitionen in Eigenkapitalinstrumente erfolgt eine Bewertung zu Anschaffungskosten, wenn der Zeitwert weder aus Börsen- bzw. Referenztransaktionswerten abgeleitet noch aufgrund volatiler bzw. nicht verlässlich bestimmbarer Cashflows mittels geeigneter Bewertungsmodelle ermittelt werden kann.

Werden Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral erfasst wurden, veräußert oder aufgrund einer dauerhaften Wertminderung abgeschrieben, werden die bis zu diesem Zeitpunkt nicht realisierten Gewinne und Verluste unter Berücksichtigung ihrer steuerlichen Auswirkungen erfolgsneutral in das erwirtschaftete Konzern-Eigenkapital umgegliedert. Bei erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Investitionen werden die aus der Veränderung des Zeitwerts resultierenden Gewinne und Verluste direkt erfolgswirksam erfasst.

**(iv) FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTET**

Die Otto Group bietet ausgewählten Lieferanten seit dem Geschäftsjahr 2019/20 Reverse-Factoring-Lösungen an. Hierbei erhalten Lieferanten eine zusätzliche Option bei der Gestaltung ihrer eigenen Refinanzierung. Die Forderungen der Lieferanten aus Reverse-Factoring-Lösungen bleiben in der Konzernbilanz in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen.

Zum 28. Februar 2021 wurden im Konzern im Rahmen von Reverse-Factoring-Lösungen Forderungen von Lieferanten in Höhe von 74.508 TEUR von Factoring-Anbietern vorfinanziert (29. Februar 2020: 36.841 TEUR).

**(v) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND SICHERUNGSBEZIEHUNGEN**

Derivative Finanzinstrumente werden in der Otto Group zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken eingesetzt. Der Ansatz der derivativen Finanzinstrumente erfolgt dabei zum Zeitwert.

Die Bilanzierung von Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente hängt davon ab, ob diese Instrumente als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden und die Voraussetzungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß IFRS 9 erfüllt sind.

Sind diese Voraussetzungen trotz eines bestehenden wirtschaftlichen Sicherungszusammenhangs nicht gegeben, werden die Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Der effektive Teil der Zeitwertänderung eines derivativen Finanzinstruments, das als Sicherungsinstrument bestimmt wurde und die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung für die Absicherung von Zahlungsströmen erfüllt (cash flow hedge), wird unter Berücksichtigung des darauf entfallenden steuerlichen Effekts unmittelbar in den kumulierten erfolgsneutral erfassten Erträgen und Aufwendungen bilanziert. Der ineffektive Teil wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der effektive Teil wird dann ergebniswirksam in die Umsatzerlöse bzw. direkt in die Anschaffungskosten der Vorräte einbezogen, wenn die erwarteten Zahlungsströme aus dem Grundgeschäft den Gewinn oder Verlust beeinflussen.

Des Weiteren bestehen Optionen auf von der Otto Group gehaltene Anteile an assoziierten Unternehmen, insbesondere hinsichtlich der Anteile an der COFIDIS PARTICIPATIONS, Villeneuve d'Ascq, Frankreich. Die Optionen werden entsprechend IFRS 9 mit dem Zeitwert bewertet. Änderungen der Zeitwerte werden erfolgswirksam im sonstigen Finanzergebnis erfasst.

**(vi) NETTOINVESTITION IN EINEN AUSLÄNDISCHEN GESCHÄFTSBETRIEB**

Die Zeitwertänderung eines monetären Postens, der als Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb klassifiziert ist und auf Veränderungen des Fremdwährungskurses zurückgeht, wird in den kumulierten erfolgsneutral erfassten Erträgen und Aufwendungen bilanziert. Der Gewinn oder Verlust, der in den kumulierten erfolgsneutral erfassten Erträgen und Aufwendungen erfasst wurde, ist bei Veräußerung oder Liquidation des ausländischen Geschäftsbetriebs vom Konzern-Eigenkapital in die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung umzugliedern. Der monetäre Posten stellt einen Bestandteil der Nettoinvestition in den ausländischen Geschäftsbetrieb dar, wenn dessen Abwicklung auf absehbare Zeit weder geplant noch wahrscheinlich ist.

**(vii) ZEITWERTE DER FINANZINSTRUMENTE**

Der beizulegende Zeitwert der Finanzinstrumente ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der dem Preis zugrunde liegende Geschäftsvorfall entweder auf dem Hauptmarkt oder dem vorteilhaftesten Markt, zu dem die Otto Group Zugang hat, stattfindet. Der Preis bemisst sich anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung zugrunde legen würden, und beinhaltet die Berücksichtigung des Kreditrisikos.

Die Zeitwerte der Finanzinstrumente werden auf Basis entsprechender Marktwerte oder durch Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden bestimmt. Für flüssige Mittel und andere originäre kurzfristige Finanzinstrumente wird angenommen, dass der Zeitwert dem Buchwert entspricht.

Bei langfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten sowie langfristigen Verbindlichkeiten erfolgt die Bestimmung des Zeitwerts auf Grundlage der erwarteten Zahlungsströme unter Anwendung der zum Bilanzstichtag herrschenden Marktzinssätze. Die Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden auf Grundlage der zum Bilanzstichtag bestehenden Fremdwährungsterminkurse sowie Marktzinssätze ermittelt. Das Kreditausfallrisiko des jeweiligen Kontrahenten wird auf Basis des Add-on-Verfahrens unter Berücksichtigung der kontrahentenspezifischen Ausfallwahrscheinlichkeit ermittelt. Dabei wird die Ausfallwahrscheinlichkeit auf Basis von liquiden CDS-Spreads oder marktnotierten Bondpreisen ermittelt.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Put-Optionen berücksichtigt vertraglich vereinbarte Zahlungen. Sofern geplante Erfolgskomponenten für den beizulegenden Zeitwert relevant sind, werden diese auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode unter Berücksichtigung der jeweiligen Unternehmensplanungen ermittelt. Die Abzinsungssätze basieren auf gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten. Relevante nicht beobachtbare Inputfaktoren für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind geplante Erfolgskomponenten. Der Konzern führt eine regelmäßige Überprüfung der wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren sowie der Bewertungsanpassungen durch.

Bei den Zinsswaps erfolgt die Bewertung durch Abzinsung der zukünftigen Zahlungsströme auf Basis der am Bilanzstichtag für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze. Für die Ermittlung der Marktwerte von Devisentermingeschäften wird der kontrahierte Terminkurs mit dem Terminkurs des Bilanzstichtags für die Restlaufzeit verglichen. Der daraus resultierende Wert wird unter Berücksichtigung aktueller Marktzinssätze der entsprechenden Währung auf den Bilanzstichtag diskontiert. Die Bewertung der Devisenoptionen erfolgt mittels eines anerkannten finanzmathematischen Verfahrens (Black-Scholes-Modell) unter Berücksichtigung der am Bilanzstichtag geltenden Devisenkurse und Devisenvolatilitäten. Die Otto Group schließt Derivate ausschließlich mit Banken mit einem mindestens ausreichenden Bonitätsrating ab. Das eigene sowie das kontrahentenspezifische Ausfallrisiko werden regelmäßig überwacht und in die Ermittlung der Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente einbezogen.

**(e) VORRÄTE**

Die Bewertung der Vorräte zum Bilanzstichtag erfolgt zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert. Der Nettoveräußerungswert stellt dabei den voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten dar.

Für die in den Vorräten enthaltenen Handelswaren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt die Ermittlung der Anschaffungskosten auf der Grundlage eines gewichteten Durchschnittswerts bzw. unter Anwendung der Standardkostenmethode.

Die Herstellungskosten der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen umfassen alle der Leistungserstellung zurechenbaren Einzelkosten und Gemeinkosten.

**(f) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN**

Rückstellungen für Pensions- und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) unter Berücksichtigung von zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen errechnet. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt dabei auf Basis von Pensionsgutachten unter Einbeziehung der zur Deckung dieser Verpflichtungen bestehenden Vermögenswerte (Planvermögen). Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen werden unmittelbar in den erfolgsneutral erfassten Erträgen und Aufwendungen erfasst. Die Neubewertung umfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, den Ertrag aus Planvermögen (ohne in den Nettozinsaufwendungen enthaltene Zinserträge) und die Auswirkungen einer etwaigen Vermögensobergrenze (ohne in den Nettozinsaufwendungen enthaltene Zinserträge). Der Konzern ermittelt die Nettozinsaufwendungen auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen für die Berichtsperiode mittels Anwendung des Abzinsungssatzes, der für die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtung zu Beginn der jährlichen Periode verwendet wurde. Die Nettozinsaufwendungen sowie laufender und nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

**(g) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN**

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle zum Abschlussstichtag bestehenden, auf vergangene Ereignisse zurückzuführenden rechtlichen und faktischen Verpflichtungen der Otto Group gegenüber Dritten, deren Erfüllung wahrscheinlich ist und deren Höhe zuverlässig ermittelt werden kann. Die Rückstellungen werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag bewertet. Dieser stellt die bestmögliche Schätzung der Ausgabe dar, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich ist. Langfristige Rückstellungen werden auf der Grundlage entsprechender Marktzinssätze mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag bilanziert.



Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen werden angesetzt, wenn zum Bilanzstichtag die Maßnahmen hinreichend konkretisiert sind und eine Kommunikation an die durch die Maßnahmen Betroffenen bzw. deren Interessenvertretung erfolgt ist.

## (h) LEASINGVERHÄLTNISSE

### (i) LEASINGNEHMER

Zu Beginn eines Leasingverhältnisses wird beurteilt, ob der zugrunde liegende Vertrag ein Leasingverhältnis im Sinne des IFRS 16 begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Zum Bereitstellungszeitpunkt oder bei Änderungen eines Leasingverhältnisses wird das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise aufgeteilt und eine Trennung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten vorgenommen. Sofern dies nicht möglich ist, wird die Erleichterungsvorschrift in Anspruch genommen, auf eine Trennung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten zu verzichten.

Die Otto Group erfasst als Leasingnehmer zum Bereitstellungszeitpunkt grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen.

Das Nutzungsrecht wird zu Beginn zu Anschaffungskosten bewertet, die der erstmaligen Bewertung der Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen entsprechen. Zusätzlich erfolgt eine Anpassung um bereits geleistete Zahlungen am oder vor dem Bereitstellungsdatum zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten sowie der geschätzten Kosten zur Demontage oder Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswerts abzüglich etwaiger erhaltener Anreizzahlungen durch den Leasinggeber. Das Nutzungsrecht wird vom Bereitstellungszeitpunkt bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben. Geht hingegen das Eigentum an dem zugrunde liegenden Vermögenswert am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Leasingnehmer über oder ist in den Kosten des Nutzungsrechts berücksichtigt, dass eine Kaufoption wahrgenommen wird, wird das Nutzungsrecht über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts abgeschrieben. Zusätzlich wird das Nutzungsrecht, sofern notwendig, fortlaufend um Wertminderungen berichtigt und um bestimmte Neubewertungen oder Modifikationen der Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen angepasst.

Die Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen wird zum Barwert der am Bereitstellungsdatum noch nicht geleisteten Leasingzahlungen, die mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns abgezinst werden, angesetzt. Die in die Bewertung der Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen einbezogenen Leasingzahlungen umfassen feste Zahlungen einschließlich de facto fester Zahlungen sowie variable Leasingzahlungen, die an einen Index gekoppelt sind. Die variablen Leasingzahlungen werden anhand des am Bereitstellungszeitpunkt gültigen Indexes bewertet. Ebenfalls einbezogen werden Beträge, die aufgrund einer Restwertgarantie voraussichtlich zu zahlen sind, sowie Ausübungspreise einer Kaufoption oder Leasingzahlungen für eine Verlängerungsoption, sofern hinreichend sicher ist, dass diese ausgeübt werden.

Die Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen wird zum fortgeführten Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode bewertet. Die Verbindlichkeit wird neu bewertet, wenn sich die zukünftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Indexanpassung ändern oder wenn die Schätzung zu den voraussichtlichen Zahlungen im Rahmen einer Restwertgarantie angepasst wird. Ebenfalls erfolgt eine Neubewertung, wenn der Leasingnehmer seine Einschätzung über die Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ändert oder sich eine de facto feste Leasingzahlung verändert. Eine Modifikation der Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen erfolgt, wenn eine Änderung von Leasingzahlungen eintritt, die im ursprünglichen Leasingvertrag nicht enthalten war.

Bei einer Neubewertung oder Modifikation der Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen erfolgt eine entsprechende Anpassung des Buchwerts des Nutzungsrechts. Diese Anpassung wird erfolgswirksam vorgenommen, wenn der Buchwert des Nutzungsrechts einen Wert von Null aufweist oder die Verringerung des Buchwerts des Nutzungsrechts von der Verringerung der Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen absolut betrachtet abweicht.

Für unmittelbar aufgrund der Corona-Pandemie erhaltene Mietkonzessionen wendet die Otto Group die Erleichterungsvorschriften des IFRS 16 Amendment für COVID-19-bedingte Mietkonzessionen an. Für diese Leasingverhältnisse entfällt durch den praktischen Behelf eine Beurteilung, ob es sich um eine Modifikation des Leasingvertrags handelt. Der praktische Behelf wird für Verträge mit ähnlichen Merkmalen und unter vergleichbaren Umständen einheitlich verwendet. Für Mietkonzessionen im Rahmen von Leasingverhältnissen, für die der Konzern den praktischen Behelf nicht anwendet oder auf die der praktische Behelf nicht anwendbar ist, schätzt die Otto Group ein, ob eine Änderung eines Leasingverhältnisses vorliegt.

Die Otto Group wendet die Ausnahmeregelungen für Leasingverträge über kurzfristige Leasingverhältnisse sowie Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte an und setzt für diese Leasingverhältnisse kein Nutzungsrecht und keine Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen an. Die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand erfasst.

### (ii) LEASINGGEBER

In einem sehr geringen Umfang tritt die Otto Group als Leasinggeber auf. In diesen Fällen erfolgt eine Klassifizierung der Leasingverhältnisse in Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse im Sinne der Definition des IFRS 16.

Als Leasinggeber bei einem Operating-Leasingverhältnis setzt die Otto Group das Leasingobjekt als Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten in den Sachanlagen an. Die vereinnahmten Leasingraten aus Operating-Leasingverhältnissen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

**(i) LATENTE STEUERN**

Latente Steuern werden zur Berücksichtigung zukünftiger steuerlicher Folgen von temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Bemessungsgrundlagen der Vermögenswerte und Schulden und deren Wertansätzen im IFRS-Abschluss sowie auf steuerliche Verlustvorträge gebildet. Die Bemessung der latenten Steuern erfolgt dabei auf Grundlage der vom Gesetzgeber zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres erlassenen Regelungen für die Geschäftsjahre, in denen sich die Differenzen ausgleichen bzw. die Verlustvorträge wahrscheinlich genutzt werden. Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen und Verlust- bzw. Zinsvorträge werden nur dann angesetzt, sofern ihre Realisierbarkeit in näherer Zukunft hinreichend gesichert erscheint.

Auf temporäre Unterschiede, die aus der Zeitwertbilanzierung von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen von Unternehmenserwerben resultieren, werden latente Steuern bilanziert.

Latente Steuern werden auf temporäre Unterschiede bei derivativen Geschäfts- oder Firmenwerten nur dann angesetzt, wenn die Abschreibungen auf derivative Geschäfts- oder Firmenwerte steuerlich geltend gemacht werden können.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, sofern sich diese auf Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden, und die laufenden Steuern miteinander verrechnet werden können.

Die Bilanzierung laufender und latenter Steuerschulden, bei denen Unsicherheiten bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung bestehen, erfolgt nur in den Fällen, in denen es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuerbeträge bezahlt oder erstattet werden. Dabei ist davon auszugehen, dass die Steuerbehörden ihr Recht zur Überprüfung erklärter Beträge ausüben werden und dabei vollständige Kenntnis aller zugehörigen Informationen besitzen. In entsprechenden Fällen nimmt die Otto Group stets eine Einzelbetrachtung der steuerlichen Sachverhalte vor und bewertet diese mit dem wahrscheinlichsten Betrag.

**(j) ERTRAGS- UND AUFWANDSREALISIERUNG**

Umsatzerlöse werden dann realisiert, wenn die Leistungsverpflichtung durch Übergang der Kontrolle über das Gut bzw. die Leistung an die Kund\*in erfüllt ist.

Im Segment Multichannel-Einzelhandel erfolgt die Umsatzrealisierung zeitpunktbezogen. Somit wird der Umsatz realisiert, wenn die Verfügungsgewalt auf die Endkund\*in mit Übergabe des Gutes an diese übergeht. Einen Teil der Umsätze generiert die Otto Group durch die Bereitstellung von Handelsplattformen an externe Verkäufer. Die hieraus resultierenden Vermittlungsleistungen werden zum Zeitpunkt des Kaufvertragsabschlusses mit der Endkund\*in realisiert.

Überwiegend erfolgen die Zahlungseingänge der Kund\*innen vor Erreichen des Zahlungsziels. Die Zahlungsziele richten sich nach den geltenden Geschäftsbedingungen der jeweiligen Konzerngesellschaft. Der Anspruch auf Zahlung wird jedoch maximal 60 Tage (2019/20: 90 Tage) nach Lieferung fällig. Finanzierungskaufe auf Basis marktüblicher Zinssätze werden mit einer Laufzeit von bis zu 68 Monaten angeboten. Bei Vereinnahmung der Zahlungen vor Erfüllung der vertraglichen Leistung werden diese als vertragliche Verbindlichkeit passiviert. Sie resultieren im Wesentlichen aus von Kund\*innen getätigten Anzahlungen, Kundenbindungsprogrammen, noch nicht eingelösten Kundengutscheinen und noch nicht in Anspruch genommenen Garantieverlängerungen. Zinserlöse aus Kundenfinanzierungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung separat ausgewiesen.

Der Transaktionspreis enthält variable Komponenten in Form von eingeräumten Rückgaberechten und Rabatten. Die prognostizierten Retouren werden auf Grundlage der Erwartungen für die einzelnen Produktkategorien bestimmt. Rücknahmeverpflichtungen für erwartete Erstattungen werden passivisch ausgewiesen. Ein Anspruch auf Rücklieferung der Ware wird als sonstiger Vermögenswert aktiviert.

Umsätze im Segment Finanzdienstleistungen werden maßgeblich durch Treuhandinkasso zum Zeitpunkt der Leistungserbringung realisiert. Die Leistung gilt mit Zahlungseingang als erbracht. Die vereinbarte Provision wird von der Zahlung einbehalten und mindert den Auszahlungsbetrag an die Kund\*in. Erträge aus angekauften Forderungen werden bei Geldeingang in den Umsatzerlösen erfasst. Die Umsatzerlöse entsprechen den Geldeingängen aus den angekauften Forderungen vermindert um die nach der Effektivzinsmethode ermittelten Tilgungen.

Im Segment Service wird der Umsatz vor allem durch Transport- und Fulfilmentleistungen generiert und zeitraumbezogen erfasst. Der Kund\*in fließt der Nutzen aus der Dienstleistung zu, während diese erbracht wird. Die Umsatzerfassung richtet sich somit nach dem Leistungsfortschritt. Bei Transporterlösen entspricht dies zum Beispiel dem Verhältnis von bereits gefahrener Strecke zur Gesamtstrecke. Bei Umsätzen mit privaten Endverbrauchern erfolgt der Zahlungseingang mit Aufgabe des Transportgutes. Die Zahlung wird in Abhängigkeit des Leistungsfortschritts als vertragliche Verbindlichkeit passiviert. Im B2B-Geschäft wird ein Zahlungsziel von bis zu 90 Tagen (2019/20: 100 Tagen) gewährt. Der Zahlungseingang erfolgt überwiegend bis zu diesem Zeitpunkt.

Vertraglich festgelegte Boni werden auf Basis von Erwartungswerten als variable Komponente in den Transaktionspreis einbezogen.

In allen drei Segmenten unterteilt die Otto Group die vertraglichen Verbindlichkeiten in noch ausstehende Leistungsverpflichtungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr bzw. mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr. Letztere beinhalten vor allem Kundenbindungsprogramme, Kundengutscheine und Garantieverlängerungen. Bei Kundenbindungsprogrammen und Kundengutscheinen wird der Umsatz zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme realisiert. Üblicherweise erfolgt die Inanspruchnahme zwischen 2 und 6 Monaten (2019/20: 2 und 12 Monaten) nach Kauf des Gutscheins bzw. zwischen 0 und 13 Monaten (2019/20: 0 und 12 Monaten) nach Erlangung der Bonuspunkte. Im Falle von Garantieverlängerungen wird der Umsatz im Zeitablauf linear realisiert. Weitere noch

nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen weisen eine Laufzeit von bis einem Jahr auf und werden unter Anwendung der Vereinfachungsmöglichkeiten nicht gesondert ausgewiesen.

Kosten der Vertragserlangung bei einer Nutzungsdauer von bis zu einem Jahr werden sofort aufwandswirksam erfasst.

Die Erfassung von sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt zum Zeitpunkt der Leistungserbringung, sofern die Höhe der Erträge zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

Erträge aus Sale-and-lease-back-Transaktionen werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Zinserträge, die in der Otto Group aus der Kreditierung des Verkaufs von Handelswaren entstehen, werden unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode periodengerecht vereinnahmt. Gebühren aus Bankdienstleistungen und sonstigen Finanzdienstleistungen wie dem Forderungsmanagement bzw. der Inkasotätigkeit werden als Erträge aus Finanzdienstleistungen erfasst, sobald die entsprechende Leistung erbracht worden ist.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Die Kosten für Werbe- und Verkaufsförderungsmaßnahmen werden zu dem Zeitpunkt aufwandswirksam erfasst, an dem die Otto Group die Verfügungsmacht über die in dem Zusammenhang verwendeten Güter bzw. Dienstleistungen erlangt. Die Werbe- und Verkaufsförderungsmaßnahmen umfassen entsprechend dem IAS 38 auch die im Multichannel-Einzelhandel verwendeten Kataloge.

Zinsen werden periodengerecht als Aufwand bzw. Ertrag erfasst. Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Anschaffung und Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten werden gemäß IAS 23 aktiviert. Ein qualifizierter Vermögenswert ist ein Vermögenswert, für den bei der Otto Group in der Regel ein Zeitraum von über einem Jahr für die Anschaffung bzw. Herstellung vorgesehen ist.

Zinsvorteile aus unterverzinslichen Darlehen der öffentlichen Hand werden ergebniswirksam vereinnahmt und periodengerecht abgegrenzt, wobei der Anteil für zukünftige Geschäftsjahre in einen Abgrenzungsposten eingestellt wird.

Dividenden werden grundsätzlich mit der Entstehung des Rechtsanspruchs als Ertrag realisiert.

#### **(k) AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN**

Die bei einer Konzerngesellschaft in den USA bestehenden aktienbasierten Vergütungssysteme in Form von Aktienoptionen bzw. aktienbasierten Wertsteigerungsrechten für Führungskräfte werden gemäß IFRS 2 bilanziert. Die in Form von Aktienoptionen bzw. Aktien aufgelegten Programme räumen den Mitarbeitern das Recht ein, die nach Ausübung der gewährten Aktienoptionen erworbenen bzw. erhaltenen Aktien zum dann bestehenden Wert der Aktie anzudienen. Insofern werden diese Programme sowie die den Mitarbeitern gewährten Wertsteigerungsrechte in Höhe des Zeitwerts unter Berücksichtigung des Erdienungszeitraums aufwandswirksam unter den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst.

#### **(1) KLASSIFIZIERUNG DES GESELLSCHAFTERKAPITALS BEI PERSONENHANDELSGESELLSCHAFTEN**

Die Otto (GmbH & Co KG) als Konzernobergesellschaft ist in der Rechtsform einer Personenhandelsgesellschaft organisiert, bei der der Gesellschafter durch Ausübung eines gesetzlichen Kündigungsrechts, das durch den Gesellschaftsvertrag nicht ausgeschlossen werden kann, die Gesellschaft zur Auszahlung der Kapitaleinlagen und der auf sie entfallenden Gewinnanteile (Buchwertklausel) verpflichten kann.

Gemäß IAS 32 sind kündbare Finanzinstrumente bei Erfüllung bestimmter Bedingungen als Eigenkapital zu klassifizieren. Zu diesen Bedingungen zählen u. a. die Qualifizierung des Finanzinstruments als nachrangigste Klasse und der Anspruch der Inhaber der Finanzinstrumente auf das anteilige Nettovermögen im Falle der Liquidation sowie die Abhängigkeit der für das Finanzinstrument erwarteten Cashflows vom Ergebnis bzw. von Wertänderungen des Nettovermögens. Diese Bedingungen sind für die Kommanditanteile bei der Otto (GmbH & Co KG) aufgrund der gesetzlichen und gesellschaftsvertraglichen Bestimmungen gegeben, sodass die Kommanditanteile im Konzern-Eigenkapital ausgewiesen werden. Die Gewinnzuweisungen an die Kommanditisten werden dementsprechend in der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals als Gesellschaftertransaktion außerhalb des Konzern-Gesamtergebnisses erfasst.

Die Anteile außenstehender Gesellschafter an konsolidierten Personenhandelsgesellschaften, bei denen derartige Kündigungsrechte bestehen, sind als Fremdkapital zu klassifizieren und werden unter dem Posten sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen, da diese Anteile die nach IAS 32 definierten Kriterien hinsichtlich der Eigenkapitalklassifikation nicht erfüllen. Die Wertänderungen und Zinsbestandteile der Verbindlichkeit werden in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung als Aufwand oder Ertrag erfasst.

#### **(m) KAPITALMARKTNOTIERTES EIGENKAPITAL UND GENUSSSCHEINE**

Finanzinstrumente, die die Otto Group am Kapitalmarkt ausgibt, werden als Eigenkapital klassifiziert, sofern aufgrund fehlender Inhaberkündigungsrechte die Otto Group keine Verpflichtung zur Rückzahlung des durch die Inhaber eingezahlten Kapitals hat. Die Vergütung für derartige Instrumente wird dementsprechend nicht als Zinsaufwand, sondern als Zuweisung im Rahmen der Ergebnisverwendung bilanziert.

Von der Otto Group ausgegebene Genussscheine sind Teil des Konzern-Eigenkapitals, sofern sich aufgrund der Ausgestaltung der Genussscheinbedingungen keine Verpflichtung der Otto Group zur Rückzahlung ergibt, deren Entstehung außerhalb des Ermessens der Otto Group steht. Die Vergütung auf diese Genussscheine wird dementsprechend im Rahmen der Ergebnisverwendung erfasst. Die Transaktionskosten werden als Abzug vom Eigenkapital bilanziert.

#### **( n )      GENUSSRECHTE**

Genussrechte, die die Otto Group an Mitarbeiter\*innen ausgibt, werden gemäß IAS 32 als Fremdkapital klassifiziert, da nach Ablauf einer sechsjährigen Sperrfrist auf Verlangen des Genussrechtinhabers eine Rücknahmeverpflichtung für die Otto Group entstehen kann und diese zur Klasse der puttable instruments zählenden Finanzinstrumente im Liquidationsfall vorrangig vor den Ansprüchen der Gesellschafter bedient werden. Die auf die ausgegebenen Genussrechte gewährten Firmenzuschüsse werden im Personalaufwand und die erfolgsabhängigen Gewinn- und Verlustbeteiligungen unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen bzw. Erträgen ausgewiesen.

#### **( o )      TRANSAKTIONEN IN FREMDWÄHRUNG**

Einkäufe und Verkäufe in Fremdwährungen werden mit dem zum Zeitpunkt der Lieferung geltenden Tageskurs umgerechnet. Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden mit dem geltenden Währungskurs am Bilanzstichtag in die funktionale Währung umgerechnet. Die aus diesen Umrechnungen entstandenen Fremdwährungsgewinne und -verluste werden ergebniswirksam erfasst.

#### **( p )      ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE UND VERÄUSSERUNGSGRUPPEN**

Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden unter den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen, sofern eine Veräußerung der Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen innerhalb der nächsten zwölf Monate als sehr wahrscheinlich angesehen wird, sich die Vermögenswerte in einem veräußerungsbereiten Zustand befinden und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden. Diese Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Ein Wertminderungsaufwand einer Veräußerungsgruppe würde zunächst dem Geschäfts- oder Firmenwert und dann unter Berücksichtigung der Vorgaben des IFRS 5 den verbleibenden Vermögenswerten und Schulden anteilig zugeordnet werden, mit der Ausnahme, dass den Vorräten, finanziellen Vermögenswerten, latenten Steueransprüchen und Vermögenswerten im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer\*innen, die weiterhin gemäß den sonstigen Rechnungslegungsmethoden des Konzerns bewertet werden, kein Verlust zugeordnet wird.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Wertminderungsaufwendungen, die bei der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten entstehen, und spätere Gewinne und Verluste der Neubewertung bis zur Veräußerung werden ergebniswirksam erfasst. Sofern Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die bisher nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen wurden, aufgrund des Vorliegens der Kriterien des IFRS 5 in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert werden, wird die Bilanzierung nach der Equity-Methode nicht mehr fortgesetzt.

Eine zur Veräußerung gehaltene Gruppe von Vermögenswerten wird als aufgebener Geschäftsbereich im Sinne des IFRS 5 klassifiziert, wenn diese Gruppe hinsichtlich der Geschäftsaktivitäten und Zahlungsströme eindeutig von den restlichen Einheiten des Konzerns abgegrenzt werden kann und eine wesentliche Geschäftsaktivität darstellt. Sofern eine Geschäftsaktivität als aufgebener Geschäftsbereich berichtet wird, erfolgt eine separate Darstellung der Geschäftsaktivitäten in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Vergleichsinformationen in der Gewinn- und Verlustrechnung werden rückwirkend angepasst, als ob der Geschäftsbereich bereits zu Beginn der Vergleichsperiode als aufgebener Geschäftsbereich klassifiziert worden wäre.

Unter den aufgegebenen Geschäftsaktivitäten werden auch Gruppen von Vermögenswerten dargestellt, deren Veräußerung im Zusammenhang mit einem Plan zur Aufgabe einer Geschäftsaktivität steht und die innerhalb eines Jahres ab dem Zeitpunkt der Designation veräußert werden.

#### **( q )      VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN**

Die Aufstellung des IFRS-Konzernabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, die Einfluss auf den Ausweis von Vermögenswerten und Schulden, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen haben. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Beträgen, die sich aus Schätzungen und Annahmen ergeben, abweichen. Mögliche Auswirkungen der Corona-Pandemie sind in den Schätzungen und Annahmen berücksichtigt.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen wurden insbesondere hinsichtlich der Festlegung der konzerneinheitlichen Abschreibungsdauern auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte (siehe Ziffern (16), (17) und (39)), der Bewertung von Investments im Rahmen von Venture-Aktivitäten (siehe Ziffer (18)), der Wertberichtigungen auf Handelswaren und Forderungen (siehe Ziffern (19) und (20)), der Festlegung der Retourenquoten für die Bemessung der Herausgabeansprüche aus erwarteten Retouren (siehe Ziffer (22)), der Parameter für die Bewertung der Pensionsrückstellungen (siehe Ziffer (25)), der Bestimmung des Zeitwerts der Verpflichtungen aus Put-/Call-Optionen und aktienbasierten Vergütungen (siehe Ziffer (31)) sowie der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern (siehe Ziffer (15)) vorgenommen. Den Bewertungen der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte im Rahmen von Werthaltigkeitstests nach IAS 36 wurden Plandaten für die Ermittlung von Cashflows sowie standardisierte Branchenangaben für die Bestimmung der Kapitalisierungszinssätze zugrunde gelegt.

Zahlreiche Leasingverträge wurden abgeschlossen, die Verlängerungs- und/oder Kündigungsoptionen enthalten. Verlängerungs- und/oder Kündigungsoptionen treten im Wesentlichen bei Leasingverträgen in der Anlagenklasse Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf. Die hinreichend sichere Ausübung bzw. Nichtausübung einer Option ist eine Ermessensentscheidung, bei der sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt werden, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder zur Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sofern ein signifikantes Ereignis oder eine Änderung der Umstände eintritt, wird die Laufzeit erneut bestimmt.

Für Sensitivitätsanalysen im Rahmen der Angaben nach IFRS 7 in Ziffer (37)(c) wurden fiktive Währungs- und Zinskurven verwendet, die von den tatsächlichen Marktdaten am Bilanzstichtag abweichen können.

**( r ) ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND**

Die Otto Group erhielt im Geschäftsjahr 2020/21 Zuwendungen der öffentlichen Hand, welche als Reaktion auf die Corona-Pandemie gewährt wurden. Die Zuwendungen umfassen personalbezogene staatliche Zuschüsse im Ausland sowie in Deutschland. Sie wurden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der auch die zu kompensierenden Aufwendungen anfielen.

Einzelne ausländische Konzerngesellschaften erhielten direkte nicht rückzahlbare mitarbeiterbezogene staatliche Zuschüsse in Höhe von insgesamt 7.317 TEUR, die sowohl Löhne und Gehälter als auch Sozialabgaben betrafen.

Die Leistungen der öffentlichen Hand in Deutschland betreffen Sozialversicherungszuschüsse aus erfolgter Kurzarbeit. In den sozialen Abgaben sind aufwandsmindernd Erträge aus der Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge als nicht rückzahlbare öffentliche Zuwendungen aus erfolgter Kurzarbeit in Höhe von 1.490 TEUR erfasst. Kurzarbeitergeld ist eine unmittelbare Leistung der öffentlichen Hand an die Mitarbeiter\*innen, sodass die erfolgten Zahlungen durchlaufende Posten darstellen.

**( s ) NEU HERAUSGEGEBENE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN DES IASB**

Die im Geschäftsjahr 2020/21 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die folgenden vom IASB veröffentlichten Standards mit möglichem Einfluss auf den IFRS-Konzernabschluss der Otto Group sind aufgrund der noch nicht erfolgten Anerkennung durch die EU bzw. des noch nicht eingetretenen Erstanwendungszeitpunkts noch nicht verpflichtend anzuwenden. Sofern eine Anerkennung durch die EU bereits vorliegt, hat die Otto Group bis auf das Amendment zum IFRS 16 eine vorzeitige Anwendung nicht durchgeführt. Die Standards bzw. Änderungen von bestehenden Standards sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem angegebenen Anwendungszeitpunkt beginnen.

	Anwendungszeitpunkt
IFRS 16 Covid 19-Related Rent Concessions (Amendment to IFRS 16 Leases)	1. Juni 2020
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4, IFRS 16 Interest Rate Benchmark Reform – Phase 2 (Amendments to IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 and IFRS 16)	1. Januar 2021
AIP* Annual Improvements 2018–2020	1. Januar 2022
IFRS 3* Amendments to IFRS 3 Business Combinations	1. Januar 2022
IAS 16* Amendments to IAS 16 Property, Plant and Equipment	1. Januar 2022
IAS 37* Amendments to IAS 37 Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets	1. Januar 2022
IAS 1* Classification of Liabilities as Current or Non-current and Classification of Liabilities as Current or Non-current – Deferral of Effective Date (Amendments to IAS 1 Presentation of Financial Statements)	1. Januar 2023
IAS 1* Disclosure of Accounting Policies (Amendments to IAS 1 Presentation of Financial Statements and IFRS Practice Statement 2)	1. Januar 2023
IAS 8* Definition of Accounting Estimates (Amendments to IAS 8 Accounting Policies, Changes in Accounting Estimates and Errors)	1. Januar 2023

\* Der Standard oder die Standardänderungen wurden von der EU bisher nicht übernommen.

Die Änderungen an IFRS 16 Leasingverhältnisse beinhalten Erleichterungsvorschriften für Leasingnehmer und beziehen sich auf Leasingverhältnisse, für die der Konzern den praktischen Behelf anwenden kann. Für diese Leasingverhältnisse bedarf es keiner Beurteilung, ob qualifizierte Mietkonzessionen, die eine unmittelbare Folge der Corona-Pandemie sind, eine Modifikation des Leasingverhältnisses darstellen. Die Otto Group hat die Änderungen an IFRS 16 Leasingverhältnisse rückwirkend angewendet.



# Konsolidierungskreis

## (4) Konsolidierungskreis

Eine Übersicht über die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises der Otto Group gibt die folgende Aufstellung:

	28.02.2021	29.02.2020
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>		
Inland	164	171
Ausland	162	176
<b>Gesamt</b>	<b>326</b>	<b>347</b>
<b>Nach der Equity-Methode einbezogene assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen</b>		
Inland	22	13
Ausland	29	17
<b>Gesamt</b>	<b>51</b>	<b>30</b>

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden in der Otto Group 6 (2019/20: 10) Gesellschaften verschmolzen.

In den Konzernabschluss wurden 10 (29. Februar 2020: 11) Gesellschaften mit abweichendem Stichtag, der in der Regel dem 31. Dezember entspricht, einbezogen. Aus der Einbeziehung der Gesellschaften mit einem abweichenden Stichtag ergeben sich keine signifikanten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Otto Group, da wesentliche Ereignisse nach dem abweichenden Stichtag berücksichtigt wurden.

Die Otto Group hält 49% der Anteile an der Gesellschaft Baur Versand (GmbH & Co KG) und kann aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen die Beherrschung ausüben.

Eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Otto (GmbH & Co KG) hält ein Prozent der Anteile an einer Tochtergesellschaft der FORUM Grundstücksgesellschaft m.b.H., Hamburg. Darüber hinaus hält die Otto Group keine Anteile an der FORUM Grundstücksgesellschaft m.b.H., Hamburg, kann jedoch aufgrund vertraglicher Gestaltungen die Beherrschung über die Gesellschaft und deren Tochtergesellschaften ausüben. Risiken aus Bürgschaften oder Garantien bestehen für die Otto Group nicht. Die Forum-Gruppe ist in das Konzern-Cashpooling eingebunden und verfügt darüber hinaus über konzerninterne Darlehen.

## (5) Veränderungen des Konsolidierungskreises

### (a) ERWERBSVORGÄNGE

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden Gesellschaften erstkonsolidiert, die in ihrer Gesamtheit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Otto Group von untergeordneter Bedeutung sind.

## (b) ENTKONSOLIDIERUNGEN

Mit Wirkung zum 31. Juli 2020 hat die Otto Group sämtliche Anteile an der Otto Japan Inc., Tokyo, Japan, veräußert. Die Gesellschaft wurde im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2020/21 entkonsolidiert. Sie war dem Segment Multichannel-Einzelhandel zugeordnet.

Des Weiteren wurden im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2020/21 die im Vorjahr als Veräußerungsgruppe gemäß IFRS 5 qualifizierten Konzerngesellschaften, die das Paket-Distributionsgeschäft der Hermes Gruppe umfassen, weitestgehend entkonsolidiert (siehe Ziffer (5)(c)). Sie waren dem Segment Service zugeordnet. Da die Otto Group weiterhin einen maßgeblichen Anteil an diesen Gesellschaften hält, werden diese in den Anteilen an assoziierten Unternehmen ausgewiesen und nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Mit Vertrag vom 9. Dezember 2020 wurden sämtliche Anteile an dem Prüfinstitut HANSECONTROL GmbH, Hamburg, Deutschland, sowie an den Tochtergesellschaften mit Wirkung zum 31. Dezember 2020 veräußert. Die Gesellschaften waren dem Segment Service zugeordnet.

Die im Rahmen der Entkonsolidierung aus der Konzern-Bilanz abgegangenen Vermögenswerte und Schulden der vorgenannten Gesellschaften ergaben sich zum Zeitpunkt des Abgangs wie folgt:

	in TEUR
<b>Vermögenswerte</b>	
Anlagevermögen	1.030.073
Vorräte	3.081
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	339.762
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	236.960
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	27.675
Flüssige Mittel	124.583
Latente Steuern	20.348
<b>Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	
Rückstellungen für Pensionen	171.255
Sonstige Rückstellungen	117.050
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80.570
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	34
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	275.087
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	66.693
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	584.842
Sonstige Verbindlichkeiten	146.003
Latente Steuern	4.170

Die entkonsolidierten Gesellschaften erzielten im abgelaufenen Geschäftsjahr bis zur Entkonsolidierung Umsatzerlöse in Höhe von 1.871.988 TEUR, das Ergebnis vor Steuern betrug 1.757 TEUR.

Im Rahmen der Entkonsolidierung wurde ein Betrag in Höhe von 26.054 TEUR, der bislang im Ausgleichsposten aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen innerhalb der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen erfasst wurde, erfolgswirksam umgliedert.

Aus der Entkonsolidierung vorgenannter Gesellschaften entstand per Saldo ein Gewinn von 607.587 TEUR, der im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen wird.

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden zudem weitere Gesellschaften entkonsolidiert, die in ihrer Gesamtheit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Otto Group von untergeordneter Bedeutung sind.

**(c) VERÄUSSERUNGSGRUPPEN**

Die Otto Group hatte im Geschäftsjahr 2019/20 beschlossen, aus strategischen Gründen das Paket-Distributionsgeschäft der Hermes Gruppe mit einem externen Partner weiterzuentwickeln, sodass die Konzerngesellschaften als Veräußerungsgruppe zum Bilanzstichtag des Vorjahres gemäß IFRS 5 dargestellt wurden. Mit Wirkung zum 30. November 2020 wurden diese Konzerngesellschaften, bis auf einen französischen Paketlogistiker, veräußert (siehe Ziffer (5)(b)). Bei der französischen Konzerngesellschaft kam es aufgrund der Corona-Pandemie zu Verzögerungen, die außerhalb der Verfügungsmacht der Otto Group standen. Im März 2021 wurde eine Vereinbarung über den Verkauf der Anteile auf Basis eines Enterprise Value von 565 Mio. EUR unterzeichnet. Der Verkauf wird voraussichtlich, vorbehaltlich der noch ausstehenden Freigabe durch die entsprechenden Kartellbehörden, im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021/22 abgeschlossen. Die Gesellschaften sind dem Segment Service zugeordnet.

Die Veräußerungsgruppe weist die folgenden Vermögenswerte und Schulden aus:

	28.02.2021	29.02.2020
	in TEUR	in TEUR
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	44.223	355.185
Nutzungsrechte	42.569	540.573
Langfristige sonstige Vermögenswerte	1.716	4.053
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74.283	296.614
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	17.538	61.057
Aktive latente Steuern	2.524	137
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>182.853</b>	<b>1.257.619</b>
Rückstellungen für Pensionen	1.196	169.569
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	33.208	446.685
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	78	96.077
Kurzfristige sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.747	69.856
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.619	213.830
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	19.703	68.918
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	3.235	100.267
Passive latente Steuern	0	3.458
<b>Zur Veräußerung gehaltene Schulden</b>	<b>135.786</b>	<b>1.168.660</b>

Im Rahmen der Umklassifizierung als Veräußerungsgruppe im Geschäftsjahr 2019/20 entstand kein Wertminderungsbedarf.

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Geschäftsjahr 2020/21 belaufen sich für die Veräußerungsgruppe auf 86.910 TEUR. Wesentliche nicht zahlungswirksame Vorgänge im Finanzierungs- und Investitionsbereich der Veräußerungsgruppe im Geschäftsjahr 2020/21 betreffen den Abschluss von Leasingverhältnissen in Höhe von 144.735 TEUR.

# Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

## (6) Umsatzerlöse und Erlöse aus Kundenfinanzierung

Die Umsatzerlöse und Erlöse aus Kundenfinanzierung unterteilen sich wie folgt:

	Multichannel-Einzelhandel		Finanzdienstleistungen		Service		Summe	
	2020/21 in TEUR	2019/20 in TEUR	2020/21 in TEUR	2019/20 in TEUR	2020/21 in TEUR	2019/20 in TEUR	2020/21 in TEUR	2019/20 in TEUR
Deutschland	8.128.047	7.107.140	112.307	98.610	1.020.703	1.051.613	9.261.057	8.257.363
Übriges Europa	1.641.135	1.531.071	99.524	110.290	1.675.218	1.460.184	3.415.877	3.101.545
Nordamerika	2.055.641	1.879.151	31.528	37.458	4.738	9.865	2.091.907	1.926.474
Sonstige Regionen	80.621	127.506	0	0	32.998	40.402	113.619	167.908
<b>Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15)</b>	<b>11.905.444</b>	<b>10.644.868</b>	<b>243.359</b>	<b>246.358</b>	<b>2.733.657</b>	<b>2.562.064</b>	<b>14.882.460</b>	<b>13.453.290</b>
Erlöse aus Kundenfinanzierung	181.693	183.623	-	-	-	-	181.693	183.623
Sonstige Umsatzerlöse gemäß IFRS 9	-	-	570.306	619.601	6.899	6.851	577.205	626.452
<b>Umsatzerlöse gemäß IFRS 9</b>	<b>181.693</b>	<b>183.623</b>	<b>570.306</b>	<b>619.601</b>	<b>6.899</b>	<b>6.851</b>	<b>758.898</b>	<b>810.075</b>
<b>Umsatzerlöse und Erlöse aus Kundenfinanzierung</b>	<b>12.087.137</b>	<b>10.828.491</b>	<b>813.665</b>	<b>865.959</b>	<b>2.740.556</b>	<b>2.568.915</b>	<b>15.641.358</b>	<b>14.263.365</b>

In der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung der Otto Group werden die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15 und die sonstigen Umsatzerlöse gemäß IFRS 9 zusammengefasst als Umsatzerlöse in Höhe von 15.459.665 TEUR (2019/20: 14.079.742 TEUR) ausgewiesen. Die Erlöse aus Kundenfinanzierung in Höhe von 181.693 TEUR (2019/20: 183.623 TEUR) werden separat gezeigt und resultieren in voller Höhe aus Zinserlösen aus Ratenkreditgeschäften. Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden im Segment Finanzdienstleistungen enthalten in Höhe von 20.647 TEUR (2019/20: 17.136 TEUR) Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung.

Der E-Commerce-Anteil der Umsätze im Segment Multichannel-Einzelhandel beläuft sich auf 9.920.030 TEUR (2019/20: 8.113.581 TEUR), darin enthalten sind Umsätze aus Vermittlungsleistungen in Höhe von 200.032 TEUR (2019/20: 117.261 TEUR). Die Umsätze im Segment Service stammen in Höhe von 2.538.198 TEUR (2019/20: 2.377.330 TEUR) aus Transportdienstleistungen und in Höhe von 147.154 TEUR (2019/20: 125.588 TEUR) aus Fulfilment.

## (7) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt:

	2020/21	2019/20
	in TEUR	in TEUR
Werbe- und Katalogkostenzuschüsse	94.583	99.825
Erträge aus Nebengeschäften	59.355	74.319
Erträge aus Leistungsverrechnungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen sowie Dritten	56.539	59.695
Erträge aus Forderungsinkasso	53.996	83.824
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	36.559	60.673
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	26.059	11.201
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	22.705	17.148
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	22.160	25.082
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	11.007	14.907
Erträge aus Lieferantenbelastungen	10.680	13.064
Übrige betriebliche Erträge	147.022	174.203
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>540.665</b>	<b>633.941</b>

Die übrigen betrieblichen Erträge enthalten u. a. Erträge aus Factoring-Abrechnungen mit der Hanseatic Bank GmbH & Co KG, Hamburg (siehe Ziffer (41)).

## (8) Materialaufwand

Der Materialaufwand unterteilt sich wie folgt:

	2020/21	2019/20
	in TEUR	in TEUR
Aufwendungen für Handelswaren	6.477.109	5.686.628
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.961.538	1.954.506
Verpackungs- und Versandmaterial	21.960	19.417
<b>Materialaufwand</b>	<b>8.460.607</b>	<b>7.660.551</b>

## (9) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2020/21	2019/20
	in TEUR	in TEUR
Löhne und Gehälter	2.139.736	2.094.543
Soziale Abgaben	361.420	382.555
Aufwendungen für Altersversorgung	103.155	53.888
<b>Personalaufwand</b>	<b>2.604.311</b>	<b>2.530.986</b>



Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter beinhalten Aufwendungen in Höhe von 99.633 TEUR (2019/20: 1.340 TEUR), die aus zu erwartenden personalbezogenen Verpflichtungen im Rahmen von konzerninternen Reorganisationen, insbesondere in den Segmenten Multichannel-Einzelhandel und Service (2019/20: im Segment Multichannel-Einzelhandel), resultieren.

Die Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten die Leistungen der Otto Group aus beitrags- und leistungsorientierten Pensionszusagen sowie für pensionsähnliche Verpflichtungen. Der Zinsanteil in den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Beiträge des Arbeitgebers an die gesetzliche Rentenversicherung sind in den sozialen Abgaben enthalten.

Im Geschäftsjahr 2020/21 waren in der Otto Group, auf Vollzeitkräfte umgerechnet, durchschnittlich 49.895 Mitarbeiter\*innen (2019/20: 51.982 Mitarbeiter\*innen) beschäftigt. Darin enthalten sind 21.321 Teilzeitkräfte (2019/20: 23.687 Teilzeitkräfte), die in 13.900 Vollzeitkräfte (2019/20: 16.096 Vollzeitkräfte) umgerechnet worden sind. Für die Aufteilung der Mitarbeiter\*innen auf Segmente wird auf die Segmentberichterstattung verwiesen.

## (10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2020/21	2019/20
	in TEUR	in TEUR
Katalog- und Werbekosten	1.375.262	1.463.340
Versandkosten	589.542	395.333
Kosten Fremdpersonal	341.299	294.087
Instandhaltung, Wartung und Reparatur	225.837	248.563
Provisionen und Vergütungen	140.477	132.326
Auftrags-, Lager- und Kommissionierkosten	139.144	157.255
Ausbuchungen und Veränderungen der Wertberichtigungen auf Forderungen	130.877	120.976
Gebäudenebenkosten	126.877	128.843
Recht und Prüfung	101.611	114.984
Büro- und Kommunikationskosten	93.557	100.545
Kfz-Kosten	87.746	97.345
Kosten für allgemeine Beratung	64.236	68.578
IT-Beratung	60.266	74.663
Miet- und Leasingaufwendungen	34.837	51.400
Übrige Aufwendungen	365.046	398.441
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>3.876.614</b>	<b>3.846.679</b>

## (11) Beteiligungsergebnis

Das Beteiligungsergebnis beinhaltet die anteiligen Ergebnisse der nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen. Des Weiteren werden im Beteiligungsergebnis die Erträge und Aufwendungen in Zusammenhang mit Dividenden- und Gewinnansprüchen und Verlustübernahmen von nicht konsolidierten Tochterunternehmen ausgewiesen.

## (12) Planmäßige Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen entfallen auf:

	2020/21	2019/20
	in TEUR	in TEUR
Planmäßige Abschreibungen auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	48.919	51.991
Planmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte	57.436	66.949
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	135.660	162.156
Planmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte	175.526	274.154
<b>Planmäßige Abschreibungen</b>	<b>417.541</b>	<b>555.250</b>

## (13) Außerplanmäßige Abschreibungen

	2020/21	2019/20
	in TEUR	in TEUR
Außerplanmäßige Abschreibungen auf derivative Geschäfts- oder Firmenwerte	42.854	0
Außerplanmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte	24.744	13.888
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	50.532	6.223
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte	70.319	4.649
<b>Außerplanmäßige Abschreibungen</b>	<b>188.449</b>	<b>24.760</b>

Abschreibungen auf derivative Geschäfts- oder Firmenwerte werden auf Basis der jährlich durchgeführten Werthaltigkeitstests vorgenommen. Für die Bestimmung des erzielbaren Betrags bei der Bemessung der außerplanmäßigen Abschreibungen werden in der Regel die diskontierten Netto-Cashflows aus der weiteren Nutzung (value in use) verwendet. Darüber hinaus wurde bei zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (fair value less cost to sell) als erzielbarer Betrag zugrunde gelegt.

Die im Geschäftsjahr 2020/21 vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf derivative Geschäfts- oder Firmenwerte betreffen im Wesentlichen eine deutsche Handelsgesellschaft sowie einen französischen Dienstleister, bei denen die aktuellen Ertragsprognosen unter den im Kaufpreis abgebildeten ursprünglichen Erwartungen liegen. Die deutsche Konzerngesellschaft ist dem Segment Multichannel-Einzelhandel zugeordnet und die französische Konzerngesellschaft dem Segment Service. Im Vorjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf derivative Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Nutzungsrechte des Geschäftsjahres 2020/21 entfallen im Wesentlichen auf Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, erworbene Software, erworbene Markenrechte, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie auf zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte. Sie betreffen insbesondere zwei deutsche und eine japanische Konzerngesellschaft aus dem Segment Multichannel-Einzelhandel sowie eine französische Konzerngesellschaft aus dem Segment Service. Das Vorjahr betreffende außerplanmäßige Abschreibungen entfielen im Wesentlichen auf selbst erstellte und erworbene Software, Ladeneinbauten, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie auf Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten. Sie betrafen eine deutsche, eine niederländische und eine japanische Konzerngesellschaft aus dem Segment Multichannel-Einzelhandel, sowie zwei Konzerngesellschaften aus dem Segment Service.

## (14) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2020/21	2019/20
	in TEUR	in TEUR
Zinserträge aus Ausleihungen und Wertpapieren	9.327	7.298
Erträge aus Zinsderivaten	4.358	5.110
Zinserträge aus Bankguthaben	925	1.047
Sonstige Zinserträge	522	467
<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>15.132</b>	<b>13.922</b>
Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Anleihen	- 62.910	- 70.084
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	- 35.137	- 40.943
Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Plänen	- 18.417	- 27.718
Aufwendungen aus Zinsderivaten	- 10.765	- 6.802
Sonstige Zinsaufwendungen	- 32.370	- 30.468
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>- 159.599</b>	<b>- 176.015</b>
<b>Zinsergebnis</b>	<b>- 144.467</b>	<b>- 162.093</b>
Erträge aus Finanzanlagen und Wertpapieren sowie aus der Veräußerung von Anteilen an konsolidierten, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	716.518	122.188
Währungsgewinne / -verluste	- 9.985	- 5.577
Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren sowie aus der Veräußerung von Anteilen an konsolidierten, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	- 52.488	- 29.094
Bankspesen	- 81.787	- 64.287
Übriges Finanzergebnis	- 12.432	- 2.882
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>	<b>559.826</b>	<b>20.348</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>415.359</b>	<b>- 141.745</b>

Die Erträge aus Finanzanlagen und Wertpapieren sowie aus der Veräußerung von Anteilen an konsolidierten, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen resultieren in Höhe von 607.587 TEUR aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen (siehe Ziffer (5)(b)) sowie in Höhe von 55.000 TEUR aus der Bewertungsänderung einer nachträglichen, bedingten Kaufpreiskomponente.

## (15) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern erfasst. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich dabei aus Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und den entsprechenden ausländischen Einkommen- und Ertragsteuern zusammen.

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gliedert sich nach der Herkunft wie folgt auf:

	2020/21	2019/20
	in TEUR	in TEUR
Laufende Steuern im Inland	38.886	18.505
Laufende Steuern im Ausland	111.922	65.784
<b>Laufende Steuern</b>	<b>150.808</b>	<b>84.289</b>
Latente Steuern im Inland	-4.059	-9.596
Latente Steuern im Ausland	-14.327	2.342
<b>Latente Steuern</b>	<b>-18.386</b>	<b>-7.254</b>
davon latente Steuern auf temporäre Differenzen	-30.734	-10.796
davon latente Steuern auf Verlustvorträge	12.348	3.542
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>132.422</b>	<b>77.035</b>

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Ertragsteuern für Vorjahre in Höhe von –10.555 TEUR (2019/20: –7.200 TEUR), die mit 300 TEUR (2019/20: –342 TEUR) aus laufenden Steuern für das Vorjahr resultieren, sowie latente Steuern für Vorjahre in Höhe von –10.855 TEUR (2019/20: –6.858 TEUR).

In den Geschäftsjahren 2020/21 bzw. 2019/20 wurden bestehende steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 146.180 TEUR bzw. 7.623 TEUR sowie Zinsvorträge in Höhe von 16.452 TEUR bzw. 1.578 TEUR in Anspruch genommen. Im Berichtsjahr wurde der laufende Steueraufwand aufgrund bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste und Steuergutschriften oder infolge einer bisher nicht berücksichtigten temporären Differenz einer früheren Periode in Höhe von 18.829 TEUR (2019/20: 6.472 TEUR) gemindert.

Der fiktive Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, der sich bei Anwendung des Steuersatzes der Konzernobergesellschaft Otto (GmbH & Co KG) in Höhe von 15% auf das IFRS-Konzernergebnis vor Steuern ergeben hätte, lässt sich wie folgt auf die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag überleiten:

	2020/21	2019/20
	in TEUR	in TEUR
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.103.760	290.711
Steuersatz der Otto (GmbH & Co KG)	15 %	15 %
<b>Fiktiver Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>165.564</b>	<b>43.607</b>
Auswirkungen von nicht angesetzten bzw. Korrekturen von latenten Steuern	95.036	38.682
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	59.337	18.469
Ertragsteuern für Vorjahre	-4.028	-6.933
Ausländische Quellensteuer	2.888	1.822
Auswirkungen ergebniswirksamer Konsolidierungsbuchungen	3.783	7.345
Veränderung des anzuwendenden Steuersatzes	-1.350	-8.403
Gewerbsteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen	-10.084	-7.206
Steuerfreie Erträge	-282.844	-72.731
Permanente Differenzen	-5.345	-26.471
Abweichende Steuersätze	107.177	89.373
Sonstige	2.288	-519
<b>Abweichungen</b>	<b>-33.142</b>	<b>33.428</b>
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>132.422</b>	<b>77.035</b>

Die Konzernobergesellschaft Otto (GmbH & Co KG) unterliegt als Personenhandelsgesellschaft in Deutschland nur der Gewerbesteuerpflicht. Der Steuersatz beträgt 15%.

Bei in Deutschland ansässigen Tochterunternehmen in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft fallen darüber hinaus noch Körperschaftsteuern in Höhe von 15 % sowie ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % der geschuldeten Körperschaftsteuer an.

Körperschaft- und gewerbesteuerliche Verlustvorträge sind bei den inländischen Gesellschaften bei einer positiven steuerlichen Bemessungsgrundlage bis zu einer Höhe von 1 Mio. EUR unbeschränkt nutzbar. Darüber hinausgehende positive steuerliche Bemessungsgrundlagen sind nur bis zu maximal 60 % um einen vorhandenen Verlustvortrag kürzbar. Der Abzug von Zinsaufwendungen für steuerliche Zwecke ist in Deutschland ausgeschlossen, wenn der Zinsaufwand mehr als 3 Mio. EUR beträgt, die Netto-Zinsaufwendungen 30 % des steuerlichen Ergebnisses vor Zinsen und Abschreibungen übersteigen und bestimmte Ausnahmeregelungen nicht zur Anwendung kommen. Der steuerlich nicht abziehbare Zinsaufwand ist als Zinsvortrag unbegrenzt vortragsfähig und kann in zukünftigen Perioden mit positiven steuerlichen Zinsergebnissen verrechnet werden.

Die Körperschaftsteuer und der Solidaritätszuschlag sowie die Auswirkungen abweichender Steuersätze für ausländische Steuern vom Einkommen und vom Ertrag vom Steuersatz der Konzernobergesellschaft Otto (GmbH & Co KG) sind in der Überleitungsrechnung unter den steuersatzbedingten Abweichungen im In- und Ausland ausgewiesen.

Die Auswirkungen von nicht angesetzten bzw. Korrekturen von latenten Steuern betreffen im Wesentlichen latente Steuern auf Verlustvorträge bei inländischen und ausländischen Konzerngesellschaften. Im Berichtsjahr wurde der latente Steueraufwand aufgrund bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste und Steuergutschriften oder infolge einer bisher nicht berücksichtigten temporären Differenz einer früheren Periode in Höhe von 25.181 TEUR (2019/20: 2.690 TEUR) erhöht.

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich aus den temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen wie folgt:

	28.02.2021		29.02.2020	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	1.364	65.579	2.875	82.960
Sachanlagen und Nutzungsrechte	71.584	60.093	52.331	74.892
Vorräte	7.627	5.982	6.304	5.978
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	14.967	37.507	21.231	41.520
Wertpapiere und Finanzanlagen	3.058	12.225	3.939	6.620
Rückstellungen	156.379	18.637	176.010	24.089
Verbindlichkeiten	68.502	63.301	61.578	44.769
Umgliederung zu den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Schulden	0	0	-30.857	-17.097
<b>Temporäre Differenzen</b>	<b>323.481</b>	<b>263.324</b>	<b>293.411</b>	<b>263.731</b>
Verlustvorträge	40.267	0	27.299	0
Saldierung	-189.281	-189.353	-192.557	-192.557
Saldierung resultierend aus der Umgliederung zu den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Schulden	0	0	30.857	17.097
<b>Gesamt</b>	<b>174.467</b>	<b>73.971</b>	<b>159.010</b>	<b>88.271</b>

Die kumulierten erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen enthalten Steueraufwendungen aus der Veränderung der temporären Differenzen bei Finanzinstrumenten der Kategorie erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI) in Höhe von 6.768 TEUR (2019/20: 662 TEUR), Steueraufwendungen aus der Veränderung der temporären Differenzen der Derivate in cash flow hedges in Höhe von 4.130 TEUR (2019/20: -6.688 TEUR) und Steueraufwendungen aus der Veränderung der temporären Differenzen bei den Rückstellungen für Pensionen in Höhe von -13.500 TEUR (2019/20: -26.627 TEUR).

Aktive latente Steuern werden auf steuerliche Verlustvorträge angesetzt, sofern deren Realisierung in der näheren Zukunft hinreichend gesichert erscheint. In den Geschäftsjahren 2020/21 und 2019/20 wurden für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 3.110.449 TEUR bzw. 3.542.816 TEUR keine aktiven latenten Steuern bilanziert. Diese steuerlichen Verlustvorträge sind in Höhe von 3.109.517 TEUR bzw. 3.510.704 TEUR unbegrenzt vortragsfähig, in Höhe von 0 TEUR bzw. 5.905 TEUR zeitlich begrenzt auf eine Nutzungsdauer zwischen fünf und zehn Jahren, sowie in Höhe von 932 TEUR bzw. 26.207 TEUR zeitlich begrenzt auf eine Nutzungsdauer bis zu fünf Jahren.



Der Ansatz der aktiven Steuerlatenz für den Organkreis der Otto (GmbH & Co KG) erfolgt in Höhe von 122.787 TEUR (2019/20: 120.645 TEUR) und basiert auf einer spezifischen Planungsrechnung für den Organkreis. Der Überhang an aktiven Steuerlatenzen ist zum Bilanzstichtag insoweit angesetzt worden, wie von dessen Nutzbarkeit in den Folgejahren ausgegangen wird.

Der latente Steueraufwand aus dem Entstehen bzw. der Auflösung von temporären Differenzen beträgt -92.820 TEUR (2019/20: 10.203 TEUR).

Im Berichtsjahr besteht in Deutschland ein unbegrenzt vortragsfähiger Zinsvortrag im Sinne des § 4h EStG in Höhe von 56.151 TEUR (2019/20: 72.603 TEUR), auf den keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden.

Auf einbehaltene und nicht zur Ausschüttung vorgesehene Gewinne bei ausländischen Konzerngesellschaften wurden passive latente Steuern in Höhe von 3.132 TEUR (2019/20: 2.077 TEUR) gebildet. Die einbehaltenen Gewinne bei Konzerngesellschaften sollen aus heutiger Sicht überwiegend investiert bleiben. Zukünftige Ausschüttungen würden deshalb in der Regel zu einem zusätzlichen Steueraufwand führen. Die Ermittlung der zu versteuernden temporären Differenzen wäre mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand verbunden.

Die tatsächlichen Ertragsteuern werden basierend auf den jeweiligen nationalen steuerlichen Ergebnissen und Vorschriften des Jahres berechnet. Darüber hinaus beinhalten die im Geschäftsjahr ausgewiesenen tatsächlichen Steuern auch Anpassungsbeträge für eventuell anfallende Steuerzahlungen bzw. -erstattungen für noch nicht endgültig veranlagte Jahre, allerdings ohne Zinszahlungen bzw. Zinserstattungen und Strafen auf Steuernachzahlungen. Für den Fall, dass in den Steuererklärungen angesetzte Beträge wahrscheinlich nicht realisiert werden können (unsichere Steuerpositionen), werden Steuerverbindlichkeiten gebildet. Der Betrag ermittelt sich aus der bestmöglichen Schätzung der erwarteten Steuerzahlung (Erwartungswert bzw. wahrscheinlichster Wert der Steuerunsicherheit). Steuerforderungen aus unsicheren Steuerpositionen werden dann bilanziert, wenn es überwiegend wahrscheinlich und damit hinreichend gesichert ist, dass sie realisiert werden können.

Im Konzern sind mehrere Jahre noch nicht endgültig steuerlich veranlagt. Die Otto Group hat ausreichend Vorsorge für diese offenen Veranlagungsjahre getroffen. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass es zu Steuerzahlungen kommen kann, welche die im Konzernabschluss gebildete Vorsorge übersteigen. Aufgrund von zukünftiger Rechtsprechung oder Änderung der Auffassungen der Finanzverwaltungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass es zu Steuererstattungen für vergangene Jahre kommen kann.

# Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

## (16) Immaterielle Vermögenswerte

In den geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte sind in Höhe von 32.740 TEUR (29. Februar 2020: 30.479 TEUR) selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte enthalten, die sich noch in der Entwicklung befinden.

Die in den immateriellen Vermögenswerten bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte betreffen mit 148.517 TEUR (29. Februar 2020: 191.745 TEUR) Gesellschaften im Segment Multichannel-Einzelhandel und dort im Wesentlichen die Crate and Barrel-Gruppe, mit 112.033 TEUR (29. Februar 2020: 114.819 TEUR) Gesellschaften im Segment Finanzdienstleistungen und mit 8.756 TEUR (29. Februar 2020: 21.691 TEUR) Gesellschaften im Segment Service.

Vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte bestehen in Höhe von 228 TEUR (29. Februar 2020: 16.429 TEUR). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus den zum Bilanzstichtag nicht mehr in den vertraglichen Verpflichtungen des Konzerns einbezogenen entkonsolidierten Gesellschaften im Segment Service.

## (17) Sachanlagen

Aufgrund der durch die Erstanwendung des IFRS 16 bedingten Umgliederung der bestehenden Sachanlagen finance lease in die Nutzungsrechte zum 1. März 2019 bestanden am Bilanzstichtag des Vorjahres keine Sachanlagen finance lease.

Vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen (Bestellobligo) bestehen in Höhe von 3.055 TEUR (29. Februar 2020: 3.696 TEUR).

## (18) Anteile an assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und sonstige Finanzanlagen

Das wesentliche assoziierte Unternehmen COFIDIS PARTICIPATIONS, Villeneuve-d'Ascq, Frankreich, und dessen Tochterunternehmen weisen die folgenden wesentlichen Kenngrößen (auf 100 % basierend) auf:

	28.02.2021	29.02.2020
	in TEUR	in TEUR
Langfristige Vermögenswerte	10.555.308	9.786.294
Kurzfristige Vermögenswerte	4.036.924	5.146.859
Langfristige Schulden	7.057.063	5.740.616
Kurzfristige Schulden	5.686.658	7.476.917
<b>Nettoreinvermögen</b>	<b>1.848.511</b>	<b>1.715.620</b>
<b>Buchwert des Anteils im Konzern</b>	<b>369.702</b>	<b>343.124</b>
	2020/21	2019/20
	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	1.402.557	1.409.327
Jahresüberschuss	135.589	213.964
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen	- 2.697	- 10.633
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>132.892</b>	<b>203.331</b>
davon Anteil des Konzerns	26.578	59.702
Erhaltene Dividenden/Ausschüttungen des Konzerns	0	22.032

COFIDIS PARTICIPATIONS, Villeneuve d'Ascq, Frankreich, und dessen Tochterunternehmen werden mit einer unveränderten Anteilsquote von 20,00 % in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode einbezogen. Sie weisen einen abweichenden Stichtag zum 31. Dezember auf, der dem Stichtag des beherrschenden Unternehmens dieser assoziierten Unternehmen entspricht. Die Gesellschaften sind im Finanzdienstleistungssektor, insbesondere im Konsumtenkreditgeschäft, tätig.

Ein weiteres wesentliches assoziiertes Unternehmen ist die ABOUT YOU Holding AG (bis zum 29. März 2021 ABOUT YOU Holding GmbH), Hamburg, mit ihrer operativen Tochtergesellschaft ABOUT YOU GmbH & Co. KG. Die ABOUT YOU Holding AG hat mit den Stammanteilen und den Vorzugsanteilen zwei unterschiedliche Gattungen von Geschäftsanteilen. Für die Bilanzierung nach der Equity-Methode sind die Stammanteile relevant, da die Vorzugsanteile keinen anteiligen Anspruch auf das Nettovermögen und die Ergebnisse der ABOUT YOU Holding AG begründen. Die Vorzugsanteile, die neben dem Stimmrecht mit einer festen und vorrangig zu bedienenden, jährlichen Verzinsung ausgestattet sind, werden nach IFRS 9 bilanziert und innerhalb der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen. Wertänderungen werden in den erfolgsneutral erfassten Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

Die stimmrechtsfähigen (Gesamt-)Anteile der Otto Group betragen 53,30 % (29. Februar 2020: 53,48 %). Die für die Bilanzierung nach der Equity-Methode relevante Anteilsquote der Stammanteile beträgt 44,60 % (29. Februar 2020: 44,73 %).

Die ABOUT YOU GmbH & Co. KG betreibt Online-Versandhandel für Bekleidung, Schuhe und Accessoires. Das Geschäftsmodell ist durch ein personalisiertes Angebot für die Käufer unter Nutzung von Social-Media-Kanälen und der Einbindung von Influencern charakterisiert.

Es ergeben sich folgende wesentliche Kenngrößen der ABOUT YOU Holding AG und der ABOUT YOU GmbH & Co. KG (auf 100 % basierend) sowie Überleitung auf die im Konzernabschluss berücksichtigten Werte:

	28.02.2021	29.02.2020
	in TEUR	in TEUR
Langfristige Vermögenswerte	48.299	39.281
Kurzfristige Vermögenswerte	408.915	267.595
Langfristige Schulden	87.632	10.203
Kurzfristige Schulden	314.147	194.468
<b>Nettoreinvermögen</b>	<b>55.435</b>	<b>102.205</b>
Anteiliges Eigenkapital (rechnerisch)	24.726	45.716
Auf einzeln identifizierbare Vermögenswerte und Schulden entfallender Unterschiedsbetrag aus der Übergangskonsolidierung im Geschäftsjahr 2017/18 nach latenten Steuern – insbesondere Marke (vor planmäßiger Abschreibung / Auflösung)*	53.534	53.534
Auf Goodwill entfallender Unterschiedsbetrag aus der Übergangskonsolidierung im Geschäftsjahr 2017/18	341.154	341.154
Aufteilung in Stammanteile und Vorzugsanteile im Geschäftsjahr 2018/19	-411.631	-411.631
Anteilsverwässerungen und sonstige Anteilstransaktionen / Sonstiges	-7.783	-28.773
<b>Buchwert des Anteils im Konzern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	2020/21	2019/20
	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse (100 %)	1.166.455	738.865
Jahresfehlbetrag (100 %)	-59.906	-81.242
Im Beteiligungsergebnis der Otto Group berücksichtigte Verluste des laufenden Jahres**	-27.740	0
Im Beteiligungsergebnis der Otto Group berücksichtigte Verluste aus Vorjahren auf Grund der Erhöhung der Nettoinvestition gem. IAS 28.38	-44.219	0
Nicht erfasste Verluste**	0	-44.219

\* Nach planmäßiger Abschreibung / Auflösung sowie der Aufspaltung in Stamm- und Vorzugsanteile verbleibt zum 28. Februar 2021 ein Betrag von 3.196 TEUR (29. Februar 2020: 4.217 TEUR).

\*\* Inklusive Abschreibung auf Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation im Geschäftsjahr 2017/18

In den Vorjahren erfolgte keine anteilige Verlustberücksichtigung, da der Buchwert der Stammanteile am assoziierten Unternehmen ABOUT YOU Holding AG bereits im Geschäftsjahr 2018/19 im Rahmen der Einbeziehung nach der Equity-Methode auf null fortgeschrieben wurde. Aufgrund als wahrscheinlich eingestuft gesellschafterrechtlicher Umstrukturierungen sind neben den Stammanteilen nunmehr auch die Vorzugsanteile an der ABOUT YOU Holding AG bei der anteiligen Verlustberücksichtigung einzubeziehen.

Seit dem Geschäftsjahr 2020/21 ist die Hermes Germany GmbH, Hamburg, ein wesentliches assoziiertes Unternehmen. Zum 30. November 2020 gab die Otto Group die Beherrschung über das vormals vollkonsolidierte Unternehmen sowie dessen Tochterunternehmen ab. Die Hermes Germany GmbH wird mit einer Anteilsquote von 75,00 % in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode einbezogen. Trotz des Mehrheitsanteils besteht keine Beherrschungsmöglichkeit, da aufgrund vertraglicher Vereinbarungen die Beherrschung des Unternehmens nur gemeinschaftlich mit mindestens einem weiteren Gesellschafter erfolgen kann. Die Hermes Germany GmbH und dessen Tochterunternehmen sind im Wesentlichen im Paket-Distributionsgeschäft tätig.

Das wesentliche assoziierte Unternehmen Hermes Germany GmbH und dessen Tochterunternehmen weisen die folgenden wesentlichen Kenngrößen (auf 100 % basierend) auf:

	28.02.2021
	in TEUR
Langfristige Vermögenswerte	480.487
Kurzfristige Vermögenswerte	350.381
Langfristige Schulden	501.755
Kurzfristige Schulden	288.577
<b>Nettoreinvermögen</b>	<b>40.536</b>
Anteiliges Eigenkapital (rechnerisch)	30.402
Auf einzeln identifizierbare Vermögenswerte und Schulden entfallender Unterschiedsbetrag aus der Übergangskonsolidierung im Geschäftsjahr 2020/21 nach latenten Steuern (vor planmäßiger Abschreibung)	39.473
Kumulierte Abschreibung auf einzeln identifizierbare Vermögenswerte und Schulden entfallender Unterschiedsbetrag aus der Übergangskonsolidierung im Geschäftsjahr 2020/21 nach latenten Steuern	- 974
Auf Goodwill entfallender Unterschiedsbetrag aus der Übergangskonsolidierung im Geschäftsjahr 2020/21	1.165
Sonstiges	-10.083
<b>Buchwert des Anteils im Konzern</b>	<b>59.983</b>
	2020/21
	in TEUR
Umsatzerlöse	444.614
Jahresfehlbetrag	-10.216
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen	- 9.807
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-20.023</b>
Im Beteiligungsergebnis der Otto Group berücksichtigter Verlust	-7.662

Ebenfalls zum 30. November 2020 gab die Otto Group die Beherrschung über das vormals vollkonsolidierte Tochterunternehmen Hermes Parcelnet Limited, Leeds, Großbritannien, und dessen Tochterunternehmen ab. Die Gesellschaften werden seitdem mit einer Anteilsquote von 25,00 % in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode einbezogen. Hermes Parcelnet Limited, Leeds, Großbritannien, und dessen Tochterunternehmen sind im Paket-Distributionsgeschäft in Großbritannien tätig.

Nachhaltigkeit

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernanhang

Das wesentliche assoziierte Unternehmen Hermes Parcelnet Limited, Leeds, Großbritannien, und dessen Tochterunternehmen weisen die folgenden wesentlichen Kenngrößen (auf 100 % basierend) auf:

	28.02.2021
	in TEUR
Langfristige Vermögenswerte	1.207.514
Kurzfristige Vermögenswerte	314.717
Langfristige Schulden	752.440
Kurzfristige Schulden	283.791
<b>Nettoreinvermögen</b>	<b>486.000</b>
<b>Buchwert des Anteils im Konzern</b>	<b>121.500</b>
	2020/21
	in TEUR
Umsatzerlöse	483.596
Jahresüberschuss	40.820
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen	- 1.241
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>39.579</b>
davon Anteil des Konzerns	9.895

Die übrigen nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, welche jeweils für sich genommen unwesentlich für den Konzern sind, weisen die folgenden wesentlichen Kenngrößen (auf 100 % basierend) auf:

	2020/21		2019/20	
	Gemeinschafts- unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen	Assoziierte Unternehmen
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Buchwert der Anteile	21.903	371.388	20.532	337.335
Jahresüberschuss	4.207	161.919	8.824	111.736
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen	- 35	114	- 71	252
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>4.172</b>	<b>162.033</b>	<b>8.753</b>	<b>111.988</b>

Die Werthaltigkeit des Buchwerts von Anteilen an nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen wird untersucht, sofern Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Übersteigt der Buchwert einer Beteiligung ihren erzielbaren Betrag, ist in Höhe des Unterschiedsbetrags ein Wertminderungsaufwand zu erfassen.

Für die Anteile an Gesellschaften, die nicht konsolidiert bzw. nach der Equity-Methode einbezogen werden, und für die in den sonstigen Finanzanlagen enthaltenen Finanzinstrumente erfolgt der Wertansatz zum Bilanzstichtag gemäß IFRS 9 erfolgsneutral bzw. erfolgswirksam zum Zeitwert:

	28.02.2021	29.02.2020
	in TEUR	in TEUR
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete sonstige Finanzanlagen	121.377	97.777
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete sonstige Finanzanlagen	35.990	30.619
<b>Sonstige Finanzanlagen</b>	<b>157.367</b>	<b>128.396</b>

Die sonstigen Finanzanlagen, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, beinhalten im Wesentlichen Investments in innovative Unternehmen mit Schwerpunkten in den Bereichen Internet- und mobile Anwendungen, TV-Shopping, Kund\*innengewinnung und Suchmaschinen-Marketing. Die Beteiligungen dienen der Unterstützung von Neugründungen in innovative Wachstumsmärkte und der Teilnahme an neuen Netzwerken für digitale Medien. Hierbei handelt es sich um strategische Beteiligungen, bei denen keine kurzfristigen Gewinnerzielungsabsichten bestehen. Erwerbe und Veräußerungen dieser Investments basieren auf geschäftspolitischen Investitionsentscheidungen.

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden Dividenden aus Anteilen an Gesellschaften, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, in Höhe von 2.109 TEUR (2019/20: 1.368 TEUR) im sonstigen Finanzergebnis (siehe Ziffer (14)) erfasst. Die Dividenden entfallen vollständig auf für zum Stichtag noch im Bestand befindliche Investments. Der beizulegende Zeitwert von in der Berichtsperiode abegangenen Investments belief sich zum Zeitpunkt der Ausbuchung auf 24.255 TEUR (2019/20: 20.850 TEUR). In der Berichtsperiode wurden Erträge in Höhe von 45.458 TEUR (2019/20: 3.057 TEUR) aus den erfolgsneutral erfassten Erträgen und Aufwendungen in das erwirtschaftete Konzern-Eigenkapital reklassifiziert. Diese resultieren ausschließlich aus der Veräußerung von Investments und sind im Konzern-Eigenkapital in den sonstigen erfolgsneutralen Veränderungen enthalten.

## (19) Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	28.02.2021	29.02.2020
	in TEUR	in TEUR
Handelswaren	1.612.565	1.572.565
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.686	17.296
Fertige und unfertige Erzeugnisse und Leistungen	1.974	5.467
<b>Vorräte</b>	<b>1.632.225</b>	<b>1.595.328</b>

Im Vorratsvermögen sind Wertberichtigungen aufgrund von Gängigkeitsabschlägen in Höhe von 191.082 TEUR (29. Februar 2020: 187.986 TEUR) enthalten.

## (20) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Finanzdienstleistungen

Die Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	28.02.2021	29.02.2020
	in TEUR	in TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	1.266.776	1.236.114
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-111.436	-124.488
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1.155.340</b>	<b>1.111.626</b>
Forderungen aus Finanzdienstleistungen, brutto	1.694.989	1.614.486
Zuschreibung zu den Forderungen aus Finanzdienstleistungen gemäß IFRS 9	21.256	32.236
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-3.670	-4.116
<b>Forderungen aus Finanzdienstleistungen</b>	<b>1.712.575</b>	<b>1.642.606</b>

Unter den Forderungen aus Finanzdienstleistungen werden insbesondere von Dritten angekaufte Forderungen in Höhe von 1.676.283 TEUR (29. Februar 2020: 1.609.472 TEUR) ausgewiesen.



Die Fristigkeit der Forderungen zum 28. Februar 2021 ergibt sich wie folgt:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.017.795	137.545	0	<b>1.155.340</b>
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	412.511	899.218	400.846	<b>1.712.575</b>

Zum Vergleichsstichtag bestand folgende Fristigkeit der Forderungen:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	980.847	130.779	0	<b>1.111.626</b>
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	479.591	806.885	356.130	<b>1.642.606</b>

Die für die bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildeten Wertberichtigungen haben sich im Einzelnen wie folgt entwickelt:

	2020/21	2019/20
	in TEUR	in TEUR
<b>Stand Wertberichtigungen am 1. März</b>	<b>124.488</b>	<b>145.166</b>
Wechselkursänderungen	- 931	187
Änderungen Konsolidierungskreis	- 10.241	- 1.336
Umgliederung zu den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	- 11.353
Verbrauch	- 90.705	- 110.930
Auflösung	- 22.611	- 17.111
Zuführung	111.436	119.865
<b>Stand Wertberichtigungen am 28. / 29. Februar</b>	<b>111.436</b>	<b>124.488</b>

Die für die bestehenden Forderungen aus Finanzdienstleistungen gebildeten Wertberichtigungen haben sich im Einzelnen wie folgt entwickelt:

	2020/21	2019/20
	in TEUR	in TEUR
<b>Stand Wertberichtigungen am 1. März</b>	<b>4.116</b>	<b>8.373</b>
Wechselkursänderungen	- 127	- 219
Änderungen Konsolidierungskreis	0	- 2.980
Verbrauch	- 3.897	- 2.132
Auflösung	- 93	- 37
Zuführung	3.671	1.111
<b>Stand Wertberichtigungen am 28. / 29. Februar</b>	<b>3.670</b>	<b>4.116</b>

Das Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird im Wesentlichen auf Basis der Informationen zur Überfälligkeit beurteilt. Die Bruttobuchwerte sowie Wertberichtigungen verteilen sich auf die relevanten Überfälligkeitsbänder folgendermaßen:

	Nicht in der Bonität beeinträchtigt		In der Bonität beeinträchtigt		Buchwert Forderungen in TEUR
	Forderungen, brutto in TEUR	Wertberichtigungen ECL in TEUR	Forderungen, brutto in TEUR	Wertberichtigungen EWB in TEUR	
Nicht überfällig	925.251	- 31.703	0	0	893.548
Weniger als 30 Tage überfällig	193.989	- 9.529	0	0	184.460
30 bis 90 Tage überfällig	34.049	- 9.264	0	0	24.785
mehr als 90 Tage überfällig	31.317	- 11.896	82.170	- 49.044	52.547
<b>Stand zum 28. Februar 2021</b>					<b>1.155.340</b>

Die Ausfallquoten verteilen sich auf die relevanten Überfälligkeitsbänder wie folgt:

	Forderungen, brutto	Wertberichtigungen ECL und EWB	Ausfallquote	Buchwert Forderungen in TEUR
	in TEUR	in TEUR	in %	
Nicht überfällig	925.251	- 31.703	3	893.548
Weniger als 30 Tage überfällig	193.989	- 9.529	5	184.460
30 bis 90 Tage überfällig	34.049	- 9.264	27	24.785
mehr als 90 Tage überfällig	113.487	- 60.940	54	52.547
<b>Stand zum 28. Februar 2021</b>				<b>1.155.340</b>

Zum Stichtag der Vergleichsperiode ergab sich das Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen folgendermaßen:

	Nicht in der Bonität beeinträchtigt		In der Bonität beeinträchtigt		Buchwert Forderungen in TEUR
	Forderungen, brutto in TEUR	Wertberichtigungen ECL in TEUR	Forderungen, brutto in TEUR	Wertberichtigungen EWB in TEUR	
Nicht überfällig	929.228	- 29.509	0	0	899.719
Weniger als 30 Tage überfällig	144.242	- 8.934	0	0	135.308
30 bis 90 Tage überfällig	29.519	- 11.989	0	0	17.530
mehr als 90 Tage überfällig	29.989	- 14.974	103.137	- 59.083	59.069
<b>Stand zum 29. Februar 2020</b>					<b>1.111.626</b>

Die Ausfallquoten der Vergleichsperiode verteilen sich auf die relevanten Überfälligkeitsbänder wie folgt:

	Forderungen, brutto	Wertberichtigungen ECL und EWB	Ausfallquote	Buchwert Forderungen in TEUR
	in TEUR	in TEUR	in %	
Nicht überfällig	929.228	- 29.509	3	899.719
Weniger als 30 Tage überfällig	144.242	- 8.934	6	135.308
30 bis 90 Tage überfällig	29.519	- 11.989	41	17.530
mehr als 90 Tage überfällig	133.125	- 74.056	56	59.069
<b>Stand zum 29. Februar 2020</b>				<b>1.111.626</b>

## (21) Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen

Die Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	28.02.2021	29.02.2020
	in TEUR	in TEUR
Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen	11.302	15.199
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	122.568	51.763
Forderungen gegen sonstige nahestehende Personen und Unternehmen	694	7.231
<b>Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen</b>	<b>134.564</b>	<b>74.193</b>

Die Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen resultieren im Wesentlichen aus Forderungen gegen die ABOUT YOU GmbH & Co. KG, Hamburg, aus der Verrechnung von Waren und Dienstleistungen sowie aus einem Darlehen.

Die für die bestehenden Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen gebildeten Wertberichtigungen haben sich im Einzelnen wie folgt entwickelt:

	2020/21	2019/20
	in TEUR	in TEUR
<b>Stand Wertberichtigungen am 1. März</b>	<b>9.716</b>	<b>7.841</b>
Zuführung	87	1.875
<b>Stand Wertberichtigungen am 28. / 29. Februar</b>	<b>9.803</b>	<b>9.716</b>

Die Fälligkeitsstruktur ergibt sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

	28.02.2021	29.02.2020
	in TEUR	in TEUR
Restlaufzeit bis zu einem Jahr	81.721	60.918
Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	42.928	13.275
Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	9.915	0
<b>Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen</b>	<b>134.564</b>	<b>74.193</b>

## (22) Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte gliedern sich wie folgt:

	28.02.2021	29.02.2020
	in TEUR	in TEUR
Debitorische Kreditoren	17.870	39.980
Kautionen	17.790	42.565
Positive Zeitwerte von Derivaten	10.491	20.046
Forderungen an Mitarbeiter	2.022	1.814
Übrige finanzielle Vermögenswerte	640.152	820.392
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>688.325</b>	<b>924.797</b>
Herausgabeanspruch aus erwarteten Retouren	91.707	71.922
Forderungen aus sonstigen Steuern	73.808	65.421
Abgrenzungsposten	59.565	61.940
Übrige Vermögenswerte	77.816	41.896
<b>Sonstige übrige Vermögenswerte</b>	<b>302.896</b>	<b>241.179</b>
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>	<b>991.221</b>	<b>1.165.976</b>

Der Herausgabeanspruch aus erwarteten Retouren in Höhe von 91.707 TEUR (29. Februar 2020: 71.922 TEUR) entspricht der Höhe der Anschaffungskosten der gelieferten Waren, bei denen eine Rücklieferung erwartet wird, abzüglich der für die Retourenabwicklung anfallenden Kosten und die bei der Verwertung entstehenden Verluste. Die übrigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten Vorzugsanteile an einer nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaft in Höhe von 390.429 TEUR (29. Februar 2020: 422.267 TEUR) (siehe Ziffer (18)). Zudem bestand zum Bilanzstichtag des Vorjahres eine Kaufpreisforderung aus dem Verkauf von Geschäftsanteilen an der COFIDIS PARTICIPATIONS, Villeneuve d'Ascq, Frankreich, in Höhe von 222.062 TEUR.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte haben die folgenden Fälligkeiten:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Stand 28. Februar 2021	224.833	65.676	397.816	<b>688.325</b>
Stand 29. Februar 2020	363.782	130.597	430.418	<b>924.797</b>

Für die sonstigen Vermögenswerte wurden Wertberichtigungen in Höhe von 271 TEUR gebildet (29. Februar 2020: 3.157 TEUR).

## (23) Eigenkapital

Die nachhaltige Sicherung der langfristig zur Verfügung stehenden Kapitalbasis ist wesentliches Ziel des Eigenkapitalmanagements der Otto Group. Als Steuerungsgröße wird dabei im Wesentlichen der Verschuldungskoeffizient (Netto-Finanzverschuldung im Verhältnis zum Konzern-Eigenkapital) genutzt.

Die Veränderung des Konzern-Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

### (a) KOMMANDITKAPITAL

Die Kommanditanteile an der Otto (GmbH & Co KG) sind gemäß IAS 32 als kündbare Finanzinstrumente zu klassifizieren. Auf diese Kommanditanteile entfallen aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Regelungen derzeit die folgenden Beträge, die sich nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften bestimmen:

	28.02.2021	29.02.2020
	in TEUR	in TEUR
Kommanditkapital Otto (GmbH & Co KG)	820.000	820.000
Gewinnrücklagen, Verlustvortrag und Jahresergebnis	252.648	-131.836
<b>Kündbare Finanzinstrumente</b>	<b>1.072.648</b>	<b>701.331</b>

Aufgrund der herrschenden Gesellschafterverhältnisse, die durch eine mittelbare Zurechnung aller Anteile zu Mitgliedern der Familie Otto und der Michael Otto Stiftung, in die die Anteile an der Otto (GmbH & Co KG) mehrheitlich im Geschäftsjahr 2014/15 eingebracht wurden, gekennzeichnet sind, kann von einer annähernd unendlichen Haltedauer der kündbaren Finanzinstrumente ausgegangen werden. Eine Bestimmung des Zeitwerts der Anteile ist aufgrund fehlender Markttransaktionen und aufgrund des Stiftungszwecks, der den dauerhaften Verbleib der Anteile im Stiftungsvermögen vorsieht, zum Stichtag nicht verlässlich möglich.

### (b) ERWIRTSCHAFTETES KONZERN-EIGENKAPITAL

Das erwirtschaftete Konzern-Eigenkapital umfasst die in den abgelaufenen Perioden erzielten Ergebnisse des Konzerns, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden.

Aufgrund gesetzlicher bzw. satzungsrechtlicher Bestimmungen sind zum 28. Februar 2021 36.231 TEUR (29. Februar 2020: 35.968 TEUR) des erwirtschafteten Konzern-Eigenkapitals nicht zur Ausschüttung verfügbar.

### (c) AUSGLEICHSPOSTEN AUS SUKZESSIONEN ERWERBEN

Der Ausgleichsposten enthält Unterschiedsbeträge, die aus dem sukzessiven Erwerb von Anteilen an Unternehmen, an denen die Otto Group bereits die Beherrschungsmöglichkeit hat, entstanden sind. Derartige Erwerbe sind als Transaktionen auf Gesellschafterebene zu behandeln. Es haben im Geschäftsjahr 2020/21 als auch im Vorjahr keine Beteiligungsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung im Konzern stattgefunden.

### (d) KUMULIERTES SONSTIGES EIGENKAPITAL

Das kumulierte sonstige Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

	28.02.2021	29.02.2020
	in TEUR	in TEUR
Neubewertungsrücklage aus aufgedeckten stillen Reserven und Lasten im Rahmen von sukzessiven Erwerben mit Übergang der Beherrschungsmöglichkeit	13.603	13.603
Sonstige erfolgsneutral erfasste Steuern	-1.149	-1.126
<b>Kumuliertes sonstiges Eigenkapital</b>	<b>12.454</b>	<b>12.477</b>

### (e) ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER

Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital entfallen im Wesentlichen auf die außenstehenden Gesellschafter der ARGOSYN, Croix, Frankreich, und deren Tochtergesellschaften mit einem Anteil anderer Gesellschafter von 46,32 % sowie auf die FORUM Grundstücksgesellschaft m.b.H., Hamburg, Deutschland, mit einem Anteil anderer Gesellschafter von 100 % und deren Tochtergesellschaften.

Die für die Argosyn-Gruppe und Forum-Gruppe zusammengefassten Finanzinformationen (auf 100 % basierend; vor konzerninternen Aufrechnungen) sind im Folgenden aufgeführt:

	Forum-Gruppe*		Argosyn-Gruppe	
	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Langfristige Vermögenswerte	420.196	429.581	370.271	361.445
Kurzfristige Vermögenswerte	55.532	79.296	139.524	382.074
Langfristige Verbindlichkeiten	179.709	206.167	6.198	11.863
Kurzfristige Verbindlichkeiten	68.312	65.939	31.386	43.396
<b>Nettoreinvermögen</b>	<b>227.707</b>	<b>236.771</b>	<b>472.211</b>	<b>688.260</b>
davon auf andere Gesellschafter entfallend	227.333	236.397	218.458	319.086
Umsatzerlöse	0	0	9.062	10.916
Jahresüberschuss	8.817	13.873	28.899	120.008
davon auf andere Gesellschafter entfallend	8.789	13.846	13.386	55.588
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen	2.453	- 2.526	- 540	642
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>11.270</b>	<b>11.347</b>	<b>28.359</b>	<b>120.650</b>
davon auf andere Gesellschafter entfallend	11.243	11.320	13.136	55.885
<b>Nettozunahme / -abnahme des Finanzmittelfonds</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9.837</b>	<b>-38.421</b>
An andere Gesellschafter gezahlte Dividenden / Ausschüttungen	20.306	20.702	113.470	39.365

\* An einer Tochtergesellschaft der FORUM Grundstücksgesellschaft m.b.H. hält eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Otto (GmbH & Co KG) 1% der Anteile.

## (f) KAPITALMARKTNOTIERTES EIGENKAPITAL UND GENUSSSCHEINE

Das kapitalmarktnotierte Eigenkapital enthält die im Juli 2018 an der Luxemburger Börse platzierte nachrangige Anleihe in Höhe von 300.000 TEUR.

Die EOS Holding GmbH, Hamburg, hat Genussscheine im Nominalvolumen von 55.000 TEUR ausgegeben. Die bonprix Handelsgesellschaft mbH, Hamburg, hat Genussscheine in Höhe von 70.000 TEUR emittiert. Die hier vorliegenden Genussscheintransaktionen sind aufgrund ihrer Ausgestaltung nach IAS 32 als Eigenkapital zu klassifizieren.

Zum 28. Februar 2021 werden in dieser Position ebenfalls die noch nicht gezahlten Vergütungen auf die genannten Eigenkapitalbestandteile in Höhe von 9.432 TEUR (29. Februar 2020: 9.503 TEUR) ausgewiesen.

## (24) Genussrechte

Für Mitarbeiter\*innen ausgewählter inländischer Konzernunternehmen bietet die Otto Group ein Kapitalbeteiligungsmodell in Form von Genussrechten an. Jede Mitarbeiter\*in dieser Unternehmen hat dabei die Möglichkeit, jährlich ein Paket, das bis zu 20 Genussrechte im Nennwert von jeweils 250,00 EUR enthalten kann, zu erwerben. Die Genussrechte partizipieren auf Grundlage der gültigen Genussrechtebedingungen vom 10. April 2007 am Konzerngewinn und -verlust der Otto Group auf Basis des IFRS-Konzernabschlusses der Otto (GmbH & Co KG). Bei bestimmten Genussrechten erfolgt jedoch eine Begrenzung der Verlustzuweisung auf 30 % des Nennwerts der Genussrechte. Grundsätzlich gilt eine Mindesthaltedauer der Pakete von sechs Jahren, sodass die als langfristig ausgewiesenen Genussrechte dem auf diesen Zeitraum entfallenden Anteil entsprechen.

Abweichend zu den Genussrechtebedingungen wurde aufgrund des zu Beginn der Corona-Pandemie unsicheren Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2020/21 den Mitarbeiter\*innen die Rückabwicklung oder Umwandlung der im Februar und März 2020 neu gezeichneten Genussrechte angeboten.

Zum 28. Februar 2021 waren 27.277 Pakete mit einem Wert von 22.832 TEUR (29. Februar 2020: 28.312 Pakete mit einem Wert von 24.581 TEUR) gezeichnet.



## ( 25 ) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die betriebliche Altersvorsorge erfolgt im Konzern sowohl beitrags- als auch leistungsorientiert. Aufwendungen für die beitrags- und leistungsorientierten Versorgungszusagen sind, mit Ausnahme des Zinsergebnisses, im Personalaufwand enthalten. Die Aufzinsung der in den Vorjahren erworbenen Nettopensionsverpflichtung wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Ausgestaltung der Altersvorsorge richtet sich nach den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten der jeweiligen Länder.

Bei den beitragsorientierten Versorgungssystemen leisten die Unternehmen der Otto Group Zahlungen an externe Versorgungseinrichtungen und haben keine weiteren Leistungsverpflichtungen gegenüber den Pensionsberechtigten. Der Aufwand für beitragsorientierte Versorgungssysteme ohne Berücksichtigung der Leistungen an gesetzliche Versorgungssysteme beträgt im Geschäftsjahr 2020/21 45.329 TEUR (2019/20: 16.364 TEUR).

Rückstellungen für leistungsorientierte Versorgungspläne werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen gegenüber ehemaligen und aktiven Mitarbeiter\*innen der Otto Group sowie deren Hinterbliebenen gebildet. Die Plangestaltung basiert in der Regel auf Beschäftigungsdauer, Entgelt, Status sowie Eigenleistung der Mitarbeiter\*innen.

Die wesentlichen leistungsorientierten Versorgungspläne entfallen auf die in Deutschland und Großbritannien ansässigen Gesellschaften der Otto Group. In Deutschland liegen in der Regel nicht kapitalgedeckte Versorgungspläne vor. Diese bestehen aus arbeitgeberfinanzierten Leistungszusagen und sowohl arbeitgeber- als auch arbeitnehmerfinanzierten beitragsorientierten Leistungszusagen. Ein Großteil der arbeitgeberfinanzierten Leistungszusagen wurde zum 1. Januar 2014 für Neueintritte geschlossen. Bei den in Großbritannien ansässigen Gesellschaften bestehen zumeist kapitalgedeckte Versorgungspläne. Diese Pläne basieren vorwiegend auf eingefrorenen Durchschnittsgehältern der Mitarbeiter\*innen. Die Pläne in Großbritannien wurden mit Wirkung zum 28. Februar 2009 für Neuzugänge geschlossen. Die Leistungen aus den Plänen in Deutschland und Großbritannien erfolgen überwiegend in der Form von Rentenzahlungen.

Im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Plänen ist die Otto Group verschiedenen Risiken ausgesetzt. Neben allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken wie dem Langleblichkeitsrisiko und dem Zinsänderungsrisiko ist die Otto Group dem Währungsrisiko sowie dem Kapitalmarkt- bzw. Anlage- risiko ausgesetzt. Die Versorgungsleistungen in Deutschland sind gegen die Folgen einer Insolvenz nach Maßgabe des Betriebsrentengesetzes abgesichert. Hierfür werden jährliche Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG geleistet.

Der wesentliche Teil des in der Otto Group vorhandenen Planvermögens entfällt auf die in Großbritannien ansässigen Unternehmen. Das Planvermögen dient ausschließlich der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen. Die Unterlegung dieser Leistungsverpflichtungen mit Finanzmitteln stellt eine Vorsorge für künftige Mittelabflüsse dar. Das Planvermögen wird von einem unabhängigen Treuhänder investiert und verwaltet. Die übergeordnete Anlagepolitik und Anlagestrategie basieren auf dem Ziel, mittelfristig eine Rendite auf das Planvermögen zu erwirtschaften, welche zusammen mit den Beiträgen ausreicht, den Versorgungsverpflichtungen nachzukommen. Aufgrund der derzeit bestehenden Unterdeckung hat sich das Unternehmen dazu verpflichtet, durch regelmäßige Dotierungen die Unterdeckung langfristig aufzulösen. Die Höhe der Dotierungen wird alle drei Jahre im Rahmen der Funding Discussions neu verhandelt. Die Versorgungsleistungen sind zu großen Teilen gegen die Folgen einer Insolvenz gesetzlich abgesichert. Hierfür werden jährliche Beiträge an den Pension Protection Fund geleistet. Für einen Teil des Pensionsplans in Großbritannien besteht seitens des Treuhänders ein Recht zur Ausfinanzierung. Die Wahrscheinlichkeit der Ausübung des Rechts wird als sehr gering eingestuft. Unter Berücksichtigung dieser Annahme wurde auf die Bilanzierung einer zusätzlichen Verbindlichkeit zum 28. Februar 2021 in Höhe von 34.002 TEUR (29. Februar 2020: 28.483 TEUR) verzichtet.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen für die leistungsorientierten Versorgungssysteme erfolgt nach IAS 19 auf der Grundlage versicherungsmathematischer Annahmen. Der Bewertung liegen folgende gewichtete Annahmen zugrunde:

	2020/21	2019/20
	in %	in %
Rechnungszins	1,2	1,3
Gehaltstrend	1,5	1,4
Rententrend	1,8	1,8
Inflation	1,8	1,9
Fluktuation	8,0	8,0

Der Barwert der Pensionsverpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

	28.02.2021	29.02.2020
	in TEUR	in TEUR
Barwert der nicht fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen	1.672.253	1.739.912
Barwert der fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen	652.736	693.978
Umbuchungen aufgrund von IFRS 5	0	-169.569
<b>Barwert der Pensionsverpflichtungen</b>	<b>2.324.989</b>	<b>2.264.321</b>

Die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen hat sich wie folgt entwickelt:

	Barwert der Pensionsverpflichtung		Planvermögen		Rückstellungen für Pensionen	
	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
<b>Stand zum 1. März</b>	<b>2.264.321</b>	<b>2.076.442</b>	<b>675.279</b>	<b>598.444</b>	<b>1.589.042</b>	<b>1.477.998</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	27.550	24.899	0	0	27.550	24.899
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	21.380	10.020	0	0	21.380	10.020
Effekte aus Plankürzungen und Abgeltungen	-15	-443	0	0	-15	-443
Zinsaufwendungen / -erträge	28.580	43.255	11.455	15.537	17.125	27.718
<b>Erfolgswirksam erfasste Veränderungen</b>	<b>77.495</b>	<b>77.731</b>	<b>11.455</b>	<b>15.537</b>	<b>66.040</b>	<b>62.194</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste						
aus demographischen Annahmen	4.263	-9.898	0	0	4.263	-9.898
aus finanziellen Annahmen	50.922	342.980	0	0	50.922	342.980
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-8.933	1.353	0	0	-8.933	1.353
Aufwand / Ertrag aus Planvermögen ohne Zinserträge	0	0	-30.952	60.041	30.952	-60.041
Wechselkursänderungen	-15.619	6.628	-12.777	5.907	-2.842	721
<b>Erfolgsneutral erfasste Veränderungen</b>	<b>30.633</b>	<b>341.063</b>	<b>-43.729</b>	<b>65.948</b>	<b>74.362</b>	<b>275.115</b>
Gezahlte Leistungen	-54.092	-57.303	-22.280	-25.224	-31.812	-32.079
Übertragungen	2.356	2	0	0	2.356	2
Beiträge des Arbeitgebers	0	0	73.930	20.574	-73.930	-20.574
Änderungen des Konsolidierungskreises	4.276	-4.045	-12	0	4.288	-4.045
Umbuchungen aufgrund von IFRS 5	0	-169.569	0	0	0	-169.569
<b>Sonstige Veränderungen</b>	<b>-47.460</b>	<b>-230.915</b>	<b>51.638</b>	<b>-4.650</b>	<b>-99.098</b>	<b>-226.265</b>
<b>Stand zum 28. / 29. Februar</b>	<b>2.324.989</b>	<b>2.264.321</b>	<b>694.643</b>	<b>675.279</b>	<b>1.630.346</b>	<b>1.589.042</b>
davon Rückstellungen für Pensionen					1.658.335	1.589.429
davon Nettovermögenswert aus leistungsorientierten Versorgungsplänen					-27.989	-387

Nachhaltigkeit

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernanhang

Das zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen zur Verfügung stehende Planvermögen gliedert sich wie folgt auf:

	28.02.2021	29.02.2020
	in TEUR	in TEUR
Wertpapiere	553.646	561.097
Immobilien	12.023	26.430
Liquide Mittel	3.216	14.769
Darlehen	3.102	8.205
Sonstiges	122.656	64.778
<b>Planvermögen</b>	<b>694.643</b>	<b>675.279</b>

Die Kosten für die Verwaltung des Planvermögens mindern den Ertrag aus Planvermögen. Die verbleibenden Verwaltungskosten werden nicht vom Ertrag aus Planvermögen abgezogen.

Der Konzern erwartet, dass im Geschäftsjahr 2021/22 Beiträge in Höhe von 5.074 TEUR in die leistungsorientierten Pläne einzuzahlen sind sowie Auszahlungen in Höhe von 61.451 TEUR aus den leistungsorientierten Plänen erfolgen werden.

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung beträgt 19,9 Jahre (29. Februar 2020: 20,1 Jahre).

Die relative Auswirkung von singulären Parameteränderungen auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird im Folgenden aufgezeigt:

		2020/21	2019/20
		in %	in %
Rechnungszins	+ 0,5 %	- 9,2	- 9,2
	- 0,5 %	10,6	10,7
Rententrend	+ 0,25 %	2,2	2,3
	- 0,25 %	- 2,1	- 2,2
Lebenserwartung	Zunahme um ein Jahr	2,0	2,0
	Abnahme um ein Jahr	- 2,3	- 2,2

Eine wesentliche Gehaltsabhängigkeit der Pläne liegt nicht vor. Zur Ermittlung der Sensitivitäten wurden ca. 98 % des Verpflichtungsumfangs berücksichtigt. Jede Änderung einer wesentlichen versicherungsmathematischen Annahme wurde separat analysiert. Interdependenzen wurden nicht berücksichtigt.

## (26) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	01.03.2020	Währungs- kurseffekte/ Umbuchungen/ Veränderung des Konsolidierungs- kreises	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Auf- / Abzinsung	28.02.2021
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Restrukturierungsverpflichtungen	16.276	-450	-8.821	-1.160	95.968	7	101.820
Personalbezogene Rückstellungen	68.132	-926	-3.902	-1.590	6.937	3.027	71.678
Operative Rückstellungen	36.905	-804	-4.225	-1.777	5.897	-95	35.901
Vertragliche Rückstellungen	26.301	-58	-17.454	-4.584	4.034	0	8.239
Übrige Rückstellungen	101.020	-1.614	-39.230	-12.819	27.295	27	74.679
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>248.634</b>	<b>-3.852</b>	<b>-73.632</b>	<b>-21.930</b>	<b>140.131</b>	<b>2.966</b>	<b>292.317</b>

In den personalbezogenen Rückstellungen sind im Wesentlichen die Aufstockungsbeträge für Altersteilzeitvereinbarungen sowie Jubiläumsansprüche enthalten.

Verpflichtungen aus Abfindungen und sonstige Personalkosten, die im Rahmen von eingeleiteten Restrukturierungen im Wesentlichen in Deutschland entstehen, werden in den Rückstellungen für Restrukturierungsverpflichtungen ausgewiesen.

In den operativen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückbau- und Wiederherstellungsverpflichtungen sowie Rückstellungen für Garantie- und Kulanzansprüche enthalten. Für Rückbau- und Wiederherstellungsverpflichtungen, die insbesondere bei Mietereinbauten bestehen, wurden Rückstellungen in Höhe des Barwerts der erwarteten Kosten angesetzt. Korrespondierend wurden diese Kosten zum Zeitpunkt der Entstehung der Verpflichtung als Bestandteil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der Vermögenswerte aktiviert. Die Rückstellungen für Garantien und Kulanz wurden für gesetzliche, freiwillige und vertraglich vereinbarte Garantien und Gewährleistungsansprüche von Kund\*innen aus Warenlieferungen in Höhe der wahrscheinlichen Inanspruchnahme gebildet.

Verpflichtungen aus bereits anhängigen oder zu erwartenden Rechtsstreitigkeiten werden u. a. unter den vertraglichen Rückstellungen ausgewiesen.

Die übrigen Rückstellungen betreffen eine Vielzahl erkennbarer Einzelrisiken und ungewisser Verpflichtungen, die in der Höhe des wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt werden.

Es ergibt sich folgende Fälligkeitsstruktur der sonstigen Rückstellungen zum 28. Februar 2021:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Restrukturierungsverpflichtungen	49.400	52.420	0	101.820
Personalbezogene Rückstellungen	699	62.764	8.215	71.678
Operative Rückstellungen	13.103	12.526	10.272	35.901
Vertragliche Rückstellungen	8.183	56	0	8.239
Übrige Rückstellungen	40.588	34.091	0	74.679
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>111.973</b>	<b>161.857</b>	<b>18.487</b>	<b>292.317</b>

Nachhaltigkeit

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernanhang

## ( 27 ) Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Fälligkeitsstruktur der Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergibt sich zum 28. Februar 2021 wie folgt:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	59.953	555.279	413.407	<b>1.028.639</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	162.332	368.630	185.045	<b>716.007</b>

Zum Stichtag der Vergleichsperiode hat sich die Fälligkeitsstruktur der Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wie folgt dargestellt:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	393.846	711.954	458.705	<b>1.564.505</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	340.232	578.139	233.925	<b>1.152.296</b>

Die zum 28. Februar 2021 bestehenden wesentlichen Anleihen sind durch die folgenden Nominalbeträge, Zinssätze und Fälligkeiten gekennzeichnet:

Gesellschaft	Finanzierungszusage	Inanspruchnahme zum 28.02.2021 in TEUR	Nominal- zinssatz	Effektiv- zinssatz	Fälligkeit
Otto (GmbH & Co KG)	Inhaberschuldverschreibung (XS1123401579)	45.000	Euribor + Aufschlag	Euribor + Aufschlag	05.11.2021
Otto (GmbH & Co KG)	Inhaberschuldverschreibung (XS1567447609)***	35.637	1,500 %	1,500 %	08.03.2022
Otto (GmbH & Co KG)	Inhaberschuldverschreibung (XS1433512891)***	188.167	2,500 %	2,625 %	16.06.2023
Otto (GmbH & Co KG)	Inhaberschuldverschreibung (XS1625975153)***	259.273	1,875 %	1,950 %	12.06.2024
Otto (GmbH & Co KG)	Inhaberschuldverschreibung (CH0511961390)*, **, ***	74.000	1,500 %	1,418 %	09.12.2024
Otto (GmbH & Co KG)	Inhaberschuldverschreibung (XS1979274708)*,***	212.034	2,625 %	2,625 %	10.04.2026
Otto (GmbH & Co KG)	Inhaberschuldverschreibung (XS1979274708)*,***	42.407	2,625 %	2,300 %	10.04.2026
Otto (GmbH & Co KG)	Inhaberschuldverschreibung (XS1660709616)	50.000	Euribor + Aufschlag	Euribor + Aufschlag	24.08.2026
Otto (GmbH & Co KG)	Namenschuldverschreibung	15.000	3,400 %	3,400 %	25.03.2031
Otto (GmbH & Co KG)	Inhaberschuldverschreibung (XS2028841489)*	30.000	3,400 %	3,400 %	17.07.2031
Otto (GmbH & Co KG)	Namenschuldverschreibung*	10.000	3,000 %	3,000 %	24.01.2032
Otto (GmbH & Co KG)	Inhaberschuldverschreibung (XS2111951690)*	40.000	3,000 %	3,000 %	30.01.2032
Otto (GmbH & Co KG)	Inhaberschuldverschreibung (XS2063541358)*	15.000	3,180 %	3,180 %	10.10.2034

\* Nachhaltige Anleihe

\*\* Fremdwährungsanleihe mit einem Nominalvolumen in Höhe von 81,4 Mio. CHF

\*\*\* Nominalvolumen gegenüber ursprünglichem Emissionsbetrag im Rahmen eines Rückkaufs reduziert.

Die Otto Group verfügt seit dem Geschäftsjahr 2013/14 über ein EMTN-Programm mit einem Gesamtvolumen von 2.000.000 TEUR an der Luxemburger Börse. Zum 28. Februar 2021 beträgt das Gesamtvolumen der im Rahmen des EMTN-Programms begebenen Anleihen 991.518 TEUR (29. Februar 2020: 1.422.000 TEUR).

Zudem existiert seit dem Geschäftsjahr 2016/17 ein Commercial-Paper-Programm mit einem Rahmenvolumen von 1.000.000 TEUR. Zum 28. Februar 2021 wurde das Gesamtvolumen der ausstehenden Commercial-Paper auf 0 TEUR (29. Februar 2020: 97.800 TEUR) reduziert.

Die Otto Group hat zwei Anleihen mit einem Nominalvolumen von insgesamt 275.000 TEUR mit Fälligkeit September 2020 bzw. Februar 2021 aus liquiden Mitteln getilgt. Darüber hinaus wurden im Rahmen eines Anleiherückkaufs im Geschäftsjahr 2020/21 eigene Anleihen mit einem Nominalbetrag von 152.482 TEUR vorzeitig getilgt.

Nachhaltigkeit

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernanhang



Zum 28. Februar 2021 bestehen die folgenden, nach Fälligkeit sortierten, wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber diversen in- und ausländischen Kreditinstituten:

Segment	Währung	Inanspruchnahme zum 28.02.2021	Zinssatz	Endfälligkeit
		in TEUR		
	EUR	177.458	1,2–5,3%	2021–2026
Multichannel-Einzelhandel	EUR	103.037	Euribor + variabler Aufschlag	2021–2039
	EUR	169.576	1,5–6,9%	2026–2041
	EUR	10.000	Euribor + variabler Aufschlag	2025
Finanzdienstleistungen	EUR	85.900	1,3–2,7%	2021–2025
	EUR	40.000	1,5%	2027
Service	EUR	0	0%	0

Die Aufteilung erfolgt auf Basis der Segmentzuordnung nach fester oder variabler Verzinsung sowie einer Endfälligkeit bis fünf Jahre (bis 28. Februar 2026) bzw. über fünf Jahre (ab 1. März 2026).

Für die Finanzverbindlichkeiten entspricht der ausgewiesene Zinssatz dem Effektivzinssatz.

Im Geschäftsjahr 2020/21 sind Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 135.000 TEUR sowie Tilgungsdarlehen in Höhe von 29.167 TEUR vorzeitig zurückgeführt worden.

## (28) Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	28.02.2021	29.02.2020
	in TEUR	in TEUR
Verbindlichkeiten aus Darlehen	39.961	3.909
Verbindlichkeiten aus ABS-Finanzierungen	0	25.000
Wechselverbindlichkeiten	0	93
<b>Sonstige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>39.961</b>	<b>29.002</b>

Die Fälligkeitsstruktur ergibt sich zum 28. Februar 2021 wie folgt:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Verbindlichkeiten aus Darlehen	17.295	22.666	0	39.961
<b>Sonstige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>17.295</b>	<b>22.666</b>	<b>0</b>	<b>39.961</b>

Zum Stichtag der Vergleichsperiode hat sich die Fälligkeitsstruktur der sonstigen Finanzverbindlichkeiten wie folgt dargestellt:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Verbindlichkeiten aus ABS-Finanzierungen	25.000	0	0	<b>25.000</b>
Verbindlichkeiten aus Darlehen	3.909	0	0	<b>3.909</b>
Wechselverbindlichkeiten	93	0	0	<b>93</b>
<b>Sonstige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>29.002</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>29.002</b>

## (29) Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	28.02.2021	29.02.2020
	in TEUR	in TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen	12.558	9.234
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	227.825	36.116
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahestehenden Personen und Unternehmen	1.093	1.625
<b>Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen</b>	<b>241.476</b>	<b>46.975</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen resultieren im Geschäftsjahr 2020/21 im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Hermes Germany GmbH, Hamburg, aus der laufenden Verrechnung von Paketdienstleistungen sowie aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Die Fälligkeitsstruktur ergibt sich wie folgt:

	28.02.2021	29.02.2020
	in TEUR	in TEUR
Restlaufzeit bis zu einem Jahr	241.017	46.514
Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	0	0
Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	459	461
<b>Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen</b>	<b>241.476</b>	<b>46.975</b>

## (30) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	28.02.2021	29.02.2020
	in TEUR	in TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	283.965	243.358
Kreditorische Debitoren	133.998	90.768
Verbindlichkeiten aus kündbaren Finanzinstrumenten	70.152	63.649
Negative Zeitwerte von Derivaten	35.856	53.300
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Anteilen	24.268	27.030
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	75.455	125.587
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>623.694</b>	<b>603.692</b>
Vertragliche Verbindlichkeiten	339.000	230.579
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	229.621	159.160
Abgrenzungsposten	33.515	28.126
Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben	23.985	13.177
Verbindlichkeiten aus sonstigen Abgaben	7.962	8.049
Übrige Verbindlichkeiten	1.291	1.689
<b>Sonstige übrige Verbindlichkeiten</b>	<b>635.374</b>	<b>440.780</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.259.068</b>	<b>1.044.472</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Lohn und Gehalt, ausstehendem Urlaub bzw. Urlaubsgeld sowie Altersteilzeitvereinbarungen.

Entsprechend IAS 32 ist die Verpflichtung bei Ausübung der bestimmten Anteilseignern von Tochtergesellschaften eingeräumten Optionen, deren Anteile zum anteiligen Wert des Eigenkapitals erwerben zu müssen, in Höhe des wahrscheinlichen Erfüllungsbetrags als Verbindlichkeit zum Erwerb von Anteilen zu bilanzieren.

Sofern die Verpflichtungen im Rahmen eines Unternehmenserwerbs entstanden sind, in dem die Otto Group die Beherrschungsmöglichkeiten erworben hat, werden Beträge abzüglich der Verzinsung als variabler Kaufpreisbestandteil behandelt und gegebenenfalls im derivativen Geschäfts- oder Firmenwert berücksichtigt.

Hinsichtlich der Fälligkeit ergibt sich folgende Zusammensetzung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten:

	28.02.2021	29.02.2020
	in TEUR	in TEUR
Restlaufzeit bis zu einem Jahr	501.712	435.364
Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	112.969	153.120
Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	9.013	15.208
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>623.694</b>	<b>603.692</b>

Die vertraglichen Verbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

	2020/21	2019/20
	in TEUR	in TEUR
<b>Stand vertragliche Verbindlichkeiten am 1. März</b>	<b>230.579</b>	<b>214.302</b>
Zuführung	360.608	210.609
In der Berichtsperiode erfasste Umsatzerlöse	- 230.579	- 193.432
Währungskurseffekte / Veränderung Konsolidierungskreis	- 21.608	- 832
Umgliederung zu den zur Veräußerung gehaltenen Schulden	0	- 68
<b>Stand vertragliche Verbindlichkeiten am 28./29. Februar</b>	<b>339.000</b>	<b>230.579</b>

Der Gesamtbetrag der noch nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen mit deren Erfüllung in voraussichtlich mehr als zwölf Monaten gerechnet wird, beläuft sich zum 28. Februar 2021 auf 26.766 TEUR (29. Februar 2020: 20.927 TEUR).

## (31) Mitarbeiterbeteiligungsprogramme

In den Geschäftsjahren 2006/07 und 2017/18 wurden bei einer Konzerngesellschaft in den USA virtuelle Anteilsprogramme zur langfristigen Mitarbeiter-incentivierung aufgelegt. Diese Programme werden gemäß IFRS 2 als cash-settled share-based payment klassifiziert. Die Transaktionswährung für die Gewährung und den Rückkauf der Wertsteigerungsrechte ist der US-Dollar.

Die im Rahmen dieser Pläne jährlich gewährten Wertsteigerungsrechte werden während einer Frist von 60 Monaten ratierlich unverfallbar. Am Ende dieses Erdienungszeitraums erfolgt die Auszahlung auf Basis der unverfallbar gewordenen Rechte. Für die Bestimmung der Wertsteigerung wird ein Unternehmenswert zugrunde gelegt, der sich aus einem EBIT-Multiplikator unter Berücksichtigung einer vertraglich definierten Nettofinanzposition ergibt.

Im Rahmen des im Geschäftsjahr 2006/07 aufgelegten Plans können maximal 590.000 Wertsteigerungsrechte ausgegeben werden. Die letzte Ausgabe von Wertsteigerungsrechten erfolgte im Geschäftsjahr 2017/18. Die Veränderungen im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Anteilsprogramms lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Jahr der Gewährung	Anzahl der gewährten Rechte	Anzahl der verfallenen Rechte	Anzahl der ausgezahlten Rechte	Zum Stichtag unverfallbare Rechte	Wert eines Rechts zum Ausgabezeitpunkt in USD	Wertveränderung ggü. Ausgabezeitpunkt in USD
2006	103.650	- 7.609	- 96.042	0	81,66	31,44
2007	111.500	- 13.170	- 98.330	0	105,09	8,01
2008	77.650	- 15.466	- 62.184	0	104,06	9,04
2009	105.130	- 21.098	- 84.032	0	33,08	80,02
2010	120.395	- 32.551	- 87.844	0	32,04	81,06
2011	131.890	- 43.154	- 88.736	0	67,92	45,18
2012	121.765	- 37.129	- 84.636	0	53,31	59,79
2013	124.200	- 42.763	- 81.437	0	38,26	74,63
2014	122.595	- 40.658	- 81.937	0	0,00	95,41
2015	148.860	- 57.276	- 91.472	44.093	0,00	100,11
2016	157.770	- 70.100	- 38.310	42.179	23,36	79,40
	<b>1.325.405</b>	<b>- 380.973</b>	<b>- 894.960</b>	<b>86.272</b>		

Im Rahmen des im Geschäftsjahr 2017/18 aufgelegten Plans können maximal 300.000 Wertsteigerungsrechte ausgegeben werden. Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden keine neuen Wertsteigerungsrechte ausgegeben. Der derzeitige Stand im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Anteilsprogramms lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Jahr der Gewährung	Anzahl der gewährten Rechte	Anzahl der verfallenen Rechte	Anzahl der ausgezahlten Rechte	Zum Stichtag unverfallbare Rechte	Wert eines Rechts zum Ausgabezeitpunkt in USD	Wertveränderung ggü. Ausgabezeitpunkt in USD
2017	56.920	- 34.960	0	0	99,22	1,97
2018	25.440	- 19.840	0	0	110,66	3,12
2019	0	0	0	0	-	-
2020	0	0	0	0	-	-
	<b>82.360</b>	<b>- 54.800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		

Für beide Mitarbeiterbeteiligungsprogramme ist unter Berücksichtigung des Aufwandsverteilungszeitraums gemäß IFRS 2 und der Wertentwicklung zum Bilanzstichtag eine Verbindlichkeit in Höhe von 8.215 TEUR (29. Februar 2020: 10.327 TEUR) bilanziert worden. Es ergab sich im Berichtsjahr Aufwand in Höhe von 7.839 TEUR (2019/20: 5.144 TEUR).

Auszahlungen für bereits unverfallbar gewordene Rechte ausgeschiedener Mitarbeiter\*innen beliefen sich im Geschäftsjahr 2020/21 kumuliert auf 25.208 TEUR (2019/20: 21.969 TEUR).

# Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

## ( 32 ) Definitionen

In der Otto Group ist der Brutto-Cashflow eine Kennzahl für den Liquiditätsbeitrag der Konzerngesellschaften und der Segmente. Der Brutto-Cashflow entspricht dem um Gewinne, Verluste und Ausschüttungen von assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen sowie um wesentliche zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen angepassten Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

## ( 33 ) Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den folgenden Bestandteilen zusammen:

	28.02.2021	29.02.2020
	in TEUR	in TEUR
Flüssige Mittel	1.247.085	311.938
Wertpapiere mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten	1.133	17.520
<b>Finanzmittelfonds</b>	<b>1.248.218</b>	<b>329.458</b>

Aus dem in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Finanzmittelfonds wurden 10.372 TEUR (29. Februar 2020: 4.970 TEUR) als Sicherheit hinterlegt.

## ( 34 ) Nicht zahlungswirksame Transaktionen

Wesentliche nicht zahlungswirksame Vorgänge im Finanzierungs- und Investitionsbereich betreffen im Geschäftsjahr 2020/21 den Abschluss von Leasing-Verhältnissen im Sinne des IFRS 16 in Höhe von 291.188 TEUR (2019/20: 350.482 TEUR).



# Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

## ( 35 ) Grundlagen

Die Segmentberichterstattung erfolgt entsprechend den Vorschriften des IFRS 8 nach dem management approach. Hiernach orientiert sich die Segmentberichterstattung an der internen Berichterstattung an die jeweiligen Hauptentscheidungsträger, zudem beinhaltet sie die Informationen, die diesen Entscheidungsträgern im Rahmen einer regelmäßigen Berichterstattung vorgelegt und von diesen zur Ressourcenallokation für die einzelnen Bereiche des Konzerns verwendet werden. In Übereinstimmung mit der internen Steuerung des Konzerns ist die Segmentberichterstattung nach den Geschäftsfeldern des Konzerns gegliedert.

In Ergänzung zu den Geschäftsfeldern erfolgen Zusatzinformationen zu den geographischen Regionen.

### ( a ) GESCHÄFTSFELDER

In der Otto Group bestehen die folgenden Geschäftsfelder:

#### **MULTICHANNEL-EINZELHANDEL**

Das Segment Multichannel-Einzelhandel umfasst alle Aktivitäten des Konzerns, bei denen Konsumgüter an Endkund\*innen verkauft werden. Die Geschäftsaktivitäten erfolgen dabei im Rahmen einer Multichannel-Strategie im Wege des Online-, Versand- und Stationärhandels, wobei der E-Commerce im Versandhandel den Schwerpunkt in diesem Segment bildet.

#### **FINANZDIENSTLEISTUNGEN**

Das Segment Finanzdienstleistungen umfasst das Forderungs- und Liquiditätsmanagement.

#### **SERVICE**

Das Segment Service der Otto Group beinhaltet Logistik- und Einkaufsdienstleistungen. Die Logistikdienstleistungen umfassen dabei einen breiten Bereich von der Warenbeschaffung über Transportdienstleistungen bis zur Sendungsverteilung an Endkund\*innen sowie Serviceleistungen im Zusammenhang mit den gelieferten Waren.

### ( b ) GEOGRAPHISCHE REGIONEN

Die Aktivitäten der Otto Group sind neben Deutschland insbesondere auf das übrige Europa und Nordamerika ausgerichtet. Die Sonstigen Regionen enthalten die Aktivitäten in den weiteren Regionen.

## ( 36 ) Segmentinformationen

Die Segmentdaten werden auf der Grundlage der im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ermittelt. Forderungen, Aufwendungen und Erträge, die aus Transaktionen zwischen den einzelnen Segmenten resultieren, werden in der Spalte Holding/Konsolidierung eliminiert. Derartige Transaktionen werden grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Darüber hinaus enthält die Spalte Holding/Konsolidierung Aufwendungen der Konzernfunktionen, die den einzelnen Segmenten nicht auf einer verlässlichen Basis zugeordnet werden können.

Die Umsatzerlöse mit Dritten repräsentieren den Umsatz aus dem Verkauf von Handelswaren sowie der Erbringung von Dienstleistungen inklusive Finanzdienstleistungen. Die Innenumsatzerlöse resultieren aus den Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den einzelnen Segmenten.

Die dargestellten Ergebnisgrößen stellen den jeweiligen Ergebnisbeitrag der Segmente dar. Das EBITDA entspricht dabei dem Ergebnis vor Berücksichtigung des Finanzergebnisses, der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie vor planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen und nach Zuschreibungen. Unter Einbeziehung der angefallenen Abschreibungen ergibt sich das EBIT als Ergebnis vor dem Finanzergebnis und vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

Das Segmentvermögen umfasst die langfristigen Vermögenswerte des jeweiligen Segments, das heißt die immateriellen Vermögenswerte inklusive derivativer Geschäfts- oder Firmenwerte, die Sachanlagen, die Nutzungsrechte und die Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen sowie die kurzfristigen Vermögenswerte. Vom Segmentvermögen ausgenommen sind die sonstigen Beteiligungen, die Finanzforderungen, die Ansprüche aus laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, die aktiven latenten Steuern und die flüssigen Mittel. Nur im Segment Finanzdienstleistungen sind die Finanzforderungen im Segmentvermögen enthalten.

Der Brutto-Cashflow der Segmente wird aus dem EBIT unter Eliminierung darin enthaltener nicht zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen abgeleitet.

Das Segmentvermögen kann auf die Aktiva des Konzerns wie folgt übergeleitet werden:

	28.02.2021	29.02.2020
	in TEUR	in TEUR
<b>Segmentvermögen</b>	<b>8.868.949</b>	<b>8.862.033</b>
Sonstige Finanzanlagen	151.385	118.825
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	66.958	31.151
Flüssige Mittel	1.247.085	311.938
Latente Steuern	174.467	159.010
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	182.853	1.257.619
<b>Vermögenswerte des Konzerns</b>	<b>10.691.697</b>	<b>10.740.576</b>

Für die geographischen Informationen werden die Umsatzerlöse (exklusive der Erlöse aus Kundenfinanzierung) nach dem Standort der Konzerngesellschaft segmentiert, der in der Regel auch dem Standort der Kund\*innen entspricht. Das Vermögen wird ebenfalls auf der Grundlage des Standortes der Konzerngesellschaft ermittelt und umfasst die langfristigen Vermögenswerte der geographischen Regionen und enthält somit immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte:

	Umsatzerlöse mit Dritten		Langfristiges Vermögen	
	2020/21	2019/20	28.02.2021	29.02.2020
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Deutschland	9.494.451	8.522.219	1.424.616	1.481.371
Übriges Europa	3.738.261	3.442.709	250.585	309.422
Nordamerika	2.106.435	1.940.056	639.753	687.017
Sonstige Regionen	120.518	174.759	21.715	72.914
<b>Konzern</b>	<b>15.459.665</b>	<b>14.079.743</b>	<b>2.336.669</b>	<b>2.550.724</b>

Für die Region Nordamerika entfallen zum überwiegenden Teil die Umsatzerlöse und das langfristige Vermögen auf die USA.

# SONSTIGE ANGABEN

## (37) Finanzinstrumente

### (a) ORIGINÄRE FINANZINSTRUMENTE

Die Otto Group verwendet eine Vielzahl von Finanzinstrumenten in ihren unterschiedlichen Geschäftsfeldern.

In den folgenden Tabellen sind finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechend den Kategorien der Finanzinstrumente nach IFRS 9 zum Buchwert und beizulegenden Zeitwert zum 28. Februar 2021 dargestellt. Cash flow hedges und die als Stufe 3 eingestuften sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden gesondert ausgewiesen. Die Tabellen enthalten keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Aktiva	Fortgeführte	Zeitwert,	Zeitwert,	Zeitwert,	Keiner	Buchwert
	Anschaffungs-	erfolgswirksam	erfolgsneutral	erfolgsneutral	Bewertungs-	
	kosten (AC)	(FVPL)	(FVOCI)	(FVOCI) ohne	kategorie	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	Reklassi-	zugeordnet	in TEUR
				fizierung		
Sonstige Finanzanlagen	0	35.990	0	121.377	0	157.367
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.155.340	0	0	0	0	1.155.340
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	1.712.575	0	0	0	0	1.712.575
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	134.564	0	0	0	0	134.564
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	202.404	85.000	390.429	0	0	677.833
Wertpapiere	1.354	0	0	0	0	1.354
Flüssige Mittel	1.247.085	0	0	0	0	1.247.085
Derivate ohne Sicherungsbeziehungen	0	5.035	0	0	0	5.035
Cash flow hedges	0	0	0	0	5.457	5.457
<b>Stand zum 28. Februar 2021</b>	<b>4.453.322</b>	<b>126.025</b>	<b>390.429</b>	<b>121.377</b>	<b>5.457</b>	

Passiva	Fortgeführte	Zeitwert,	Zeitwert,	Keiner	Buchwert
	Anschaffungs-	erfolgswirksam	erfolgsneutral	Bewertungs-	
	kosten (AC)	(FVPL)	(FVOCI)	kategorie	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	zugeordnet	in TEUR
Genussrechte	22.832	0	0	0	22.832
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	1.028.639	0	0	0	1.028.639
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	716.007	0	0	0	716.007
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	39.961	0	0	0	39.961
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	886.462	0	0	0	886.462
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.040.109	0	0	0	2.040.109
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	241.476	0	0	0	241.476
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	563.570	0	24.268	0	587.838
Derivate ohne Sicherungsbeziehungen	0	11.856	0	0	11.856
Cash flow hedges	0	0	24.000	0	24.000
<b>Stand zum 28. Februar 2021</b>	<b>5.539.056</b>	<b>11.856</b>	<b>48.268</b>		

Im Geschäftsjahr 2020/21 haben keine Reklassifizierungen zwischen den verschiedenen Stufen der Zeitwerthierarchie gemäß IFRS 13 stattgefunden.

Bei den in Stufe 3 eingestuften sonstigen Finanzanlagen handelt es sich um Beteiligungen an Unternehmen und an Investmentfonds. Der beizulegende Zeitwert wird mit einer Bewertungsmethode ermittelt, bei der die wesentlichen Inputfaktoren auf nicht beobachtbaren Marktdaten beruhen. Die Bewertung erfolgt nach dem Bewertungsverfahren, das im jeweiligen Fall als sachgerecht erachtet wird. Den besten Anhaltspunkt bieten in den meisten Fällen Informationen aus zuletzt durchgeführten Finanzierungsrunden. Darüber hinaus werden auch Market Multiples zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen. Aufgrund der Vielzahl an Investments lassen sich keine Sensitivitäten sinnvoll darstellen.

Die in Stufe 3 eingestuften sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten Vorzugsanteile, die neben dem Stimmrecht mit einer festen und vorrangig zu bedienenden jährlichen Verzinsung ausgestattet sind. Die zu erwartenden Ausschüttungen werden mit den durchschnittlichen Kapitalkosten auf den Bilanzstichtag diskontiert. Der Zeitwert dieser finanziellen Vermögenswerte hat sich im laufenden Geschäftsjahr um 40.122 TEUR auf 462.389 TEUR erhöht. Eine Zinsänderung um jeweils einen Prozentpunkt würde dazu führen, dass sich der beizulegende Zeitwert um 31.410 TEUR erhöht bzw. um 34.105 TEUR vermindert. Gegenläufig erfolgte eine Verrechnung der bis dato in der Bilanzierung nach der Equity-Methode der Stammanteile nicht berücksichtigten Verluste in Höhe von 71.959 TEUR, sodass sich der Buchwert zum 28. Februar 2021 in Summe auf 390.429 TEUR verringert hat.

Darüber hinaus enthalten die sonstigen finanziellen Vermögenswerte eine nachträgliche, bedingte Kaufpreiskomponente für eine im Geschäftsjahr 2017/18 veräußerte Konzerngesellschaft in Höhe von 85.000 TEUR (29. Februar 2020: 30.000 TEUR). Die nachträgliche Kaufpreiskomponente wurde auf Basis einer im Geschäftsjahr 2020/21 abgeschlossenen Vereinbarung in voller Höhe angesetzt, da das Eintreten der Bedingung und die Erfüllung der Kaufpreisforderung im Geschäftsjahr 2021/22 als sehr wahrscheinlich eingestuft wird.

Bei den als Stufe 3 eingestuften sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich um bedingte Kaufpreisbestandteile bei Unternehmenszusammenschlüssen in Form von Put-Optionen auf Anteile anderer Gesellschafter. Diese werden im Erwerbszeitpunkt und im Rahmen der Folgebilanzierung regelmäßig mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Bewertungen erfolgen transaktionsbezogen und basieren im Wesentlichen auf nicht am Markt beobachtbaren Inputdaten. Für die Berechnung werden grundsätzlich Multiples bzw. vertraglich vereinbarte Pauschalen verwendet. Die im Zeitpunkt der Optionsausübung erwarteten Beträge werden mit einem laufzeit- und risikoadäquaten Fremdkapitalzinssatz auf den Bewertungsstichtag diskontiert. In den kumulierten erfolgsneutral erfassten Erträgen und Aufwendungen ist ein Betrag in Höhe von 3.194 TEUR (29. Februar 2020: 1.592 TEUR) aus der Währungsumrechnung enthalten. Aufgrund von vertraglich fixierten Beträgen lassen sich insgesamt keine Sensitivitäten darstellen.

Nachhaltigkeit

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernanhang

Zum Stichtag der Vergleichsperiode bestanden folgende Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

Aktiva	Fortgeführte Anschaffungs- kosten (AC)	Zeitwert, erfolgswirksam (FVPL)	Zeitwert, erfolgsneutral (FVOCI)	Zeitwert, erfolgsneutral (FVOCI) ohne Reklassi- fizierung	Keiner Bewertungs- kategorie zugeordnet	Buchwert
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Sonstige Finanzanlagen	0	30.619	0	97.777	0	128.396
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.111.626	0	0	0	0	1.111.626
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	1.642.606	0	0	0	0	1.642.606
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	74.193	0	0	0	0	74.193
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	452.484	30.000	422.267	0	0	904.751
Wertpapiere	2.375	17.431	0	0	0	19.806
Flüssige Mittel	311.938	0	0	0	0	311.938
Derivate ohne Sicherungsbeziehungen	0	9.324	0	0	0	9.324
Cash flow hedges	0	0	0	0	10.721	10.721
<b>Stand zum 29. Februar 2020</b>	<b>3.595.222</b>	<b>87.374</b>	<b>422.267</b>	<b>97.777</b>	<b>10.721</b>	

Passiva	Fortgeführte Anschaffungs- kosten (AC)	Zeitwert, erfolgswirksam (FVPL)	Keiner Bewertungs- kategorie zugeordnet	Buchwert
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Genussrechte	24.581	0	0	24.581
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	1.564.505	0	0	1.564.505
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.152.296	0	0	1.152.296
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	51.518	0	0	51.518
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	856.497	0	0	856.497
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.448.290	0	0	1.448.290
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	46.975	0	0	46.975
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	500.847	0	27.030	527.877
Derivate ohne Sicherungsbeziehungen	0	15.376	0	15.376
Cash flow hedges	0	0	37.924	37.924
<b>Stand zum 29. Februar 2020</b>	<b>5.645.509</b>	<b>15.376</b>	<b>64.954</b>	

Die Zeitwerthierarchie stellt sich für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten folgendermaßen dar:

Aktiva	28.02.2021				29.02.2020			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Zeitwert
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Sonstige Finanzanlagen	0	0	157.367	157.367	0	0	128.396	128.396
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0	475.429	475.429	0	0	452.267	452.267
Wertpapiere	0	0	0	0	17.431	0	0	17.431
Flüssige Mittel	0	0	0	0	0	0	0	0
Derivate ohne Sicherungsbeziehungen	0	5.035	0	5.035	0	9.324	0	9.324
Cash flow hedges	0	5.457	0	5.457	0	10.721	0	10.721
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>10.492</b>	<b>632.796</b>	<b>643.288</b>	<b>17.431</b>	<b>20.045</b>	<b>580.663</b>	<b>618.139</b>

Passiva	28.02.2021				29.02.2020			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Zeitwert
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Genussrechte	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	735.165	352.411	0	1.087.576	1.119.077	486.333	0	1.605.410
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	772.110	0	772.110	0	1.211.069	0	1.211.069
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	24.268	24.268	0	0	27.030	27.030
Derivate ohne Sicherungsbeziehungen	0	11.856	0	11.856	0	15.376	0	15.376
Cash flow hedges	0	24.000	0	24.000	0	37.924	0	37.924
<b>Summe</b>	<b>735.165</b>	<b>1.160.377</b>	<b>24.268</b>	<b>1.919.810</b>	<b>1.119.077</b>	<b>1.750.702</b>	<b>27.030</b>	<b>2.896.809</b>

Nachhaltigkeit

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernanhang



Die Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten enthalten Effekte aus Wertberichtigungen, aus der Währungsumrechnung, aus der Bewertung zum Zeitwert und aus der Veräußerung von Finanzinstrumenten und teilen sich wie folgt auf die einzelnen Bewertungskategorien des IFRS 9 auf:

	28.02.2021		
	erfolgsneutral	erfolgswirksam	Summe
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	717.093	717.093
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	-15.936	-15.936
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	40.571	40.571
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	-27.139	-27.139
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	32.484	0	32.484
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, ohne Reklassifizierung	27.198	1.671	28.869
<b>Nettogewinne/Nettoverluste</b>	<b>59.682</b>	<b>716.260</b>	<b>775.942</b>

Zum Stichtag der Vergleichsperiode ergab sich folgende Aufteilung:

	29.02.2020		
	erfolgsneutral	erfolgswirksam	Summe
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	790.558	790.558
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	-878	-878
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	30.227	30.227
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	-39.159	-39.159
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	10.636	0	10.636
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, ohne Reklassifizierung	12.940	1.368	14.308
<b>Nettogewinne/Nettoverluste</b>	<b>23.576</b>	<b>782.116</b>	<b>805.692</b>

Die oben genannten Finanzinstrumente wurden hinsichtlich ihrer erfolgswirksamen Effekte in den Umsatzerlösen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen, im Beteiligungsergebnis und im sonstigen Finanzergebnis erfasst.

## (b) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die Otto Group ist aufgrund ihrer internationalen Aktivitäten insbesondere Risiken aus Währungskurs- und Zinsänderungen ausgesetzt. Zur Begrenzung dieser Risiken werden durch die Konzerngesellschaften der Otto Group derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist durch entsprechende Richtlinien in der Otto Group geregelt und erfolgt allein zur Absicherung bestehender Grundgeschäfte sowie geplanter Transaktionen mit hinreichend hoher Eintrittswahrscheinlichkeit. Durch diese Richtlinien werden die Verantwortlichkeiten, die Handlungsrahmen und die Berichterstattung sowie die strikte Trennung von Handel, Controlling und Abwicklung verbindlich festgelegt. Der Abschluss von Handelsgeschäften im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten ist gemäß dieser Richtlinien nur mit Banken ausreichender Bonität erlaubt.

Die Otto Group nutzt bedingte und unbedingte Devisentermingeschäfte zur Absicherung abgeschlossener bzw. erwarteter Geschäfte in einer risikobehafteten Währung. Im Rahmen der Zinssicherung werden die Risiken durch den Abschluss von Zinsderivaten in Form von Zinsswaps begrenzt.

Die derivativen Geschäfte, welche die Otto Group nach dieser Maßgabe abschließt, sind an ein Transaktionsregister gemäß den Vorschriften der European Market Infrastructure Regulation (EMIR) zu melden. Wo es möglich ist, nimmt die Otto Group Befreiungstatbestände in Anspruch oder delegiert die Erfüllung der Meldepflicht an ihre Kontrahenten. Die Compliance mit EMIR wird regelmäßig durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und bestätigt.

**(i) WÄHRUNGSRISIKO**

In der Otto Group bestehen Risiken aus Fremdwährungsansaktionen aus Ein- und Auszahlungen in Währungen, die von der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften abweichen. Dies betrifft Zahlungsströme aus zukünftig höchstwahrscheinlichen Transaktionen, hauptsächlich aus dem Wareneinkauf, den Umsatzerlösen sowie aus der Refinanzierung. Bei den funktionalen Währungen handelt es sich in erster Linie um den Euro. Die genannten Transaktionen werden vorwiegend auf der Grundlage von Euro, US-Dollar, Schweizer Franken und Hongkong Dollar durchgeführt. Das wesentliche Währungsrisiko-Exposure ist abgesichert. Die Absicherung kann sich aus Sicht der Einzelgesellschaft auf 100 % der geschätzten Fremdwährungsrisiken aus zukünftig höchstwahrscheinlichen Transaktionen belaufen. Zur Sicherung des Fremdwährungsrisikos werden Devisengeschäfte genutzt, die grundsätzlich als Absicherungen von Zahlungsströmen klassifiziert werden. Eine Übersicht zur Entwicklung der wesentlichen sowie relevanten auf den Konzernabschluss wirkenden Währungen findet sich in Ziffer (2)(b).

Die Otto Group designiert die Spot-Komponente von qualifizierten Devisenderivaten zur Absicherung des Währungsrisikos und wendet ein Sicherungsverhältnis von 1:1 an. Die Terminkomponenten von Devisenderivaten sind von der Designation ausgeschlossen. Sie werden als Kosten der Absicherung gesondert bilanziert und im Konzern-Eigenkapital ausgewiesen.

Das Bestehen einer wirtschaftlichen Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem gesicherten Grundgeschäft wird auf der Grundlage von Währung, Betrag und Zeitpunkt ihrer jeweiligen Zahlungsströme bestimmt. Der Konzern beurteilt mithilfe der hypothetischen Derivatmethode in Verbindung mit der Dollar-Offset-Methode, ob im Rahmen der designierten Hedgebeziehungen relevante Ineffektivitäten entstanden sind. Bei diesen Sicherungsbeziehungen werden keine Ineffektivitäten erwartet, da nicht davon ausgegangen wird, dass sich Währung, Betrag und Zeitpunkt der jeweiligen Zahlungsströme der Grundgeschäfte bis zur Fälligkeit ändern.

**(ii) ZINSÄNDERUNGSRISIKO**

Die Otto Group verfolgt für aufgenommene Darlehen eine Sicherungsstrategie, bei der sämtliche variabel verzinslichen Darlehen und Anleihen durch entsprechende Zinsderivate in fixe Zinszahlungen gewandelt werden. Der Konzern wendet hierfür ein Sicherungsverhältnis von 1:1 an.

Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird bei Abschluss unter Anwendung der Critical-Term-Match-Methode geprüft. Wichtige Geschäftsdaten (critical terms) zur Überprüfung der Übereinstimmung von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument bei der Absicherung von Zinsänderungsrisiken sind u. a. Referenzzinssatz, Nominalbetrag, Zinskonvention sowie Zeitpunkt und Höhe der Zahlungsströme. Das wesentliche Zinsrisiko-Exposure ist demnach zu 100 % gesichert.

Der Konzern beurteilt mithilfe der hypothetischen Derivatmethode in Verbindung mit der Dollar-Offset-Methode, ob im Rahmen der designierten Hedgebeziehungen relevante Ineffektivitäten entstanden sind. Die Hauptursachen für Ineffektivitäten im Rahmen dieser Sicherungsbeziehungen sind die Berücksichtigung von Kreditausfallrisiken der jeweiligen Kontrahenten bei der Ermittlung der Zeitwerte der sich im Hedge befindlichen Swaps sowie die Zinsabsicherung variabel verzinslicher Darlehen mittels Zinsswaps, die bereits zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss über einen inneren Wert verfügt haben (late designation).

**(iii) ABSICHERUNG VON ZAHLUNGSSTRÖMEN**

Die Fälligkeitsstruktur der Nominalwerte der von der Otto Group gehaltenen Instrumente zur Absicherung gegen Wechselkurs- und Zinssatzänderungen setzen sich zum Stichtag folgendermaßen zusammen:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
<b>Aktiva</b>			
Devisenderivate	577.439	217.810	0
<b>Gesamt</b>	<b>577.439</b>	<b>217.810</b>	<b>0</b>
<b>Passiva</b>			
Devisenderivate	702.034	356.833	0
Zinsderivate	45.000	56.379	106.657
<b>Gesamt</b>	<b>747.034</b>	<b>413.212</b>	<b>106.657</b>

Im Vorjahr setzten sich die Nominalwerte der Zins- und Devisenderivate wie folgt zusammen:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
<b>Aktiva</b>			
Devisenderivate	649.656	143.655	0
<b>Gesamt</b>	<b>649.656</b>	<b>143.655</b>	<b>0</b>
<b>Passiva</b>			
Devisenderivate	606.807	367.984	0
Zinsderivate	51.000	130.550	159.027
<b>Gesamt</b>	<b>657.807</b>	<b>498.534</b>	<b>159.027</b>

Die Otto Group bilanziert bestimmte Derivate, die die Kriterien des IFRS 9 hinsichtlich der Abbildung von Sicherungsbeziehungen erfüllen, als cash flow hedges. Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Sicherungsinstrumente, die diese Kriterien erfüllen:

	28.02.2021			29.02.2020		
	Nominal- betrag	Zeitwert Aktiva	Zeitwert Passiva	Nominal- betrag	Zeitwert Aktiva	Zeitwert Passiva
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
<b>Devisenderivate</b>						
Umsatzerlöse	222.469	4.107	401	336.287	2.774	13.317
Refinanzierung	210.839	888	1.829	177.343	2.943	2.487
Vorräte	556.429	462	11.716	239.431	5.005	2.869
<b>Zinsderivate</b>						
Zinsswaps	208.037	0	10.054	339.578	0	19.252
<b>Derivate in cash flow hedges</b>	<b>1.197.774</b>	<b>5.457</b>	<b>24.000</b>	<b>1.092.639</b>	<b>10.722</b>	<b>37.925</b>

Positive Zeitwerte werden in den sonstigen Vermögenswerten (siehe Ziffer (22)) bzw. negative Zeitwerte in den sonstigen Verbindlichkeiten (siehe Ziffer (30)) ausgewiesen.

Die Beträge, die sich auf Posten beziehen, die als Sicherungsinstrumente designiert sind, und die Ineffektivitäten der Sicherungsbeziehungen stellen sich zum 28. Februar 2021 folgendermaßen dar:

	Designierte Risikokomponente			Kosten der Absicherung		
	Erfolgsneutral erfasst	Umgegliedert in die Anschaffungskosten	Erfolgswirksam umgegliedert	Erfolgsneutral erfasst	Umgegliedert in die Anschaffungskosten	Erfolgswirksam umgegliedert
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
<b>Devisenderivate</b>						
Umsatzerlöse	10.190	0	3.359	2.048	0	- 1.156
Refinanzierung	2.605	0	- 2.605	- 1.277	0	13
Vorräte	- 26.491	13.326	0	2.063	- 1.974	0
<b>Zinsderivate</b>						
Zinsswaps	4.438	0	9.800	0	0	0
<b>Veränderung der Zeitwerte von Derivaten in cash flow hedges</b>	<b>- 9.258</b>	<b>13.326</b>	<b>10.554</b>	<b>2.834</b>	<b>- 1.974</b>	<b>- 1.143</b>

Die erfolgswirksam umgegliederten Beträge aus Devisenderivaten werden in den Umsatzerlösen (siehe Ziffer (6)) bzw. im sonstigen Finanzergebnis (siehe Ziffer (14)) ausgewiesen. Die erfolgswirksam umgegliederten Beträge aus Zinsswaps werden im Zinsergebnis berücksichtigt (siehe Ziffer (14)).

Die Ineffektivitäten der Sicherungsgeschäfte belaufen sich bei den Devisenderivaten auf 35 TEUR (29. Februar 2020: - 54 TEUR) und beziehen sich alleinig auf die Refinanzierung. Diese werden im sonstigen Finanzergebnis (siehe Ziffer (14)) berücksichtigt. Es bestehen Ineffektivitäten bei den Zinsderivaten in Höhe von - 218 TEUR (29. Februar 2020: - 976 TEUR). Darüber hinaus wurden - 4.198 TEUR (29. Februar 2020: 0 TEUR) aufgrund weggefallener Grundgeschäfte aus der Cashflow-Rücklage ergebniswirksam umgegliedert. Die Aufwendungen aus beiden Sachverhalten werden im Zinsergebnis (siehe Ziffer (14)) ausgewiesen.

Zum 28. Februar 2021 besteht bei Devisenderivaten eine Wertänderung des gesicherten Grundgeschäfts in Höhe von - 3.835 TEUR (29. Februar 2020: 20.419 TEUR) bzw. bei Zinsderivaten in Höhe von 10.009 TEUR (29. Februar 2020: 17.029 TEUR). Das gesicherte Grundgeschäft dient als Grundlage für die Erfassung einer Unwirksamkeit der Sicherungsbeziehung. Zum 28. Februar 2021 sind keine verbleibenden Salden in der cash flow hedge Rücklage aus Sicherungsbeziehungen bei Devisenderivaten, bei denen die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nicht mehr angewandt wird, vorhanden (29. Februar 2020: 252 TEUR).

Die folgende Tabelle enthält die Überleitung der Risikokategorien der Eigenkapitalkomponenten und der Analyse der Positionen in den erfolgsneutral erfassten Erträgen und Aufwendungen nach Steuern, die aus der Bilanzierung zur Absicherung von Zahlungsströmen resultieren:

	Designierte Risiko- komponente	Kosten der Absicherung Devisentermin- geschäfte	Kosten der Absicherung Optionsgeschäfte
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
<b>Stand Zeitwerte von Derivaten in cash flow hedges am 1. März 2020</b>	<b>- 23.296</b>	<b>- 2.568</b>	<b>- 161</b>
<b>Veränderung der Zeitwerte</b>			
Devisenderivate - Vorräte	- 26.571	3.606	- 1.543
Devisenderivate - Umsatzerlöse	10.190	2.048	0
Devisenderivate - Refinanzierung	2.605	- 1.277	0
Zinsderivate - Zinsswaps	4.438	0	0
<b>Erfolgswirksam umgegliedert</b>			
Devisenderivate - Umsatzerlöse	3.359	- 1.156	0
Devisenderivate - Refinanzierung	- 2.605	13	0
Zinsderivate - Zinsswaps	9.800	0	0
<b>In die Anschaffungskosten der Vorräte umgegliedert</b>			
Devisenderivate - Vorräte	13.326	- 3.948	1.974
<b>Zeitwerte von Derivaten in cash flow hedges, ohne latente Steuern</b>	<b>- 8.754</b>	<b>- 3.282</b>	<b>270</b>
Auf Anteile anderer Gesellschafter entfallende Veränderung der Zeitwerte von Derivaten in cash flow hedges	- 6.655	- 408	0
<b>Zeitwerte von Derivaten in cash flow hedges auf die Gesellschafter der Otto (GmbH &amp; Co KG) entfallend, ohne latente Steuern</b>	<b>- 15.409</b>	<b>- 3.690</b>	<b>270</b>
Effekte aus latenten Steuern	- 2.083	- 499	37
<b>Stand Zeitwerte von Derivaten in cash flow hedges am 28. Februar 2021</b>	<b>- 17.492</b>	<b>- 4.189</b>	<b>307</b>

Die Kosten der Absicherung betreffen transaktionsbezogene gesicherte Grundgeschäfte.

Die gesicherten Grundgeschäfte treten in einem Zeitraum von bis zu fünf Jahren bei Devisenderivaten und von bis zu 19 Jahren bei Zinsderivaten ein. Die voraussichtlichen Effekte auf die Zahlungsströme werden sich jeweils im gleichen Zeitraum einstellen. Den Nominalvolumina der Sicherungsgeschäfte stehen bereits bilanzierte Grundgeschäfte in Höhe von 353.330 TEUR (29. Februar 2020: 118.787 TEUR) bei den Devisenderivaten und in Höhe von 208.037 TEUR (29. Februar 2020: 290.578 TEUR) bei den Zinsderivaten sowie geplante Transaktionen gegenüber. Für bilanzierte Grundgeschäfte aus einer Sicherungsbeziehung mit Devisenderivaten werden - 210 TEUR (29. Februar 2020: 2.159 TEUR) aus den kumulierten erfolgsneutral erfassten Erträgen und Aufwendungen in die Anschaffungskosten einbezogen. Davon entfallen 442 TEUR (29. Februar 2020: 2.262 TEUR) auf die designierte Risikokomponente und - 652 TEUR (29. Februar 2020: - 103 TEUR) auf die Kosten der Absicherung.

Die Otto Group schließt innerhalb des bestehenden Deutschen Rahmenvertrags für Finanztermingeschäfte Derivategeschäfte ab. Bei Eintritt bestimmter Kreditereignisse, wie eines Verzugs von Zahlungen oder einer Kündigung der unter diesem Vertrag abgeschlossenen Geschäfte, werden alle ausstehenden Transaktionen der in Verzug geratenen Derivategeschäfte beendet und der Wert zur Beendigung wird ermittelt. Hierfür ist ein einziger Nettobetrag zum Ausgleich aller Transaktionen zu verwenden. Da ein bestimmtes Kreditereignis wie ein Verzug eines Bankdarlehens zurzeit nicht gegeben ist und somit kein Rechtsanspruch auf Saldierung der erfassten Beträge besteht, erfüllen die abgeschlossenen Vereinbarungen nicht die Kriterien für eine Saldierung in der Bilanz.

Es bestehen die folgenden Finanzinstrumente, die dem Deutschen Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte unterliegen:

	28.02.2021			29.02.2020		
	Brutto- und Netto- betrag ausgewie- sen in der Bilanz	nicht in der Bilanz saldierter Betrag	Nettobetrag	Brutto- und Netto- betrag ausgewie- sen in der Bilanz	nicht in der Bilanz saldierter Betrag	Nettobetrag
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>						
Zins- und Devisenderivate	10.491	9.709	782	20.046	14.649	5.397
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Zins- und Devisenderivate	35.856	9.709	26.147	53.300	14.649	38.651

### (c) FINANZRISIKEN

Aufgrund der internationalen Ausrichtung ist die Otto Group finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere die Auswirkungen aus Änderungen von Wechselkursen und Zinssätzen. Im Rahmen der bestehenden Treasury- und Risikomanagementprozesse werden diese Risiken reduziert.

Grundsätzlich werden alle wesentlichen Zinsänderungs- und Währungsrisiken durch währungs- und fristenkongruente Refinanzierungen begrenzt. Verbleibende wesentliche Inkongruenzen werden durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente, wie beispielsweise Zinsswaps und Devisentermingeschäfte, weiter reduziert.

Die Otto Group ist durch ihre Geschäftstätigkeit im Wesentlichen Währungsrisiken aus der Schwankung des US-Dollar (USD), des Hongkong Dollar (HKD) und des Schweizer Franken (CHF) ausgesetzt. Zur Ermittlung der nachfolgend dargestellten Sensitivitäten wird eine hypothetische Auf- bzw. Abwertung des Euro gegenüber diesen Währungen zum 28. Februar 2021 um 10 % angenommen. Alle anderen Variablen bleiben unverändert. Unter diesen Bedingungen hätten sich folgende wesentliche Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern (EBT) und das Konzern-Eigenkapital der Otto Group ergeben:

		EBT		Eigenkapital	
		2020/21	2019/20	2020/21	2019/20
		in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Kursschwankung des USD	+ 10 %	- 20.206	- 121	- 44.581	- 22.505
	- 10 %	20.250	- 3.204	45.978	28.854
Kursschwankung des HKD	+ 10 %	- 7.939	- 829	- 1.224	- 328
	- 10 %	6.960	1.067	1.227	329
Kursschwankung des CHF	+ 10 %	1.559	1.979	23.811	26.989
	- 10 %	- 1.550	- 1.987	- 23.620	- 27.010
<b>Gesamtauswirkung</b>	+ 10 %	<b>- 26.586</b>	<b>1.029</b>	<b>- 21.994</b>	<b>4.156</b>
	- 10 %	<b>25.660</b>	<b>- 4.124</b>	<b>23.585</b>	<b>2.173</b>

Währungskurssicherungen werden in der Otto Group im größtmöglichen Umfang als cash flow hedge nach IFRS 9 bilanziert. Die dazugehörigen Marktwertschwankungen werden im Konzern-Eigenkapital gezeit.

Die ausgewiesenen Effekte auf das Ergebnis resultieren im Wesentlichen aus Bewertungsschwankungen von Derivaten, die zur Sicherung von Cashflows aus dem operativen Geschäft und der Innenfinanzierung abgeschlossen wurden, jedoch nicht in eine bilanzielle Sicherungsbeziehung nach IFRS 9 designiert sind. Diesen Derivaten stehen auch geplante, noch nicht abgeschlossene Kontrakte gegenüber, deren Währungskursrisiko sich gegenläufig entwickelt. In die Berechnungen der Ergebniseffekte wurden diese Cashflows der operativen Grundgeschäfte nicht einbezogen. Das tatsächliche Risiko der Nettoposition ist somit deutlich geringer.

Für die Otto Group ergeben sich weiterhin Zinsrisiken aus variabel verzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten.



Bei einer hypothetischen Erhöhung bzw. Senkung des Marktzinsniveaus für alle Währungen um jeweils 50 Basispunkte (Parallelverschiebung der Zinskurven) und gleichzeitig unveränderten sonstigen Variablen hätten sich folgende Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern (EBT) und das Eigenkapital der Otto Group ergeben, die im Wesentlichen das Finanzergebnis beeinflussen:

		EBT		Eigenkapital	
		2020/21	2019/20	2020/21	2019/20
		in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Verschiebung des Zinsniveaus	+ 50 bp	0	1	3.778	6.552
	- 50 bp	0	- 1	- 3.903	- 6.696

Eine Risikokonzentration in Bezug auf die dargestellten Finanzrisiken besteht nicht.

**(d) AUSFALLRISIKO**

Für die Otto Group besteht das Risiko, dass Geschäftspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können. Ein finanzieller Vermögenswert gilt im Konzern als ausgefallen, wenn der Geschäftspartner seine Verpflichtungen gegenüber der Otto Group voraussichtlich nicht vollständig erfüllen wird oder der finanzielle Vermögenswert an ein Inkassounternehmen abgegeben wird. Zur Verminderung des Ausfallrisikos, dessen Maximalbetrag den bei den jeweiligen finanziellen Vermögenswerten bilanzierten Buchwerten entspricht, werden Bonitätsprüfungen vorgenommen. Für erkennbare Ausfallrisiken, insbesondere bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Finanzdienstleistungen, werden angemessene Wertberichtigungen anhand des anzuwendenden Konzepts der erwarteten Kreditausfälle gemäß IFRS 9 gebildet. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen ebenfalls den Wertminderungsvorschriften gemäß IFRS 9, der Wertminderungsaufwand ist jedoch unwesentlich.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Finanzdienstleistungen bestehen im Wesentlichen gegenüber privaten Endkund\*innen und sind in der Regel mit Ausnahme branchenüblicher Eigentumsvorbehalte im Einzelhandel nicht durch spezielle Instrumente gesichert. Durch die sehr hohe Streuung der Forderungen entfallen auf die einzelne Kund\*in nur geringe Beträge. Das Risiko eines maximalen Ausfalls ist unwahrscheinlich.

Einlagen bei Banken und Finanzanlagen werden grundsätzlich nur bei Partnern unterhalten, die eine ausreichende Bonität nach dem Rating einer anerkannten internationalen Ratingagentur aufweisen.

Überfällige Kredite und Forderungen werden in den verschiedenen Geschäftsfeldern intensiv überwacht. In den Segmenten Multichannel-Einzelhandel und Finanzdienstleistungen ist das Debitorenmanagement ein wichtiger Baustein in den betrieblichen Prozessen.

Die Festlegung, ob ein finanzieller Vermögenswert eine wesentliche Erhöhung des Ausfallrisikos erfahren hat, basiert auf einer regelmäßig durchgeführten Einschätzung der Ausfallwahrscheinlichkeiten, welche sowohl externe Ratinginformationen als auch interne Informationen über die Kreditqualität des finanziellen Vermögenswerts berücksichtigt.

Forderungen, die nur durch Nachverhandlung nicht wertgemindert oder überfällig sind, und überfällige sonstige finanzielle Vermögenswerte, die nicht wertgemindert sind, bestehen nur in sehr geringem Umfang mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr. Es liegen keine objektiven Hinweise vor, dass die Schuldner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können.

Der Konzern verwendet eine Wertberichtigungsmatrix, um die erwarteten Kreditverluste der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu messen. Die Ausfallraten werden überwiegend nach der Methode der Rollrate berechnet, die auf der Wahrscheinlichkeit basiert, dass eine Forderung durch aufeinanderfolgende Stufen in der Zahlungsverzögerung fortschreitet. Die erwarteten Ausfallraten basieren auf der Ausfallhistorie der vergangenen Jahre sowie auf Prognosen zukünftiger wirtschaftlicher Ereignisse. Das Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird in Ziffer (20) erläutert.

Im Segment Finanzdienstleistungen bestehen Forderungen im Wesentlichen aus Treuhandinkasso sowie aus angekauften Forderungen. Im Rahmen des Treuhandgeschäfts existieren keine wesentlichen finanziellen Vermögenswerte oder Finanzinstrumente, die überfällig, aber nicht wertgemindert sind. Bei den angekauften Forderungen handelt es sich grundsätzlich um bereits überfällige wertgeminderte Forderungen.

Die wesentlichen Ausfallrisiken im Segment Finanzdienstleistungen ergeben sich aus dem Ankauf zahlungsgestörter Forderungen. Im Rahmen des Risikomanagements wurden deshalb Methoden entwickelt, um mit diesen Risiken systematisch umzugehen. Wesentliche Elemente bei der Handhabung der Risiken sind die vertragliche Gestaltung, Portfoliostruktur- und Zeitreihenanalysen und Investitionsrechnungen im Rahmen der Due Diligence sowie die regelmäßige Nachkalkulation. Hierzu wird das Zahlungsverhalten der Schuldner ständig überwacht, sodass strukturelle Veränderungen derselben frühzeitig festgestellt und berücksichtigt werden können.

Durch die Nachkalkulation wird die Prognosequalität der Systeme zur Forderungsbewertung fortlaufend überprüft und weiterentwickelt. Darüber hinaus werden strukturelle Veränderungen im Zahlungsverhalten von der Inkassoabwicklung laufend überwacht und an das Risikomanagement gemeldet, sodass eine frühzeitige Anpassung der Bewertungsprämissen gewährleistet ist und diese Informationen in die Analyse zukünftiger Ankäufe fließen können. Durch die Anpassung von Bewertungsprämissen sind Ausfallrisiken im Rahmen der bestehenden Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien in den Buchwerten der angekauften Forderungen bereits berücksichtigt.

Eine Abhängigkeit des Ausfallrisikos von wenigen Schuldnern ergibt sich aufgrund der Vielzahl der Einzelforderungen in den jeweiligen Portfolios zahlungsgestörter angekaufter Forderungen nicht.

Teilweise sind zahlungsgestörte angekaufte Forderungen dinglich besichert. Eine Verwertung der Immobilien erfolgt durch freihändigen Verkauf oder Zwangsversteigerung, führt aber nicht in jedem Fall dazu, dass die jeweilige Gesamtforderung beglichen werden kann. Eine Verwertung der Immobilien im Wege der Zwangsversteigerung trägt zur Stützung des Forderungseinzugs bei.

Der Buchwert der einzelnen angekauften Forderungspakete wird regelmäßig anhand eines standardisierten Bewertungsmodells überprüft. Diesem Bewertungsmodell liegen die geschätzten Netto-Geldeingänge des jeweiligen Forderungspakets über die zum Bewertungszeitpunkt noch verbleibende Restlaufzeit zugrunde. Die zukünftigen Netto-Geldeingänge werden mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz abgezinst.

Die erwarteten Kreditausfälle werden auf der gleichen Portfolioebene ermittelt, wie sie sich beim Kauf ergeben hat. Insofern ergibt sich keine veränderte Zusammenfassung der Instrumente.

### (e) LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Finanzierungsmanagement sichert die jederzeitige Aufrechterhaltung der Liquidität der Otto Group. Darüber hinaus wird sichergestellt, dass für das operative Geschäft und für Investitionen immer ausreichend liquide Mittel zur Verfügung stehen. Die Minimierung der Finanzierungskosten ist dabei eine wesentliche Nebenbedingung für ein effizientes Finanzierungsmanagement. Grundsätzlich gilt, offene Positionen fristenkongruent zu refinanzieren. Als Refinanzierungsinstrumente können Geld- und Kapitalmarktprodukte wie zum Beispiel Kredite, Anleihen oder ABS (asset-backed securities), aber auch Avale, Leasing, sale and lease back und Factoring verwendet werden. Die erforderlichen Basisdaten werden rollierend über eine monatliche Liquiditätsplanung mit einem Planungshorizont von zwölf Monaten sowie eine tägliche Planung mit einem Horizont von mindestens vier Wochen ermittelt. Beide Planungen werden regelmäßigen Abweichungsanalysen unterzogen. Eine Risikokonzentration in Bezug auf die dargestellten Liquiditätsrisiken besteht nicht.

Folgende Tabelle zeigt den zum 28. Februar 2021 bereits vertraglich fixierten Mittelabfluss aus finanziellen Verbindlichkeiten:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	74.721	621.904	443.997	<b>1.140.622</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	176.034	399.681	207.571	<b>783.286</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.043.332	0	0	<b>2.043.332</b>
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	261.159	0	459	<b>261.618</b>
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	176.165	464.657	245.640	<b>886.462</b>
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	17.295	22.666	0	<b>39.961</b>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	501.712	112.969	9.013	<b>623.694</b>
davon derivative Finanzinstrumente	24.679	14.861	2.116	<b>41.656</b>

Zum 29. Februar 2020 bestand der nachfolgend dargestellte vertraglich fixierte Mittelabfluss aus finanziellen Verbindlichkeiten:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	408.631	808.930	503.050	<b>1.720.611</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	359.699	619.226	259.798	<b>1.238.723</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.447.745	545	0	<b>1.448.290</b>
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	46.514	0	461	<b>46.975</b>
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	201.327	483.838	171.332	<b>856.497</b>
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	51.518	0	0	<b>51.518</b>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	412.848	153.120	15.208	<b>581.176</b>
davon derivative Finanzinstrumente	22.793	33.602	6.885	<b>63.280</b>

## ( 38 ) Zahlungswirksame und zahlungsunwirksame Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

Die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten stellen sich zum Stichtag folgendermaßen dar:

	Zahlungsunwirksame Veränderungen						28.02.2021 in TEUR
	01.03.2020 in TEUR	Zahlungswirksame Veränderungen in TEUR	Effekte aus Veränderungen des Konsolidierungskreises / IFRS 5 / Umbuchungen in TEUR	Währungskurseffekte in TEUR	Effekte aus dem Abschluss neuer sowie angepasster Leasingverträge in TEUR	Effekte aus Zinsabgrenzungen in TEUR	
Genussrechte	24.582	-1.750	0	0	0	0	22.832
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	1.564.505	-530.800	0	0	0	-5.066	1.028.639
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.152.296	-437.418	2.706	-334	0	-1.243	716.007
Verbindlichkeiten aus ABS-Finanzierungen	25.000	-25.000	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	856.497	-322.323	80.418	-42.851	314.723	0	886.464
Übrige Finanzverbindlichkeiten	4.002	-1.295	14.591	-2	0	0	17.296
<b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten</b>	<b>3.626.882</b>	<b>-1.318.586</b>	<b>97.715</b>	<b>-43.187</b>	<b>314.723</b>	<b>-6.309</b>	<b>2.671.238</b>

Zum Vergleichsstichtag haben sich die Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten wie folgt entwickelt:

	Zahlungsunwirksame Veränderungen							29.02.2020 in TEUR
	01.03.2019	Zahlungswir- kame Verände- rungen	Effekte aus Veränderungen des Konsoli- dierungskreises	Währungs- kurseffekte	Effekte aus dem Abschluss neuer sowie angepasster Leasingverträge	Effekte aufgrund von IFRS 5	Effekte aus Zins- abgrenzungen	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	
Genussrechte	26.189	-1.607	0	0	0	0	0	24.582
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	1.457.029	101.427	0	0	0	0	6.049	1.564.505
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	1.510.146	-269.978	0	778	0	-87.965	-685	1.152.296
Verbindlichkeiten aus ABS-Finanzierungen	82.632	-57.632	0	0	0	0	0	25.000
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen*	1.513.688	-284.076	-65.927	9.732	230.032	-546.952	0	856.497
Übrige Finanzverbindlichkeiten	5.796	24.268	-26.120	58	0	0	0	4.002
<b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten</b>	<b>4.595.480</b>	<b>-487.598</b>	<b>-92.047</b>	<b>10.568</b>	<b>230.032</b>	<b>-634.917</b>	<b>5.364</b>	<b>3.626.882</b>

\* In den Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen sind die zum 28. Februar 2019 bestehenden Verbindlichkeiten aus finance lease enthalten, die im Übergangszeitpunkt auf den IFRS 16 in Höhe von 69.646 TEUR in die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen umgegliedert wurden.

## (39) Leasingverhältnisse

Leasingnehmerverhältnisse, die in der Otto Group als wesentlich identifiziert wurden, betreffen insbesondere die Anmietung von Stationärflächen (Filialgeschäfte) durch Konzerngesellschaften im Segment Multichannel-Einzelhandel in Deutschland und in den USA sowie die Anmietung von Logistikstandorten, Wechsellaufbaubridgen, Transportfahrzeugen und Lkw durch Konzerngesellschaften im Segment Service in Deutschland, Großbritannien und Frankreich. Ebenfalls wesentliche Leasingverhältnisse ergeben sich aus der Anmietung von Büroflächen und -gebäuden durch eine Vielzahl von Konzerngesellschaften in allen drei Segmenten.

Die vertragliche Ausgestaltung der Leasingverhältnisse erfolgt grundsätzlich durch die einzelnen Konzerngesellschaften unter Berücksichtigung landestypischer Gepflogenheiten. Die bestehenden Leasingverhältnisse weisen in Abhängigkeit der Leasingklasse sowie bei Immobilien in Abhängigkeit des jeweiligen Standorts unterschiedliche Grundlaufzeiten auf.

In der Regel enthalten Leasingverhältnisse für Immobilien Verlängerungsoptionen, die bis zu einem bestimmten Zeitpunkt vor Ablauf der unkündbaren Grundlaufzeit ausübbar sind. Durch die Ausübung von Verlängerungsoptionen, die zum 28. Februar 2021 nicht in der Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen passiviert sind, würde eine potenzielle Leasingzahlung in Höhe von 852.660 TEUR (29. Februar 2020: 907.942 TEUR) entstehen. Beim Abschluss neuer Leasingverhältnisse wird möglichst die Aufnahme von Verlängerungsoptionen vereinbart, um eine hohe operative Flexibilität zu gewährleisten.

Als Reaktion auf die Corona-Pandemie vereinbarte die Otto Group mit Vermietern Mietkonzessionen für einen wesentlichen Teil von Leasingverhältnissen für Stationärgeschäfte in Deutschland, Österreich, Japan und in den USA. Im Geschäftsjahr 2020/21 entfallen 1.867 TEUR auf erfolgswirksam erfasste Beträge aus Leasingverhältnissen, für die der Konzern den praktischen Behelf für Mietkonzessionen im Rahmen des IFRS 16 Amendment für COVID-19-bedingte Mietkonzessionen angewendet hat.

Die Fälligkeitsstruktur der ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen ergibt sich wie folgt:

	28.02.2021	29.02.2020
	in TEUR	in TEUR
Restlaufzeit bis zu einem Jahr	176.165	201.327
Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	464.657	483.838
Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	245.640	171.332
<b>Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</b>	<b>886.462</b>	<b>856.497</b>

Im Geschäftsjahr 2020/21 fielen planmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte in Höhe von 175.526 TEUR (2019/20: 274.154 TEUR) sowie außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 70.319 TEUR (2019/20: 4.649 TEUR) an.

In der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung sind für das Geschäftsjahr 2020/21 entsprechend der Regelungen des IFRS 16 Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse in Höhe von 3.415 TEUR (2019/20: 19.584 TEUR) sowie Aufwendungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte in Höhe von 1.604 TEUR (2019/20: 1.952 TEUR) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Zudem werden Erträge aus Unterleasingverhältnissen von Nutzungsrechten in Höhe von 6.548 TEUR (2019/20: 9.070 TEUR) in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die im Finanzergebnis enthaltenen Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen betragen 35.137 TEUR (2019/20: 40.943 TEUR).

Für die gemäß IFRS 16 bilanzierten Leasingverhältnisse ergeben sich im Geschäftsjahr 2020/21 insgesamt Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 300.462 TEUR (2019/20: 325.019 TEUR), die im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit abgebildet werden. Davon entfallen 265.325 TEUR (2019/20: 284.076 TEUR) auf Tilgungszahlungen sowie 35.137 TEUR (2019/20: 40.943 TEUR) auf Zinszahlungen. Im Brutto-Cashflow verbleiben Auszahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse in Höhe von 3.415 TEUR (2019/20: 19.584 TEUR) und für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte in Höhe von 1.604 TEUR (2019/20: 1.952 TEUR).

## (40) Konzernabschluss unter Einbeziehung des Segments Finanzdienstleistungen nach der Equity-Methode („FDL at Equity“)

### (a) ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Geschäftstätigkeit der Konzernunternehmen aus dem Segment Finanzdienstleistungen unterscheidet sich grundlegend von den Handels- und Dienstleistungsaktivitäten der Otto Group. Um einen noch differenzierteren Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Handels- und Dienstleistungsaktivitäten der Otto Group mittels einer Eliminierung der Strukturen im Segment Finanzdienstleistungen zu vermitteln, wurde der IFRS-Konzernabschluss zum 28. Februar 2021 um eine zusätzliche Betrachtungsweise erweitert. Zukünftig erfolgt die Steuerung der Bonitätskennzahlen auf Basis der Konzern-IFRS-Werte ergänzt um die Betrachtungsweise „Cash EBITDA“ für den dynamischen Verschuldungsgrad. Hinsichtlich der Ausprägung der Bonitätskennzahlen wird auf den Konzernlagebericht verwiesen. Die letztmalige Darstellung des Konzernabschlusses unter Einbeziehung der Finanzdienstleister nach der Equity-Methode soll den Vergleich zum Vorjahr in der Übergangphase erleichtern.

Hierbei werden Vermögenswerte, Schulden, Aufwendungen und Erträge der Konzernunternehmen des Segments Finanzdienstleistungen aus dem IFRS-Konzernabschluss eliminiert und stattdessen die Anteile an den Gesellschaften des Segments Finanzdienstleistungen nach der Equity-Methode bilanziert. Die Bilanzierung der Anteile an den Konzerngesellschaften des Segments Finanzdienstleistungen nach der Equity-Methode erfolgt dabei auf der Grundlage der durchgerechneten Kapitalanteile auf Ebene der jeweiligen Muttergesellschaften, die nicht dem Segment Finanzdienstleistungen zugeordnet sind. Insofern werden Anteile anderer Gesellschafter am anteiligen Ergebnis bzw. dem anteiligen Nettoreinvermögen der Konzerngesellschaften des Segments Finanzdienstleistungen nur dann ausgewiesen, wenn diese Anteile durch außenstehende Gesellschafter an Muttergesellschaften in anderen Segmenten gehalten werden. Darüber hinaus werden für Zwecke der Bilanzdarstellung Finanzverbindlichkeiten mit Forderungen gegen Gesellschaften des Segments Finanzdienstleistungen saldiert, die aus der zentralisierten Finanzierung des Segments Finanzdienstleistungen resultieren.

Bei der hier beschriebenen Vorgehensweise wird insofern von den IFRS abgewichen, als auf die Vollkonsolidierung der Gesellschaften des Segments Finanzdienstleistungen, wie sie aufgrund der Beherrschungsmöglichkeit der Otto Group nach IFRS 10 erfolgen müsste und im IFRS-Konzernabschluss abgebildet ist, verzichtet wird. Darüber hinaus werden Finanzverbindlichkeiten mit Forderungen gegen Gesellschaften des Segments Finanzdienstleistungen saldiert, die aus der zentralisierten Finanzierung des Segments Finanzdienstleistungen resultieren.

Die Darstellung aller übrigen Sachverhalte erfolgte in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten, am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC).

**Gewinn- und Verlustrechnung Konzern FDL at Equity vom 1. März 2020 bis zum 28. Februar 2021**

	2020/21	2019/20
	in TEUR	in TEUR
<b>Umsatzerlöse und Erlöse aus Kundenfinanzierung</b>	<b>14.828.396</b>	<b>13.397.989</b>
Umsatzerlöse	14.646.703	13.214.366
Erlöse aus Kundenfinanzierung	181.694	183.623
Sonstige betriebliche Erträge	526.733	622.166
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	28.651	35.852
Materialaufwand	-8.460.866	-7.660.891
Personalaufwand	-2.321.686	-2.239.095
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.614.238	-3.563.521
Beteiligungsergebnis	251.255	417.428
Ergebnis von assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	248.816	414.068
Sonstiges Beteiligungsergebnis	2.438	3.359
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>1.238.244</b>	<b>1.009.929</b>
Planmäßige Abschreibungen	-381.152	-521.945
Außerplanmäßige Abschreibungen	-187.266	-24.664
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>669.827</b>	<b>463.320</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	28.966	30.337
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-153.470	-169.460
Sonstiges Finanzergebnis	509.993	-77.909
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>1.055.316</b>	<b>246.288</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-96.739	-45.123
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>958.577</b>	<b>201.165</b>
Auf die Gesellschafter der Otto (GmbH & Co KG) entfallender Anteil am Jahresüberschuss	908.131	106.088
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresüberschuss	34.609	77.784
Auf kapitalmarktnotiertes Eigenkapital und Genussscheine entfallender Anteil am Jahresüberschuss	15.837	17.293

Nachhaltigkeit

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernanhang



**Bilanz Konzern FDL at Equity zum 28. Februar 2021**

	28.02.2021	29.02.2020
	in TEUR	in TEUR
<b>AKTIVA</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Anlagevermögen	4.070.214	4.099.314
Immaterielle Vermögenswerte	353.329	470.306
Sachanlagen	1.049.828	1.129.094
Nutzungsrechte	686.623	692.933
Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	1.823.336	1.680.869
Sonstige Finanzanlagen	157.098	126.112
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	137.545	130.779
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	42.750	350
Sonstige Vermögenswerte	491.186	513.643
	<b>4.741.695</b>	<b>4.744.086</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>175.660</b>	<b>167.256</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	1.447.851	1.416.705
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	839.464	840.457
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	74.650	52.252
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18.996	19.925
Sonstige Vermögenswerte	375.348	336.737
Wertpapiere	1.264	19.716
Flüssige Mittel	1.175.136	249.385
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	182.853	1.257.619
	<b>4.115.563</b>	<b>4.192.795</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.032.918</b>	<b>9.104.137</b>

	28.02.2021	29.02.2020
	in TEUR	in TEUR
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Auf die Gesellschafter der Otto (GmbH & Co KG) entfallender Anteil am Eigenkapital	1.282.191	415.193
Kommanditkapital der Otto (GmbH & Co KG)	820.000	820.000
Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital	1.590.063	742.683
Ausgleichsposten aus sukzessiven Erwerben	-218.255	-223.470
Kumulierte erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen	-922.071	-936.498
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	12.454	12.477
Anteile anderer Gesellschafter	490.917	587.509
Kapitalmarktnotiertes Eigenkapital und Genussscheine	379.020	379.033
	<b>2.152.128</b>	<b>1.381.735</b>
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		
Genussrechte	21.667	22.941
Rückstellungen für Pensionen	1.553.302	1.498.851
Sonstige Rückstellungen	174.827	122.083
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	310.766	729.890
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	144.573	406.408
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	545
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	459	461
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	682.316	620.160
Sonstige Verbindlichkeiten	151.175	169.892
	<b>3.039.085</b>	<b>3.571.231</b>
<b>Latente Steuern</b>		
	<b>44.740</b>	<b>61.694</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		
Genussrechte	1.165	1.640
Sonstige Rückstellungen	105.959	76.849
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	19.234	245.558
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.145	173.082
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	8.336	4.002
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.996.694	1.396.396
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	239.555	46.239
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	66.936	20.183
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	164.215	187.759
Sonstige Verbindlichkeiten	1.025.942	769.109
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	135.785	1.168.660
	<b>3.796.965</b>	<b>4.089.478</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.032.918</b>	<b>9.104.137</b>

Nachhaltigkeit

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernanhang

**Kapitalflussrechnung Konzern FDL at Equity vom 1. März 2020 bis zum 28. Februar 2021**

	2020/21	2019/20
	in TEUR	in TEUR
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	669.827	463.320
Ab-/ Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Nutzungsrechte	562.271	543.834
Gewinne (-)/Verluste (+) von assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	- 248.816	- 414.068
Ausschüttungen von assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	441.343	326.321
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Wertberichtigungen auf Ausleihungen, Forderungen und Vorräte	96.724	79.972
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	- 20.003	- 4.808
Pensionszahlungen, die den Aufwand für Pensionen übersteigen (-)/unterschreiten (+)	- 20.626	- 19.989
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) und Aufwendungen (+)	424	422
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>1.481.143</b>	<b>975.003</b>
Abnahme (+)/Zunahme (-) des Working Capital	863.261	198.509
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte (brutto)	- 84.828	134.431
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	- 269.871	11.358
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	134.012	- 24.044
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	770.912	61.335
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen nahestehende Personen und Unternehmen	20.129	9.605
Veränderungen der übrigen Aktiva/Passiva	292.907	5.824
<b>Aus laufendem Geschäft erwirtschaftete Zahlungsmittel</b>	<b>2.344.404</b>	<b>1.173.512</b>
Gezahlte Ertragsteuern	- 56.598	- 44.400
Erhaltene Zinsen	23.070	24.472
Zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren	1.202	1.109
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.312.077</b>	<b>1.154.693</b>

	2020/21	2019/20
	in TEUR	in TEUR
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.312.077</b>	<b>1.154.693</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen	- 296.247	- 323.416
Auszahlungen für Investitionen in das übrige Finanzanlagevermögen	- 348.559	- 507.393
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen	58.617	19.407
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Unternehmen	588.609	32.853
Einzahlungen aus Abgängen des übrigen Finanzanlagevermögens	115.351	332.481
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>117.771</b>	<b>- 446.068</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>2.429.850</b>	<b>708.625</b>
Ausschüttungen	- 157.378	- 156.827
davon Ausschüttungen an die Gesellschafter der Otto (GmbH & Co KG)	0	- 73.947
Gezahlte Zinsen und Bankspesen	- 203.066	- 205.123
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen / -herabsetzungen	500	0
Einzahlungen (netto) aus der Gewährung/dem Rückkauf von Genussrechten	- 2.174	- 2.239
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 252.031	- 272.030
Einzahlungen aus der Aufnahme von übrigen Finanzverbindlichkeiten	36.120	643.765
Auszahlungen aus der Tilgung von übrigen Finanzverbindlichkeiten	- 934.450	- 756.774
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 1.512.480</b>	<b>- 749.228</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	266.815	317.172
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	917.368	- 40.603
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 7.831	1.133
Umgliederung im Zusammenhang mit Veräußerungsgruppen	- 174	- 10.888
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>1.176.180</b>	<b>266.815</b>

Nachhaltigkeit

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernanhang

**(b) ERLÄUTERUNGEN ZUR ÜBERLEITUNGSRECHNUNG DER KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG**

Als Ausgangspunkt der Überleitungsrechnung der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung enthält Spalte 1 die Daten der Otto Group einschließlich der im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Gesellschaften des Segments Finanzdienstleistungen.

Spalte 2 zeigt die Gewinn- und Verlustrechnung des Segments Finanzdienstleistungen, die an dieser Stelle aus der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung herausgelöst wird. Die hier gezeigte Gewinn- und Verlustrechnung des Segments Finanzdienstleistungen enthält sämtliche Leistungsbeziehungen zu den Handels- und Servicegesellschaften der Otto Group.

Mit der Spalte 3 leben die GuV-wirksamen Beziehungen zwischen den Handels- und Service-gesellschaften der Otto Group und dem Segment Finanzdienstleistungen, die beim Übergang in den Gesamtkonzern eliminiert worden sind, wieder auf.

Mit der Spalte 4 wird das anteilige Periodenergebnis des Segments Finanzdienstleistungen zugefügt.

Spalte 5 zeigt den Abschluss der Otto Group FDL at Equity.

**Überleitungsrechnung Gewinn- und Verlustrechnung (FDL at Equity)**

2020/21

	Otto Konzern (1)	Segment Finanzdienstleistungen (2)	A/E-Konsolidierung (3)	Sonstiges (4)	Otto Konzern FDL at Equity (5)
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
<b>Umsatzerlöse und Erlöse aus Kundenfinanzierung</b>	<b>15.641.358</b>	<b>- 833.312</b>	<b>20.350</b>	<b>0</b>	<b>14.828.396</b>
Umsatzerlöse	15.459.665	- 833.312	20.350	0	14.646.703
Erlöse aus Kundenfinanzierung	181.694	0	0	0	181.694
Sonstige betriebliche Erträge	540.665	- 20.133	6.202	0	526.733
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	42.324	- 13.673	0	0	28.651
Materialaufwand	- 8.460.607	0	- 259	0	- 8.460.866
Personalaufwand	- 2.604.311	282.625	0	0	- 2.321.686
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 3.876.614	288.668	- 26.292	0	- 3.614.238
Beteiligungsergebnis	11.576	- 48.762	0	288.441	251.255
Ergebnis von assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	9.138	- 48.762	0	288.441	248.816
Sonstiges Beteiligungsergebnis	2.438	0	0	0	2.438
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>1.294.391</b>	<b>- 344.588</b>	<b>0</b>	<b>288.441</b>	<b>1.238.244</b>
Planmäßige Abschreibungen	- 417.541	36.389	0	0	- 381.152
Außerplanmäßige Abschreibungen	- 188.449	1.183	0	0	- 187.266
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>688.401</b>	<b>- 307.017</b>	<b>0</b>	<b>288.441</b>	<b>669.827</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	15.132	- 4.554	18.389	0	28.966
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 159.599	24.518	- 18.389	0	- 153.470
Sonstiges Finanzergebnis	559.827	- 49.833	0	0	509.993
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>1.103.760</b>	<b>- 336.886</b>	<b>0</b>	<b>288.441</b>	<b>1.055.316</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 132.423	35.684	0	0	- 96.739
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>971.338</b>	<b>- 301.202</b>	<b>0</b>	<b>288.441</b>	<b>958.577</b>
Auf die Gesellschafter der Otto (GmbH & Co KG) entfallender Anteil am Jahresüberschuss	908.131	- 279.514	0	279.514	908.131
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresüberschuss	45.101	- 19.419	0	8.927	34.609
Auf kapitalmarktnotiertes Eigenkapital und Genusscheine entfallender Anteil am Jahresüberschuss	18.106	- 2.269	0	0	15.837

**(c) ERLÄUTERUNGEN ZUR ÜBERLEITUNGSRECHNUNG KONZERN-BILANZ**

Als Ausgangspunkt der Überleitungsrechnung der Konzern-Bilanz enthält Spalte 1 die Daten der Otto Group einschließlich der im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Gesellschaften des Segments Finanzdienstleistungen. Darüber hinaus werden Finanzverbindlichkeiten mit Forderungen gegen Gesellschaften des Segments Finanzdienstleistungen saldiert, die aus der zentralisierten Finanzierung des Segments Finanzdienstleistungen resultieren.

Spalte 2 zeigt die Bilanz des Segments Finanzdienstleistungen, die an dieser Stelle aus der Konzern-Bilanz herausgelöst wird. Die hier gezeigte Bilanz des Segments Finanzdienstleistungen enthält sämtliche Leistungsbeziehungen zu den Handels- und Servicegesellschaften der Otto Group.

Mit der Spalte 3 leben die Beziehungen zwischen den Handels- und Servicegesellschaften der Otto Group und dem Segment Finanzdienstleistungen, die beim Übergang in den Gesamtkonzern eliminiert worden sind, wieder auf.

In der Spalte 4 werden die nach der Equity-Methode bewerteten Anteile an den Gesellschaften des Segments Finanzdienstleistungen ausgewiesen. Darüber hinaus werden Finanzverbindlichkeiten mit Forderungen gegen Gesellschaften des Segments Finanzdienstleistungen saldiert, die aus der zentralisierten Finanzierung des Segments Finanzdienstleistungen resultieren.

Spalte 5 zeigt den Abschluss der Otto Group FDL at Equity.

Nachhaltigkeit

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernanhang



## Überleitungsrechnung Bilanz (FDL at Equity)

28.02.2021

	Otto Konzern(1)	Segment Finanzdienstleistungen(2)	Schuldenkonsolidierung (3)	Sonstiges(4)	Otto Konzern FDL at Equity(5)
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
<b>AKTIVA</b>					
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>					
Anlagevermögen	3.438.512	- 757.044	0	1.388.746	4.070.214
Immaterielle Vermögenswerte	527.543	- 174.497	0	283	353.329
Sachanlagen	1.084.140	- 34.312	0	0	1.049.828
Nutzungsrechte	724.986	- 38.363	0	0	686.623
Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	944.476	- 509.405	0	1.388.265	1.823.336
Sonstige Finanzanlagen	157.367	- 468	0	197	157.098
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	137.545	0	0	0	137.545
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	1.300.064	- 1.300.064	0	0	0
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	52.843	- 12.748	196.912	- 194.257	42.750
Sonstige Vermögenswerte	499.988	- 8.802	0	0	491.186
	<b>5.428.951</b>	<b>- 2.078.657</b>	<b>196.912</b>	<b>1.194.488</b>	<b>4.741.695</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>174.467</b>	<b>- 15.604</b>	<b>16.797</b>	<b>0</b>	<b>175.660</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>					
Vorräte	1.632.225	- 184.374	0	0	1.447.851
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.017.795	- 178.331	0	0	839.464
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	412.510	- 412.510	0	0	0
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	81.721	- 131.314	1.113.256	- 989.012	74.650
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21.501	- 2.505	0	0	18.996
Sonstige Vermögenswerte	491.233	- 115.903	18	0	375.348
Wertpapiere	1.354	- 90	0	0	1.264
Flüssige Mittel	1.247.085	- 71.949	0	0	1.175.136
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	182.853	0	0	0	182.853
	<b>5.088.278</b>	<b>- 1.096.976</b>	<b>1.113.274</b>	<b>- 989.013</b>	<b>4.115.563</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.691.697</b>	<b>- 3.191.238</b>	<b>1.326.983</b>	<b>205.476</b>	<b>9.032.918</b>

28.02.2021

	Otto Konzern(1)	Segment Finanzdienstleistungen(2)	Schuldenkonsolidierung(3)	Sonstiges(4)	Otto Konzern FDL at Equity(5)
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
<b>PASSIVA</b>					
<b>Eigenkapital</b>					
Auf die Gesellschafter der Otto (GmbH & Co KG) entfallender Anteil am Eigenkapital	1.282.191	- 578.257	0	578.257	1.282.191
Kommanditkapital der Otto (GmbH & Co KG)	820.000	0	0	0	820.000
Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital	1.590.063	- 641.915	0	641.915	1.590.063
Ausgleichsposten aus sukzessiven Erwerben	- 218.255	- 3.998	0	3.998	- 218.255
Kumulierte erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen	- 922.071	68.619	0	- 68.619	- 922.071
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	12.454	- 964	0	964	12.454
Anteile anderer Gesellschafter	506.169	- 181.778	0	166.526	490.917
Kapitalmarktnotiertes Eigenkapital und Genussscheine	434.432	- 55.412	0	0	379.020
	<b>2.222.793</b>	<b>- 815.447</b>	<b>0</b>	<b>744.783</b>	<b>2.152.128</b>
<b>Finanzierung segmentfremder Beteiligungsbuchwerte</b>	<b>0</b>	<b>- 644.271</b>	<b>0</b>	<b>644.271</b>	<b>0</b>
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>					
Genussrechte	21.667	0	0	0	21.667
Rückstellungen für Pensionen	1.658.335	- 105.033	0	0	1.553.302
Sonstige Rückstellungen	180.344	- 5.516	0	0	174.827
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	968.686	0	0	- 657.920	310.766
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	553.675	- 103.027	0	- 306.075	144.573
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	22.666	- 22.666	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	459	- 177.966	180.620	- 2.655	459
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	710.297	- 27.981	0	0	682.316
Sonstige Verbindlichkeiten	152.656	- 1.482	0	0	151.175
	<b>4.268.785</b>	<b>- 443.671</b>	<b>180.620</b>	<b>- 966.650</b>	<b>3.039.085</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>73.971</b>	<b>- 46.028</b>	<b>16.797</b>	<b>0</b>	<b>44.740</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>					
Genussrechte	1.165	0	0	0	1.165
Sonstige Rückstellungen	111.973	- 6.014	0	0	105.959
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	59.953	0	0	- 40.720	19.234
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	162.331	- 59.016	0	- 70.171	33.145
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	17.295	- 8.960	0	0	8.336
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.040.109	- 43.415	0	0	1.996.694
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	241.017	- 1.024.968	1.129.546	- 106.039	239.555
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	73.942	- 7.007	0	0	66.936
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	176.165	- 11.951	0	0	164.215
Sonstige Verbindlichkeiten	1.106.412	- 80.490	20	0	1.025.942
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	135.785	0	0	0	135.785
	<b>4.126.148</b>	<b>- 1.241.821</b>	<b>1.129.566</b>	<b>- 216.929</b>	<b>3.796.965</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.691.697</b>	<b>- 3.191.238</b>	<b>1.326.983</b>	<b>205.476</b>	<b>9.032.918</b>

Nachhaltigkeit

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernanhang

## (41) Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen und Unternehmen gemäß IAS 24 gelten für die Otto Group die Personen und Unternehmen, die die Otto Group beherrschen bzw. einen maßgeblichen Einfluss auf diese ausüben oder durch die Otto Group beherrscht bzw. maßgeblich beeinflusst werden. Dementsprechend werden die Mitglieder der Familie Otto und die Michael Otto Stiftung, die durch diese Familie und die Stiftung beherrscht bzw. maßgeblich beeinflusst werden, die Mitglieder der Geschäftsführung der Otto (GmbH & Co KG) sowie die Tochter-, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen der Otto Group als nahestehende Personen und Unternehmen definiert. Neben den Geschäftsbeziehungen zu den in den Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Tochterunternehmen bestanden die folgenden Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen:

	2020/21 in TEUR	2019/20 in TEUR
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Umsatzerlöse	251.972	201.147
Sonstige betriebliche Erträge	40.587	37.306
Materialaufwand	13.628	3.907
Personalaufwand	23.704	13.163
Sonstige betriebliche Aufwendungen	184.009	35.702
Finanzergebnis	3.489	- 1.094
	28.02.2021 in TEUR	29.02.2020 in TEUR
<b>Bilanz</b>		
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	134.564	74.193
Flüssige Mittel	9.671	9.401
Pensionsverpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen	66.566	66.764
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	241.476	46.975

### (a) BEZIEHUNGEN ZU ASSOZIIERTEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Die Umsatzerlöse mit assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen betragen im Geschäftsjahr 2020/21 241.299 TEUR (2019/20: 191.521 TEUR) und resultieren aus Umsatzerlösen mit der ABOUT YOU GmbH & Co. KG, Hamburg, in Höhe von 153.297 TEUR (2019/20: 135.840 TEUR) sowie aus Erträgen aus Factoring-Abrechnungen mit der Hanseatic Bank GmbH & Co KG in Höhe von 78.717 TEUR (2019/20: 46.711 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Geschäftsjahr 2020/21 17.893 TEUR (2019/20: 16.563 TEUR) und resultieren in Höhe von 13.314 TEUR (2019/20: 13.399 TEUR) aus Beziehungen mit der ABOUT YOU GmbH & Co. KG, Hamburg.

Im Geschäftsjahr 2020/21 sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 153.414 TEUR (2019/20: 17.101 TEUR) Aufwendungen in Höhe von 120.385 TEUR (2019/20: 0 TEUR) aus Beziehungen mit der Hermes Germany GmbH, Hamburg, enthalten.

An die Hanseatic Bank GmbH & Co KG, Hamburg, werden von verschiedenen Konzernunternehmen des Segments Multichannel-Einzelhandel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft. Die Forderungen werden zu unter Dritten üblichen Konditionen übertragen und gehen aus der Bilanz der verkaufenden Konzerngesellschaften vollständig ab. Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden Forderungen im Gesamtwert von 2.190.470 TEUR (2019/20: 1.985.784 TEUR) verkauft. Der Stichtagswert dieser Forderungen beträgt 1.708.638 TEUR (29. Februar 2020: 1.610.801 TEUR). Zum 28. Februar 2021 betragen die flüssigen Mittel bei der Hanseatic Bank GmbH & Co KG, Hamburg, 9.671 TEUR (29. Februar 2020: 9.401 TEUR).

Hinsichtlich der Höhe der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen wird auf die Ziffern (21) und (29) verwiesen. Die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr zwischen Konzerngesellschaften der Otto Group und assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen sowie kurzfristigen Kontokorrentfinanzierungen zwischen den Gesellschaften.

### (b) BEZIEHUNGEN ZU DEN GESELLSCHAFTERN

Mit Gesellschaftern der Otto (GmbH & Co KG) bestanden weder zum 28. Februar 2021 noch zum 29. Februar 2020 Darlehensbeziehungen.

**(c) BEZIEHUNGEN ZU SONSTIGEN NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN**

Gesellschaften der Otto Group haben zu marktüblichen Konditionen diverse Verträge über die Anmietung von Immobilien und Grundstücken geschlossen, die sich im Eigentum von Tochtergesellschaften der ECE Projektmanagement G.m.b.H. & Co. KG, Hamburg, befinden.

Es bestanden im Geschäftsjahr keine weiteren wesentlichen Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen.

**(d) BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN**

Die im Aufwand des Geschäftsjahres erfassten Gesamtbezüge der Geschäftsführung der Otto (GmbH & Co KG) betragen im Geschäftsjahr 2020/21 19.915 TEUR (2019/20: 9.128 TEUR) und sind mit 18.548 TEUR (2019/20: 8.031 TEUR) kurzfristig und mit 1.367 TEUR (2019/20: 1.097 TEUR) langfristig fällig. Die davon im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge von 19.857 TEUR (2019/20: 8.031 TEUR) enthalten variable Vergütungsbestandteile mit langfristiger Anreizwirkung, soweit zum Bilanzstichtag alle Bedingungen erfüllt sind. Sie entfallen mit 3.766 TEUR (2019/20: 3.488 TEUR) auf fixe Bestandteile sowie mit 16.091 TEUR (2019/20: 4.543 TEUR) auf variable Bestandteile. Für den Kreis der Geschäftsführer der Otto (GmbH & Co KG) wurde im Geschäftsjahr 2017/18 ein Vertrag über ein Long Term Incentive mit rollierenden jährlichen Tranchen abgeschlossen. Die Tranchen umfassen erstmals beginnend am 1. März 2018 jeweils drei Geschäftsjahre und bestehen aus einer Kombination von zwei variablen Komponenten. Die Komponenten setzen ab einem festgelegten Schwellenwert ein und steigen dann linear an. Bezugsgrößen sind der Umsatz und das ROCE der Otto Group. Die für den Long Term Incentive erfassten Bezüge betragen im Berichtsjahr 2.921 TEUR (2019/20: 1.097 TEUR). Zum Bilanzstichtag wurde hierfür eine Verbindlichkeit in Höhe von insgesamt 4.862 TEUR (29. Februar 2020: 1.942 TEUR) gebildet.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitgliedern der Geschäftsführung belaufen sich auf 10.061 TEUR (29. Februar 2020: 8.824 TEUR). Die Zuführungen zu Pensionsrückstellungen betragen 901 TEUR (2019/20: 950 TEUR).

Bezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen belaufen sich auf 2.888 TEUR (2019/20: 3.085 TEUR). Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen sind 56.505 TEUR (29. Februar 2020: 57.940 TEUR) zurückgestellt.

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats der Otto (GmbH & Co KG) beträgt im Geschäftsjahr 2020/21 280 TEUR (2019/20: 278 TEUR).

**(42) Eventualverbindlichkeiten**

Die Eventualverbindlichkeiten der Otto Group setzen sich aus Bürgschaften und sonstigen Verpflichtungen in Höhe von 82.289 TEUR (29. Februar 2020: 2.499 TEUR) zusammen. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus Eventualverbindlichkeiten gegenüber Dienstleistungsgesellschaften, die zum Bilanzstichtag erstmalig nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden sowie aus Zusagen im Zusammenhang mit Versorgungsverpflichtungen in Großbritannien.

**(43) Abschlussprüferhonorare**

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers der Otto Group setzt sich wie folgt zusammen:

	2020/21	2019/20
	in TEUR	in TEUR
Honorar für die Abschlussprüfungen	2.314	2.267
Honorar für andere Bestätigungsleistungen	270	150
Honorar für Steuerberatungsleistungen	431	252
Honorar für sonstige Leistungen	1.511	680
<b>Abschlussprüferhonorare</b>	<b>4.526</b>	<b>3.349</b>

Im Berichtsjahr entfallen von den Honoraren für die Abschlussprüfungen 175 TEUR (2019/20: 148 TEUR) und für sonstige Leistungen 218 TEUR (2019/20: 37 TEUR) auf das Vorjahr.

**(44) Anteilsbesitzliste**

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der Otto Group zum 28. Februar 2021 inklusive der im Rahmen der Bestimmungen des § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB u. a. von der Offenlegung ihrer Jahresabschlüsse befreiten Konzernunternehmen wird auf der Internetseite der Otto Group unter [www.ottogroup.com/konzerngesellschaften](http://www.ottogroup.com/konzerngesellschaften) veröffentlicht. Die Otto (GmbH & Co KG) nutzt die Erleichterungen des § 264b HGB.

## (45) Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft Otto mbH, Hamburg, mit einem gezeichneten Kapital von 50.000 EUR.

Die persönlich haftende Gesellschafterin hat die folgenden Organe:

### Aufsichtsrat

Prof. Dr. Michael Otto, Hamburg	Vorsitzender, Kaufmann
Alexander Otto, Hamburg	Vorsitzender der Geschäftsführung ECE Group GmbH & Co. KG
Benjamin Otto, Hamburg	Stiftungsvorstand der Holistic Foundation
Birgit Rössig, Hittbergen*	Stellv. Vorsitzende, Konzernbetriebsratsvorsitzende Otto (GmbH & Co KG)
Frederic Arndts, Hamburg	Vorstand GSV Aktiengesellschaft für Beteiligungen
Anita Beermann, Ahrensburg	Mitarbeiterin Kommanditgesellschaft CURA Vermögensverwaltung G.m.b.H. & Co. i.R., bis 28.02.2021
Horst Bergmann, Michelau*	Betriebsratsvorsitzender Baur Versand (GmbH & Co KG), bis 31.10.2020
Marius Marschall von Bieberstein, Berlin	Geschäftsführender Gesellschafter evoreal Holding GmbH & Co. KG
Olaf Brendel, Hamburg*	Betriebsratsmitglied, Hermes Fulfilment GmbH, bis 15.09.2020
Jürgen Bühler, Hanau*	Betriebsratsvorsitzender sheego GmbH
Petra Finnern, Jesteburg*	Betriebsratsvorsitzende, EOS Region Deutschland, bis 31.10.2020
Thorsten Furgol, Magdeburg*	Fachsekretär Handel ver.di, Sachsen-Anhalt Nord
Dr. Rainer Hillebrand, Hamburg	Selbstständiger Management- und Strategieberater
Heike Lattekamp, Hamburg*	Landesfachbereichsleiterin ver.di Handel
Thomas Mort, Luhe-Wildenau*	Stv. Betriebsratsvorsitzender Witt-Gruppe, stv. Konzernbetriebsratsvorsitzender Otto Group, ab 01.11.2020
Heinrich Reisen, Grevenbroich*	Gesamtbetriebsratsvorsitzender Hermes Germany GmbH
Lars-Uwe Rieck, Hamburg*	Landesfachbereichsleiter Postdienste und Logistik ver.di
Benjamin Schaper, Hamburg	Geschäftsführer GFH Gesellschaft für Handelsbeteiligungen m.b.H., ab 01.03.2021
Hans-Otto Schrader, Hamburg	Aufsichtsratsvorsitzender OTTO Aktiengesellschaft für Beteiligungen
Dr. Winfried Steeger, Hamburg	Rechtsanwalt
Monika Vietheer-Grupe, Barsbüttel*	Betriebsratsvorsitzende bonprix Handelsgesellschaft mbH, ab 01.11.2020
Sandra Widmaier-Gebauer, Hamburg*	Leitende Angestellte, Direktorin Konzern Personal
Prof. Dr. Peer Witten, Hamburg	Aufsichtsratsvorsitzender GSV Aktiengesellschaft für Beteiligungen
Inka Wolff, Haldensleben*	Stv. Betriebsratsvorsitzende Hermes Fulfilment GmbH, ab 16.09.2020

\* Vertreter\*innen der Arbeitnehmer\*innen

### Geschäftsführung

Alexander Birken, Hamburg	Vorstandsvorsitzender
Dr. Marcus Ackermann, Hamburg	Konzern-Vorstand Multichannel Distanzhandel
Sergio Bucher, Hamburg	Konzern-Vorstand Brands and Retail
Sebastian Klauke, Reinbek	Konzern-Vorstand E-Commerce, Technologie, Business Intelligence und Corporate Ventures
Petra Scharner-Wolff, Hamburg	Konzern-Vorständin Finanzen, Controlling, Personal
Kay Schiebur, Hamburg	Konzern-Vorstand Services

## (46) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im März 2021 wurde eine Vereinbarung über den Verkauf der Konzerngesellschaft MONDIAL RELAY, Croix, Frankreich, geschlossen. Der Verkauf wird voraussichtlich, vorbehaltlich der noch ausstehenden Freigabe durch die entsprechenden Kartellbehörden, im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021/22 abgeschlossen. Im Übrigen verweisen wir auf Ziffer (5)(c). Weitere Ereignisse, die für die Otto Group von wesentlicher Bedeutung sind, sind nach dem Bilanzstichtag zum 28. Februar 2021 nicht eingetreten.

Hamburg, den 6. Mai 2021


Die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft Otto mbH

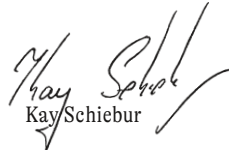
  
Alexander Birken

  
Dr. Marcus Ackermann

  
Sergio Bucher

  
Sebastian Klauke

  
Petra Scharner-Wolff

  
Kay Schiebur



# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Otto (GmbH & Co KG), Hamburg

## PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Otto (GmbH & Co KG), Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 28. Februar 2021, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals und der Konzern-Kapitalflussrechnung sowie der Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. März 2020 bis zum 28. Februar 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Otto (GmbH & Co KG) für das Geschäftsjahr vom 1. März 2020 bis zum 28. Februar 2021 geprüft.

### NACH UNSERER BEURTEILUNG AUFGRUND DER BEI DER PRÜFUNG GEWONNENEN ERKENNTNISSE

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 28. Februar 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. März 2020 bis zum 28. Februar 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

## VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Nachhaltigkeit

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernanhang

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 10. Mai 2021

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



gez. Schmelzer  
Wirtschaftsprüfer



gez. Heckert  
Wirtschaftsprüfer

Nachhaltigkeit

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernanhang

# Herausgeber

Otto (GmbH & Co KG)  
 Werner-Otto-Straße 1–7  
 22179 Hamburg  
[www.ottogroup.com](http://www.ottogroup.com)

# Verantwortlich

Thomas Voigt  
 Group Vice President Corporate Communications and Political Affairs  
 Telefon: (040) 6461-4010  
 Telefax: (040) 6461-4490  
 E-Mail: [thomas.voigt@ottogroup.com](mailto:thomas.voigt@ottogroup.com)

# Konzept & kreative Umsetzung

Strichpunkt GmbH, Stuttgart / Berlin / Shanghai  
 Otto (GmbH & Co KG)  
 Kristina Drews, Kathrin-Luise Fiesel, Volker Gieritz,  
 Lena Hufmann

# Nachhaltig— keitsteil

Prof. Dr. Tobias Wollermann, Group Vice President Corporate  
 Responsibility, Laura Martin Gomez, Sandra Hartwig,  
 Akzente Kommunikation und Beratung GmbH, München

# Finanzteil

Lars Schöneweiß, Group Vice President Controlling & Accounting,  
 Doris Büch, Petra Grote, Tobias Kabacinski, Andre Karowski, Tom Klimkeit

# Lektorat

Katja Strube, Hamburg

# Bildnachweis

Sebastian Klauke: Jan Helge Petri  
 Petra Scharner-Wolff: HA/Andreas Laible

# Illustration

James Andrews, London  
 Timo Kuilder, Amsterdam

# OTTOGROUP.COM

Folgen Sie uns



Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Obwohl die Unternehmensleitung annimmt, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann sie nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Falls der Geschäftsbericht redaktionelle Fehler enthält oder aus einigen Gesichtspunkten unvollständig ist, übernimmt die Otto (GmbH & Co KG) dafür keine Haftung oder Garantie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen oder eine Korrektur bzw. Ergänzung des Geschäftsberichts ist weder geplant, noch übernimmt die Otto (GmbH & Co KG) die Verpflichtung dazu. Die Otto (GmbH & Co KG) behält sich jedoch vor, den Geschäftsbericht jederzeit ohne besondere Ankündigung zu aktualisieren. Bei Widersprüchen zwischen der deutschen und der englischen Version des Geschäftsberichts geht die deutsche Version vor.

In der vorliegenden Version des Geschäftsberichts 2020/21 sind im Nachgang der Veröffentlichung am 19. Mai 2021 auf der Seite 94 redaktionelle Korrekturen durchgeführt worden.

Das für das Druckpapier verwendete Holz stammt aus verantwortungsvoller Waldbewirtschaftung, zertifiziert nach den Richtlinien des Forest Stewardship Council®. Dieses Produkt wurde klimaneutral gedruckt.







